

CIP TAGUNG
23./24. OKTOBER 2020

2020

PSYCHOTHERAPIE | AUSBILDUNG | WEITERBILDUNG | FORTBILDUNG | COACHING

CIP AKADEMIE
Centrum für Integrative Psychotherapie
CIP COACHING
Academy

DAS JAHRESPROGRAMM 2020 ZUR AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNG

für
Ärztinnen und Ärzte
Psychologinnen und Psychologen
Sozialpädagoginnen und -pädagogen und andere psychosoziale Berufsgruppen
(mit psychotherapeutischer Qualifikation)

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Kursangebot für das Jahr 2020.

Unser Jahresprogramm bietet Bausteine für die **Fortbildung** mit der Vergabe von **Fortbildungspunkten** (für approbierte ÄrztInnen und psychologische PsychotherapeutInnen bzw. Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen), für die **Weiterbildung** von ÄrztInnen (Zusatzbezeichnung Psychotherapie und Facharztweiterbildungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie) und für die **staatliche, anerkannte Ausbildung** nach dem Psychotherapiegesetz.

2020 ist für das CIP ein ganz besonderes Jahr. 30 Jahre sind seit der Gründung durch Herrn Professor Sulz vergangen. Ein Jubiläum, das wir im Rahmen unserer **Tagung** angemessen feiern möchten. Unter dem Motto „**Psychotherapie im Wandel: Rückblick, Einblick und Ausblick**“ werden namhafte Referenten das Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Gerne möchten wir an dieser Stelle bereits über zwei Entwicklungen informieren, die ganz im Sinne unserer integrativen Position intensiv in Arbeit sind. Zum einen werden wir 2020 unsere **Coaching Academy** neu strukturieren. Zum anderen werden wir versuchen, die staatliche Anerkennung für eine **Systemische Ausbildung** zu bekommen.

Wir freuen uns auf lebendige Zeiten und wünschen Ihnen wie jedes Jahr, interessante, bereichernde Erfahrungen und Begegnungen.



Markus Reicherzer

Das Centrum für Integrative Psychotherapie CIP integriert:

I EIN STAATLICH ANERKANNTES AUSBILDUNGSINSTITUT FÜR DIE APPROBATION

- Verhaltenstherapie
- Psychoanalytische Psychotherapie
- Tiefenpsychologische Psychotherapie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
(psychoanalytisch, tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch)

I VON DER LANDESÄRZTEKAMMER ANERKANNTES ÄRZTLICHES WEITERBILDUNGSINSTITUT MIT DEM ANGEBOT VON EXTERNEN THEORETISCHEN UND PRAKTISCHEN BAUSTEINEN

- für die Facharztweiterbildungen
 - Psychiatrie und Psychotherapie
 - Psychosomatische Medizin
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie
- Zusatzbezeichnungen Psychotherapie und Psychoanalyse

I ANERKANNTES FORTBILDUNGS-AKADEMIE

- mit einem großen und vielfältigen Angebot an Fortbildungskursen für
 - approbierte Psychologische Psychotherapeuten
 - psychotherapeutisch tätige Fachärzte
 - Angehörige psychosozialer Berufsgruppen mit psychotherapeutischer Ausbildung

I EINE COACHING ACADEMY,

die 2020 mit neuer Leitung und neuen Strukturen ein spezifisches Angebot an den Start bringen wird.

INSTITUTSLEITUNG

Dr. med. Markus Reicherzer

ABTEILUNGSLEITUNGEN

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP): Dipl.-Psych. Elisabeth Gabriel-Ramm

Psychoanalytische Psychotherapie (PA): Dipl.-Psych. Jakoba Wochinger-Behrends

Tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen: Bettina Kretschmer

Verhaltenstherapie: Dr. Miriam Sichort-Hebing, i.V.: Dr. Julia Hülz

Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Dr. Dipl.-Psych. Annette Richter-Benedikt

Ärztliche Weiterbildung: Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour

Coaching Academy: wird Ende 2019 bekannt gegeben

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Martin Bohus

Prof. Dr. Dr. Serge Sulz

CIP AKADEMIE 2020

1	AUSBILDUNGEN, STAATLICH ANERKANNT	6
E-TP/PA	Ausbildung zum/zur ErwachsenenpsychotherapeutIn mit tiefenpsychologischer bzw. psychoanalytischer Vertiefung (individuelle Lehrplangestaltung)	7
KJ-TP/PA	Ausbildung zum/zur Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn mit tiefenpsychologischer und psychoanalytischer Vertiefung (individuelle Lehrplangestaltung)	7
E-VT	Ausbildung zum/zur ErwachsenenpsychotherapeutIn mit verhaltenstherapeutischer Vertiefung (individuelle Lehrplangestaltung)	8
KJ-VT	Ausbildung zum/zur Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn mit verhaltenstherapeutischer Vertiefung (Kurse mit festem Lehrplan)	8
	Kontakt zum Nachwuchs	8
2	KURSKALENDER	9
3	EINZELKURSE KURSREIHEN ZUSATZAUSBILDUNGEN	
3.1	EINZELKURSE	
3.1.1	Prüfungsvorbereitungskurse (TP/VT)	14
3.1.2	Tiefenpsychologie Psychoanalyse (TP)	15
3.1.3	Verfahrensübergreifende Kurse (TP/VT)	31
3.1.4	Verhaltenstherapie (VT)	45
3.1.5	Einzelkurse Kinder- und Jugendlichentherapie (TP/VT)	67
3.1.6	Entspannungsverfahren	
	A Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson	69
	B Autogenes Training	70
	C Hypnose	70
3.2	KURSREIHEN	
3.2.1	Achtsamkeit (TP/VT): Einjähriges Curriculum	71
3.2.2	ACT – Akzeptanz- und Commitment-Therapie (VT)	74
3.2.3	DBT – Dialektisch-Behaviorale Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung (VT)	76

3.2.4.	Feeling-Seen-Ausbildung (TP/VT)	79
3.2.4.1	Feeling-Seen Supervisoren-Ausbildung (TP/VT)	80
3.2.5	Gruppentherapie-Zusatzausbildungen	
A	Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie-Zusatzausbildung	81
B	Verhaltenstherapeutische KJ-Gruppentherapie-Zusatzausbildung	82
C	Tiefenpsychologische Gruppentherapie-Zusatzausbildung	83
D	Tiefenpsychologische KJ-Gruppentherapie-Zusatzausbildung	83
3.2.6	Kinder- und Jugendlichen-Zusatzausbildungen	
A	Tiefenpsychologische Kinder- und Jugendlichentherapie-Zusatzausbildung	84
B	Verhaltenstherapeutische Kinder- und Jugendlichentherapie-Zusatzausbildung	85
3.2.7	Paartherapie-Ausbildung (VT)	86
3.2.8	PBSP®-Pessothérapie-Weiterbildung (TP/VT)	87
3.2.8.1	PBSP®-Weiterbildung, Pesso-Strukturarbeit mit Paaren (TP/VT)	88
3.2.8.2	PBSP®-Weiterbildung, Schwerpunkt Gruppentherapie (TP/VT)	89
3.2.9	Schematherapie (VT)	90
3.2.10	Supervisoren-Ausbildung – tiefenpsychologisch (TP)	92
3.2.11	Supervisoren-Ausbildung – verhaltenstherapeutisch (VT)	93
3.2.12	Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT), 2-jährige Weiterbildung (VT)	94
3.2.13	Traumatherapie-Ausbildung (TP/VT)	98

4 **ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG**

4.1	FORTBILDUNG UND ZUSATZQUALIFIKATION	100
4.2	GRUNDBAUSTEINE FÜR DIE WEITERBILDUNG	100
4.2.1	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	100
4.2.2	Zusatzbezeichnung Psychotherapie	101
4.2.3	Beratung	101
4.2.4	Psychosomatische Grundversorgung	102
4.3	VERHALTENSTHERAPIE	103
4.3.1	Grundkurse	103
4.3.2	Blockkurse	105
4.3.3	Psychotherapie-Werkstatt	106

4.4	KASUISTISCH-TECHNISCHE FALLSEMINARE (KTS)	107
4.4.1	Tiefenpsychologie	107
4.4.2	Verhaltenstherapie	107
4.5	SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN	108
4.5.1	Tiefenpsychologie/Psychoanalyse	108
4.5.2	Verhaltenstherapie	109
4.6	BALINT- UND IFA-GRUPPEN	111
4.6.1	Balintgruppe (TP)	111
4.6.2	IFA-Gruppe – Interaktionelle Fallarbeit (VT)	111
4.6.3	Ausbildung zum IFA-Gruppenleiter (VT)	112
4.7	SUPERVISION	112
4.8	DURCHFÜHRUNG VON THERAPIEN IN DER CIP AMBULANZ	112
4.8.1	Voraussetzungen	112
4.8.2	Schulungen in PsyPrax/Antragstellung/Qualitätsmanagement	113
4.9	PSYCHIATRISCHES FALLSEMINAR	113
5	CIP COACHING ACADEMY	114
6	CIP AKADEMIE BAD TÖLZ	115
7	DOZENTENPROFILE	116
8	SERVICE	
8.1	INFORMATION UND ANMELDUNG	
8.1.1	Beratung, Immatrikulation, Kursbuchung, Teilnahme-/Rücktrittsbedingungen	144
8.1.2	Fortbildungspunkte (BLÄK, PTK)	145
8.1.3	Nützliche Hinweise: Anreise, Hotels, Freizeit-Tipps, Lagepläne	146
8.1.4	Anmeldeformulare	148
8.1.5	Kundeninformationen zur Datenverarbeitung	154
9	INDEX	155
10	CIP TAGUNG 2020	157

1 AUSBILDUNGEN STAATLICH ANERKANNT (Psychotherapiegesetz, PsychTh-AprV, KJPsychTh-AprV)

CIP ist als Ausbildungsinstitut staatlich anerkannt.

Wir bieten die AUSBILDUNG zum **Psychologischen Psychotherapeuten** bzw. zum **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** mit jeweils

- verhaltenstherapeutischer Vertiefung
- tiefenpsychologischer Vertiefung
- kombiniert tiefenpsychologisch-analytischer Vertiefung

- Ihre Ausbildungskosten werden derzeit vollständig refinanziert durch Kassenhonorare für Ausbildungstherapien, die Sie in der Ambulanz des Instituts durchführen können.

- Wir bieten einen integrativen Kontext

- Wir legen Wert darauf, dass Sie neben Ihrer Vertiefungsrichtung auch ein zweites Verfahren kennen lernen – hierzu bieten wir Ihnen 6 tiefenpsychologische Wochenendkurse für Verhaltenstherapeuten oder 6 verhaltenstherapeutische Kurse für Tiefenpsychologen an.

- Überregional (innerhalb Bayerns) – Sie müssen nur zu den Wochenendkursen (Theorie und Selbsterfahrung) nach München kommen sowie zur Supervision.

- Praxisnah – Wir bieten noch im ersten Ausbildungsjahr die Begegnung mit dem Patienten an – erfahrbar und erlebbar.

- Supervisorisch betreute Arbeitsgruppen bieten Struktur und Unterstützung.

- Wir bieten nur eine begrenzte Zahl an Ausbildungsplätzen an (jeweils 16) um im kleineren Rahmen eine intensive, praktische Ausbildung zu gewährleisten.

- Spannende Zusatzausbildungen sind möglich, wie DBT, SBT, Paartherapie, Familientherapie, Körpertherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Traumatherapie und Coaching.

- Sie können Gruppentherapie, Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Funktionelle Entspannung oder Hypnose integrieren, damit Sie dafür von den Kassen eine Abrechnungserlaubnis erhalten.

- Der staatliche Abschluss ist nach 3 bis 5 Jahren möglich, Sie müssen sich aber nicht von Anfang an festlegen.

- Individuell – Sie belegen ähnlich wie an der Universität diejenigen Veranstaltungen, für die Sie sich im kommenden Jahr individuell entscheiden (zum Teil ist der Lehrplan zu Beginn der Ausbildung allerdings Pflichtvorgabe).

- Sie können sich die Theoriekurse sowohl innerhalb des Kalenderjahres einteilen – z. B. individuellen Urlaub planen – als auch über die Jahre hinweg selbst entscheiden, wie schnell Sie die Theorie absolvieren wollen, etwa die finanzielle Belastung pro Monat dadurch steuern.

- In den belegten Kursen treffen Sie teils die Ihnen bekannten Ausbildungsteilnehmer, teils auch andere, die schon länger in Ausbildung sind.

E-TP/PA Ausbildung zum/zur ErwachsenenpsychotherapeutIn mit tiefenpsychologischer oder kombiniert psychoanalytisch-tiefenpsychologischer Vertiefung (individuelle Lehrplangestaltung)

Leitung: Elisabeth Gabriel-Ramm (TP), Jakoba Wochinger-Behrends (PA)

Die tiefenpsychologische Vertiefung umfasst

- Mind. 600 Theoriestunden
- 600 bis 700 Behandlungsstunden mit Supervision (4:1)
- 60 Doppelstunden Gruppen-Selbsterfahrung und mindestens 60 Stunden Einzel-Selbsterfahrung

Die kombinierte tiefenpsychologische plus psychoanalytische Vertiefung umfasst

- Mind. 800 Theoriestunden
- 1000 bis 1350 Behandlungsstunden mit Supervision (4:1)
- mindestens 240 Stunden Selbsterfahrung

Ihren individuellen Lehrplan können Sie mit den Ausbildungsleitern besprechen.

- Ausführliche Informationsbroschüren erhalten Sie bei der Abteilung für tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie
Tel.: 089-127 625 624 (Isabelle Canchila), Fax 089-127 625 629
Isabelle.Canchila@cip-akademie.de, www.cip-akademie.de

KJ-TP/PA Ausbildung zum/zur Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn mit tiefenpsychologischer und psychoanalytischer Vertiefung (individuelle Lehrplangestaltung möglich)

Leitung: Bettina Kretschmer

Diesen wichtigen Beruf können neben Psychologen auch Pädagogen, Sozialpädagogen und Lehrer ergreifen.

Die tiefenpsychologische Vertiefung umfasst

- Mind. 600 Theoriestunden
- 600 bis 700 Behandlungsstunden mit Supervision (4:1)
- 60 Doppelstunden Gruppen-Selbsterfahrung und mindestens 60 Stunden Einzel-Selbsterfahrung

Die kombinierte tiefenpsychologische plus psychoanalytische Vertiefung umfasst

- 800 Theoriestunden
- 1000 bis 1350 Behandlungsstunden mit Supervision (4:1)
- mindestens 240 Stunden Selbsterfahrung

Ihren individuellen Lehrplan können Sie mit dem Ausbildungsleiter besprechen.

Die Kurse sind nur zum Teil in diesem Heft enthalten.

- Ausführliche Informationsbroschüren erhalten Sie bei der Abteilung für tiefenpsychologische und analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie:
Tel. 089-127 625 624 (Goranka Ferger), Fax 089-127 625 629
Goranka.Ferger@cip-akademie.de, www.cip-akademie.de

E-VT Ausbildung zum/zur VerhaltenstherapeutIn für Erwachsene (individuelle Lehrplangestaltung)

Leitung: Dr. Miriam Sichort-Hebing, i.V.: Dr. Julia Hülz

Es freut uns, dass Sie sich für die verhaltenstherapeutische Ausbildung an unserem Institut interessieren.

Das Besondere an unserem Institut ist unser integrativer Ansatz. Unsere LehrtherapeutInnen und DozentInnen nehmen neben der verhaltenstherapeutischen Professionalität auch eine integrative Perspektive ein, die einer zukunftsgerichteten Psychotherapieausbildung entspricht. Zudem können Sie die Ausbildung bei uns auf zwei Wegen absolvieren, mit einem flexiblen oder einem fest vorgegebenen Lehrplan.

Im Unterschied zu der Ausbildung mit einem festen Lehrplan, in der die Ausbildung in einer gleichbleibenden Gruppe durchlaufen wird, stellen die Ausbildungsteilnehmer mit dem flexiblen Lehrplan Ihre Ausbildungsinhalte/Kurse selbstständig aus diesem Jahresprogramm zusammen. Nur die ersten sechs Theoriekurse sind vorgegeben und sollen eine tragfähige Basis für die weiteren Theoriekurse bilden.

In einem Auswahlverfahren entscheiden Sie sich für den festen oder flexiblen CIP Modus.

- Fordern Sie unsere ausführliche Informationsbroschüre bei der verhaltenstherapeutischen Abteilung an:
Tel. 089-189 579 88-0 (Margarethe Huber, Dagmar Klein), Fax 089-189 579 88-90
e-vt@cip-akademie.de, www.cip-akademie.de

KJ-VT Ausbildung zum/zur VerhaltenstherapeutIn für Kinder und Jugendliche (curriculare Ausbildung)

Leitung: Dr. Annette Richter-Benedikt

Seit 19 Jahren läuft im CIP die curriculare Ausbildung mit festem Lehrplan zum Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten. Unser Curriculum konzentriert sich neben der Vermittlung gängiger und effizienter verhaltenstherapeutischer Ansätze in Theorie und Praxis auf die Lehre eines integrativ-verhaltenstherapeutischen Denkens und Handelns. Die Strategische Jugendlichentherapie (SJT) ist in diesem Zusammenhang als ein am CIP entwickeltes progressives therapeutisches Konzept zu nennen, das für Ausbildungsteilnehmer Orientierung und Verständnis für komplexe psychische Zusammenhänge und Interventionen auf den Ebenen des Symptoms, der Emotionen, der Kognitionen und des Verhaltens bietet. Die Erfolge, die unsere Ausbildungsteilnehmer bei der staatlichen Abschlussprüfung verzeichnen, bestätigen unser Vorgehen. Den Beruf des Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten können neben Diplom-/Master-Psychologen auch Absolventen der Pädagogik, der Sozialpädagogik, der Sozialen Arbeit, der Erziehungswissenschaft(en) und Bildungswissenschaft(en) ergreifen. Weitere, inhaltlich äquivalente Studiengänge müssen von uns auf ihre Zugangsberechtigung hin überprüft werden.

- Fordern Sie unsere ausführliche Informationsbroschüre bei der verhaltenstherapeutischen KJ-Abteilung an:
Tel. 089-452 152 76 (Gertrud Lange), Fax 089-540 479 50, Gertrud.Lange@cip-akademie.de, www.cip-akademie.de

Ausbildung zum/zur Systemischen TherapeutIn

Unter der Leitung von Prof. Julia Dewald-Kaufmann versuchen wir, 2020 die staatliche Anerkennung als Ausbildungs-Institut für Systemische Therapie zu erlangen. Der erste Jahrgang ist für Frühjahr 2021 geplant.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im CIP bei Anke Laffin: Tel. 089-130 793 15 oder info@cip-akademie.de

2 KURSKALENDER 2020

JANUAR 2020

				SEITE
	11.-12.01.2020	TP 20.000	Frühe Beziehungserfahrungen und ihre Relevanz für heute	Haag, V./ Landers, S. 15
	11.-12.01.2020	TP/VT 20.058	CBASP bei chronischer Depression	Padberg, Frank 31
	11.-12.01.2020	VT 20.106	Imaginative Techniken in der Verhaltenstherapie	Jaschke, Clemens 45
ab	16.-19.01.2020	SE Gräff Jan	Selbsterfahrung VT/Start	Gräff-Rudolph, Ute 109
	17.-18.01.2020	TP 20.001	Einführung in die OPD	Schauenburg, Henning 15
ab	18.-19.01.2020	PF 2020	Psychiatrisches Fallseminar	Rentrop, M./Schwerthöffer, D. 113
ab	18.-19.01.2020	PMR 20.01	Progressive Relaxation nach Jacobson	Haisch, Helga 69
	18.-19.01.2020	TP 20.002	Psychodynamische Grundlagen: Freud (TP-TN)	Walter, Alfred 15
	18.-19.01.2020	TP 20.003	Somatoforme und Somatopsychische Störungen	Lahmann, Claas 16
	18.-19.01.2020	VT 20.107	VT von Borderline-Persönlichkeitsstörungen mit DBT	Gunia, Hans 45
	25.01.2020	TP 20.004	Szenisches Verstehen	Wochinger-Behrends, J., Katz, D. 16
	25.-26.01.2020	TP/VT 20.059	Gut gerüstet ins „Psychiatriejahr“	Würth, Marion 31
	25.-26.01.2020	VT 20.108	Suizidale u. andere Krisen, Notfallintervention	Maragkos, Markos 45
	25.-26.01.2020	SBT 20.01	Einführung in die Strategisch-Behaviorale Therapie.	Kendler, Alexandra 46
	26.01.2020	TP 20.005	Indikationsstellung u. Behandlungsplanung in der TP	Ferner, Stephanie 16

FEBRUAR 2020

ab	01.-02.02.2020	PMR 20.02	Progressive Relaxation nach Jacobson	Haisch, Helga 69
	01.02.2020	PRÜF 20.01-A	Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (alle Ausrichtungen)	Tchitchekian, Gérard 14
	01.-02.02.2020	TP 20.006	Therapie traumaassoziierter Persönlichkeitsstörungen	Wöller, Wolfgang 17
	01.-02.02.2020	TP 20.007	Selbstpsychologie	Müller-Görtz, Ulrike 17
	01.-02.02.2020	SBT 20.02	Biografien lesen lernen – zu einem tiefen Fallverständnis gelangen	Sulz, Serge 46
	02.02.2020	PRÜF 20.01-B	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-E	Diverse 14
	02.02.2020	PRÜF 20.01-C	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-KJ	Richter-Benedikt, Annette 14
	08.-09.02.2020	TP 20.008	Behandlungstechnik Psychoanalyse	Scheinhammer-Schmid, Brigitte 17
ab	08.-09.02.2020	Hypno 2020	Hypnotherapie	Hilse, Birgit 31
	08.-09.02.2020	VT 20.109	„Arbeit mit dem Inneren Kind“	Jaeger-Booth, Antonie 46
	08.-09.02.2020	VT 20.110	Modernes Selbstsicherheitstraining ATP 1	von Godin, Albine 47
	14.-15.02.2020	DBT 2020	DBT-Ausbildung: Basis I	Emmerling, Catrin 76
ab	15.-16.02.2020	AT 2020	Autogenes Training	Loew, Thomas 70
ab	15.-16.02.2020	IFA-Leiter 2020	Ausbildung zum IFA-Gruppenleiter Start	Stepputat, Frank-Udo 112
	15.-16.02.2020	TP 20.009	Genese und Psychodynamik der Angst – in Theorie und Praxis	Riedl, Heike 17
	15.02.2020	TP 20.010	Genese und Psychodynamik von Suchterkrankungen	Feidel, Renate 17
	15.-16.02.2020	VT 20.111	Stuhldialoge	Jacob, Gitta 47
	22.-23.02.2020	TP 20.011	Umgang mit Übertragungsprozessen	Bettighofer, Siegfried 18
	22.-23.02.2020	TP/VT 20.060	Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie	Gross, Werner 32
	22.-23.02.2020	VT 20.112	Selbstwert und Selbstvertrauen	Jelinek, Anna 47
	22.-23.02.2020	ACT 20.01	Akzeptanz- und Commitment-Therapie I	Waadt, Michael 47, 74
ab	24.-29.02.2020	Block A 20.01	Grundlagen der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	Diverse 105

MÄRZ 2020

	29.02.-01.03.2020	TP 20.012	Psychodynamische Behandlungstechnik in Wort und Bild	Katz, Daniel 18
	29.02.-01.03.2020	VT 20.113	Somatisierung und Somatoforme Störungen	Algermissen, Christian 48
	29.02.-01.03.2020	VT 20.114	Einsatz kreativer und digitaler Medien in der Verhaltenstherapie	Kowarowsky, Gert 48
	07.-08.03.2020	TP 20.013	Psychodynamische Psychotherapie Grundlagen: Freud (VT-TN/Ärzte)	Walter, Alfred 18
	07.03.2020	TP 20.014	Fokussieren – nicht nur in der fokalen Kurztherapie	Lachauer, Rudolf 19
	07.-08.03.2020	TP/VT 20.061	Familientherapeutisches Einführungs-Seminar und Elterngespräche	Bachg, Michael 32
	07.-08.03.2020	TP/VT 20.062	Schmerzen lindern mit Hypnose und Hypnotherapie	Hönig, Klaus 32
	07.-08.03.2020	VT 20.115	Kritische Therapie-Situationen	Ullrich, Cirsten 48
ab	08.03.2020	TP 20.015	Von der Anamnese zur Berichterstellung	Morawetz, Ferdinand 19
	10.-11.03.2020	KTS-VT 20.01	VT kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)	Hoenes, Annette 107

	13.-14.03.2020	DBT 2020	DBT-Ausbildung: Skills I	Reinhardt, Tatyana	76
ab	14.-15.03.2020	TP 20.016	Tiefenpsychologische Behandlungstechniken / Training mit Video	Gabriel-Ramm, Elisabeth	19
	14.-15.03.2020	TP 20.017	Therapeutische Arbeit mit Träumen (Traumseminar)	Bender, Wolfram	19
	14.-15.03.2020	TP 20.018	Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT)	Schultz-Venrath, Ulrich	20
	14.-15.03.2020	TP/VT 20.063	Akut-Traumatisierung und die Akute Belastungsstörung	Schönwald, Susanna	32
	14.-15.03.2020	SBT 20.03	Intensivschulung emotionaler Wahrnehmung	Sulz, Serge	49
ab	19.-21.03.2020	SE Hoenes-A	Selbsterfahrung VT/Start	Hoenes, Annette	110
ab	20.03.2020	SV-VT 2020	Supervisoren-Ausbildung/Start	Diverse	93
	21.-22.03.2020	KJ-TP/VT 20.01	Beziehungsgestaltung in der KJP: Körperdialog	Müller, Marina	67
	21.-22.03.2020	TP 20.019	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret	Mittring, Rainer	20
	21.-22.03.2020	TP/VT 20.064	Integration von EMDR in psychotherapeutische Behandlungen	Schleu, Andrea	33
	21.-22.03.2020	VT 20.116	Die Posttraumatische Belastungsstörung	Maragos, Markos	49
	21.-22.03.2020	VT 20.117	Kommunikationstraining ATP 2	von Godin, Albine	49
	21.-22.03.2020	SBT 20.04	Grundbaustein jeder Therapie: die Überlebensregel	Hathway, Jennifer	49
	22.03.2020	TP 20.020	Analytische Haltung – Objektbeziehungstheorie vs. Triebtheorie	Morawetz, Ferdinand	30
	28.-29.03.2020	TP 20.021	Genese und Psychodynamik narzisstischer Störungen	Schattenburg, Lothar	20
	28.-29.03.2020	TP/VT 20.065	Impro- und Impact-Techniken für die Gruppentherapie	Ueing, Stefan	33
	28.-29.03.2020	TP/VT 20.066	Spontan gemalte Bilder im psychotherapeutischen Prozess	Mayer, Christian	33
	28.-29.03.2020	TP/VT 20.067	Natur erleben in Psychotherapie und Beratung	Knümann, Sandra	33
	28.-29.03.2020	VT 20.118	Mitgeföhlsfokussierte Interventionen	Diedrich, Alice	50

APRIL 2020

	01.04.2020	PT-Werk 20.01	„Psychotherapie-Werkstatt“ Verhaltenstherapie	Hoenes A./Backmund-Abedinpour S.	106
	04.-05.04.2020	TP 20.022	Das Körpergedächtnis in die psychodynamische Arbeit integrieren	Leikert, Sebastian	21
	04.-05.04.2020	TP 20.023	Psychogene Ess-Störungen	Giesemann, Katherina	21
	04.-05.04.2020	TP/VT 20.068	Psychiatrische Diagnostik und ICD-10	Mestel, Robert	34
	04.-05.04.2020	VT 20.119	Bipolare Störungen „Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt ...“	Kowarowsky, Gert	50
	04.-05.04.2020	VT 20.120	Die Kunst Psychotherapien gut zu beenden	Stepputat, Frank-Udo	50
	04.-05.04.2020	GK-VT 20.01-A	Grundkurs VT 1: Einführung in die VT	Jelinek, Anna	50, 103
	22.04.2020	Tölz 20.01	Übertragungsprozesse verstehen und mit ihnen arbeiten	Bettighofer, Siegfried	115
	24.-25.04.2020	DBT 2020	DBT-Ausbildung: Skills II	Emmerling, Catrin	77
	25.04.2020	TP 20.024	Übertragung und Gegenübertragung verstehen für VT	Bettighofer, Siegfried	21
	25.-26.04.2020	TP 20.025	Suizidale Krisen und Suizid	Horn, Philipp	22
	25.-26.04.2020	VT 20.121	Suizidale und andere Krisen, psychotherap. Notfallintervention	Maragos, Markos	51
	25.-26.04.2020	VT 20.122	Sucht – nüchtern betrachtet	Kilz, Tobias	51
	25.-26.04.2020	SBT 20.05-A	Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen	Hathway, Jennifer	51

MAI 2020

	01.-02.05.2020	TP/VT 20.069	Können Paarbeziehungen alte Wunden heilen?	Schrenker, Leonhard	34
	02.-03.05.2020	TP 20.026	Objektbeziehungstheorie	Schattenburg, Lothar	22
	02.-03.05.2020	TP/VT 20.070	Existenzgründungs-Seminar für PsychotherapeutInnen	Gross, Werner	34
	02.-03.05.2020	TP/VT 20.071	Ego-State-Therapie – die Arbeit mit inneren Selbstanteilen	Rießbeck, Helmut	34
	02.-03.05.2020	TP/VT 20.072	Berufskunde und Berufsrecht	Zuber, Thore	35
	02.-03.05.2020	VT 20.123	Psychotherapie bei Geschlechtsdysphorie	Ettmeier, Werner	51
	02.-03.05.2020	GK-VT 20.01-B	Grundkurs VT 1: Einführung in die VT	Parchmann, Anna-Mareike	52, 103
ab	02.-03.05.2020	VT-KJ-GR 2020	KJ-Gruppentherapie-Ausbildung (VT)/Start	Diverse	82
	09.-10.05.2020	TP 20.027	Depressive Erkrankungen in der psychotherapeutischen Praxis	Riedl, Heike	22
	09.-10.05.2020	TP/VT 20.073	Achtsam berührt – weise geführt. Leitfaden für heilsame Berührung	Hauptmann, Milena	35
	09.-10.05.2020	TP/VT 20.074	Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung	Ziegler, Margret	35
	09.-10.05.2020	TP/VT 20.075	Alles Leben ist Bewegung und Begegnung	Müller, Marina	35
	09.05.2020	TP/VT 20.076	Klinisch-psychologische Testverfahren	Schubert, Christiane	36
	09.-10.05.2020	SBT 20.06	Werkzeugkoffer: Erlebnisorientierte Interventionen in der SBT	Hathway, Jennifer	52
	09.-10.05.2020	Schema 2020-1	Einführung in die Schematherapie	Ullrich, C., Beth W.	52, 90
ab	15.-16.05.2020	Paar 2020	Paartherapie-Ausbildung 2020/Start	Schmidt, Martin	86
ab	16.-17.05.2020	IFA 2020	Interaktionelle Fallarbeit (VT)/Start	Ehrig, Christian	111
	16.-17.05.2020	TP 20.028	Allgemeine Neurosenlehre	Nahr, Karina	22

16.-17.05.2020	TP/VT 20.077	Sexuelle Störungen nach sexuellen Gewalterfahrungen	Paschinger, K., Büttner M.	36
16.-17.05.2020	TP/VT 20.078	Mentalisierungsbasierte Behaviorale Therapie	Sulz, Serge	36
16.-17.05.2020	VT 20.124	Intensivkurs: Schulung der Emotionswahrnehmung	Liwowsky, Iris	52
16.-17.05.2020	ACT 20.02	Akzeptanz- und Commitment-Therapie II	Waadt, M., Kiel V.	53, 74
ab 18.-23.05.2020	Block A 20.02	Grundlagen der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	Diverse	105
22.-23.05.2020	DBT 2020	DBT-Ausbildung: Basis II	Max, Elke	77
23.-24.05.2020	TP 20.029	Rollenumkehr – Bindungstrauma und Parentifizierung	Fischer, Peter	23
23.-24.05.2020	TP/VT 20.079	Einführung in das psychotherapeutische Reiten	Kaiser, M., Pröttel M.	36
23.-24.05.2020	VT 20.125	DBT-Paartherapie für konfliktreiche Beziehungen	Gunia, Hans	53
23.-24.05.2020	VT 20.126	Wege aus der „Burnout“ – Falle für engagierte Menschen	Colling, Johanna	53
23.-24.05.2020	SBT 20.07	Werte – Ressourcen und vitale Begleiter in der Therapie	Messner, Matthias	53

JUNI 2020

ab 19.-20.06.2020	Achtsam 2020	Achtsamkeit/Start	Diverse	71
ab 19.-21.06.2020	SV-TP 2020	Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung 2020/Start	Diverse	92
20.-21.06.2020	TP/VT 20.080	Inneres veräußern – Äußeres verinnerlichen. Symbolarbeit	Diedrich, Hermann-Josef	37
20.06.2020	TP/VT 20.081	Körperrhythmus Störungen	Lammers, Gero	37
20.-21.06.2020	VT 20.127	Grundlagen der Gesprächsführung	Karl, Regina	54
20.-21.06.2020	SBT 20.08	Embodiment I: Körperfokus, Selbstgefühl und Sicherheit	Hauke, Gernot	51
21.06.2020	TP 20.030	Melanie Klein	Walter, Alfred	23
ab 21.06.2020	VT 20.128	Integrative Behandlung von Zwangsstörungen	Tominschek, Igor	54
24.06.2020	Tözl 20.02	Schicksal und Psychotherapie	Vogel, Ralf T.	115
ab 26.-28.06.2020	FS-Basis 2020	Feeling-Seen-Ausbildung/Start	Bachg, Michael	79
ab 27.-28.06.2020	TP 20.031	Verknüpfung von psychodynamischer Theorie und Praxis	Nahr, Karina	23
27.06.2020	TP 20.032	Richtlinien-Psychotherapie PA/TP	Sachsse, Ulrich	24
ab 27.-28.06.2020	Trauma 2020	Traumatherapie-Ausbildung /Start	Diverse	98
27.-28.06.2020	VT 20.129	Exposition in der therapeutischen Praxis	Butollo, Vera	54
27.-28.06.2020	VT 20.130	Humor und Herausforderung ... in der Psychotherapie?	Schachtner, Hans-Ulrich	55
27.-28.06.2020	VT-GR 2020	Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie/Start	Marwitz, M., Körner T.	82

JULI 2020

03.07.2020	TP 20.033	Vom Stress zum Borderline: Dimensionen der Psychopathologie	Ermann, Michael	24
04.07.2020	PRÜF 20.02-A	Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (alle Ausrichtungen)	Tchitchekian, Gérard	14
04.07.2020	TP 20.034	Übertragungsfokussierte Psychotherapie von Borderline-Patienten	Abeken, Hans	24
04.-05.07.2020	TP/VT 20.082	Online-Therapie und -Beratung	Lukas, Christian Aljoscha	37
04.-05.07.2020	VT 20.131	Schmerz hat viele Gesichter	Hamann, Ulrike	55
04.07.2020	VT 20.132	Diagnose und Behandlung der Anhaltenden Trauerstörung	Rossi, Ruth	55
04.-05.07.2020	ACT 20.03	Akzeptanz- und Commitment-Therapie III	Waadt, Michael	55, 74
05.07.2020	PRÜF 20.02-B	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-E	Diverse	14
05.07.2020	PRÜF 20.02-C	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-KJ	Richter-Benedikt, Annette	14
ab 09.-12.07.2020	SE Gräff Juli	Selbsterfahrung VT/Start	Gräff-Rudolph, Ute	109
10.-11.07.2020	DBT 2020	DBT-Ausbildung: Skills III	Frank, Ulrike	77
11.-12.07.2020	TP 20.035	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie in Kindheit u. Latenz	Walter, Alfred	24
11.07.2020	TP 20.036	Psychoanalytische u. tiefenpsychologische Behandlungsansätze?	Kaufmayer, Thomas	30
11.-12.07.2020	TP/VT 20.083	Neurobiologie und Psychopharmakologie	Rentrop, Michael	37
11.-12.07.2020	VT 20.133	Resilienztraining für Psychotherapeuten	Kiesewetter, Jan	56
11.-12.07.2020	VT 20.134	Psychotherapie der schizophrenen Erkrankungen	Nolden, Jana	56
11.-12.07.2020	GK-VT 20.02	Grundkurs VT 2: Wichtiger Therapieinterventionen in der VT	Möhring, Claudia	56, 103
11.-12.07.2020	SBT 20.09	Wut, Ärger und Zorn	Waschke, Melanie	56
18.-19.07.2020	TP/VT 20.084	Traumaisible Körpermethode – Feldenkrais meets Physiotherapie	Büttner, M. Paschinger K.	38
18.-19.07.2020	VT 20.135	Narzissmus: Störungsbild und Behandlung	Hoenes, Annette	57
18.-19.07.2020	SBT 20.10	Embodiment II: Das Emotionale Feld	Hauke, Gernot	57
18.-19.07.2020	Schema 2020-2	Praxis der ST: Therapeutische Beziehung, Imaginatives Überschreiben	Seebauer, Laura	57, 91
19.07.2020	VT 20.136	ADHS bei Erwachsenen	Neuy-Lobkowitz, Astrid	57
21.-22.07.2020	TP/VT 20.085	Bindung und Pessio-Therapie	Cuppen, Monique	38
25.-26.07.2020	TP/VT 20.086	Symptomtherapie in der SBT	Sulz, Serge	38

25.-26.07.2020	TP/VT 20.087	Psychiatrische Diagnostik und ICD-10	Mestel, Robert	39
25.-26.07.2020	VT 20.137	Träume in der Psychotherapie	Revenstorf, D., Freudenfeld E.	58
25.-26.07.2020	SBT 20.11	Embodiment III	Lohr, Christina	58
26.07.2020	TP/VT 20.088	Sozialmedizinische Anfragen – nur lästiger Papierkram?	Leitz, Thomas	39

AUGUST 2020

07.-09.08.2020	SE-Refresher	Drei Tage Selbsterfahrung – Refresher, Nachholen versäumter SE	Sulz, Serge	39, 110
ab 31.08.-05.09.2020	Block B 20.01	Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	Diverse	102, 106

SEPTEMBER 2020

12.-13.09.2020	TP 20.037	Fokussierte Übertragungsarbeit in der TP	Dinter, Christoph	25
12.-13.09.2020	VT 20.138	Verständnis und Therapie von Persönlichkeitsstörungen	Marwitz, Michael	58
12.-13.09.2020	SBT 20.12	Embodiment IV – Die Therapeutische Beziehung	Messner, Matthias	58
13.09.2020	TP 20.038	Psychoanalyse aktuell: Sándor Ferenczi	Walter, Alfred	30
ab 17.-20.09.2020	Pesso 2020	2-jährige Pesso-Weiterbildung 2020/Start	Diverse	87
19.-20.09.2020	TP 20.039	Psychodynamische Grundlagen: Freud (TP-TN)	Walter, Alfred	25
19.-20.09.2020	VT 20.139	Kognitive Interventionen zur Verhaltensänderung	Antoni, Julia	59
19.-20.09.2020	GK-VT 20.03	Grundkurs VT 3: Stufen im Therapieprozess	Neumann, Anna-Catharina	59, 104
19.-20.09.2020	SBT 20.13	Embodiment V: Macht-volle Emotionen in der Therapie	Lohr, Christina	59
25.-26.09.2020	DBT 2020	DBT-Ausbildung: Basis III	Gunia, Hans	77
26.-27.09.2020	TP 20.040	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret	Mittring, Rainer	25
26.-27.09.2020	VT 20.140	Selbstwert und Selbstvertrauen	Jelinek, Anna	59
26.-27.09.2020	VT 20.141	Somatisierung und Somatoformen Störungen	Algermissen, Christian	60
26.-27.09.2020	Schema 2020-3	Praxis der ST: Stuhldialoge	Halcour, Dorothee	60, 91
30.09.2020	PT-Werk 20.02	„Psychotherapie-Werkstatt“ Verhaltenstherapie	Backmund-Abedinpour, S. Hoenes A.	106

OKTOBER 2020

03.-04.10.2020	TP 20.041	Sexualität und sexuelle Störungen aus psychodynamischer Sicht	Duesing, Tanja	25
03.-04.10.2020	TP/VT 20.089	Psychoonkologie	Rudolph, Bärbel	40
03.-04.10.2020	TP/VT 20.090	„Uuuuuund Ätschn!“ – Rollenspieltechniken für die Einzeltherapie	Diedrich, Hermann-Josef	40
03.-04.10.2020	VT 20.142	Mit Stift und Stuhl. Ausgewählte Stuhlübungen und Illustrationen	Hedlund, Susanne	60
03.-04.10.2020	VT 20.143	Hochfunktionaler Autismus im Erwachsenenalter	Schilbach, Leonhard	60
09.-10.10.2020	TP/VT 20.091	Familientherapie	Schmidt, Martin	40
10.-11.10.2020	TP 20.042	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie	Walter, Alfred	26
10.10.2020	TP 20.043	Traumdiagnostik und die Funktion des Traumgeschehens	Kaufmann, Kurt	30
10.-11.10.2020	VT 20.144	Körpertherapeutische Interventionen nach Al Pesso	Schreiner, Maria	61
10.-11.10.2020	GK-VT 20.04	Grundkurs VT 4: Grundlagen der Gesprächsführung	Ziehen, Jessica	61, 104
10.-11.10.2020	SBT 20.14	Embodiment VI: Paar-Module für die Einzeltherapie	Lohr, Christina	61
11.10.2020	TP 20.044	Theorie und Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen	Scherer-Renner, Regine	26
13.-14.10.2020	KTS-VT 20.02	Kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)	Hoenes, Annette	107
17.-18.10.2020	TP 20.045	Psychodynamische Psychotherapie Grundlagen: Freud (VT-TN/Ärzte)	Walter, Alfred	26
17.-18.10.2020	TP 20.046	Psychodynamische Einzel- und Gruppentherapie	Neumann, Jochen	26
17.-18.10.2020	VT 20.145	Der schwierige Patient	Kowarowsky, Gert	61
ab 29.-31.10.2020	SE Hoenes-B	Selbsterfahrung VT/Start	Hoenes, Annette	110
ab 29.-30.10.2020	PESSO-SE	Selbsterfahrungstage PBSP®	Peterson, Ulla	40
31.10.2020	TP 20.047	Was können wir im Kino über Psychodynamik lernen?	Wochinger-Behrends, Jakoba	27
31.10.-01.11.2020	TP 20.048	Theoretische Grundlagen der Psychologie C. G. Jungs	Kärcher, Juliane	27
31.10.-01.11.2020	TP/VT 20.092	„Spiel dich frei!“ – mit Freude auf dem Weg in die Leichtigkeit	Hauptmann, Milena	41
31.10.-01.11.2020	TP/VT 20.093	Berufskunde und Berufsrecht	Höfling, Siegfried	41
31.10.-01.11.2020	TP/VT 20.094	Synergie von Qigong und Psychotherapie	Hofmann-Huber, Barbara	41

NOVEMBER 2020

07.-08.11.2020	TP 20.049	Möglichkeiten und Grenzen: Psychiatrienähe Erkrankungen	Hildebrandt-Möller, Birthe	27
07.-08.11.2020	VT 20.146	Einführung in die kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapie	Hahlweg, Kurt	62

07.-08.11.2020	GK-VT 20.05	Grundkurs VT 5: Behandlung von Depressionen	Liwowsky, Iris	62, 104
07.-08.11.2020	SBT 20.15	Küssen kann man nicht alleine: Erotik und Sexualität	Tchitckian, Gérard	62
08.11.2020	TP 20.050	Regressionssteuerung in der TP	Mittring, Rainer	27
ab 09.-14.11.2020	Block B 20.02	Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	Diverse	102, 106
10.-11.11.2020	TP/VT 20.095	Der narzisstische Vater – Hinter der Maske der Perfektion	Cuppen, Monique	41
ab 12.-15.11.2020	SE Sulz 2020	Selbsterfahrungsgruppe ab November 2020/Start 150 Std.	Sulz, Serge	109
14.-15.11.2020	TP 20.051	Allgemeine Neurosenlehre	Nahr, Karina	28
14.-15.11.2020	TP/VT 20.096	Interkulturelle Aspekte in der Psychotherapie	Gavranidou, Maria	42
14.-15.11.2020	TP/VT 20.097	Neurobiologie und Psychopharmakologie	Rentrop, M., Schwerthöffer, D.	42
14.-15.11.2020	TP/VT 20.098	Diagnostik und Therapie dissoziativer Störungen	Baierl, Claudia	42
14.-15.11.2020	VT 20.147	Suizidale und andere Krisen, Notfallintervention	Maragos, Markos	63
14.-15.11.2020	VT 20.148	Therapie der schizophrenen Störungen	Schaub, Annette	63
15.11.2020	TP 20.052	Strukturbezogene Psychotherapie	Jakobsen, Thorsten	28
18.11.2020	Tölz 20.03	Einführung in das Psychodrama	Bender, Wolfram	115
21.-22.11.2020	TP 20.053	Was sage ich wann wie? Gesprächsführungs-Training mit Video	Gabriel-Ramm, Elisabeth	28
21.-22.11.2020	TP/VT 20.099	Trauma, Justiz und Psychotherapie	Loohs, Sandra	42
21.-22.11.2020	TP/VT 20.100	Ethik und Recht in der Psychotherapie	Schleu, Andrea	43
21.-22.11.2020	VT 20.149	Tod, Sterben, Trauer	Schwarzkopf, Wolfgang	63
21.-22.11.2020	VT 20.150	Ess-Störungen: Magersucht und Bulimie	Geissner, Edgar	64
21.-22.11.2020	SBT 20.05-B	Akzeptanzstrategien : Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen	Spreemann, Jan	28
22.11.2020	TP 20.054	Therapie der Persönlichkeitsstörungen	Scherer-Renner, Regine	29
28.-29.11.2020	TP 20.055	Das frühe Erwachsenenalter und seine Entwicklungsaufgaben	Röhrens, Johannes	43
28.-29.11.2020	TP/VT 20.101	Körperpsychotherapeutische Interventionen	Bender, Wolfram	43
28.-29.11.2020	GK-VT 20.06	Grundkurs VT 6: Verhaltenstherapie von Ängsten und Phobien	Jelinek, Anna	64, 104
28.-29.11.2020	SBT 20.16	Die Behandlung von Zwangsstörungen	Jänsch, Petra	64

DEZEMBER 2020

05.12.2020	TP 20.056	Szenisches Verstehen	Katz, Daniel	29
05.-06.12.2020	TP/VT 20.102	Kunsttherapie	von Spreti, Flora	43
05.-06.12.2020	SBT 20.17	Entwicklungsstufen des Selbst	Fiessinger, Philipp	65
06.12.2020	TP 20.057	Das Einbeziehen der PartnerIn in der Richtlinienpsychotherapie	Neumann, Jochen	29
ab 10.-13.12.2020	PESSO-Paar	Weiterbildung: PESSO-Strukturarbeit mit Paaren (PBSP)	Schrenker, Leonhard	88
12.-13.12.2020	DBT SuP 2020	DBT für Sozial- und Pflegeberufe	Papke, Kerstin	78
12.-13.12.2020	TP/VT 20.103	Die Bedeutung der Stimme in der Psychotherapie	Schattenburg, Lothar	43
12.-13.12.2020	TP/VT 20.104	Trancesprache und ihre Anwendung bei Depression	Bongartz, Walter	44
12.-13.12.2020	VT 20.151	Die Posttraumatische Belastungsstörung	Maragos, Markos	65
12.-13.12.2020	VT 20.152	Einführung in die Emotionsfokussierte Therapie	Read, Melanie	65
12.-13.12.2020	VT 20.153	Nutzung von Gefühlen unter emotionaler Belastung	Waadt-Heim, Sabine	65
19.-20.12.2020	TP/VT 20.105	Beziehungen und Sexualität in Zeiten des Internet	Büttner, Melanie	44
19.-20.12.2020	SBT 20.18	Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung	Sulz, Serge	66

VORSCHAU 2021

ab 21.-24.01.2021	PESSO-GR 2021	Weiterbildung Strukturgruppen in PESSO-Therapie (PBSP)	Schrenker, Leonhard	89
ab 19.-21.02.2021	FS Aufbau	Feeling-Seen Aufbaustufe 1	Bachg, Michael	79

3.1 EINZELKURSE

3.1.1. PRÜFUNGSVORBEREITUNGSKURSE

- | Dr. Dr. Gérard Tchitchekian
- | Dr. Miriam Sichort-Hebing
- | Dr. Annette Richter-Benedikt
- | Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour
- | A/B Nymphenburger Str. 166
- | C Nymphenburger Str. 187
- | jeweils 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 138,- €/Tag
- | Gasthörer 155,- €/Kurs/Tag
- | Alle Prüfungsvorbereitungskurse können separat gebucht werden.

Prüfungsvorbereitungskurse

Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Prüfung

Dieser Kurs dient dazu, strategische Aspekte der Prüfungsvorbereitung und des Vorgehens und Verhaltens bei der staatlichen Approbationsprüfung zum Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendtherapeuten zu reflektieren und zu erproben.

Am **Samstag** werden wichtige Themen der schriftlichen Prüfung wiederholt. Nach Bedarf erfolgt eine realitätsnahe Simulation der schriftlichen Prüfung (Samstagnachmittag).

Sonntag finden mündliche Abschlussprüfungen – so nahe wie möglich an der Echtsituation – statt (VT-Erw.-TN an beiden Terminen bei Dr. G. Tchitchekian (bei vielen Anmeldungen auch bei Dr. Backmund-Abedinpour und Dr. Sichort-Hebing) und VT-KJ an beiden Terminen bei Dr. A. Richter-Benedikt; TP/PA-E-TN u TP/PA-KJ-TN werden abteilungsintern, d. h. nicht im Rahmen dieses Sonntags durchgeführt). Hierbei können die Kandidaten die mündliche Prüfungssituation einüben und ihren aktuellen Kenntnisstand überprüfen.

Wer sich prüfen lassen möchte, reicht einen gut ausgearbeiteten Fallbericht bis spätestens vier Wochen vor Kursbeginn ein: dr.tchitchekian@gmx.de (E-VT) bzw. annette.richter-benedikt@cip-akademie.de (KJ-VT).

Später eingereichte Fälle können leider NICHT berücksichtigt werden!

Der Kurs ist nur sinnvoll, wenn Sie in dem laufenden Jahr die Prüfung machen wollen.

- | | |
|------------|---|
| 01.02.2020 | PRÜF 20.01-A Vorbereitung auf die <u>schriftliche</u> Approbations-Prüfung (alle Ausrichtungen) |
| 02.02.2020 | PRÜF 20.01-B Vorbereitung auf die <u>mündliche</u> Approbations-Prüfung (VT-E) |
| 02.02.2020 | PRÜF 20.01-C Vorbereitung auf die <u>mündliche</u> Approbations-Prüfung (VT-KJ) |
| 04.07.2020 | PRÜF 20.02-A Vorbereitung auf die <u>schriftliche</u> Approbations-Prüfung (alle Ausrichtungen) |
| 05.07.2020 | PRÜF 20.02-B Vorbereitung auf die <u>mündliche</u> Approbations-Prüfung (VT-E) |
| 05.07.2020 | PRÜF 20.02-C Vorbereitung auf die <u>mündliche</u> Approbations-Prüfung (VT-KJ) |

3.1 EINZELKURSE

3.1.2 TIEFENPSYCHOLOGIE | PSYCHOANALYSE (TP)

TP 20.000 Frühe Beziehungserfahrungen und ihre Relevanz für heute

In diesem Seminar wollen wir uns mit frühen Beziehungserfahrungen beschäftigen: Wie entsteht Bindung und welche Faktoren beeinflussen ihre Qualität? Wir nähern uns diesem Thema anhand von Filmmaterial und Ergebnissen aus der aktuellen Säuglingsforschung und stellen einen Bezug her zu psychoanalytischen Theorien. In einem zweiten Teil setzen wir uns mit der Bedeutung früher Beziehungserfahrungen für die tiefenpsychologische Therapie Erwachsener auseinander: Wie äußern sich frühe Erfahrungen heute? Und welche behandlungstheoretischen Ansätze und Entwicklungsaufgaben lassen sich daraus für die Therapie Erwachsener ableiten? Zur Beantwortung dieser Frage werden wir nicht nur Fallbeispiele heranziehen, sondern auch die eigenen Erfahrungen der Teilnehmer. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zur Gruppenarbeit wird daher vorausgesetzt.

- | Veronika Haag
- | Swinde Landers
- | Landshuter Allee 45
- | 11.-12.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.001 Einführung in die OPD

Das Seminar führt ein in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD). Diese ist inzwischen ein wichtiges diagnostisches Instrument in vielen Teilen des psychotherapeutischen Versorgungssystems. Die OPD umfasst vier diagnostische Achsen (Krankheitserleben, Beziehungsmuster, lebensüberdauernde Konfliktthemen und Strukturniveau) sowie Anweisungen für Therapieplanung und Evaluation. Das Seminar vermittelt die Inhalte der Achsen und illustriert sie an Videobeispielen. Teilnehmer können sich in Kleingruppen in ersten Schritten an der eigenständigen Beurteilung versuchen. Ziel ist, den Teilnehmern ein grundlegendes Verständnis diagnostischer Kategorien der Persönlichkeitsbeurteilung aus psychodynamischer Sicht zu vermitteln und deren Verwendung in der klinischen Praxis anzuregen. Lit.: OPD-2, Manual für Diagnostik und Therapieplanung, Bern, Huber 2014;

- | Prof. Dr. Henning Schauenburg
- | Nymphenburger Str. 166
- | 17.-18.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 315,00 €
- | Gasthörer 335,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.002 Psychodynamische Grundlagen: Freud (TP-TN)

Die Freudsche Theorie ist bis heute eine der zentrale Referenztheorien der gegenwärtigen tiefenpsychologisch fundierten und psychoanalytischen Psychotherapie. An dem Wochenende sollen grundlegende Weichenstellungen Freuds, welche bis heute die zentralen Bezugspunkte der psychodynamischen Psychotherapie darstellen (unbewusste Prozesse, Trieb- und Strukturmodell, innerpsychische Konflikte, Abwehrdynamiken, Neurosenbildung, Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken, sowie zentrale behandlungstechnische Überlegungen etc.) dargestellt und diskutiert, sowie Hinweise auf die weitere Entwicklung gegeben werden. Das Seminar wendet sich an Ausbildungsteilnehmer Erwachsenentherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Vollausbildung TP/AP. Zur vorherigen Lektüre empfohlen: S. Freud: Abriss der Psychoanalyse. Charles Brenner: Grundzüge der Psychoanalyse. S. Freud: Studienausgabe Band III: Psychologie des Unbewussten. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 18.-19.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. med. Claas Lahmann Landshuter Allee 45 18.-19.01.2020 9:00-17:00 Uhr Immatrikuliert 325,00 € Gasthörer 350,00 € - Fortbildungspunkte sind beantragt | <p>TP 20.003 Somatoforme und Somatopsychische Störungen</p> <p>Sowohl bei somatoformen als auch bei somatopsychischen Erkrankungen stehen körperliche Beschwerden im Fokus, wenngleich sich bei letzteren eine körperliche Grunderkrankung findet. Neben der offensichtlichen Abgrenzung somatopsychischer von somatoformen Störungen gibt es wichtige verbindende Aspekte, die im Rahmen einer störungsorientierten Therapie gewinnbringend berücksichtigt werden können. Das Seminar gibt einen Überblick über ätiologische Modelle sowie diagnostische Konzepte und legt den Schwerpunkt auf die störungsorientierte Behandlung, die sich an einer psychodynamisch ausgerichteten Kurzzeittherapie-Studie (PISO-Studie) sowie den aktuellen S3-Leitlinien orientiert. Lit.: Lahmann C et al. (2010). Somatoforme und funktionelle Störungen. Nervenarzt 81: 1383-94; Lahmann C et al. (2012). Psychodynamisch-interaktionelle Kurzzeittherapie somatoformer Störungen nach dem PISO-Konzept. PiD – Psychotherapie im Dialog 13: 71-5; Lahmann C et al. (2016). Diagnostik somatoformer Störungen. Psych Up2Date [in press]. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> Jakoba Wochinger-Behrends Daniel Katz Landshuter Allee 45 25.01.2020 9:00-17:00 Uhr Immatrikuliert 138,00 € Gasthörer 155,00 € - Fortbildungspunkte sind beantragt | <p>TP 20.004 Szenisches Verstehen</p> <p>Nicht nur durch die verbale Mitteilung, sondern auch durch die gesamte, von Patient und Therapeut gemeinsam gestaltete Interaktion, die „Szene“, geben wir gewollt oder ungewollt Informationen preis, die einen Zugang zur intrapsychischen Welt des Patienten schaffen. Die Wahrnehmung und das Verständnis dieses intersubjektiven Handlungs- und Rollengefüges und der darin übertragenen, unbewusst motivierten Kommunikations- und Verhaltensmuster schulen das psychoanalytische Denken und bilden einen Schlüssel zur Psychodynamik, sowohl für den Kassenantrag als auch in der laufenden psychotherapeutischen Arbeit. Nach einem kurzen theoretischen Überblick werden im Kurs anhand von konkreten Beispielen – auch der Teilnehmer – psychodynamische Skizzen erstellt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> Dr. med. Stephanie Ferner Landshuter Allee 45 26.01.2020 9:00-17:00 Uhr Immatrikuliert 138,00 € Gasthörer 155,00 € - Fortbildungspunkte sind beantragt | <p>TP 20.005 Indikationsstellung und Behandlungsplanung in der Tiefenpsychologie</p> <p>Für unterschiedliche Patienten, benötigen wir unterschiedliche Wege und Werkzeuge, um diese zu erreichen und einen erfolgreichen therapeutischen Prozess in Gang zu setzen. Der Einsatz ist u. a. von der gestellten Indikation, den Diagnosen, der geplanten Therapie, der Begrenzung des Verfahrens TP, dem Umfang (KZT, bzw. LZT), dem Zeitpunkt/Abschnitt in einer laufenden Therapie/Stunde und der Qualität/Tragfähigkeit der therapeutischen Beziehung abhängig. Wir setzen Begrifflichkeiten wie „Umgang mit Widerstand“, „Wahrnehmung der Gefühle“ oder „Ich-Funktionen stärken“ in Bezug zur Praxis des psychotherapeutischen Alltags, vertiefen Erkenntnisse und entwickeln einen eigenen Zugang zu den Behandlungstechniken. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.</p> |

TP 20.006 Psychodynamisch-ressourcenbasierte Therapie traumaassoziierter Persönlichkeitsstörungen

Die Psychopathologie traumaassoziierter Persönlichkeitsstörungen wird vor dem Hintergrund aktueller neurobiologischer und entwicklungspsychologischer Befunde als eine bindungstraumatische Störung konzeptualisiert. Diese Sichtweise eröffnet wichtige Zugänge zum psychodynamischen Verständnis der Bindungs- und Beziehungsproblematik in ihren Auswirkungen auf die Herstellung eines therapeutischen Arbeitsbündnisses. Auf dieser Basis wird das phasenorientierte Konzept der Ressourcenbasierten psychodynamischen Therapie vorgestellt und in (Klein-)gruppen geübt. Ressourcenaktivierende Methoden erweisen sich als äußerst nützlich bei der systematischen Arbeit an defizitären basalen Ich-Funktionen. Bei fortgeschrittenem Therapiestand kommen schonende Formen der Traumabearbeitung mit modifiziertem EMDR zum Einsatz, wobei die Integration ressourcenaktivierender Interventionen die Traumabearbeitung auch unter Bedingungen noch labiler Emotionsregulierung ermöglicht.

- | Dr. med. Wolfgang Wöller
- | Landshuter Allee 45
- | 01.-02.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 340,00 €
- | Gasthörer 360,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.007 Selbstpsychologie

Im Seminar geht es um eine Einführung in die Selbstpsychologie Heinz Kohuts, deren Fokus der Behandlung narzisstischer Störungen, um die Begriffe Ich und Selbst, deren Entwicklung, um die Einordnung des Selbst in den psychischen Strukturbegriff, um die Verbindungen zur Ich-Psychologie, zur Objektbeziehungstheorie, zur Säuglings- und Bindungsforschung, zum Intersubjektivismus und die Implikationen für die psychotherapeutische Behandlung im Sinn der Selbstpsychologie. Ein wichtiger Aspekt soll auch sein, wie selbstpsychologische Aspekte, die ursprünglich aus psychoanalytischen Therapien gewonnen wurden, in die heutigen, oft wesentlich kürzeren Behandlungssettings integriert werden können. Motivation für interaktive Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Ulrike Müller-Görtz
- | Landshuter Allee 45
- | 01.-02.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.008 Behandlungstechnik Psychoanalyse

Ausgehend von Freuds früher Behandlungstechnik soll die Ausweitung des behandlingstechnischen Spektrums Schwerpunkt sein (u. a. Selbstpsychologie, Objektbeziehungstheorie, Mentalisierung). Weitere Themen sind zentrale behandlingstechnische Grundbegriffe wie Arbeitsbündnis und Rahmen, analytische Haltung, gleichschwebende Aufmerksamkeit, Übertragung/Gegenübertragung, Deutung, Abwehr und Widerstand, Traum und freie Assoziation und Szenisches Verstehen. Bereitschaft zu interaktiver Gruppen- und Fallarbeit ist wünschenswert.

- | Brigitte Scheinhammer-Schmid
- | Landshuter Allee 45
- | 08.-09.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.009 Genese und Psychodynamik der Angst – in Theorie und Praxis

Das Seminar beleuchtet Genese, theoretische Konzepte und Psychodynamik der Angst. Aktuelle therapeutische Konzepte bei Angststörungen werden im Überblick vorgestellt und im Rahmen praxisrelevanter Darstellung von Behandlungsstrategien anhand von Fallvignetten erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele einzubringen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Heike Riedl
- | Landshuter Allee 45
- | 15.-16.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Renate Feidel
- | Landshuter Allee 45
- | 15.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Siegfried Bettighofer
- | Landshuter Allee 45
- | 22.-23.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Daniel Katz
- | Landshuter Allee 45
- | 29.02.-01.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.010 Genese und Psychodynamik von Suchterkrankungen

Die Veranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über die psychodynamischen Hintergründe, diagnostische und behandlungstechnische Aspekte von Suchterkrankungen, mit Schwerpunkt auf Alkoholabhängigkeit, im ambulanten Setting zu geben. Dies soll anhand von kasuistischem Material erarbeitet werden. Hier besteht auch die Möglichkeit, Fälle der Teilnehmer einzubeziehen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 20.011 Umgang mit Übertragungsprozessen in Analyse und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Arbeit mit Übertragung bedeutet: Erkennen und Verändern von maladaptiven Gefühls-, Denk- und Verhaltensschemata des Patienten, die sich in der therapeutischen Beziehung zeigen. Dazu gehört die Wahrnehmung und das Verstehen der Gegenübertragung des Therapeuten. Diese spiegelt den Patienten wider, wird aber auch mitgeprägt durch die Person des Therapeuten. Es entsteht eine gegenseitige bi-direktionale Beeinflussung. Oft zeigt sich das Problem als intersubjektive Inszenierung. Dann geht es um ein reflektiertes Durchhalten (Containing) und Verstehen dieser Inszenierung. Der Therapieerfolg hängt ab vom „gekonnten“ Umgang mit der Übertragung, vom Aufbau und Erhalt einer hilfreichen Beziehung. Im Seminar gehe ich auch auf Unterschiede in der tiefenpsychologischen und analytischen Behandlungstechnik ein. Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Das Seminar ist für analytische und tiefenpsychologische Kandidaten gedacht, aufgrund des nötigen Vorwissens eignet es sich eher weniger für verhaltenstherapeutische Kandidaten. Siehe auch: Übertragung und Gegenübertragung für Verhaltenstherapeuten: TP 20.024, Seite 21

TP 20.012 Psychodynamische Behandlungstechnik in Wort und Bild

Ein Basiskurs. Psychodynamische Behandlungstechnik beschreibt einen lebendigen Handlungsakt, der sich an komplexen Grundannahmen orientiert. Anliegen des Seminars ist es, bedeutsame Rahmenbedingungen psychodynamischer Therapie aufzuzeigen, und weiter, alle analytischen Grundtechniken und ihre angemessene Abstimmung auf die Bedürfnisse unserer PatientInnen anschaulich zu vermitteln. Ausgehend von der Frage: „Was wirkt in der Psychotherapie?“ erarbeiten wir mittels Film und Tonbeispielen sowie pointierter Fallarbeit die Basistechniken analytischer Arbeit und die Kriterien für eine Schwerpunktsetzung unserer Interventionen. Der Kurs ist praktisch orientiert, Motivation zu interaktiver Gruppen- und Fallarbeit wird vorausgesetzt.

TP 20.013 Psychodynamische Psychotherapie Grundlagen: Freud (VT-TN und Ärzte)

Die Freudsche Theorie ist bis heute eine der zentrale Referenztheorien der gegenwärtigen tiefenpsychologisch fundierten und psychoanalytischen Psychotherapie. An dem Wochenende sollen grundlegende Weichenstellungen Freuds, welche bis heute die zentralen Bezugspunkte der psychodynamischen Psychotherapie darstellen (unbewusste Prozesse, Trieb- und Strukturmodell, innerpsychische Konflikte, Abwehrdynamiken, Neurosenbildung, Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken, sowie zentrale behandlungstechnische Überlegungen etc.) dargestellt und diskutiert, sowie Hinweise auf die weitere Entwicklung gegeben werden. Das Seminar wendet sich an die Ausbildungsteilnehmer Erwachsenentherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Vollausbildung VT und Ärzte in Weiterbildung und berücksichtigt Fragestellungen der Approbationsprüfung. Zur vorherigen Lektüre empfohlen: S. Freud: Abriss der Psychoanalyse. Charles Brenner: Grundzüge der Psychoanalyse. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

TP 20.014 Fokussieren – nicht nur in der fokalen Kurztherapie

In jeder psychotherapeutischen Sitzung muss der Therapeut vor einer Intervention aus der Vielfalt möglicher Zusammenhänge auswählen. Fokussieren kann dabei eine wesentliche Hilfe sein. Es geht nicht nur um zentrale Probleme oder Symptome des Patienten, sondern um die Erarbeitung einer Hypothese über die dem Patienten noch unbewussten Hintergründe oder Motive seines Handelns oder seiner Probleme – auch in der therapeutischen Situation. Bei diesem Seminar ist nach einer theoretischen Darstellung der Grundlagen auch die Erarbeitung eines Fokus anhand eines Fallbeispiels aus der Praxis der TN vorgesehen. Dieser Fokus ist dann für die weitere therapeutische Arbeit richtungweisend oder er kann eine aktuelle Krisensituation durch ein neues Verständnis der inneren Zusammenhänge entschärfen.

- | Dr. med. Rudolf Lachauer
- | Landshuter Allee 45
- | 07.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 150,00 €
- | Gasthörer 175,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.015 Von der Anamnese zur Berichterstellung

Der Antrag auf Kostenübernahme durch die Krankenkassen verlangt einen Bericht an einen Gutachter, in dem, auf Basis der in den probatorischen Sitzungen erhobenen Daten, u. a. eine psychodynamische Hypothese und ein Behandlungsplan formuliert werden. Es werden die theoretischen Grundkenntnisse sowie die damit verbundenen Arbeitsabläufe vermittelt und diskutiert. Der erste Tag des Seminars fokussiert sich auf das diesbezügliche theoretische Grundwissen. Es werden die grundlegenden Richtlinien der Berichterstellung kommuniziert und individuelle Fragen in einer interaktiven Diskussion geklärt. Theoretische psychodynamische Grundaspekte sind ebenfalls Teil des ersten Tages und sollen den Zugang zum psychodynamischen Denken erleichtern. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer.

- | Ferdinand Morawetz
- | Landshuter Allee 45
- | 08.03.2020 und 05.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.016 Tiefenpsycholog. Behandlungstechniken/Training mit Video

In der TP nimmt der Therapeut eine aktive Haltung ein: er steuert, fragt und antwortet, sorgt für Transparenz und begrenzt Übertragung und Regression. Ein psychodynamischer Fokus wird erarbeitet und in einem interaktiven Prozess als Therapieziel formuliert. Gemäß der psychoanalytischen Grundhaltung geht der Therapeut auch in der TP von einer unbewussten Konfliktdynamik aus, arbeitet aber vorrangig mit dem „Erwachsenen-Ich“ des Patienten und dem Prinzip der therapeutischen Ich-Spaltung. All dies spiegelt sich in den tiefenpsychologischen Interventionstechniken wider. Diese sollen durch Vortrag, Diskussion und Kleingruppenarbeit kennengelernt und ausprobiert werden. Begleitende Videoaufnahmen werden die Reflexion erleichtern und den Lerneffekt erhöhen. Das Seminar richtet sich an Ausbildungskandidaten im ersten Ausbildungsabschnitt. Es ist eingebettet in eine Reihe von Anfängerseminaren (Indikationsstellung und Behandlungsplanung in der Tiefenpsychologie TP 20.005, Allgemeine Neurosenlehre TP 20.028 und 20.051 sowie Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret TP 20.019 und 20.040).

- | Elisabeth Gabriel-Ramm
- | Ruffinstr. 2
- | 14.-15.03.2020
- | 25.-26.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 520,00 €
- | Gasthörer 570,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.
Wolfram Bender
- | Landshuter Allee 45
- | 14.-15.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 315,00 €
- | Gasthörer 335,00 €
- Fortbildungspunkte sind
beantragt

TP 20.017 **Therapeutische Arbeit mit Träumen (Traumseminar)**

Nach einer Einführung in die Kulturgeschichte des Traumes, der Neurobiologie des Traumes, experimentell-psychologischer Traumforschung und tiefenpsychologischer Traumtheorie (nach Freud und C.G Jung) wollen wir Träume der TN szenisch erlebbar machen und unter tiefenpsychologischen Aspekten bearbeiten und deuten (kompensatorische und prospektive Funktion des Traumes, Deutung auf Subjekt- und Objekt-Stufe, Begegnung mit den Archetypen Animus, Anima und Schatten). Über die Inszenierung von Träumen lernen Sie gleichzeitig die Gruppentherapiemethode Psychodrama auf dem Wege der Selbsterfahrung kennen. Die TN sind gebeten, eigene Träume mitzubringen. Lit.: Wolfram Bender, Christian Stadler: Psychodrama-Therapie – Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Schattauer (2011).

- | Prof. Dr. med. Ulrich
Schultz-Venrath
- | Landshuter Allee 45
- | 14.-15.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 325,00 €
- | Gasthörer 350,00 €
- Fortbildungspunkte sind
beantragt

TP 20.018 **Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) – Grundlagen und Behandlungstechnik in Einzel- und Gruppenpsychotherapie**

Das zentrale Ziel dieser Therapie besteht darin, dass PatientInnen – besser – mentalisieren. Dies setzt voraus, dass ihre PsychotherapeutInnen ein besseres Verständnis von mentalisierungshemmenden und -fördernden Interventionen haben. Konfliktvolle Beziehungen, insbesondere zu Patienten mit Persönlichkeitsstörungen, aber auch zu einer Reihe anderer Störungen, können Mentalisieren bei Therapeuten behindern oder einschränken. Neben den theoretischen Hintergründen werden an Videos und in Rollenspielen mit Patienten aus der Praxis Kompetenzen und Vorgehensweisen entwickelt und geübt, um Mentalisieren aufrecht zu erhalten oder wieder zu gewinnen. Lit.: Allen, Fonagy, Bateman: Mentalisieren in der psychotherap. Praxis. Klett-Cotta 2011. Schultz-Venrath: Lehrbuch Mentalisieren – Psychotherapien wirksam gestalten. Klett-Cotta 3. Aufl. 2015. Schultz-Venrath, Felsberger: Mentalisieren in Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta, 2016. Staun: Mentalisieren bei Depressionen. Stuttgart: Klett Cotta 2017. Diez, Grieser, Müller. Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta 2018.

- | Rainer Mittring
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind
beantragt

TP 20.019 **Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret**

Anhand von Behandlungsverläufen aus der Praxis wird im Seminar tiefenpsychologisches Arbeiten vom Erstkontakt und der Entwicklung eines psychodynamischen Verständnisses bis zur Behandlungsplanung und zu konkreten Interventionen vorgestellt und diskutiert. Die Arbeit an praktischen Fällen und kurze theoretische Impulse sind darauf angelegt, Hilfen beim Einstieg in das eigene tiefenpsychologische Arbeiten mit Ihren ersten Patienten zu geben. Das Seminar richtet sich vor allem an Ausbildungskandidaten in der Anfangsphase der Ausbildung und an Ärzte. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Lothar Schattenburg
- | Landshuter Allee 45
- | 28.-29.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind
beantragt

TP 20.021 **Genese und Psychodynamik narzisstischer Störungen**

Berühmte Narzissten (Kaiser Wilhelm, Kinski usw.) werden eingeführt. Psychoanalytische Theorien zur Genese narzisstischer Störungen (Kohut, Kernberg, Rudolf und Wurmser) werden dargestellt, ferner die Integrative Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen von Fiedler. Fallbeispiele sollen die Psychodynamik narzisstischer Störungen verdeutlichen. Dazu wird der Selbstwertkonflikt im OPD herangezogen. Ein Videobeispiel illustriert, in welchen Belastungssituationen eine narzisstische Persönlichkeit dekompenziert. Therapeutische Aspekte (Über- und Gegenübertragung) werden fokussiert, eine Gruppensitzung nach unserem Modell mit den TN wird trainiert. Berücksichtigung der Testpsychologie. Das Mitbringen eigener Fälle auf DVD ist erwünscht. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 20.022 Das sinnliche Selbst – Das Körpergedächtnis in die psychodynamische Arbeit integrieren

Körperlichgedächtnis und Embodiment werden in ihrer Bedeutung für die psychodynamische Arbeit zunehmend anerkannt. Es gilt, die verschiedenen Gedächtnissysteme (deklarativ-sprachlich, präsentativ-szenisch und körperbezogen-kinetisch) gleichberechtigt in den Veränderungsprozess einzubeziehen. In drei Schritten wird ein Konzept vorgestellt, das den Umgang mit dem Körpergedächtnis ohne Settingwechsel in die psychodynamische Arbeit integriert. Zunächst werden theoretische Grundlagen erarbeitet. Anhand klinischer Beispiele werden behandlungstechnische Prinzipien erläutert. Eine körperbezogene Alternative zur Deutung wird vorgestellt. Abschließend gibt es die Möglichkeit, eigene klinische Erfahrungen vor diesem Hintergrund neu zu durchdenken. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

| Dr. Sebastian Leikert
| Nymphenburger Str. 166
| 04.-05.04.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 340,00 €
| Gasthörer 360,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.023 Psychogene Ess-Störungen

Die Behandlung psychogener Ess-Störungen hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. In diesem Seminar werden die überarbeiteten AWMF Leitlinien für Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Binge eating vorgestellt und die Implikationen für die Behandlung erörtert. An konkreten Fallvignetten lernen die TN eine schlüssige Diagnostik mit somatischer Einschätzung vorzunehmen. Im zweiten Schritt werden die Psychodynamik und die Entwicklung eines Behandlungsplanes erarbeitet mit dem Ziel einen störungsadäquaten Bericht für den Gutachter verfassen zu können. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

| Dr. med. Katherina Giesemann
| Landshuter Allee 45
| 04.-05.04.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 260,00 €
| Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.024 Übertragung und Gegenübertragung verstehen für Verhaltenstherapeuten

In der therapeutischen Beziehung zeigen Patienten unbewusst ihre inneren Schemata und ihre dysfunktionalen Verhaltensmuster. Das analytische Konzept von Übertragung versucht, diese neurotischen Projektionen und Re-Inszenierungen früherer Beziehungserfahrungen zu erkennen, sie in ihrer Bedeutung zu verstehen und zu verändern. Dies beinhaltet auch die Wahrnehmung der Gegenübertragung. Sie spiegelt die Person des Patienten wider, wird jedoch auch geprägt durch die Persönlichkeit und das Verhalten des Therapeuten. Es entsteht eine gegenseitige bi-direktionale Beeinflussung, die systemischen Gesetzen gehorcht. Oft zeigt sich das interpersonelle Problem des Patienten in einer unbewussten Inszenierung, einer Problemaktualisierung in der therapeutischen Beziehung. Der Therapieerfolg hängt davon ab, ob es dem Therapeuten gelingt, mit diesen projektiven Prozessen konstruktiv umzugehen und die hilfreiche Beziehung zum Patienten aufrecht zu erhalten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Dieser Kurs richtet sich an Verhaltenstherapeuten, Workshop für TP-TN siehe: TP 20.011, Seite 18.

| Siegfried Bettighofer
| Landshuter Allee 45
| 25.04.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 138,00 €
| Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. Philipp Horn
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.025 Suizidale Krisen und Suizid

Akute suizidale Krisen sind in aller Regel vor dem Hintergrund einer suizidalen Entwicklung zu sehen. Die Ursachen reichen von Selbstwertstörungen, traumatischem Erleben bis hin zu Sucht und chronischer Erkrankung, bei Kindern und Jugendlichen überwiegend traumatische Erlebnisse, Identitätskonflikte oder adoleszente Krisen. Suizidale Äußerungen sollten stets ernstgenommen und abgeklärt werden. Bei akuter Suizidalität sind erste Maßnahmen zum Schutz der Person einzuleiten. Seminarinhalte und Zielsetzung: Hintergründe, Risikofaktoren und Einschätzung von Suizidalität, Gesprächsführung in akuten Krisen, Suizidalität im therapeutischen Prozess, Handlungssicherheit in akut bedrohlichen Situationen, Verhandlung mit Suizidanten in hoch akuten Phasen, Umgang mit einem Suizid. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Lothar Schattenburg
- | Landshuter Allee 45
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.026 Objektbeziehungstheorie

Im Seminar wird eine kurze Geschichte der Objektbeziehungstheorie gegeben (Fairbairn, Klein usw.). Dabei wird die Säuglingsforschung berücksichtigt (Stern). Dann wird der Ansatz von Kernberg besprochen. Dabei werden die ungünstigen Objekt-Beziehungs-Dyaden fokussiert, die es in den therapeutischen Sitzungen zu erkennen und aufzulösen gilt. Die übertragungsfokussierte Psychotherapie von Kernberg et al. bei Borderline-Störungen und bei höher strukturierten Patienten stellt eine eigenständige und erfolgreiche Therapieform dar. Kernberg wird mit Kohut verglichen. Die OPD und die Bindungstheorie sind hilfreich. Die Testpsychologie wird berücksichtigt sowie strukturierte Fragebögen (STIPO). Lernform: Vortrag, Rollenspiele und Videoaufnahmen. Das Mitbringen eigener DVD's ist sehr erwünscht. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Heike Riedel
- | Landshuter Allee 45
- | 09.-10.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.027 Depressive Erkrankungen in der psychotherapeut. Praxis

Neurotische Depressionen, Anpassungsstörungen, Burnout-Syndrom und Depressionen als komorbide Symptomatik zu schweren körperlichen Erkrankungen, bei akuten Krisen, kaschierten Suchterkrankungen oder Traumafolgestörungen gehören zu den häufigsten Diagnosen im psychotherapeutischen Praxisalltag. Diese Formen sind in der Abgrenzung von der majoren Depression zu beachten. Eine frühzeitige Diagnose- und Indikationsstellung für eine psychodynamische Psychotherapie sind notwendig, um schwere Verläufe zu verhindern und einer Rückfall- und Chronifizierungsgefahr entgegen zu wirken. Im Workshop sollen tiefenpsychologische Behandlungsansätze erörtert werden, die Zugang zu den zugrunde liegenden inneren Konflikten zu finden und dazugehörige Einstellungen und Reaktionsformen im psychodynamischen Kontext zu erarbeiten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Karina Nahr
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.028 Allgemeine Neurosenlehre

Das Seminar richtet sich v. a. an Ausbildungskandidaten, die sich noch am Anfang der tiefenpsychologischen bzw. psychoanalytischen Weiterbildung befinden. In Abgrenzung zur speziellen (störungsbezogenen) Neurosenlehre wird hier ein Überblick über die allgemeine Entstehung und Aufrechterhaltung neurotischer Störungen gegeben – möglichst praxisnah. Dazu werden sowohl klassische als auch modernere psychoanalytische Ansätze und Theorien behandelt. Es wird ein erster theoriegeleiteter Einblick in das praktische Arbeiten mit ambulanten Patienten gegeben. Entsprechende psychoanalyt. Grundlagentexte werden im Seminar gelesen und bearbeitet. Bereitschaft zu Literaturarbeit in Kleingruppen ist Voraussetzung. Das Seminar kann auch zur Vorbereitung für die Zwischen- bzw. Approbationsprüfung genutzt werden.

TP 20.029 Rollenkehr – Bindungstrauma und Parentifizierung

Ausgehend von vier Fallvignetten entwickelt der Autor ein Einführungs-Seminar zum Themenkomplex „Rollenkehr“. In einer subjektiven, von der eigenen therapeutischen Haltung geprägten Auswahl und Zusammenschau werden themenrelevante Auszüge aus hauptsächlich folgenden drei Quellen einander gegenübergestellt und referiert: Ferenczi: Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kind, Hirsch: Schuld und Schuldgefühl und Green: Die tote Mutter. Schwerpunkte des Seminars sind die der Rollenkehr zugrunde liegenden Psychodynamiken, die klinische Symptomatik, die möglichen Entwicklungen betroffener Patienten und Hinweise zur Behandlungstechnik, insbesondere zu therapeutischen Haltungen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Peter Fischer
- | Landshuter Allee 45
- | 23.-24.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.030 Melanie Klein

Neben Anna Freud gilt Melanie Klein als eine der einflussreichsten Kinderanalytikerinnen. Darüber hinaus haben ihre Überlegungen zur frühen psychischen Entwicklung (paranoid-schizoide Position/depressive Position) und zur Behandlungstechnik, sowie deren postkleinianische Weiterentwicklung die psychoanalytische Theorie und Praxis weltweit entscheidend beeinflusst und gehören zum Grundbestand aktueller psychoanalytischer Theoriebildung und der aktuellen Behandlungstechnik. Es sollen vertiefend zentrale Grundaspekte ihres Werkes anhand von Texten diskursiv entwickelt und in ihrer aktuellen Relevanz für Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenpsychotherapie diskutiert werden. Zur vorherigen Lektüre empfohlen: Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes. Conci/Mertens (Hrsg.): Psychoanalyse im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2016, S. 65 ff (Klein). Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 21.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**TP 20.031 Verknüpfung von psychodynamischer Theorie und Praxis**

Diese beiden Wochenenden richten sich an Ausbildungskandidaten vor und nach der Zwischenprüfung, die dabei sind ihren Zwischen- oder Approbationsbericht für die Behandlung erwachsener tiefenpsychologisch fundierter Fälle zu schreiben und/oder begonnen haben mit erwachsenen, ambulanten Patienten tiefenpsychologisch/analytisch zu arbeiten. Es sollen theoretische Themen, die in der Behandlung am konkreten Fall immer wieder verwirrend sind, an Falldarstellungen der TN besprochen werden und dabei gerne auch explizit auf Fragen bezüglich des Verfassens der Zwischenprüfungsberichte und der Prüfungsfallberichte für die Approbationsprüfung eingegangen werden. Die Seminare dienen auch der Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen selbst.

1. Welche Grundkonflikte gibt es ? Wie kann man sie erkennen? (27. Juni)
 2. Wie finde und bilde ich einen fokalen Konflikt? Was bearbeite ich in der KZT? (28. Juni)
 3. Wie verändert sich die Psychodynamik je nach theoretischer Ausrichtung der vier Psychologien (Triebpsychologie, Ichpsychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie)? (18. Juli)
 4. Wie unterscheidet sich die Behandlungstechnik in den vier Psychologien? (19. Juli)
- An jedem Seminartag wird die jeweilige Theorie kurz besprochen und anschließend an den konkreten Fällen der Teilnehmer betrachtet und diskutiert. Dazu soll jeder TN einmalig einen Fall vorbereiten (ca. 5-6 Seiten z. B. Antragsanfang mit ausführlicher biografischer Anamnese). Zur Abstimmung welcher TN an welchem Tag seinen Fall einbringt, wird zuvor ein Mailkontakt notwendig sein. Daher stimmen die TN mit der Anmeldung auch der Weitergabe der Email-Adresse an die Dozentin und die anderen TN zu. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Grundsätzlich nur zusammen buchbar, d. h. nur die TN des 1. dürfen am 2. Wochenende teilnehmen. In Absprache mit der Dozentin evtl. auch Ausnahmen davon möglich.

- | Karina Nahr
- | Landshuter Allee 45
- | 27.-28.06.2020
- 18.-19.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 520,00 €
- | Gasthörer 570,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 27.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 175,00 €
- | Gasthörer 195,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.032 Behandlung und Begutachtung im Rahmen der Richtlinien-Psychotherapie mit modifizierter Analytischer Psychotherapie oder mit Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie?

Nach Kommentar Psychotherapie-Richtlinien 11. Aufl. sind gem. Kap. 5.3.6 Strukturbezogene Modifikationen einer TP ebenso Bestandteil der Richtlinien-Psychotherapie wie gem. Kap. 5.5.3 mod. AP. Wie ist die Differenzialindikation? Wie ist insbesondere die Behandlungsplanung? Wie werden realistische Behandlungsziele im informed consent formuliert und in der Behandlung erreicht? Wie sind maligne Regressionen erkennbar, und wie ist mit der Doppelbödigkeit der Beziehung umzugehen: Einerseits eine Beziehung auf der erwachsenen Realebene, andererseits eine abhängige Beziehung auf der Kind-Ebene? – Anhand von eigenen Behandlungsfällen und Gutachten der TeilnehmerInnen werden die Probleme kasuistisch vermittelt.

- | Prof. Dr. med. Michael Ermann
- | Nymphenburger Str. 166
- | 03.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 175,00 €
- | Gasthörer 195,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.033 Vom Stress zum Borderline: Dimensionen der Psychopathologie

Die vier Grundformen der dynamischen Psychopathologie umfassen die reaktive, Trauma-, Konflikt- und Entwicklungspathologie. Es werden Erscheinungen, die Entstehung und die psychodynamische Behandlung dieser Störungen systematisch dargestellt. Ein Schwerpunkt liegt bei der Psychodiagnostik, insbesondere bei der Einschätzung der maßgeblichen Konflikte und/oder strukturellen Dysfunktionen. Welche therapeutischen Konsequenzen ergeben sich daraus für die Indikation und Behandlungsstrategien? – Bitte bringen Sie „Fallmaterial“ mit (z. B. einen Gutachtenbericht), an dem wir Hintergründe einer Störung und das strukturelle Entwicklungsniveau bzw. die Persönlichkeitsorganisation erarbeiten können. Vorbereitende Literatur: Ermann M (7. Aufl. 2020) Psychotherapie und Psychosomatik, Kohlhammer, (Kap. 3.2 und 4).

- | Dr. med. Hans Abeken
- | Landshuter Allee 45
- | 04.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.034 Übertragungsfokussierte Psychotherapie von Borderline-Patienten

Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie (Transference Focused Psychotherapy, TFP) ist eine von O.F. Kernberg und seinem Team für Borderline-Patienten entwickelte psychodynamische Behandlungsmethode. Die Wirksamkeit der TFP ist neben der DBT (Dialektisch Behaviorale Therapie) durch Studien belegt. Im Seminar möchte ich die theoretischen und praktischen Grundlagen vorstellen und anhand von Videoausschnitten aus eigenen Behandlungen mit den TN diskutieren. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.035 Psychoanalytische Entwicklungspsychologie in Kindheit und Latenz

In dem Seminar soll ein kurzer Überblick über die Entwicklung in früher Kindheit und Latenzzeit bis zur Vorpubertät gegeben werden. Die Bedeutung der daraus resultierenden Entwicklungsdynamiken für die Erwachsenentherapie (Nähe-Distanz-Regulierung, Bindung, Persönlichkeitsproblematiken, etc.) soll diskutiert werden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 20.037 Fokussierte Übertragungsarbeit in der TP

Mit der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie sollen aktualisierte neurotische Konfliktverarbeitungen bearbeitet werden. Neurotisch dysfunktionale Muster bilden sich durch das szenische Acting-In der Patienten in der therapeutischen Beziehung ab. Diese Abwehrmuster müssen fokussiert in der Übertragungsbeziehung gedeutet und durchgearbeitet werden. Dafür ist jedoch die „Bereitschaft zur Rollenübernahme“ notwendig, insbesondere müssen auch negative Rollenzuschreibungen angenommen werden, um die dazugehörigen ängstigenden Affekte und Impulse im Hier und jetzt bearbeiten zu können. Im Seminar sollen die theoretischen Konzepte dargestellt und anhand von Fallbeispielen erläutert werden. TN werden gebeten, eigene Fälle zur Vorstellung vorzubereiten.

- | Christoph Dinter
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.09.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.039 Psychodynamische Grundlagen: Freud (TP-TN)

Die Freudsche Theorie ist bis heute eine der zentrale Referenztheorien der gegenwärtigen tiefenpsychologisch fundierten und psychoanalytischen Psychotherapie. An dem Wochenende sollen grundlegende Weichenstellungen Freuds, welche bis heute die zentralen Bezugspunkte der psychodynamischen Psychotherapie darstellen (unbewusste Prozesse, Trieb- und Strukturmodell, innerpsychische Konflikte, Abwehrdynamiken, Neurosenbildung, Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken, sowie zentrale behandlungstechnische Überlegungen etc.) dargestellt und diskutiert, sowie Hinweise auf die weitere Entwicklung gegeben werden. Das Seminar wendet sich an TN Erwachsenen- und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Vollausbildung TP/AP. Lektüre empfohlen: Freud: Abriss der Psychoanalyse. Brenner: Grundzüge der Psychoanalyse. Freud: Studienausgabe Band III: Psychologie des Unbewussten. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 19.-20.09.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.040 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret

Anhand von Behandlungsverläufen aus der Praxis wird im Seminar tiefenpsychologisches Arbeiten vom Erstkontakt und der Entwicklung eines psychodynamischen Verständnisses bis zur Behandlungsplanung und zu konkreten Interventionen vorgestellt und diskutiert. Die Arbeit an praktischen Fällen und kurze theoretische Impulse sind darauf angelegt, Hilfen beim Einstieg in das eigene tiefenpsychologische Arbeiten mit Ihren ersten Patienten zu geben. Das Seminar richtet sich vor allem an Ausbildungskandidaten in der Anfangsphase der Ausbildung und an Ärzte. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Rainer Mittring
- | Landshuter Allee 45
- | 26.-27.09.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.041 Sexualität und sexuelle Störungen aus psychodynamischer Sicht

Sexuelle Störungen – seien es Funktionsstörungen oder Perversionen – sind weit verbreitet. Darüber zu sprechen ist für die Betroffenen meist mit Angst, Scham und Schuldgefühlen verbunden, so dass diese Erkrankungen nur selten als primärer Behandlungsgrund genannt werden und als Komorbiditäten häufig unerwähnt (und unerkannt) bleiben. Auch vielen Therapeutinnen und Therapeuten fällt es schwer, mit ihren Patienten über Sexualität zu sprechen und ihnen auf diesem schwierigen Gebiet eine sichere Hand zu reichen. Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen aus psychodynamischer Sicht, sowohl zur Entwicklung der Sexualität an sich, als auch zur Entstehung von sexuellen Störungen. Durch Rollenspiele, Falldarstellungen und Supervisionsvignetten soll praktische Behandlungskompetenz vermittelt werden, um diesen basalen Themenkomplex freier und kenntnisreicher in die therapeutische Arbeit integrieren zu können.

- | Tanja Duesing
- | Landshuter Allee 45
- | 03.-04.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 10.-11.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.042 Psychoanalytische Entwicklungspsychologie – Die Bedeutung der Adoleszenz für Erwachsenentherapie

Die adoleszente Entwicklung stellt in vielem die Möglichkeit dar, Themen und ungelöste Konflikte der Kindheit neu zu bearbeiten. Oftmals haben wir es in Erwachsenentherapien diesbezüglich mit Engführungen der Pubertät zu tun. Neben einer Grundreflexion über die pubertäre Entwicklungsdynamik sollen anhand konkreter Fälle insbesondere Fragen besprochen werden, inwieweit Potenziale der pubertären Entwicklung hilfreich in Erwachsenentherapien sein können. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. med. Regine Scherer-Renner
- | Nymphenburger Str. 166
- | 11.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.044 Theorie und Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen

Zunächst wird durch ein einführendes Referat auf der Basis der psychoanalytischen Entwicklungstheorie und Krankheitslehre die psychodynamische Sichtweise der Persönlichkeitsstörungen dargestellt und diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars soll an Hand von Fallbeispielen zeitgenössisches Diagnostizieren der Persönlichkeitsstörungen (auch in Kleingruppenarbeit) geübt werden.

- | Dr. phil. Alfred Walter
- | Landshuter Allee 45
- | 17.-18.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.045 Psychodynamische Psychotherapie Grundlagen: Freud (VT-TN und Ärzte)

Die Freudsche Theorie ist bis heute eine der zentrale Referenztheorien der gegenwärtigen tiefenpsychologisch fundierten und psychoanalytischen Psychotherapie. An dem Wochenende sollen grundlegende Weichenstellungen Freuds, welche bis heute die zentralen Bezugspunkte der psychodynamischen Psychotherapie darstellen (unbewusste Prozesse, Trieb- und Strukturmodell, innerpsychische Konflikte, Abwehrdynamiken, Neurosenbildung, Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken, sowie zentrale behandlungstechnische Überlegungen etc.) dargestellt und diskutiert, sowie Hinweise auf die weitere Entwicklung gegeben werden. Das Seminar wendet sich an Ausbildungsteilnehmer Erwachsenentherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Vollausbildung VT und Ärzte in Weiterbildung und berücksichtigt Fragestellungen der Approbationsprüfung. Zur vorherigen Lektüre empfohlen: S. Freud: Abriss der Psychoanalyse. Charles Brenner: Grundzüge der Psychoanalyse. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer.

- | Jochen Neumann
- | Landshuter Allee 45
- | 17.-18.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.046 Die Kombination von psychodynamischer Einzel- und Gruppentherapie in der ambulanten Versorgung

Seit Inkrafttreten der neuen Psychotherapierichtlinie ist die Gruppenbehandlung hinsichtlich der Kombination von Einzel- und Gruppenbehandlung in bedeutsamer Weise flexibler geworden. Patienten wie Therapeuten haben Angst vor der Gruppe. Vor dem Hintergrund einer psychodynamischen Langzeitbehandlung werden in diesem Seminar störungsspezifisch und mithilfe von Fallvignetten Widerstände eruiert und Kombinationsmöglichkeiten ausprobiert. Kernpunkt der therapeutischen Arbeit (Performing) ist nach Yalom die Arbeit im Hier und Jetzt. Konfliktfähigkeit und Angst der Patienten bestimmen wesentlich den Verlauf der Gruppe. Anhand der Phasen von Storming, Norming, Performing und Adjourning sollen Sie auf die zukünftige Arbeit als Gruppentherapeut/in vorbereitet werden. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen findet die Arbeit in Kleingruppen und u. a. in Form von Rollenspielen statt. Eigene Fälle sind willkommen und können gerne vorab per E-Mail zugeschickt werden.

NEU

TP 20.047 Was können wir im Kino über Psychodynamik lernen?

Sage mir, was du siehst (liest/hörst), und ich sage dir, wer du bist!" So könnte man das Sprichwort auf kulturelle Vorlieben von Menschen anwenden: In Filmnarrativen finden wir individuelle Metaphern als Ausdruck unbewusster Prozesse und Konflikte, die wir mit Hilfe psychoanalytischer Techniken dechiffrieren können. Im Seminar werden wir uns anhand vorgestellter und von den TN eingebrachter Filmbeispiele einen tiefenhermeneutischen Zugang zum Spielfilm erarbeiten und die Anwendung dieser Technik in der psychotherapeutischen Praxis erarbeiten. Das Seminar wendet sich an Kinoliebhaber und Praktiker, die mehr Übung im Einschätzen intrapsychischer Prozesse erwerben möchten und bereit sind, eigene Erfahrungen in der Kleingruppenarbeit einzubringen.

- | Jakoba Wochinger-Behrends
- | Ursula Mayr
- | Rotkreuzplatz 1
- | 31.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**TP 20.048 Theoretische Grundlagen der Psychologie C. G. Jungs**

Die Analytische Psychologie C.G. Jungs, deren Menschenbild und theoretische Ideen sind in Therapeuten- und Analytikerkreisen wenig bekannt. In der jüngeren Vergangenheit erlebt der jungianische Ansatz in Fachkreisen und der angewandten Psychotherapie wieder stärkere Beachtung. Im Seminar werden wesentliche Grundbegriffe der Psychologie C. G. Jungs, wie das kollektive Unbewusste und die Archetypen, das Selbst, der Individuationsprozess, die Komplexe sowie die Rolle der Träume und der Symbole dargestellt und anhand ausgewählter jungianischer Methoden (Aktive Imagination, Märchen- und Traumarbeit) praktisch vertieft.

- | Dr. phil. Juliane Kärcher
- | Landshuter Allee 45
- | 31.10.-01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.049 Möglichkeiten und Grenzen in der psychotherapeutischen Behandlung psychiatrienaher Erkrankungen

Im Seminar sollen zum einen zunächst die Diagnostik und die Differentialdiagnose psychiatrienaher Störungen wie Depressionen mit wahnhaften Anteilen, bipolare Erkrankungen mit und ohne psychotische Elemente, schizo-afektive Störungen sowie paranoide und schizo-type Persönlichkeiten erörtert werden. Zum anderen beleuchten wir im zweiten Teil verschiedene Zugangswege zur Therapie und den Einsatz von hilfreichen psychotherapeutischen Methoden sowie deren richtiger Zeitpunkt und Dosis. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer.

- | Birthe Hildebrandt-Möller
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**TP 20.050 Regressionssteuerung in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie**

Die „Begrenzung regressiver Prozesse“ stellt laut Psychotherapierichtlinien ein wesentliches Bestimmungsmerkmal der TP dar. Nach einem kurzen „Theorie-Update“ geht es im Seminar um den Umgang mit regressiven Phänomenen in der TP: Wie erkenne ich Regression? Welche regressiven Prozesse sind hilfreich? Wieviel und welche Art von Regression ist in der TP möglich? Wann ist Begrenzung notwendig – und wie mache ich das? Ausgangspunkt und durchgängiger Bezugspunkt sind praktische Beispiele und Fallarbeit.

- | Rainer Mittring
- | Nymphenburger Str. 166
- | 08.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Karina Nahr
- | Landshuter Allee 45
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.051 Allgemeine Neurosenlehre

Das Seminar richtet sich v. a. an Ausbildungskandidaten, die sich noch am Anfang der tiefenpsychologischen bzw. psychoanalytischen Weiterbildung befinden. In Abgrenzung zur speziellen (störungsbezogenen) Neurosenlehre wird hier ein Überblick über die allgemeine Entstehung und Aufrechterhaltung neurotischer Störungen gegeben und dies möglichst praxisnah. Dazu werden sowohl klassische als auch modernere psychoanalytische Ansätze und Theorien behandelt. Es soll ein erster theoriegeleiteter Einblick in das praktische Arbeiten mit ambulanten Patienten gegeben werden. Entsprechende psychoanalytische Grundlagentexte werden im Seminar gelesen und bearbeitet. Bereitschaft zu Literaturarbeit in Kleingruppen ist daher Voraussetzung. Das Seminar kann auch zur Vorbereitung für die Zwischen- bzw. Approbationsprüfung genutzt werden.

- | Thorsten Jakobsen
- | Nymphenburger Str. 166
- | 15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 150,00 €
- | Gasthörer 175,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.052 Strukturbezogene Psychotherapie

Patienten mit „frühen Störungen“, „Persönlichkeitsstörungen“ oder Patienten mit „geringem Strukturniveau“, benötigen einen besonderen Behandlungsansatz. Die Strukturbezogene Therapie nach G. Rudolf ist dabei eines der wichtigeren Verfahren. Eine der großen Stärken dieses Verfahrens ist ihre Nähe zur weltweit etablierten Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD). Vorkenntnisse in der OPD sind wünschenswert. In der Patientenversorgung führt kein Weg an dieser Diagnostik und Behandlung vorbei. Neben der kurzen Einschätzung struktureller Auffälligkeiten soll die therapeutische Haltung im Kurs erarbeitet werden. Besonderer Schwerpunkt wird die konkrete Therapiegestaltung und die Interventionstechnik sein. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Elisabeth Gabriel-Ramm
- | Ruffinistr. 2
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.053 Was sage ich wann wie? Ein Gesprächsführungs-Training mit Video

Dieses Seminar wendet sich an TN, die im Umgang mit den Patienten und in der Gesprächsführung sicherer werden wollen. In nahezu jeder Behandlungssituation sind verschiedene Interventionen denkbar. Wir üben, wie sich Ihr persönlicher Stil, die klinische Realität und Ihr tiefenpsychologisches Hintergrundkonzept mit den möglichen Interventionstechniken im jeweils spezifischen Moment vereinbaren lassen. Hierfür sollen im Rollenspiel Techniken gezeigt und ausprobiert, auf Video aufgenommen und gemeinsam reflektiert werden. Die Bereitschaft hierzu sowie zur Übernahme der Patientenrolle ist Voraussetzung. Gleichzeitig bietet das Seminar die Möglichkeit, den Einsatz von Video zu üben und zeitgemäße Anwendungsmöglichkeiten zu reflektieren.

- | Dr. med. Regine Scherer-Renner
- | Nymphenburger Str. 166
- | 22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.054 Therapie der Persönlichkeitsstörungen

Sowohl in der Praxis tiefenpsychologisch fundiert als auch psychoanalytisch arbeitender Psychotherapeuten suchen heute viele Patienten, die an einer Persönlichkeitsstörung leiden, psychotherapeutische Hilfe. Erfreulicherweise verfügen wir inzwischen über erweiterte, differenzierte Behandlungskonzepte (z.B. strukturbezogene Therapie). Das Seminar soll mit diesen zeitgenössischen Konzepten anhand praktischer Beispiele vertraut machen. Im Mittelpunkt werden stehen, die zu Beginn einer Behandlung unerlässliche Einschätzung des vorliegenden Strukturlevels und das sich davon ableitende therapeutische Procedere. Eingegangen wird auch auf die unterschiedlichen Bedingungen in der Behandlungstechnik der TfP und der PA. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

TP 20.055 Das frühe Erwachsenenalter und seine Entwicklungsaufgaben – phasentypische Krisen und Behandlungsansätze

Wo gehöre ich hin? Wer will ich sein? Wie will ich leben? Einige von vielen Fragen, die junge Erwachsene (zwischen 18 und 25 Jahren) bewegen. Die Suche nach individuellen Antworten nimmt in der Behandlung meist eine wesentliche Rolle ein. Bedeutende Themen sind u. a. die Ablösung vom Elternhaus, die Ausgestaltung des eignen Lebensentwurfes auf Basis individueller und kollektiver (Ideal-)Vorstellungen sowie die Entwicklung einer reifen Sexualität und das Eingehen fester intimer Beziehungen. Wir beleuchten den dynamischen und spannungsgeladenen Lebensabschnitt des jungen Erwachsenenalters mit seinen phasentypischen Krisen und konflikthafter Zuspitzungen. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklungsaufgaben und des aktuellen Zeitgeistes werden Szenen aus dem Praxisalltag vorgestellt und theoretisch untermauert. Im zweiten Teil sollen mit Hilfe der Fallarbeit das psychodynamische Verständnis konkreter Störungsbilder geschult, und mögliche Behandlungsansätze generiert werden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Johannes Röhrens
- | Landshuter Allee 45
- | 28.-29.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP 20.056 Szenisches Verstehen

Nicht nur durch die verbale Mitteilung, sondern auch durch die gesamte, von Patient und Therapeut gemeinsam gestaltete Interaktion, die „Szene“, geben wir gewollt oder ungewollt Informationen preis, die einen Zugang zur intrapsychischen Welt des Patienten schaffen. Die Wahrnehmung und das Verständnis dieses intersubjektiven Handlungs- und Rollengefüges und der darin übertragenen, unbewusst motivierten Kommunikations- und Verhaltensmuster schulen das psychoanalytische Denken und bilden einen Schlüssel zur Psychodynamik, sowohl für den Kassenantrag als auch in der laufenden psychotherapeutischen Arbeit. Nach kurzem theoretischem Überblick werden anhand von konkreten Beispielen – auch der TN – psychodynamische Skizzen erstellt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Daniel Katz
- | Landshuter Allee 45
- | 05.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.057 Das Einbeziehen des Partners/der Partnerin in der Richtlinienpsychotherapie

Viele psychische Störungen gehen mit deutlichen Beeinträchtigungen in der Partnerschaft einher. Einzeltherapien ganz ohne Paarbezug können in ihrer Entwicklung durch die Paardynamik behindert werden. Daher ist es oft angebracht, den Partner durch die Teilnahme an bspw. einer Sitzung ‚mit ins Boot zu holen‘. In diesem Seminar soll u.a. folgenden Fragen nachgegangen werden: Für welche Patienten eignet sich diese Herangehensweise? Welche Rolle spielen unterschiedliche Bindungsstile? Welche unterschiedlichen Problemebenen (Mann/Frau) existieren? In welcher Lebensphase kommt welche Paardynamik in der Einzeltherapie zum Tragen? Anhand von Fallvignetten sollen Therapiemotivation, Beziehungsgeschehen und Fragilität vs. Stärke des Paargeschehens auf Basis vereinzelter Paargespräche während einer Einzelbehandlung ergründet werden. Die Arbeit findet u. a. in Kleingruppen statt.

- | Jochen Neumann
- | Landshuter Allee 45
- | 06.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

NEU PSYCHOANALYSE AKTUELL

Diese Reihe ist als fortlaufende, offene (einzeln buchbare) Veranstaltung für fortgeschrittene Ausbildungs-, Fachkandidenten und niedergelassene Kollegen gedacht. Drei- bis viermal jährlich werden wir wechselnde Dozenten Themen aus verschiedenen Bereich des aktuellen psychoanalytischen Diskurses vorstellen und mit den Teilnehmern diskutieren. Berichte von großen internationalen Kongressen sollen ebenso vertreten sein wie die Lektüre und Diskussion klassischer Literatur unter heutiger Sicht oder neurowissenschaftliche Thesen.

| Ferdinand Morawetz
| Ruffinistr. 2
| 22.03.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 138,00 €
| Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.020 Psychoanalyse aktuell: Analytische Haltung – Objektbeziehungstheorie versus Triebtheorie

Die modernere Objektbeziehungstheorie bestimmt in vielen Teilen den aktuellen Diskurs der psychoanalytischen Theorie und bildet deshalb auch meistens die Grundlage der analytischen Haltung in der täglichen Arbeit mit Patienten. Die oft als veraltet geltende Triebtheorie wird immer wieder als Relikt aus der Vergangenheit angesehen und hat dadurch an Bedeutung sowohl im theoretischen Diskurs, als auch in der täglichen Arbeit in der Praxis verloren. Das Seminar gibt Einblicke in die Ursprünge und Grundpfeiler beider theoretischer Schulen und stellt diese, vor allem in Bezug auf deren unterschiedliche analytische Haltung, gegenüber. Dabei werden auch klinische Fälle diskutiert.

| Thomas Kaufmayer
| Ruffinistr. 2
| 11.07.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 138,00 €
| Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.036 Psychoanalyse aktuell: Was unterscheidet psychoanalytische von tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsansätzen?

In diesem Workshop soll anhand von Falldarstellungen das therapeutische Vorgehen in der Psychoanalytischen Psychotherapie bei struktureller Verankerung der Symptomatik abgegrenzt werden von konfliktbezogenem Arbeiten und dem fokussierten Vorgehen in der Tiefenpsychologisch Fundierten Psychotherapie sowie die Differentialindikation AP – TP gestellt werden. Weiterhin werden angesichts der aktuellen Situation in der Patientenversorgung und der Entwicklung neuerer Therapiemethoden (MBT, TFP usw.) die unterschiedlichen Ansätze der Analytischen Psychotherapie und der modifizierten Analytischen Psychotherapie und ihre Umsetzung in der klinischen Praxis diskutiert. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

| Dr. phil. Alfred Walter
| Nymphenburger Str. 166
| 13.09.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 138,00 €
| Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.038 Psychoanalyse aktuell: Sándor Ferenczi

S. Ferenczi war einer der prägnantesten psychoanalytischen Kollegen Freuds. Lange Zeit galt er als ‚enfant terrible‘ der frühen Psychoanalyse. Inzwischen haben seine grundlegenden psychoanalytischen Arbeiten zur Psychotraumatologie (als erster beschrieb er Auswirkungen des Täterintrojekts) und zur Behandlungstechnik (Gegenübertragungsanalyse) mehr Beachtung und in der modernen Psychoanalyse Eingang gefunden. Im Seminar sollen vertiefend zentrale Grundaspekte seines Werkes anhand von Texten diskursiv entwickelt und in ihrer aktuellen Relevanz für Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenpsychotherapie diskutiert werden. Lektüre empfohlen: Conci/Mertens (Hrsg.): Psychoanalyse im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2016, S. 50 ff (Ferenczi). Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

| Kurt Kaufmann
| Ruffinistr. 2
| 10.10.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 138,00 €
| Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP 20.043 Psychoanalyse aktuell: Traumdiagnostik und die Funktion des Traumgeschehens

Im Seminar geht es um die Erweiterung inhaltsbezogener Traumdeutung auf formale und strukturelle Aspekte sensu Morgenthaler. Es soll angeregt und vermittelt werden, die Sukzession aller Elemente, des Traumes und auch der Art und Weise, wie mit ihm umgegangen wird, technisch stärker zu berücksichtigen. Literaturempfehlung: Freud: Die Traumdeutung. Morgenthaler: Der Traum. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

3.1 EINZELKURSE

3.1.3. VERFAHRENSÜBERGREIFENDE KURSE (TP/VT)

TP/VT 20.058 CBASP als beziehungsfokussierter neuer Therapieansatz bei chronischer Depression

Die interpersonellen Charakteristika bei chronischer Depression sind oft in biographischen Prägungen verankert, mit aktuellen Schwierigkeiten der Patienten im Privatleben und Beruf verbunden und stellen besondere Anforderungen an die therapeutische Beziehungsgestaltung. Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) ist ein störungsspezifisches neues Psychotherapiekonzept mit Schwerpunkt auf dem eigenen Erleben und Verhalten in Beziehungen. CBASP ist mittlerweile das am besten in seiner Wirksamkeit belegte Psychotherapieverfahren bei chronischer Depression. Im Rahmen des Workshops sollen folgende Inhalte in Theorie und Praxis vermittelt werden: 1. Ätiologie und Diagnostik der chronischen Depression und CBASP, 2. Therapeutische Interventionen: Erhebung von Prägung und Übertragungshypothesen, Arbeit mit Situationsanalysen und spezifische Beziehungsgestaltung in der Therapie. Anhand von Behandlungsfällen, die von den Teilnehmern auch gerne eingebracht werden können, sollen die einzelnen Techniken praxisorientiert erlernt werden.

- | Prof. Dr. med. Frank Padberg
- | Nymphenburger Str. 166
- | 11.-12.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.059 Gut gerüstet ins „Psychiatriejahr“

Dieses Seminar wendet sich an alle diejenigen, die vor oder in der praktischen Tätigkeit in einem psychiatrischen Krankenhaus stehen. Wir werden uns mit den „Besonderheiten“ des Arbeitsfeldes wie rechtlichen Fragen (z. B. Unterbringung, Betreuung) und dem Umgang mit typischen psychiatrischen Syndromen wie der Psychose und der Suizidalität auseinandersetzen. Zudem werden Grundkenntnisse zum AMDP-Manual vermittelt, die mit Hilfe von Videomaterial praktisch bei unterschiedlichen psychiatrischen Krankheitsbildern angewendet werden. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen in ihrer Kompetenz zu stärken und Interesse für dieses spannende Tätigkeitsfeld zu erwecken. Es wird auch in Kleingruppen gearbeitet. Eigene Fragen und Themen sind willkommen!

- | Marion Würth
- | Rotkreuzplatz 1
- | 25.-26.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Hypno 2020 I Einführung in die Hypnotherapie II Hypnotherapeutische Interventionsformen

I Moderne Hypnotherapie ist, im Unterschied zur klassischen Suggestivtherapie, eine „ressourcenorientierte“ Therapieform, welche die Möglichkeiten hypnotischer Trance und hypnotischer Phänomene für symptomorientierte und/oder zukunftsbezogene Veränderung nutzt oder, wenn nötig, auch für problem- bzw. konfliktorientierte Arbeit. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der TN erforderlich ist. Dieses Seminar findet in Kooperation mit der M.E.G statt und kann dort als B1-Grundlagenseminar (Klinische Hypnose/Hypnotherapie) anerkannt werden.

II Aufbauend auf das Einführungs-Seminar in Hypnotherapie vermittelt dieses Anwendungs-Seminar einige der hypnotherapeutischen Strategien für verschiedene Indikationen, die mit oder ohne vorherige hypnotische Tranceinduktion angewandt werden können. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der TN erforderlich ist.

- | Birgit Hilse
- | Nymphenburger Str. 166
- | 08.-09.02.2020
- | 31.10.-01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 590,00 €
- | Gasthörer 650,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Werner Gross
- | Landshuter Allee 45
- | 22.-23.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.060 Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie

Die Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen Verhaltenstherapie, tiefenpsychologischen und humanistischen Verfahren schafft. PPT-Techniken können in Psychotherapie, Beratung und Supervision eingesetzt werden. Seminarthemen: Menschenbild und Hauptprinzipien, Balancemodell: vier Bereiche des Lebens (Körper, Leistung, Kontakt, Sinnfragen), Therapeutischer Prozess und Interaktionsstadien, 5 Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung, die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheits-symptome, Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Spruchweisheiten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Michael Bachg
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.061 Familientherapeutisches Einführungs-Seminar und Elterngespräche nach der Methode Feeling-Seen

Ausgehend von einer interaktionistischen Entwicklungstheorie erhalten Sie Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und bindungsorientierten Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familientherapeutischen Setting. Zentral geht es zunächst um die Erfüllung häufig bislang unentdeckter Bindungserwartungen des Kindes. Dazu werden Interaktionserfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses mitzuerleben berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem „reflexiven Empathievermögen“ (Oppenheim und Koren-Karie 2009) gefördert und – dadurch gestärkt – zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes zu werden. Impulse für intensive prozess- und bindungsorientierte Elterngespräche runden das Seminar inhaltlich ab. Methoden: Vortrag, Video-Demonstrationen, therapeutische Übungen.

- | Dr. Klaus Hönig
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.062 Schmerzen lindern mit Hypnose und Hypnotherapie

Der Workshop führt ein in die therapeutische Nutzung subjektiver Trance-Phänomene sowie die Grundregeln der Trance-Sprache. Er bietet einen Überblick über spezifische hypnotische Techniken und hypnotherapeutische Strategien zur Behandlung akuter symptomatischer und chronischer Schmerzen. Der Workshop bietet Gelegenheit zum praktischen Einüben dieser Strategien und Fertigkeiten. Ziel der Interventionen ist es, die Selbstmanagementfertigkeiten der Betroffenen zu stärken. Für den Bereich chronischer Schmerzen wird ein umfassendes neurobehaviorales Modell für die wirksame Nutzung ganzheitlicher hypnotischer Suggestionen vorgestellt. Neben inhaltlich-theoretisch Ausführungen wird das therapeutische Vorgehen praktisch demonstriert und Gelegenheit zur Selbsterfahrung in Trance geboten.

- | Dr. phil. Susanna Schönwald
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 14.-15.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.063 Akut-Traumatisierung und die Behandlung der Akuten Belastungsstörung

Terroranschläge und Attentate haben das Thema der Akuttraumatisierung in den Fokus gerückt. Darüber hinaus sind Menschen täglich mit potentiell traumatisierenden Ereignissen wie Unfällen, Gewalterfahrungen, plötzlichen Todesfällen konfrontiert, die einer besonderen Unterstützung bedürfen. Im Seminar behandeln wir die Erscheinungsbilder und den Verlauf traumaspezifischer Reaktionen sowie die diagnostischen Kriterien möglicher Störungsbilder. Vor allem gilt es aber therapeutische Verfahren kennenzulernen, die die natürlichen Verarbeitungsprozesse Betroffener unterstützen und die bekannten traumaspezifischen Interventionen an die individuellen Erfordernisse Akuttraumatisierter anzupassen. Praktische Übungen in Kleingruppen sowie das Aufgreifen von Fragen oder Fällen aus der eigenen Praxis sind Bestandteil des Seminars.

TP/VT 20.064 Integration von EMDR in psychotherapeutische Behandlungen

Grundlagen der Behandlung von traumatischen Lebensereignissen werden aufgezeigt. Anhand von Kasuistiken und Therapieverläufen wird die Integration von EMDR in die Gesamtbehandlung dargestellt, die spezifische Aufklärung und Anpassung des Settings wird erläutert. Die Verringerung der Behandlungsdauer bei den häufig traumatisch bedingten Komorbiditäten, insbesondere bei depressiven und Angsterkrankungen wird beschrieben. Es besteht die Möglichkeit, EMDR kennen zu lernen, um die Erweiterung der therapeutischen Methoden aus eigener Erfahrung einschätzen zu lernen. Das Seminar ersetzt aber keine EMDR-Ausbildung. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. med. Andrea Schleu
- | Rotkreuzplatz 1
- | 21.-22.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.065 Gruppen mit Schwung und Spaß – Impro- und Impact-Techniken für die Gruppentherapie

Zu Beginn ist die Anleitung von Gruppen nicht immer leicht. Durch die vorgestellten Techniken wird die Anfangsunsicherheit schnell überwunden und es entsteht mehr Schwung und Freude in der Gruppe. Dieser Workshop vermittelt ein Repertoire an leicht umsetzbaren Interventionen für u. a. folgende Themen: Kennenlernen – Motivation – Selbstbehauptung – Grübelstopp – Selbstfürsorge. Viele der vorgestellten Interventionen beruhen auf dem von Danie Beaulieu eingeführten Impact-Ansatz sowie aus Elementen aus dem Impro-Theater. Diese Techniken sind leicht zu erlernen, überwinden Widerstand spielerisch, sparen Kraft beim Therapeuten und erzeugen „Impact“ d. h. eine nachhaltige Wirkung bei den Klienten. Es ist immer wieder überraschend, wie viel Kraft gespart und Spaß erzeugt wird mit diesen Techniken. Abgerundet wird der Workshop durch einen Potpourri an Gruppenritualen für (fast) alle Gruppenphasen. Zusätzlich gibt es einen Werkzeugkasten für schwierige Gruppensituationen. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. med. Stefan Ueing
- | Landshuter Allee 45
- | 28.-29.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.066 Spontan gemalte Bilder im psychotherapeutischen Prozess

Das Seminar vermittelt grundlegende kunsttherapeutische Interventionen für Nicht-Kunsttherapeuten, mit denen ein ins Stocken geratener psychotherapeutischer Prozess wieder in Gang gebracht werden kann. Spontan gemalte Bilder und Skizzen fokussieren nicht nur auf das Wesentliche im Erleben des Patienten, sondern erweitern auch seine Perspektive in einen Lösungsraum. Während der zentrale Konflikt im ersten Bild zwar deutlich, aber auch „festgebacken“ und häufig als unlösbar empfunden wird, erscheint er in Bilderserien als nur eine Station in einer Lösungsgeschichte. Anwendung: Einzeltherapie und Gruppenarbeit. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. med. Christian Mayer
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 28.-29.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.067 Natur erleben in Psychotherapie und Beratung

„Natur ist gut für die Seele“. Was viele Menschen intuitiv spüren, ist heute wissenschaftlich gut bestätigt und findet dadurch auch Eingang in Therapie und Beratung. Therapeutisch eingebundene Naturerfahrungen unterstützen u. a. dabei, mehr Achtsamkeit zu entwickeln, Emotionen und Körperempfindungen deutlicher wahrzunehmen, hinderliche Verhaltensmuster zu erkennen und zu verändern, existenzielle Perspektiven einzunehmen, Flexibilität und Resilienz zu stärken uvm. Hier erkunden Sie unterschiedliche therapeutische Naturzugänge und erfahren, wie Sie diese in Ihre Arbeit mit Erwachsenen und Kindern sinnvoll einbeziehen können. Der Kurs findet größtenteils im Nymphenburger Schlosspark statt. Zielgruppe: Interessierte aus psychosozialen Berufen, die Naturerfahrungen in ihre Arbeit einbeziehen und sich selbst auf neue Weise erleben wollen. Bitte mitbringen: Strapazierfähige, bequeme, warme, wasserdichte Kleidung, isolierende Sitzunterlage, Tagesrucksack mit Regenschutz, Trinkflasche, Schreibzeug, empfehlenswerte Literatur (sofern vorhanden), Armbanduhr (um kein Handy zu benötigen).

- | Sandra Knümann
- | Nymphenburger Str. 166/
- | Schlosspark Nymphenburg
- | 28.-29.03.2020
- | 10:00-18:00 Uhr
- | Immatrikuliert 325,00 €
- | Gasthörer 350,00 €
- Für dieses Seminar gibt es keine Fortbildungspunkte!

NEU

- | Dr. Robert Mestel
- | Landshuter Allee 45
- | 04.-05.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.068 Psychiatrische Diagnostik und ICD-10

Es werden grundlegende Regeln und typische Fallstricke im Umgang mit ICD-10 sowie eine hinreichend reliable Diagnostik auf Basis der ICD-10 Forschungskriterien anhand der häufigsten Störungsbilder (Depressionen, Angststörungen, Ess-Störungen, somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Sucht) vermittelt. Didaktisch wird viel mit durch Experten geeichten Videos gearbeitet. Auf Neuerungen im DSM-5 bzw. ICD-11 wird eingegangen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Mestel (2015). Psychometrische, klassifikatorische Diagnostik und Dokumentation. In Schmid-Ott et al.: Rehabilitation in der Psychosomatik: Versorgungsstrukturen – Behandlungsangebote – Qualitätsmanagement. Stuttgart: Schattauer.

- | Leonhard Schrenker
- | Praxis Schrenker
Habsburger Platz 1/Rgb.
80801 München
- | 01.-02.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.069 Können Paarbeziehungen alte Wunden heilen? Die Aufladung von nahen Beziehungen mit ungestillten frühen Bedürfnissen

Pesso-Therapie stellt ein ganzheitliches Therapieverfahren dar, das Anfang der 60-er Jahre von Al Pesso entwickelt wurde. In der Arbeit mit Paarkonflikten (aber auch anderen nahen Beziehungen) stellt es eine hervorragende Möglichkeit dar, die jeweilige dysfunktionale „Aufladung“ des Gegenübers ins fühlende Bewusstsein zu bringen, darunter liegende frühe Defizite, traumatische Prägungen oder elterliche Parentifizierungen offen zu legen und zu bearbeiten. Dargestellt werden das entwicklungspsychologische und störungsätiologische Konzept (Defizite, Trauma, Holes in Roles), die Aufladung von nahen Beziehungen mit ungestillten frühen Bedürfnissen und die einzeltherapeutische Arbeit damit. Lit.: Schrenker (2008): Pesso-Therapie: Das Wissen zur Heilung liegt in uns. Klett-Cotta, Leben lernen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Werner Gross
- | Landshuter Allee 45
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.070 Existenzgründungs-Seminar für PsychotherapeutInnen

Rechtliche Rahmenbedingungen: PsychThG + HPG: Rechte/Pflichten, Approbation, Wie bekomme ich eine Kassenzulassung? SGB V, Gesetzliche/private Versicherungen (GKV, PKV) 2. Marketing: Standortwahl/Image/Angebot, Erlaubte/unerlaubte Formen v. Werbung 3. Einzel- + Gruppenpraxen: Wo muss ich die Praxis anmelden? 4. Patienten Zielgruppe(n): ideale Patienten + richtige „Zuweiser“ 5. Geld: Investitionen + Finanzierung/Einnahmen-Ausgaben = Überschuss/Honorargestaltung/säumige Zahler/Steuern/Versicherungen 6. Umgang mit der KV: Aufgaben, Funktion, Abrechnung: Gebührenordnungen (BMÄ/ EGO/EBM)/Quartalskonto/Abschlagszahlungen 7. Privatliquidation: GOÄ/GOP/Gebührenziffern: Punktwerte + Multiplikatoren/Honorargestaltung + Grenzen 8. Zukunft der psychotherapeutischen Praxis. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. med. Helmut Rießbeck
- | Nymphenburger Str. 166
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 360,00 €
- | Gasthörer 380,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.071 Ego-State-Therapie – die Arbeit mit inneren Selbstanteilen

Die Ego-State-Therapie stellt ein Energie- und Teilemodell der Persönlichkeit dar. Diese wird dabei als ein dynamisches System von Selbstanteilen verstanden, die durch mehr oder weniger durchlässige Grenzen voneinander getrennt sind. Jeder Ego-State wird als ein anpassungsfähiges Mitglied eines inneren Systems betrachtet, das sich auch als innere Familie oder Gruppe beschreiben ließe. Entstehung und Funktion der Ego-States steht eng mit Bindungserlebnissen, Lernerfahrungen, kritischen Lebensereignissen und traumatischen Erfahrungen in Zusammenhang. Ziel der Ego-State-Therapie ist die Umwandlung von Konflikten in und zwischen den Ego States, die Integration, die dann erreicht ist, wenn die einzelnen Ego-States in respektvoller und vollständiger Kommunikation miteinander stehen. Die Ego-State-Therapie ist neben ihrer Anwendung als ressourcenaktivierende Traumatherapiemethode auch zur Behandlung eines breiteren Störungsspektrums gut geeignet. Der Workshop umfasst die Theoriegrundlagen des Teilekonzeptes, Gruppenübungen Kleingruppenarbeit und Anleitung zur Umsetzung von Bausteinen in die tägliche Praxis. Grundkenntnisse in der Psychotraumatologie sind erwünscht.

NEU

TP/VT 20.072 Berufskunde und Berufsrecht

Das Seminar thematisiert die rechtliche Einbettung des Berufs des Psychologischen Psychotherapeuten in das deutsche Gesundheitssystem vor dem Hintergrund des eigenen therapeutischen Selbstbildes. Im berufskundlichen Teil werden die Berufspflichten, die Aufgaben der Psychotherapeutenkammer und die alltägliche Relevanz ethischer Fragen bei der Berufsausübung in Institutionen und in der eigener Praxis erläutert. Der berufsrechtliche Teil konzentriert sich auf die psychotherapeutische Arbeit aus dem Blickwinkel des Rechts. Dieser Kurs richtet sich an Psychologen und KJ-Psychotherapeuten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Thore Zuber
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.073 Achtsam berührt – weise geführt. Leitfaden für heilsame Berührung

Dieses Seminar widmet sich einer Forschungsreise, um die Gesetzmäßigkeiten von Berührung zu verstehen, zu erleben und therapeutisch anzuwenden. Dabei dürfen Sie sich selbst und ihren Patienten mit einem neuen Blickwinkel begegnen. Gemeinsam kreieren wir einen bewertungsfreien Raum für kollegiale Unterstützung und Erfahrungsaustausch. Wir üben den Umgang mit herausfordernden und berührenden Situationen im therapeutischen Alltag. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Risiken, Chancen und Tabus emotionaler und körperlicher Berührung. Ziel: Durch selbsterfahrungsorientierte konkrete Übungen praxiserprobte und nachhaltig effiziente Werkzeuge für heilsame Berührung zur Steigerung therapeutischer Effizienz kennenlernen und anwenden können. Das Einbringen persönlicher Fallvignetten ist möglich und erwünscht.

- | Dr. rer. nat. Milena Hauptmann
- | Landshuter Allee 45
- | 09.-10.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP/VT 20.074 Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung

Die psychische Entwicklung eines Kindes hängt wesentlich von seinen frühen Bindungs- und Beziehungserfahrungen mit seinen primären Bezugspersonen, in der Regel, den Eltern, ab. Sowohl auf kindlicher, wie auch auf elterlicher Seite können Bedingungen oder Erkrankungen vorliegen, die die Regulationsfähigkeit des Babys einschränken, die Entwicklung beeinträchtigen und langfristig die Eltern-Kind-Beziehung belasten. Inhalt des Kurses sind die frühkindliche psychoemotionale Entwicklung, Therapie und Beratung bei frühkindlichen Verhaltens- und Regulationsproblemen (exzessives Säuglingsschreien, Schlafstörungen, Fütterstörungen), Familien mit multiplen psychosozialen Belastungen und psychisch erkranktem Elternteil und eine Einführung in Eltern-Kleinkind-Psychotherapie. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. Margret Ziegler
- | Landshuter Allee 45
- | 09.-10.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.075 Alles Leben ist Bewegung und Begegnung

Der Ansatz der Konzentrativen Bewegungstherapie ermöglicht auf spielerische Weise ein Gleiten zwischen den Ebenen Körperwahrnehmung – Bewegungserleben – Handlungserfahrung – Arbeit mit Gegenständen und therapeutischem Gespräch und ermöglicht so Erfahrungen, die auf vielfältige Weise im Großen und im Kleinen im therapeutischen Alltag umgesetzt werden können, ohne dass eine Technik erlernt werden muss. Das Einbeziehen der Körperresonanz führt zu einem tieferen Verständnis von Patienten und therapeutischer Beziehung und macht wach für das, was passiert: was stärkt und schützt mich ich als TherapeutIn in schwierigen Situationen? Wie wirkt sich eine veränderte Platzierung der Stühle aus? Was passiert alles in einem Händedruck? Das Erfahrene erweitert die Möglichkeitsräume aller Beteiligten, so dass dort lebendige Begegnung stattfinden kann. Eingeladen wird zu lebendiger Mitgestaltung!

- | Dr. Marina Müller
- | Landshuter Allee 45
- | 09.-10.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | Christiane Schubert
- | Rotkreuzplatz 1
- | 09.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.076 Klinisch-psychologische Testverfahren

Die zunehmende Differenzierung und Operationalisierung psychischer Störungen hat zu einer wahren Flut neuer Fragebogen und Ratingskalen geführt. Während im Forschungsbereich der Einsatz von Fragebogen selbstverständlich ist, werden in der psychotherapeutischen Praxis häufig Vorbehalte gegen deren Verwendung geäußert. Im Rahmen der gesetzlich verankerten Qualitätssicherung sind jedoch sowohl der Informationsgewinn zur Ergänzung des bedingungsanalytischen Modells als auch die Dokumentation des Behandlungserfolgs durch Fragebogen gefordert. Im Seminar werden störungsspezifische und störungsübergreifende Fragebogen vorgestellt. Die TN erhalten einen Überblick über die Auswahl und die Beurteilung relevanter und für die klinische Praxis geeigneter Fragebogen. Wir werden die Anwendung, Auswertung und Interpretation von Fragebogen üben, sodass eine aktive Mitarbeit der TN erwünscht ist.

- | Dr. med. Melanie Büttner
Karin Paschinger
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.077 Sexuelle Störungen nach sexuellen Gewalterfahrungen

Nach sexuellen Gewalterfahrungen kann es zu schweren seelischen, körperlichen und interpersonellen Störungen im Bereich der Sexualität kommen. Selbstschädigungen, Partnerschaftsprobleme, Beziehungslosigkeit, krisenhafte Einbrüche bis hin zur Suizidalität und schwere körperliche Erkrankungen sind die Folge. Die Ressource Sexualität als Möglichkeit, Verbundenheit und Sinnlichkeit zu erleben, ist nicht zugänglich. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Arbeit an der Sexualität gelingen kann? Wie sollte die Behandlung gestaltet sein? Die Referentinnen stellen einen Ansatz vor, der Elemente aus der Trauma-, Sexual-, systemischen und Körpertherapie verbindet. Fallbeispiele und Selbsterfahrungsanteile ergänzen die praxisnahe Informationsvermittlung. Bitte Matte und bequeme Kleidung mitbringen. Lit.: Büttner (Hrsg.). Sexualität und Trauma: Grundlagen und Therapie traumaassoziierter Störungen. Schattauer, 2018.

- | Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.078 Mentalisierungsbasierte Behaviorale Therapie: Brücke zwischen Tiefenpsychologie und Verhaltenstherapie

Verhaltenstherapie hat sich in den letzten 30 Jahren dem Beziehungsthema zugewandt und dadurch sehr viel Psychodynamik inkl. Bindungstheorie in ihr Denken aufgenommen. Nachdem die Arbeitsgruppe um Peter Fonagy sich ihrerseits in Richtung Entwicklung, Metakognition (Mentalisierung) und Affektregulierung entwickelte, wurde die Kluft zwischen beiden Welten noch kleiner. Der Mentalisierungsbasierte psychoanalytische Ansatz hat auf diese Weise bereits einen Brückenkopf zur VT gebaut und wir können das nun von unserem Ufer aus ebenfalls tun. Im Kurs wird ein Behaviorales Mentalisierungskonzept vorgestellt und dessen diagnostische und therapeutischen Schritte praktisch im Rollenspiel erarbeitet. Mentalisierungsfördernde Gesprächsführung wird so geübt, dass sowohl tiefe emotionale Erfahrung als auch Entwicklung zur Empathiefähigkeit möglich wird. Lit.: Sulz (2017). Gute VT lernen und beherrschen – Band 1 u. 2: München: CIP-Medien.

- | Dr. Melanie Kaiser
Martin Pröttel
- | **Reitanlage Hof Spitzauer
Vaterstettener Weg 6
85599 Parsdorf-Vaterstetten**
- | 23.-24.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.079 Einführung in das psychotherapeutische Reiten

Bei diesem Wochenend-Selbsterfahrungs-Seminar erhalten Sie einen Einblick in die pferdegestützte Psychotherapie für Erwachsene. Im theoretischen Teil wird die Funktionsweise erläutert, im praktischen Teil geht es um Ihre individuelle Beziehungsgestaltung zu den Pferden und wie diese als Motivator und Feedbackgeber im therapeutischen Setting genutzt werden können. Gerade bei der Behandlung von Angst (vor Neuem, vor Unkontrollierbarem, etc.) sowie dem Stärken von Vertrauen (zu sich, zum Pferd, zu anderen, etc.), Achtsamkeit (im Hier und Jetzt sein, etc.) und der Verbesserung des Körperbewusstseins (nonverbale Kommunikation, etc.) bieten sich über die Arbeit mit den Pferden nachhaltige Möglichkeiten. Dieser Workshop richtet sich an alle, die Interesse an dieser besonderen Therapieform haben, unabhängig von Vorkenntnissen. Sie benötigen festes Schuhwerk und robuste Kleidung.

TP/VT 20.080 Inneres veräußern – Äußeres verinnerlichen. Symbolarbeit in der Psychotherapie

Der Einsatz von Symbolen wie Figuren, Postkarten, Holzklötzen, Steinen etc. schafft einen Erlebnisraum, der die subjektive innere Wirklichkeit des Klienten in seinen wesentlichen Elementen plastisch abbildet. Oft entstehen spielerisch bereits potenzielle Lösungsideen für innere oder interaktive Konflikte. Symbolfiguren externalisieren, präzisieren und beeinflussen innere Prozesse. So lassen sich z. B. Beziehungen anschaulich darstellen und probeweise verändern. Ideen, innere Haltungen und Kognitionen können enthüllt und bearbeitet werden. Mit Figuren Symbolisiertes verstärkt die Emotionen. Ein Schwerpunkt wird die Symbolisierende Interaktion und Szenische Konfliktlösung mit Tierfiguren sein. Darüber hinaus werden Methoden der Symbolarbeit für Einzel- und Gruppentherapie vermittelt. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zu Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Hermann Diedrich
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 20.-21.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.081 Körperdysmorphie Störungen

Die übermäßige Beschäftigung mit einem subjektiv wahrgenommenen Makel oder Mangel in der äußeren Erscheinung, der für andere gar nicht oder weniger stark sichtbar ist wird als Körperdysmorphie Störung (KDS) bezeichnet. Betroffene Körperregionen sind häufig das Gesicht oder der Kopf. Die KDS beginnt häufig im jungen Erwachsenenalter und verläuft ohne adäquate psychotherapeutische oder medikamentöse Behandlung in der Regel chronisch. Die Betroffenen trauen sich aus Scham oftmals nicht, über ihr Aussehen zu sprechen. Das Seminar beleuchtet Genese, Diagnostik und Differentialdiagnosen sowie theoretische Konzepte und Psychodynamik der körperdysmorphen Störungen. Aktuelle therapeutische Konzepte werden im Überblick vorgestellt und im Rahmen praxisrelevanter Darstellung von Behandlungsstrategien erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele einzubringen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Gero Lammers
- | Landshuter Allee 45
- | 20.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP/VT 20.082 Online-Therapie und -Beratung

Die Anzahl digitaler Angebote zur Prävention, Behandlung und Nachsorge von psychischen Gesundheitsproblemen nimmt stetig zu. Aufgrund des steigenden Kostendrucks in der Versorgung psychisch Erkrankter und positiven Wirksamkeitsbefunden für digitale Psychotherapie-Angebote sieht der Referentenentwurf des „Digitalen Versorgungsgesetzes“ künftig die Kostenerstattung digitaler Angebote als Teil der Regelversorgung vor. Bei PsychotherapeutInnen bestehen zum jetzigen Zeitpunkt noch große Unsicherheiten bezüglich möglicher Implikationen dieses Trends für die eigene Arbeit. Neben einem Überblick in das Thema beleuchtet das Seminar durch praktische Übungen mögliche Vor- und Nachteile der Einbindung von digitalen Angeboten in die psychotherapeutische Praxis. Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop für die Übungen mit.

- | Christian Aljoscha Lukas
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 04.-05.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP/VT 20.083 Neurobiologie und Psychopharmakologie

Für Ärzte und Psychologen in der Weiterbildung Psychotherapie (TP/VT) und approbierte Kollegen. Es vermittelt einen Überblick medikamentöser Behandlungsstrategien. Neben Grundlagen und Geschichte der Psychopharmakologie werden alle relevanten Einzelsubstanzen der Antipsychotika, Antidepressiva, stimmungsstabilisierenden Medikamente, angstlösenden und schlafanstoßenden Substanzen, Antidementiva, Medikation bei Abhängigkeitserkrankungen und Psychostimulanzien besprochen. Dabei werden Wirkmechanismen, unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Problemsituationen diskutiert. Patienteninterviews veranschaulichen Probleme und Erfolge medikamentöser Behandlungen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Rentrop, Müller, Willner (Hrsg) Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, 6. Aufl., Elsevier Urban und Fischer, München, 2017; Benkert, Hippus (Hrsg) Kompendium der Pharmakotherapie, 11. Aufl., Springer Berlin, Heidelberg, 2017.

- | Dr. med. Michael Rentrop
Dr. med. Dirk Schwerthöffer
- | Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
IV Stock Konferenzraum
81675 München
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. med. Melanie Büttner
Karin Paschinger
- | Landshuter Allee 45
- | 18.-19.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.084 Traumasensible Körpermethode – Feldenkrais meets Physiotherapie

Gewalterfahrungen hinterlassen ihre Spuren im Körper und sind durch die Summe der Erfahrungen (Fühlen, Denken, Handeln) und durch charakteristische Bewegungs- und Haltungsmuster geprägt. Auf der Körperebene klagen Betroffene oft über multiple Schmerzen im gesamten Muskel-Skelett-System, Ekel- und Schamgefühle sowie Gefühllosigkeit. Wo ist der blinde Fleck in der Wahrnehmung? Wie kann dieser blinde Fleck über sensible Körperarbeit in die Bewusstheit integriert werden? Der Workshop lädt dazu ein, die Feldenkrais-Methode und physiotherapeutisches Vorgehen kennenzulernen und die Regulation von gleichzeitig auftretenden Affekten in Körperprozessen auszuprobieren. Anhand von Fallbeispielen werden komplexe Körperbeschwerden, Therapieverlauf und die traumasensible Körpermethode vorgestellt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Bitte bringen Sie eine Matte und ein kleines Kopfkissen mit.

- | Drs. Monique Cuppen
- | Nymphenburger Str. 166
- | Di/Mi 21.-22.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 340,00 €
- | Gasthörer 360,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.085 Bindung und Pesso-Therapie

Aus der Bindungsforschung wissen wir, dass die ersten Lebensjahre essentiell sind für die Entwicklung von Bindung, Gehirn, Emotionsregulation und Persönlichkeit. Die Grundannahme der Pesso-Therapie ist, dass frühe Entwicklungsdefizite und Traumata sich als mentale, aber vor allem auch körperliche Erfahrungen im Heute manifestieren. Der Körper symbolisiert und speichert Informationen auf seine Art. Die Pesso-Therapie verbindet verbalen Dialog mit nonverbalen Erfahrungen. Im Therapieraum werden neue symbolische Erinnerungen geschaffen, die unerfüllte Bedürfnisse des ehemaligen Kindes mit Gruppenmitgliedern in der Rolle von idealen Eltern befriedigen. Diese korrektive Erfahrung lässt ein neues inneres Arbeitsmodell entstehen, das dem Klienten im alltäglichen Leben einen angemesseneren Bezug auf die Welt ermöglicht. Dieser Workshop zeigt anhand von Theorie, Übungen und Selbsterfahrung die Möglichkeiten der Pesso-Therapie im Umgang mit dieser komplexen Problematik.

- | Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.086 Symptomtherapie in der SBT – Sage mir, welches Symptom du hast, und ich sage dir wer du bist – und nicht bleiben musst

Symptome kommen von selber und gehen von selber weg. Nur die Verhaltenstherapie geht aktiv und gezielt auf die Entstehung und Aufrechterhaltung von Symptomen ein. Ohne Symptome würde sich der Patient nicht für seine Therapeuten interessieren. Also interessieren wir uns für seine Symptome. Dabei können wir auf eine höchst spannende Weise der Entstehungsweise eines Symptoms auf den Grund gehen. Einerseits können wir durch die Analyse der Reaktionskette zum Symptom auch verstehen, was im Lehrbuch noch nicht zu finden ist. Andererseits hilft uns ein tiefes Verständnis der spezifischen Emotionsregulation eines Menschen die Funktionalität seines Symptoms zu erspüren. In diesem Kurs gehen wir weit über die gängige Verhaltensanalyse hinaus und durchleuchten die zugrunde liegenden psychischen Prozesse und Phänomene so, dass Therapieziele und Strategien auf der Hand liegen. Bitte bringen Sie Ihre ganz aktuellen Therapiefälle mit. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Vorauslese: Sulz (2017). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen. Bd. 1: Verhaltenstherapie-Wissen. CIP-Medien-Verlag.

TP/VT 20.087 Psychiatrische Diagnostik und ICD-10

Es werden grundlegende Regeln und typische Fallstricke im Umgang mit ICD-10 vermittelt. Den TN wird eine hinreichend reliable Diagnostik auf Basis der ICD-10 Forschungskriterien anhand der häufigsten Störungsbilder (Depressionen, Angststörungen, Ess-Störungen, somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Sucht) vermittelt. Didaktisch wird viel mit durch Experten geeichten Videos gearbeitet. Auf Neuerungen im DSM-5 bzw. ICD-11 wird eingegangen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Mestel (2015). Psychometrische, klassifikatorische Diagnostik und Dokumentation. In Schmid-Ott et al.: Rehabilitation in der Psychosomatik: Versorgungsstrukturen – Behandlungsangebote – Qualitätsmanagement (278-286). Stuttgart: Schattauer.

- | Dr. Robert Mestel
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.088 Sozialmedizinische Anfragen – nur lästiger Papierkram?

Jede/r PsychotherapeutIn schreibt immer wieder Anträge und Stellungnahmen an Sozialversicherungsträger oder den MDK. Häufig wählen wir dabei die falsche Sprache, wissen nicht genau, welche Äußerung welche Folgen hat, machen uns nicht klar, dass wir als GutachterIn tätig sind. Die Beschäftigung mit sozialmedizinischen Themen wird oft als trocken erlebt. Sie hilft uns aber, für unsere PatientInnen wichtige Themen besser zu bearbeiten. Für die Bereiche Rehabilitation, Rente und Arbeitsfähigkeit werden die rechtlichen Grundlagen und die Leistungen der Sozialversicherungen besprochen. Zusätzlich wird geklärt, was in einen Antrag bzw. eine gutachterliche Äußerung sollte und was besser nicht. Die Vereinbarkeit der Rollen als TherapeutIn und GutachterIn und mögliche Rollenkonflikte sind weitere wichtige Themen. Bringen Sie gerne eigene Fälle mit. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt

- | Dr. med. Thomas Leitz
- | Nymphenburger Str. 166
- | 26.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 138,00 €
- | Gasthörer 155,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

SE-Refresher Jetzt würden drei Tage Selbsterfahrung gut tun – Refresher oder Nachholen versäumter SE

Nicht nur, wenn Ihnen noch einige wenige Stunden fehlen für die Landesärztekammer oder den Ausbildungsabschluss, sondern auch, wenn es schon ein bisschen her ist und sich in letzter Zeit Belastendes angesammelt hat oder wenn Sie von Ihrer guten Richtung abgekommen sind. Ob Sie nun die Selbsterfahrung bei mir oder woanders gemacht haben, wir können dort anknüpfen, wo Sie aufgehört haben oder dort wo Sie ein bisschen stecken geblieben sind. Aber auch, wenn alles gut läuft und Sie am Anfang einer neuen Ära stehen, oder begreifen wollen, wo Sie angekommen sind oder gerade stehen. Ich mache teils Emotion Tracking inkl. Wut-Arbeit, teils Modus-Arbeit, schaue mit Ihnen den anstehenden Entwicklungsschritte an, aber auch Ihren Weg zu Selbstwirksamkeit und Autonomie einerseits und zu empathischer Kommunikation und Beziehungsgestaltung andererseits. Ganz ohne das Gegensatzpaar Überlebensregel und Erlaubnis gebende Lebensregel werden wir nicht auskommen. Aber das alles quasi auf einer etwas höheren und differenzierteren Stufe, weil Sie ja so viel Eigenes mitbringen. Das Vorgehen orientiert sich zugleich an Peter Fonagys tiefenpsychologischem Mentalisierungskonzept – sowohl was die Entwicklung der Mentalisierung mit dem Ergebnis kompetenter Affektregulierung angeht, als auch seine Entwicklungsstufen und die Bildung einer Theorie des Mentalen als Voraussetzung gelingender Empathie. Lit.: Sulz (2017b). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 1 und 2: München: CIP-Medien-Verlag.

- | Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- | Nymphenburger Str. 155
- | 80634 München
- | Fr - So 07.-09.08.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 450,00 €
- | Gasthörer 450,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. med. Bärbel Rudolph
- | Rotkreuzplatz 1
- | 03.-04.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.089 Psychoonkologie

Sind Krebspatienten automatisch psychisch belastet? Wie erfasse ich deren individuelle Belastungen? Welche Möglichkeiten gibt es für mich als Therapeut/in hier wirksam zu werden? Was macht diese Arbeit reizbar und spannend? Diese und andere Fragen sollen in diesem Überblicksseminar beantwortet werden, wobei neben allgemeiner Theorie und Praxis der Psychoonkologie ein Schwerpunkt auf Fallarbeit und der Vermittlung konkreter Interventionen gelegt wird. Das Thema „Angst bei körperlichen Erkrankungen“ wird zudem einen besonderen Stellenwert einnehmen. Motivation zur Gruppen- und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Vertiefte medizinische oder psychoonkologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar ist für psychologische und ärztliche Kollegen gleichermaßen geeignet.

- | Hermann Diedrich
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 03.-04.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.090 „Uuuuuund Ächtschn!“ – Rollenspielformen für die Einzeltherapie

Rollenspiele werden in der Verhaltenstherapie in erster Linie als Rollentraining in sozialen Kontexten eingesetzt (z.B. Soziales Kompetenztraining). Die Möglichkeiten sind jedoch um ein Vielfaches größer: Diagnostik (Ist-Zustand des Klienten, Problemanalyse etc.), Exploration (Lebensereignisse verstehen, Perspektivenwechsel, Handlungsalternativen u. a.), Ritual (z. B. Lebensphasen abschließen, Neues antizipieren). Ziel des Kurses ist es, eine große Bandbreite an unterschiedlichen Rollenspielmethoden für die Psychotherapie mit Einzelklienten aufzubauen, die Scheu vor ihrem Einsatz zu verlieren sowie mehr Sicherheit und Freude in der Anwendung zu gewinnen. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. phil. Martin Schmidt
- | Nymphenburger Str. 166
- | 09.-10.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 325,00 €
- | Gasthörer 350,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.091 Familientherapie

„Familie“ ist ein Ort der Krankheitsentwicklung und Krankheitsverarbeitung. Im professionellen Rahmen der Familientherapie ist die systemische Therapie ein wissenschaftlich anerkanntes und weit verbreitetes Behandlungsverfahren. Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation im Familiensystem betrachtet. Ziel der Therapie ist es, diese Kommunikation zu verändern. Nach einer Einführung zum Stand der Paar- und Familientherapieforschung werden am Beispiel des videographierten Verlauf einer mehrgenerationalen Familientherapie, Basisannahmen, therapeutische Grundhaltungen, systemisches Denken und Handeln expliziert. Wie Psychotherapeuten ihre Sicht des familiären Kontextes ihrer Patienten durch Familiengespräche erweitern können, wird im Detail vorgestellt und praktisch eingeübt.

- | Ulla Peterson
- | Nymphenburger Str. 166
- | Do/Fr 29.-30.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 315,00 €
- | Gasthörer 335,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

PESSO-SE Selbsterfahrungstage PBSP®

Pessotherapie (PBSP®) ist eine weltweit verbreitete Form der Einzelpsychotherapie in einer Gruppe, entwickelt von Al Pesso und Diane Boyden-Pesso aus den USA. Sie ist bei einem weiten Spektrum von emotionalen Störungen hilfreich und ermöglicht auf einzigartige Weise, unerfüllte Bedürfnisse aus der frühen Kindheit symbolisch zu befriedigen, Störungen im Familiensystem aufzuheben, durch die Teile des eigenen Selbst aufgegeben wurden oder die vielschichtigen Schädigungen durch traumatische Ereignisse zu heilen. An diesen beiden Tagen werden sie zunächst durch klar definierte Körperübungen in die Methode eingeführt. Danach werden Sie die Gelegenheit haben, an einem persönlichen Thema zu arbeiten (Strukturplatz), oder die Arbeit als Rollenspielerin (Begleitplatz) kennen zu lernen.

NEU

TP/VT 20.092 „Spiel dich frei!“ – mit Freude auf dem Weg in die Leichtigkeit

Vor allem bei komplexen und als schwer eingestuften Therapieverläufen geht uns manchmal die Leichtigkeit verloren, uns geht die Puste aus und wir erstarren mit unseren Patienten. Um Blockaden im therapeutischen Prozess aufzulösen, aus dem Stillstand wieder in Bewegung zu kommen, sind die bewährten Wirkprinzipien aktionsorientierter Verfahren der Psychodramatherapie sehr hilfreich. Erfahren sie multisensorisch und interaktiv, wie Sie Ihre Patienten in Gruppen- und Einzelsettings wieder in Bewegung bringen können. Langfristig erhalten Sie so ihr eigenes Wohlbefinden und unterstützen nachhaltig die Fähigkeit ihrer Patienten, neue Verhaltensmöglichkeiten im Spiel zu erfahren und einzuüben.

- | Dr. rer. nat. Milena Hauptmann
- | Landshuter Allee 45
- | 31.10.-01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**TP/VT 20.093 Berufskunde und Berufsrecht**

Das Seminar thematisiert die rechtliche Einbettung des Berufs des Psychologischen Psychotherapeuten in das deutsche Gesundheitssystem. Im berufskundlichen Teil werden die Berufspflichten, die Aufgaben der Psychotherapeutenkammer und falls gewünscht, die Schritte zur selbstständigen Berufsausübung in eigener Praxis erläutert. Der berufsrechtliche Teil konzentriert sich auf die psychotherapeutische Arbeit aus dem Blickwinkel des Rechts. Dieser Kurs richtet sich an Psychologen und KJ-Psychotherapeuten. Dies ist kein Kurs für Ärzte. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Prof. Dr. Siegfried Höfling
- | Landshuter Allee 45
- | 31.10.-01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.094 Integriertes Körperbewusstsein und Selbstwirksamkeit durch die Synergie von Qigong und Psychotherapie

Der Umgang mit der Komplexität des Lebens ist für die individuelle Selbststeuerung existentiell, z. B. Widersprüchlichkeit auszuhalten. Dafür braucht es kontinuierliche Selbststrukturierung und ein hohes Maß an innerer Flexibilität. Die Regulation von Energie und Emotionen und der Umgang mit widerstreitenden Kräften (Ambiguitätstoleranz) bilden kulturübergreifend psychische Basiskompetenzen für Resilienz. Wie werden diese bei Erwachsenen gefördert, wenn die Ich-Struktur durch traumatisierende Erfahrungen oder gesundheitliche Krisen in Auflösung gerät? Die Synergie aus therapeutischer Beziehung und Wissen der Psychotherapie mit Qigong – einer chinesischen Heilpraxis in bewusster Achtsamkeit – fördert sowohl die Mentalisierung, als auch die emotionale und psychovegetative Selbstwirksamkeit. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN. Lit.: Hofmann-Huber. Qigong in der Psychotherapie – Selbstwirksamkeit aus der inneren Mitte. Reinhardt Verlag München, 2019

- | Barbara Hofmann-Huber
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 31.10.-01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**TP/VT 20.095 Der narzisstische Vater – Hinter der Maske der Perfektion**

A well fitting ego will allow the true self, – the soul – to blossom and to live in perfection, pleasure, satisfaction, meaning and connectedness“ (Pesso, 1993). Ist „Narzissmus“ als eine übermäßige Investition in sich selbst zu verstehen, mangels gesunder Interaktionen in der Kindheit? Liegt hinter der Maske der Perfektion ein tief verborgenes fragiles Selbstwertgefühl? Der „narzisstische“ Vater kann dann ein liebevoller Vater sein, wenn das Kind sein Selbstwertgefühl stützt. So wie das wahre Selbst des narzisstischen Vaters früher nicht erlaubt war, kann sich auch das wahre Selbst seines Kindes nicht entfalten. Nach Einführung in das Thema Narzissmus und die gesunde Entwicklung des Selbst“ wird durch Übungen und Selbsterfahrung erlebbar, wie die Pessotherapie dem Klienten ermöglicht, sich mit verloren gegangenen Aspekten seines Selbst wieder zu verbinden.

- | Drs. Monique Cuppen
- | Nymphenburger Str. 166
- | Di/Mi 10.-11.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 340,00 €
- | Gasthörer 360,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. Maria Gavranidou
- | Rotkreuzplatz 1
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.096 Interkulturelle Aspekte in der Psychotherapie

Psychotherapie, wie sie heute in der westlichen Welt praktiziert wird, vernachlässigt Merkmale der Gruppenzugehörigkeit von PatientInnen und KlientInnen, wie etwa Alter, Geschlecht, ethnische, kulturelle, religiöse oder Schichtzugehörigkeit. Sie zielt im allgemeinen entweder auf die individuelle Ebene, indem Werte wie Autonomie, Unabhängigkeit und Einzigartigkeit überbetont werden oder auf die universelle Ebene, auf der allgemeine Gesetzmäßigkeiten zum psychischen Funktionieren aller Menschen formuliert werden (Sue & Sue 2003). Wie die Einbindung dieser Gruppenmerkmale Psychotherapie verändert und warum dies unbedingt notwendig ist, sind Gegenstand des Workshops. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. med. Michael Rentrop
Dr. med. Dirk Schwerthöffer
- | **Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
IV Stock Konferenzraum
81675 München**
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.097 Neurobiologie und Psychopharmakologie

Für Ärzte und Psychologen in der Weiterbildung Psychotherapie (TP/VT) und approbierte Kollegen. Es vermittelt einen Überblick medikamentöser Behandlungsstrategien. Neben Grundlagen und Geschichte der Psychopharmakologie werden alle relevanten Einzelsubstanzen der Antipsychotika, Antidepressiva, stimmungsstabilisierenden Medikamente, angstlösenden und schlafanstoßenden Substanzen, Antidementiva, Medikation bei Abhängigkeitserkrankungen und Psychostimulanzien besprochen. Dabei werden Wirkmechanismen, unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Problemsituationen diskutiert. Patienteninterviews veranschaulichen Probleme und Erfolge medikamentöser Behandlungen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Rentrop, Müller, Willner (Hrsg) Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, 6. Aufl., Elsevier Urban und Fischer, München, 2017; Benkert, Hippus(Hrsg) Kompendium der Pharmakotherapie, 11. Aufl., Springer Berlin, Heidelberg, 2017.

- | Claudia Baiert
- | Landshuter Allee 45
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.098 Diagnostik und Therapie dissoziativer Störungen

Dissoziative Störungen bleiben oft lange unerkannt und führen dann nicht selten zu unbefriedigenden Therapieverläufen. Der Psychiater Pierre Janet führte den Begriff der Dissoziation bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert in der Fachwelt ein und beschrieb damit eine Desintegration des Bewusstseins, aber auch emotionaler und körperlicher Erfahrungen, i.d.R. ausgelöst durch traumatische Erlebnisse. Seine Grundannahmen wurden durch die neurobiol. Forschung weitgehend bestätigt und gingen in hochaktuelle Konzepte der Psychotraumatologie ein. Neben der Theorie werden Einblicke in die vielfältige Symptomatik von Dissoziation (von unspezifischer Alltagstrance bis zur „multiplen Persönlichkeit“) vermittelt. Instrumente zum Screening werden vorgestellt, die Darstellung der Behandlungsstrategien wird mit Fallvignetten, Videobeispielen und Übungen praxisnah unterlegt.

- | Dr. Sandra Loohs
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.099 Trauma, Justiz und Psychotherapie

Nicht selten kommen in Psychotherapien Inhalte zur Sprache, die juristische Relevanz besitzen. Sowohl erwachsene Patienten als auch Kinder und Jugendliche können vor, nach oder während der laufenden Therapie an einem straf- oder zivilrechtlichen Gerichtsverfahren beteiligt sein. Im Seminar sollen verschiedene Fallkonstellationen und die damit verbundenen Anforderungen an Psychotherapeuten bezüglich der therapeutischen Begleitung der Patienten, aber auch der eigenen Rolle als Zeuge/-in erörtert werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit dem Verdacht auf Sexualstraftaten in der Psychotherapie. Der Workshop richtet sich übergreifend sowohl an Erwachsenen-, als auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (sowohl VT als auch TP). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen wird vorausgesetzt.

TP/VT 20.100 Ethik und Recht in der Psychotherapie

Wir beschäftigen uns mit Abstinenz, Grenzen und Grenzverletzungen in psychotherapeutischen Behandlungen und den Auswirkungen auf die Betroffenen. Die (Psycho-)Dynamik von Verstrickungen wird beschrieben und Konsequenzen für den Umgang mit Grenzen in der Psychotherapie sowie rechtliche Rahmenbedingungen werden diskutiert. Möglichkeiten der Prävention von Grenzverletzungen und Lösungsschritte werden abgeleitet und mit anonymisiertem kasuistischem Material in Kleingruppen erarbeitet, um mehr Sicherheit im Umgang mit Krisensituationen, ethischen und juristischen Konflikten sowie Fehlern zu erlangen. Der wissenschaftliche Stand zu diesem Thema wird dargestellt. Die quantitative und qualitative Analyse von mehr als 1000 Beschwerden über Psychotherapien, die in den vergangenen 14 Jahren vom Ethikverein dokumentiert und ausgewertet wurden, bieten anschauliches kasuistisches Material. Erste eigene Erfahrungen mit Patientenkontakten sind wünschenswert.

- | Dr. med. Andrea Schleu
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.101 Körperpsychotherapeutische Interventionen in der Einzel- und Gruppentherapie

Wenn wir die Körpersprache der Klienten im psychotherapeutischen Prozess „lesen“ können gewinnen wir nicht nur Informationen über deren Haltung und Befindlichkeit, sondern auch über unbewusste Motive im Erleben und Handeln. Im Seminar werden unterschiedliche psychotherapeutische Techniken und Interventionen unter Einbeziehung des Körpers in Einzel- und Gruppentherapie gezeigt und geübt. Der Kurs hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil.

- | Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Bender
- | Landshuter Allee 45
- | 28.-29.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 315,00 €
- | Gasthörer 335,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP/VT 20.102 Kunsttherapie

Kunsttherapie versteht sich als handlungs- und ressourcenorientierte psychotherapeutische Methode, die mit gängigen Medien der bildenden Kunst arbeitet. Das zentrale Element ist hier nicht Sprache, sondern der Bildprozess und die Gestaltung selbst. In der verbalen Aufarbeitung wird das Bild-Werk zum triangulierenden Dritten zwischen Patient und Therapeut. Damit erweist sich die Gestaltung als Projektionsfeld innerpsychischen Geschehens, das im therapeutischen Prozess symbolhaft genutzt wird. Eine erfolgreiche Umsetzung von kreativem Potential fordert Fähigkeiten in Planung, Koordination und Ausführung und stärkt somit innere Struktur und Ausdauer. Im Workshop werden Grundlagen kunsttherapeutischen Handelns vermittelt. In den Gestaltungssequenzen kann im bildnerischen Handeln das Wirken schöpferischer Prozesse erfahren werden. Gestalterische Vorkenntnis ist nicht erforderlich. Sehr erwünscht aber ist, Neugier auf einen spannenden, kreativen Prozess. Der Kurs ist offen für Psychologen, Ärzte und Kunsttherapeuten.

- | Prof. h. c. Flora von Spreti
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 05.-06.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.103 Die Bedeutung der Stimme in der Psychotherapie

Überblickt man Ausbildung und die Literatur in unserem Beruf, so ist das Thema dieses Seminars vollkommen unterbelichtet – erstaunlicherweise, spielen sich doch die Interventionen im Medium der Sprache ab. Dieses Seminar hat auch Selbsterfahrungsaspekte: Wie nehmen wir selbst und andere unsere Stimme wahr? (Übungen mit dem Handy). Phänomenologie der Stimme (warm, kalt, unsicher, tröstend), Reaktivierung frühkindlicher Stimmerfahrungen in der Therapie, Gefühlsausdruck und Stimme. DVD mit Therapeuten und Patienten. Wir lesen aus Therapieprotokollen, um mit der Stimme zu experimentieren. Stimme im Kontext von Inhalts- und Beziehungsaspekt (Watzlawick). Stimme und Interventionen (Exposition, Deutungen, Hypnose). Anhand von musikalischen, lautpoetischen und therapeutischen Beispielen soll auf die Bedeutung des Klanges der Stimme – und des Schweigens und Weinens – sensibilisiert werden.

- | Dr. Lothar Schattenburg
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz
- | Nymphenburger Str. 166
- | 12.-13.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

TP/VT 20.104 Die anthropologische Dimension der Trancesprache und ihre Anwendung bei Depression

Die Trancesprache archaischer und traditioneller Kulturen bietet die Möglichkeit, emotionale Erfahrungen in besonderem Maße körperlich zu vertiefen, ohne dass der Patient „mitarbeiten“ muss. Dies ist insbesondere von Vorteil, bei Patienten, die dies auch nur schwer können wie gerade bei depressiven Patienten. Nach einer kurzen praktischen Einführung in diese Form von Trancesprache geht es dann auch gleich los. Das Seminar stellt einen dreifaktoriellen Behandlungsrahmen zur Hypnotherapie von Depressionen vor und beschreibt für jede Phase entsprechende hypnotherapeutische Maßnahmen (mit schriftlichem Material). Die drei Phasen sind dabei nicht als Behandlungskomponenten zu verstehen, die unbedingt zeitlich aufeinanderfolgen müssen, sondern die durchaus auch parallel verlaufen bzw. überlappen können.

1. „Aufschließungsphase“: Zugang zu einem stereotypen autobiographischen Gedächtnis, Aufbau emotionaler Zugänge zu Selbstwert und Selbstwirksamkeit, Behandlung der körperlichen Basis von chronischen Erschöpfungszuständen.
2. Arbeit an der Depressionsursache: biographische Ursachen („pathogenes Selbstbild“), Anpassungsstörung, komplexe Trauer etc.
3. Mobilisierung des Patienten: Motivations- und Zieltrancen, Aufbau von angemessenem Verhalten, „Identitätsaufbau“.

Die wesentlichen Interventionen werden über Gruppentrancen und Einzeldemonstrationen verdeutlicht.

- | Dr. med. Melanie Büttner
- | Rotkreuzplatz 1
- | 19.-20.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.105 Beziehungen und Sexualität in Zeiten des Internet

Eine wachsende Anzahl an Menschen macht sich im Internet auf die Suche nach lustvollem Vergnügen und Liebe. Das Angebot an erotisierenden Bildern, Kontaktbörsen und Sexdienstleistungen, dem sie online begegnen, ist unüberblickbar und jederzeit verfügbar. Wie wirkt sich das auf die Beziehungen und die Sexualität der Betroffenen aus? Das Internet steht im Verdacht, mitverantwortlich zu sein für eine ganze Reihe von sexuellen Störungen. Partnerschaftsprobleme und Beziehungslosigkeit werden ebenfalls mit dem Konsum von einschlägigen Onlineangeboten in Verbindung gebracht. Der Kurs setzt sich mit der Rolle der neuen Medien auseinander, gibt Einblicke in die therapeutische Arbeit mit Menschen mit internetbezogenen Störungen der Beziehungsfähigkeit und Sexualität und zeigt Lösungswege auf. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

3.1 EINZELKURSE

3.1.4. VERHALTENSTHERAPIE (VT)

VT 20.106 Imaginative Techniken in der Verhaltenstherapie

Innere Bilder spielen bei vielen psychischen Störungen eine große Rolle und tragen insbesondere zur Aufrechterhaltung der Symptomatik und zum Leidensdruck der Patienten erheblich bei, auch wenn dies den Patienten und Therapeuten oft nicht bewusst ist. Gleichzeitig kann die therapeutische Arbeit mit Vorstellungsbildern Patienten unterstützen, Ressourcen zu aktivieren und Veränderungen einzuleiten. Als emotionsfokussierte Technik stellen sie eine wichtige Ergänzung zum „klassischen“ Therapiesgespräch dar und erweitern somit den Handlungsspielraum von Therapeuten. Im Workshop sollen Möglichkeiten aufgezeigt und geübt werden, wie Imaginationsverfahren bei der Diagnostik, Therapieplanung und als Interventionen verwendet und genutzt werden können.

- | Clemens Jaschke
- | Landshuter Allee 45
- | 11.-12.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.107 Verhaltenstherapie von Borderline-Persönlichkeitsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT)

Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) gilt als sehr gut evaluierte Therapie für Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Wichtige Ziele sind die Vermeidung von Suizidversuchen, selbstschädigender Handlungen und Behandlungsabbrüchen, der Aufbau von Fertigkeiten zur Stress- und Gefühlsregulierung, die Verbesserung der sozialen Kompetenz sowie der Aufbau von Achtsamkeit. Wesentlich ist die Kombination von Einzeltherapie mit einem Fertigkeitentraining in der Gruppe bei getrennten Behandlern. Hans Gunia wird die Grundzüge und die Haltung der DBT darstellen. Anhand der Diagnosekriterien und der Grundannahmen der DBT werden wichtige Implikationen und Interventionsstrategien für die psychotherapeutische Praxis vermittelt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Hans Gunia
- | Landshuter Allee 45
- | 18.-19.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.108 Suizidale und andere Krisen, psychotherapeutische Notfallintervention

Suizidale Krisen können bei Menschen auftreten, wenn sie mit einer Situation konfrontiert sind, die sie als ausweglos erleben. Im Laufe der psychotherapeutischen Tätigkeit sind Therapeuten häufig mit solchen Krisen konfrontiert. Sie erfordern ein professionelles Handeln, welches sowohl durch nötige und stabilisierende Nähe und Verständnis als auch durch professionelle Distanz gekennzeichnet ist. Juristisches Wissen bzgl. der Grenzen der eigenen Verantwortlichkeit stellt eine weitere wichtige Säule dar. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Modelle von suizidalen Krisen und Krisen im Allgemeinen vorgestellt, in Rollenspielen eingeübt und mit Hilfe von Filmvorführungen ergänzt. Elemente der eigenen Psychohygiene runden den Workshop ab.

- | PD Dr. phil. Markos Maragkos
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Alexandra Kendler
- | Esther Haidle
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.01.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.01 Einführung in die Strategisch-Behaviorale Therapie. Psychologische Grundlagen, Störungs- und Therapiekonzepte

„Wie soll ich nur aus der Fülle von Beschwerden und Informationen über Lern- und Lebensgeschichte eines Patienten einen roten Faden für mein therapeutisches Vorgehen finden?“ Dies ist die Aufgabe, die den Anfänger oft zur Verzweiflung bringt. Aber das Erstellen eines stimmigen individuellen Störungsmodells ist keine Zauberei. Im Rahmen des Seminars werden die Grundelemente der SBT vermittelt und deren hilfreiche Instrumente vorgestellt. Das Kernstück der SBT – die „Überlebensregel“ – wird anhand von Fallbeispielen und in der Selbsterfahrung exemplarisch erarbeitet. Das Einbetten lernpsychologischer Erkenntnisse in die kognitiv-affektive Entwicklungstheorie verhilft uns zu einem ganzheitlichen Fallverständnis. Lit.: Sulz: Strategisch-Behaviorale Therapie SBT. CIP-Medien. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- | Landshuter Allee 45
- | 01.-02.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.02 Biografien lesen lernen – zu einem tiefen Fallverständnis gelangen

Wir erfahren viele einzelne Ereignisse und versuchen den Menschen aus diesen Erlebnissen heraus zu verstehen. Dass jedoch eine Biografie so gelesen werden kann, dass aus der ganzheitlichen Betrachtung heraus noch einmal ein ganz neues und tieferes Verständnis entstehen kann, ist uns nicht so geläufig. Biografie zeichnet ein Lebensgebäude, dessen Architektur durch die Betrachtung der einzelnen Steine nicht erkennbar ist. Dieses Gebäude ist nicht nur Geschichte, es ist auch Gegenwart und Zukunft. Es ist der Mensch in all seinen Lebensbezügen. In diesem Sinne wollen wir Biografien lesen lernen. Dazu gehört auch Ihre eigene Biografie. Bringen Sie diese in Form eines Er-Lebenslaufs mit. Zumindest in Kleingruppen werden Sie sie betrachten, vereinzelt auch in der großen Gruppe. Sie können mir gern Biografien von Patienten schicken, die Sie besser verstehen wollen. Wir sind in diesem Kontext schweigepflichtig. Falls es noch nicht getan haben, können Sie mein Buch „Als Sisyphus seinen Stein losließ. Oder: Verlieben ist verrückt.“ zur Einstimmung lesen. Lit.: Sulz (2017): Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 1 und 2. München, CIP-Medien; Sulz: Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption. München, CIP-Medien.

- | Antonie Jaeger-Booth
- | Landshuter Allee 45
- | 08.-09.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.109 „Arbeit mit dem Inneren Kind“ – ein erlebnisorientierter und ressourcenaktivierender Weg in der Psychotherapie

Praxis-Seminar – mit Selbsterfahrungsanteil. Häufig bekomme ich von Kollegen zu hören „Der Patient XY kommt einfach nicht ans Gefühl“. Mithilfe des Inneren Kindes kann man erlernte hochautomatisierte Strategien auf spielerische Art umgehen und die Patienten dauerhaft in die Aktivierung bringen. Die Arbeit mit dem Inneren Kind bietet eine für den Patienten verständliche, leicht nachvollziehbare Darstellung innerer Prozesse und gewährt Einsichten in seine Gefühls- und Bedürfniswelt. Das Ziel ist dabei, eine liebevolle innere Verbindung zwischen dem Inneren Kind und dem verantwortungsvollen Inneren Erwachsenen herzustellen. Auch für Therapeuten kann der bewusste Umgang mit dem eigenen Inneren Kind eine Ergänzung seiner bereits bestehenden Maßnahmen für eine gute Psychohygiene sein. „Für eine glückliche Kindheit ist es nie zu spät“? Motivation zu Selbsterfahrung, interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit sowie Erfahrung in der Durchführung ambulanter Psychotherapien werden vorausgesetzt.

VT 20.110 Modernes Selbstsicherheitstraining mit dem Assertiveness Training Programm – ATP 1

Selbstwertstörungen, soziale Ängste und fehlende soziale Skills spielen bei vielen Patienten eine wesentliche Rolle. Im Kurs wird nach der kurzen Vermittlung wesentlicher theoretischer und diagnostischer Aspekte vor allem die Arbeit mit Rollenspielen, Möglichkeiten der Angstbehandlung und selbstwertverbessernde Interventionen vorgestellt. Es soll anhand von Situationen des Grundkurses gearbeitet werden, also im Umgang mit fremden Personen auf der Straße, in öffentl. Verkehrsmitteln, Restaurants und anderen öffentlichen Plätzen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Siehe auch ATP 2 – VT 20.117 am 21./22.3.2020

- | Albine von Godin
- | Landshuter Allee 45
- | 08.-09.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.111 Stuhldialoge

Stuhldialoge sind eine emotionsfokussierte Technik, die sich in nahezu alle psychotherapeutische Verfahren integrieren lassen. Sie sind besonders gut geeignet, um intra- und interpersonale Konflikte zu klären und Lösungen dafür zu finden. Verpasste Auseinandersetzungen mit Personen, die nicht mehr erreichbar sind, können damit nachgeholt werden und die Bedeutung von Träumen kann verstanden und bearbeitet werden. In dem sehr übungs- und praxisorientierten Workshop wird in die Arbeit mit Stühlen eingeführt. Themen sind die Arbeit mit Blockaden in der Therapie, die Arbeit an inneren Konflikten, Ausdruck von Ambivalenzen gegenüber anderen Personen und – in Abhängigkeit von den Wünschen der TN – ggfs. auch Arbeit mit Träumen.

- | PD Dr. phil. Gitta Jacob
- | Landshuter Allee 45
- | 15.-16.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.112 Selbstwert und Selbstvertrauen

Die psychotherapeutische Praxis zeigt zum einen, dass ein stabiles Selbstwertgefühl Voraussetzung für positive Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensbereichen ist und zum anderen, dass jede psychische Störung mit einer Verletzung des Selbstwertgefühls einhergeht. Neben notwendigem Grundlagenwissen sollen in diesem Kurs vor allem aufeinander aufbauende Interventionen zur Steigerung des Selbstwertes vorgestellt und in Groß- und Kleingruppen erarbeitet werden. Schwerpunkte: Selbstzuwendung (Der innere Kritiker und der wohlwollende Begleiter), Selbstakzeptanz (Differenzierung des Wertesystems) und Selbstvertrauen (Selbstregulation und Selbstkontrolle). Dieser Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Anna Jelinek
- | Rotkreuzplatz 1
- | 22.-23.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

ACT 20.01 Akzeptanz- und Commitment-Therapie I

Ziel dieser Einführung ist es, einen Überblick über das Modell zu geben und die zentralen ACT-Strategien kennen zu lernen. Dabei soll nicht nur ein intellektuelles Verständnis vermittelt werden. Mindestens genauso wichtig ist das unmittelbare Erleben. Offenheit und die Bereitschaft zu Selbsterfahrung und interaktiver Gruppenarbeit sind deshalb wichtig, wenn Sie von diesem Workshop profitieren wollen.

- | Michael Waadt
- | Nymphenburger Str. 166
- | 22.-23.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 270,00 €
- | Gasthörer 290,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. med. Christian Algermissen
- | Nymphenburger Str. 166
- | 29.02.-01.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.113 Affektive Kognitiv-Behaviorale Therapie von Somatisierung und Somatoformen Störungen

Die Gruppe der Somatoformen Störungen befindet sich an einer Schnittstelle zwischen Organmedizin und Psychiatrie, Psychosomatischer Medizin bzw. Psychologie. Die Therapie wird häufig als Herausforderung erlebt. Die in den USA von Woolfolk & Allen entwickelte Affektive Kognitiv-Behaviorale Therapie (ACBT) ist der derzeit am besten untersuchte verhaltenstherapeutische Behandlungsansatz, der für den gesamten Bereich der somatoformen Störungen Gültigkeit besitzt. Die ACBT ist weitgehend unabhängig von den konzeptuellen Änderungen im DSM-5. Das Störungsmodell, die Diagnostik, Therapieanweisungen und Arbeitsmaterialien werden dargestellt und spezifische, erfahrungs- und akzeptanzorientierte Interventionen praktisch geübt. Die Arbeit mit Emotionen wird sowohl innerhalb einer manualisierten Kurzversion als auch im umfassenden Behandlungskonzept der ACBT angeleitet.

- | Gert Kowarowsky
- | Landshuter Allee 45
- | 29.02.-01.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.114 Einsatz kreativer und digitaler Medien in der Verhaltenstherapie

„Schreiben Sie auf, wenn Sie ..., notieren Sie ...“. Collagen etwa, bieten dagegen vielfältige verhaltenstherapeutische Möglichkeiten sich seiner eigenen euthymen Ressourcen ohne Listen und Aufschreiben wieder bewusst zu werden und sie zu reaktivieren. Interessant ist auch die Erweiterung des eigenen therapeutischen „Technikarsenals“ durch die Integration digitaler Medien und den Einsatz von Textpillen. Impact-Techniken wiederum eignen sich hervorragend zur emotionalen Vertiefung rein kognitiv erarbeiteter rationaler Alternativen. Durch den Einsatz von kreativen und digitaler Medien sowie Impact-Techniken in der Verhaltenstherapie, eröffnet sich eine deutliche Erhöhung der eigenen Freude an der therapeutischen Arbeit sowie eine vorhersagbare Effektivitätssteigerung. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN. Lit.: Kowarowsky Gert, von Puttkamer Christina: Impact Techniken – 75 Therapiekarten. Beltz, 2018.

NEU

- | Cirsten Ullrich
- | Rotkreuzplatz 1
- | 07.-08.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.115 Kritische Therapie-Situationen

Wenn die Therapie stockt; wichtige Dinge nicht angesprochen werden, weil die Therapeutin einen Konflikt, Schamgefühle oder sonst wie tabuisierte Gefühle fürchtet; wenn die Therapeutin selbst belastet ist oder sich ängstlich und überfordert fühlt, dann ist möglicherweise eine kritische Therapiesituation entstanden. In unserem sehr praxisorientierten Workshop sollen alle Teilnehmerinnen ausprobieren dürfen, welche möglichen Lösungen für diese Situationen bestehen und welche inneren Haltungen bei deren Bewältigung hilfreich sein können. Der Kurs definiert dabei selbst, was für ihn schwierige Therapiesituationen sind und erarbeitet in Kleingruppen und Großgruppenarbeit mögliche Reaktionen. Idealerweise haben die Teilnehmerinnen zum Zeitpunkt des Kurses schon erste Erfahrungen mit ambulanten Patienten sammeln können. Erfahrungen im Klinischen Setting reichen aber auch aus, um von dem Kurs profitieren zu können.

NEU

SBT 20.03 Intensivschulung emotionaler Wahrnehmung – Emotive Gesprächsführung macht Therapie wirksam

Trainieren Sie immer nur das rechte Bein? Arbeiten Sie nur mit Kognitionen? Oder reden Sie über Gefühle mit Ihren Patienten? Das ist schon ganz gut. Jetzt fehlt nur noch die andere Hälfte: Gefühle im Gesicht und Körper des Patienten wahrzunehmen. Und was mache ich damit? Wie kommuniziere ich das? Wozu? Wie wird Therapie daraus? Meine eigenen Gefühle spüren? Wo kommen die her? Und wohin damit? – Dieses Wochenende gehört der intensiven Schulung Ihrer Wahrnehmung – der eigenen Gefühle und der Ihres Gegenübers. Zwei Tage, immer wieder. Bis Sie es beherrschen und in Ihre Therapien mitnehmen können. Zur Hälfte sind Sie TherapeutIn und schulen Ihren diagnostischen Blick, zur Hälfte sind Sie PatientIn und machen Selbsterfahrung, indem Sie Ihre Gefühle spüren und reflektierend sortieren. Wenn Sie auf diese Weise trainieren wollen, sind Sie herzlich willkommen. Zielgruppe: Kursteilnehmer mit bereits etwas therapeutischer Erfahrung. Lit.: Sulz et al.: Die Psychotherapie entdeckt den Körper. München, CIP-Medien; Sulz (2017): Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 1 und 2. München, CIP-Medien.

- | Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- | Landshuter Allee 45
- | 14.-15.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.116 Die Posttraumatische Belastungsstörung

Traumatische Erfahrungen sind Erfahrungen mit einer existentiellen Dimension. Sie tangieren das Selbst des betroffenen Menschen. Grundlagen der Psychotraumatologie gehören zum Standardrepertoire von Psychotherapeuten, denn in der therapeutischen Arbeit berühren uns diese Fälle auf eine besondere Weise. Im Seminar soll es sowohl um die Phänomenologie und Diagnostik als auch um die Ätiologie und Psychotherapie von Traumafolgestörungen gehen. Filmbeispiele und praktische Übungen ergänzen das theoretische Wissen.

- | PD Dr. phil. Markos Maragos
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.117 Kommunikationstraining mit dem Assertiveness Training Programme – ATP 2

Der praxisorientierte Kurs richtet sich an die Teilnehmer des ersten ATP-Kurses. Hier wird die vertiefende Arbeit in engen Beziehungen vorgestellt (Partnerschaft, Freundschaft, Familie). Im Zentrum wird dabei die Behandlung von Selbstwertproblemen, Beziehungsstörungen und Kommunikationsdefiziten stehen. Es sollen modellhaft mittels Rollenspielen mögliche Interventionen vorgestellt werden. Danach lassen sich die erarbeiteten Strategien in Kleingruppen ausprobieren und hinterfragen. Da die vorgestellten sozialen Situationen auch für Therapeuten zum Teil eine Herausforderung darstellen können, sollte die Bereitschaft zur Selbsterfahrung vorhanden sein. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ATP I, VT 20.110 am 8./9.2.2020 oder früher. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Albine von Godin
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.04 Grundbaustein jeder Therapie: die Überlebensregel

Verhalten dient der Befriedigung zentraler Bedürfnisse und Vermeidung zentraler Ängste. Menschen möchten sich z.B. geborgen fühlen oder sich als kompetent erleben, auf der anderen Seite wollen sie z.B. Ausgrenzung oder Abwertung vermeiden. Die SBT bezeichnet die kognitiv-affektive Essenz dieses Lernprozesses aus der Kindheit als Überlebensregel. Sie wird mit ins Erwachsenenleben übernommen und kann angesichts sich verändernder Lebensumstände dysfunktional werden und Symptome erzeugen. Im Rahmen erlebnisaktivierender Arbeit wird die Regel bewusstgemacht und mit Hilfe ressourcenorientierter Methodik so modifiziert, dass Menschen flexibler mit Herausforderungen ihres Lebens umgehen können. Die Erarbeitung der Überlebensregel ist der zentrale Baustein für die Identifikation von relevanten Therapiezielen, Auswahl geeigneter Interventionen und Reflektion der therapeutischen Beziehung. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Jennifer Hathway
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
3. OG Kunsttherapieraum
80802 München
- | 21.-22.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. Alice Diedrich
- | Landshuter Allee 45
- | 28.-29.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.118 Mitgeföhlsfokussierte Interventionen

Patienten haben häufig Schwierigkeiten, in belastenden Lebenssituationen verständnisvoll und unterstützend mit sich selbst umzugehen, was zur Aufrechterhaltung ihrer Probleme beitragen kann. Mitgeföhlerleichtert Patienten das Annehmen und anschließende Verändern leidvoller Erfahrungen. In diesem Kurs erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen des Einsatzes mitgeföhlsfokussierter Interventionen in der Psychotherapie. Mittels Informationen sowie praktischen Übungen und Fallbeispielen wird Ihnen vermittelt, wie Patienten Mitgeföhlerleichtern sich selbst und anderen gegenüber anhand unterschiedlicher Interventionen, welche u. a. aus der populären Compassion-Focused Therapy (Gilbert, 2013) stammen, systematisch steigern können.

- | Gert Kowarowsky
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 04.-05.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.119 Bipolare Störungen „Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt ...“

Bipolare affektive Störungen, auch bekannt als manisch depressive Erkrankungen, werden zwar treffend, aber nur unvollständig mit diesem geflügelten Wort wiedergegeben. Man spricht von bipolaren Störungen in der Mehrzahl, weil der charakteristische Wechsel von Depression und Manie bei dieser Erkrankung in unterschiedlichen Mustern ablaufen kann. In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an dieser Erkrankung. Obwohl viele Aspekte dieser Erkrankung somatisch bedingt sind, kann durch eine achtsame Gestaltung des Alltagsverhaltens die Ausbruchshäufigkeit und die Auftretens-Intensität der einzelnen Phasen ganz entscheidend beeinflusst werden. Diese Beeinflussungsmöglichkeiten zu vermitteln ist das wichtigste Ziel einer kompetenten kognitiven Verhaltenstherapie. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. med. Frank Stepputat
- | Landshuter Allee 45
- | 04.-05.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.120 „Ich schaffe es nicht ohne Sie!“ Die Kunst Psychotherapien gut zu beenden

Gegen Ende einer Therapie wollen wir mit unseren Patienten einen guten Abschluss finden. Nicht alle sind davon begeistert, manche drängen auf Verlängerung, obwohl wir als Therapeuten zu einem Ende kommen müssen oder wollen. Die Abschlussphase und das Beenden von Therapien stellt eine Herausforderung dar, der wir uns gemeinsam mit unseren Klienten stellen müssen und die gut vorbereitet sein will. Dieser Workshop spannt den Bogen von der ersten bis zur letzten Sitzung und wir fragen uns: Welches Therapeuten-Verhalten ist in der jeweiligen Phase der Therapie das Richtige? Wie müssen wir es im Therapieverlauf anpassen in Hinblick auf Beziehungs-Gestaltung, Inhalt, Intervention und Gesprächsverhalten? Wir beschäftigen uns genauer mit der Gestaltung der Abschluss-Phase und den damit verbundenen Interaktionen. Der Kurs beinhaltet Theorie, Fallbeispiele, Videos, praktisches Üben mit Rollenspielen. Bitte bringen Sie Fälle aus ihrer Tätigkeit mit.

- | Anna Jelinek
- | Rotkreuzplatz 1
- | 04.-05.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.01-A Grundkurs VT 1: Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für den Patienten entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006). Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung. München: CIP Medien Verlag.

VT 20.121 Suizidale und andere Krisen, psychotherapeutische Notfallintervention

Suizidale Krisen können bei Menschen auftreten, wenn sie mit einer Situation konfrontiert sind, die sie als ausweglos erleben. Im Laufe der psychotherapeutischen Tätigkeit sind Therapeuten häufig mit solchen Krisen konfrontiert. Sie erfordern ein professionelles Handeln, welches sowohl durch nötige und stabilisierende Nähe und Verständnis als auch durch professionelle Distanz gekennzeichnet ist. Juristisches Wissen bzgl. der Grenzen der eigenen Verantwortlichkeit stellt eine weitere wichtige Säule dar. Es werden verschiedene Modelle von suizidalen Krisen und Krisen im Allgemeinen vorgestellt, in Rollenspielen eingeübt und mit Hilfe von Filmvorführungen ergänzt. Elemente der eigenen Psychohygiene runden den Workshop ab.

- | PD Dr. phil. Markos Maragkos
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.122 Sucht – nüchtern betrachtet

Abhängigkeitserkrankungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Dennoch sind Betroffene selten in suchttherapeutischer Behandlung und nehmen das Hilfesystem, wenn überhaupt, nur wegen der vielfältigen körperlichen und seelischen Komorbiditäten in Anspruch. Diese verschleiern oder rechtfertigen scheinbar gar den Konsum psychotroper Substanzen (z. B. den Alkoholexzess der Borderline-Patientin oder den Benzodiazepin-Abusus des Angstpatienten). Grundkenntnisse der Suchttherapie sind daher für alle Therapeuten unabdingbar, die hier anschaulich und praxisnah vermittelt werden sollen. Zudem werden Herausforderungen in der therapeutischen Beziehung zu Suchtpatienten erarbeitet, damit diese nicht durch beispielsweise Scham, Lügen und Misstrauen ernüchtert wird, sondern tragfähig aufgebaut werden kann.

- | Dr. med. Tobias Kilz
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.05-A Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen

Es gibt Phasen in der Therapie, in denen der Prozess stagniert und sich ein Gefühl der Schwere und Lähmung breit macht. Oft ist dies ein Zeichen dafür, dass Patienten bestimmte Selbstanteile vermeiden und nicht haben wollen. Das aufbrausende Wutmonster oder das verletzte und bedürftige Kind werden in den „Keller gesperrt“ und unter beträchtlichem Energieaufwand dort gehalten. In der SBT wird mit Hilfe eines aktivierenden und erlebnisorientierten Vorgehens eine zunächst tolerierende, dann wertschätzende Haltung gegenüber solchen Anteilen erarbeitet. Der Patient lernt so, die Ressourcen der gesamten Persönlichkeit zum aktiven Problemlösen einzusetzen. Nachdem unsere eigenen ungeliebten Anteile bei dieser Arbeit immer eine Rolle spielen, ist Selbsterfahrung ein zentraler Teil dieses Seminars. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Jennifer Hathway
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 25.-26.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.123 Psychotherapie bei Geschlechtsdysphorie

„transident, transgender, genderqueer, geschlechtsinkongruent ...“. Derartige Begriffe werden heutzutage benutzt, wenn Körper und Seele nicht zueinander passen. Eine neue Sprache und eine veränderte gesellschaftliche Sichtweise auf dieses Phänomen stellen Therapeuten vor vielerlei Herausforderungen, wenn es um den Transsexualismus und verwandte Störungsbilder nach ICD 10 bzw. um die Geschlechtsdysphorie nach DSM 5 geht. Neben Grundlagen zu Diagnostik und Phänomenologie sollen Kenntnisse zur Exploration, zur Verhaltensanalyse sowie zu Zielen und Inhalten psychotherapeutischer Interventionen vermittelt werden. Das psychotherapeutische Angebot für diesen Personenkreis wird dabei als Bestandteil eines interdisziplinären Gesamtbehandlungskonzepts verstanden. Gruppenarbeiten werden anhand von Kasuistiken und eines Live-Interviews durchgeführt.

- | Dr. med. Werner Ettmeier
- | Landshuter Allee 45
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | Dr. med. Anna Parchmann
- | Rotkreuzplatz 1
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.01-B Grundkurs VT 1: Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für den Patienten entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006). Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung. München: CIP Medien Verlag.

- | Jennifer Hathway
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 09.-10.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.06 Werkzeugkoffer: Erlebnisorientierte Interventionen

Sie möchten Emotionen in der Therapie aktivieren oder regulieren, sind sich jedoch unsicher wie Sie dies in den therapeutischen Prozess einbauen können? Ziel des Seminars ist es das emotionale Arbeiten in der Strategisch-Behavioralen Therapie (SBT) mit Hilfe von konkreten Übungen zu demonstrieren und in Kleingruppen zu vermitteln. Sie lernen erlebnisorientierte Interventionen anzuwenden, um unter anderem die Körperwahrnehmung des Patienten zu stärken und zu nutzen. Primäremotionen aufzuspüren und Problemsituationen erlebbar zu machen. Dadurch unterstützen Sie den Patienten seine Kernthemen und kognitiv affektiven Schemata aufzudecken, zu akzeptieren und nachhaltig zu verändern. Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit und Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

- | Wolfgang Beth
Cirsten Ullrich (ab 17 TN)
- | Nymphenburger Str. 166
- | 09.-10.05.2020
- | Sa 9:00-17:00 Uhr
- | So 9:00-14:00 Uhr
- | Immatrikuliert 375,00 €
- | Gasthörer 375,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Schema 2020-1 Einführung in die Schematherapie

Ein praxisorientierter Überblick über die Schematherapie. Da thematisch alle wichtigen Bereiche der ST angerissen werden, kann er auch einzeln besucht werden. Nach einer kurzen Einführung wird zunächst die Fallkonzeptualisierung erläutert und im Plenum sowie in Kleingruppen anhand einiger weniger Fälle geübt. Anschließend wird ein Überblick über die Behandlung gegeben. Als Einstieg in emotionsfokussiertes Arbeiten werden diagnostische Imaginationsübungen demonstriert und in Kleingruppen geübt. Imaginatives Überschreiben wird demonstriert. Abschließend wird eine Einführung mit Demonstration in Stuhldialoge gegeben. In Abhängigkeit von den Präferenzen der Gruppe werden in Kleingruppenarbeit Stuhldialoge und Imagination mit eigenen Themen angeleitet und geübt.

- | Dr. rer. med. Iris Liwowsky
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 16.-17.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.124 Intensivkurs: Schulung der Emotionswahrnehmung

Die Bedeutung emotionaler Aktivierung für die Psychotherapie ist allseits bekannt. Eine hervorragende Methode, um Patienten vom reinen Erzählen und kognitiven Prozessieren in ein vertieftes emotionales Erleben zu geleiten, ist das Microtracking. Im Kurs trainieren wir Gefühle in Gesicht und Körper des Patienten wahrzunehmen und über die Rückmeldung dieser Gefühle den therapeutischen Prozess zu vertiefen. Darüber hinaus lernen Sie den Einsatz der Figur des Zeugen und der idealen unterstützenden Figuren kennen. Der Kurs hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil. Zur Hälfte sind Sie TherapeutIn und schulen Ihren diagnostischen Blick, zur Hälfte sind Sie PatientIn und reflektieren eigene Gefühle. Lit.: Sulz et al.: Die Psychotherapie entdeckt den Körper. München: CIP-Medien.

ACT 20.02 Akzeptanz- und Commitment-Therapie II

Diese Vertiefung richtet sich an TN, die bereits über grundlegende Kenntnisse des ACT-Modells und der zentralen Behandlungsstrategien verfügen. Die TN sollen die Möglichkeit bekommen, im Rahmen von Rollenspielen intensiv praktisch zu üben. Dabei können Sie gerne eigene Erfahrungen und Fälle einbringen. Wenn dann noch Zeit bleibt, werden wir uns noch etwas genauer mit den philosophischen Grundlagen, mit Verhaltensanalyse und der Relational Frame Theory beschäftigen, weil dies die Voraussetzung ist, um ACT nicht nur rezeptbuchartig, sondern flexibel und kreativ anwenden zu können. Zusätzlich geht es um die Einübung bestimmter Sensibilitäten, die sowohl für den Aufbau der therapeutischen Beziehung als auch für die flexible Steuerung des Therapieprozesses wichtig sind.

- | Michael Waadt
- | Valerie Kiel
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 320,00 €
- | Gasthörer 340,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.125 DBT-Paartherapie für konflikthafte Beziehungen

Während die dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) in Deutschland mittlerweile gut eingeführt ist, ist die DBT-Paartherapie, die in den USA von Alan Fruzzetti entwickelt und evaluiert wurde, hierzulande noch weitgehend unbekannt. Da Paare nicht nur unter Partnern, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, leiden, sondern auch häufig als Auslöser oder als Konsequenzen bei dysfunktionalem Verhalten beteiligt sind, schließt die DBT-Paartherapie eine wichtige Behandlungslücke. Sie bietet Behandlungsformate für singuläre Paartherapien, aber auch für Angehörigen- und Mehrfamiliengruppen. In diesem Workshop werden die Familien-Skills vorgestellt und an ausgewählten Beispielen gezeigt und geübt.

- | Hans Gunia
- | Landshuter Allee 45
- | 23.-24.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**VT 20.126 Wege aus der „Burnout“ – Falle für engagierte Menschen**

Immer mehr Menschen suchen aufgrund der „beruflichen Belastung“ psychotherapeutische Hilfe. Häufig waren sie einige Zeit erfolgreich und erleben dann eine Krise. Sie lernen, berufliche Stressoren zu identifizieren, lösungsfokussiert damit umzugehen, bisher ungenutzte Ressourcen zu aktivieren. Sie werden im Umgang mit schwierigen Situationen geschult und erweitern Ihr Repertoire an therapeutischen Techniken. Vorrang hat die Vermittlung von leicht anwendbaren emotionsfokussierten Verfahren. Die Interventionen wurden im Gruppenkontext mit Lehrkräften entwickelt. Sie sind auf die Einzeltherapie und auf weitere, in besonderer Weise engagierte Menschen (auch auf eigene Leistungsansprüche im psychotherapeutischen Beruf) übertragbar. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

- | Johanna Colling
- | Landshuter Allee 45
- | 23.-24.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.07 Werte – Ressourcen und vitale Begleiter in der Therapie

Im Chaos schwieriger Gefühle und partieller Destabilisierung während einer Therapie ist es für Patienten wichtig zu spüren, warum sie diese beträchtlichen Herausforderungen überhaupt angehen wollen. Die innere Antwort auf dieses „Warum“ kann die eigene Wertelandschaft bieten, die eine vitalisierenden Annäherungsmotivation ermöglicht. Eine „eingefleischte“ Werterhaltung, bietet dabei über den Körper eine schnell zu aktivierende und robuste Ressource. Eine so verfügbare Werterhaltung stärkt das Selbstbewusstsein, senkt den Stress, erhöht die Bereitschaft sich zu öffnen und ermöglicht schwierige Ziele anzupacken. Die erfolgreiche Arbeit mit Embodiment-Techniken erfordert das Erleben am eigenen Leib. Daher ist die Bereitschaft zu interaktiver Gruppenarbeit und Selbsterfahrung unerlässlich.

- | Dr. Matthias Messner
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 23.-24.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Dr. Regina Karl
- | Landshuter Allee 45
- | 20.-21.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.127 Grundlagen der Gesprächsführung

Gesprächsführung in der Psychotherapie unterstreicht die grundlegende Art und Weise mit dem Patienten umzugehen. Dabei werden vom Therapeuten eine empathische, wertschätzende Haltung sowie eine partnerschaftliche Kommunikationsweise erwartet. Doch wie können wir diesen Anforderungen begegnen? Mit wirksamen Gesprächsführungstechniken erhalten Sie die Sicherheit, Ihr therapeutisches Können gelassen anzuwenden und auf schwierige Situationen vorbereitet zu sein. Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus der Vermittlung theoretischer Grundlagen (insbes. klientenzentrierte und motivationale Gesprächsführung) sowie Gesprächs- und Verhaltensübungen. Mitgebrachte Fälle können gerne besprochen werden. Feedback und Selbsterfahrung sichern eine nachhaltige Umsetzung in die Patientenarbeit. Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Gernot Hauke
- | Landshuter Allee 45
- | 20.-21.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.08 Embodiment I: Körperfokus, Selbstgefühl und Sicherheit

Die Grundlage für unser Selbstgewahrsein, insbesondere für ein basales Sicherheitsgefühl entsteht im Körper. Aufgrund toxischer Erfahrungen können entsprechende Prozesse beeinträchtigt sein und den therapeutischen Zugang stark einschränken. Der Körperfokus fragt: Wie können sich Patienten in ihrem Körper ruhig und geborgen fühlen, sich ihm gelassen zuwenden, damit er sie in ihren Zielsetzungen wirksam unterstützt? Wie können Informationen aus dem Körper für therapeutische Prozesse genutzt werden? Wie kann die Wahrnehmung für solche „Bauchgefühle“ geschärft werden? Wie können Bilder genutzt werden, um hochemotionale aber wenig bewusste Themen und Zusammenhänge in Sprache zu fassen? Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Hauke & Lohr (2020). Embodiment in drei Akten: Emotionale Aktivierungstherapie (EAT), Klett-Cotta.

- | Dr. med. Igor Tominschek
- | Nymphenburger Str. 166
- | 21.06.2020
- | Rotkreuzplatz 1
- | 01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.128 Integrative Behandlung von Zwangsstörungen

Im ersten Teil werden Diagnostik, Differentialdiagnostik, ätiologische Konzepte und verhaltenstherapeutische und systemische Techniken vermittelt. Die Teilnehmer sind aufgerufen, eigene Erfahrungen und Probleme mit Zwangspatienten einzubringen. Im zweiten Teil wird anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer demonstriert, wie Techniken der 3. Welle (Anteilearbeit, ACT, CBASP, Achtsamkeit, mitgeföhlbasierte Interventionen) eingesetzt werden können. Außerdem wird ein Überblick über die Psychopharmakotherapie der Zwangsstörung gegeben. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Tominschek et al. (2016): Gruppentherapie bei Zwangsstörungen. Ein verhaltenstherapeutisch-systemischer Leitfadens. Hogrefe.

- | Dr. med. univ. Vera Butollo
- | Landshuter Allee 45
- | 27.-28.06.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.129 Exposition in der therapeutischen Praxis

Die Exposition ist eine der wohl grundlegendsten verhaltenstherapeutischen Interventionen. Dennoch wird dieses Verfahren im ambulanten Setting eher selten und nur vage durchgeführt. Dieses Seminar soll Ihnen zeigen, welche Unterschiede es in der Anwendung von Konfrontationsverfahren im Rahmen verschiedener Störungsbereiche gibt, wie Expositionen korrekt und erfolgreich durchgeführt und wie Fallstricke rechtzeitig erkannt und umgangen werden können. Anhand von eigenen Fallbeispielen und konkreten Übungen zur Planung und Durchführung einer Expositionsübung wird erlernt, wie übliche Fehler vermieden werden können und die Intervention zum Erfolg führen kann. Motivation zu Rollenspielen und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 20.130 Humor und Herausforderung ... in der Psychotherapie?

Als ich mit Therapie anfangen hielt ich zwei Dinge für unverzichtbar: Ernsthaftigkeit und Fragen, Fragen, Fragen. Dass man beides nicht übertreiben sollte und auch gelacht und herausgefordert werden darf, das erlebte ich erstmalig 1981 in Frank Farrelly's provokativen Therapiesitzungen. Wenn ein Klient über sich selbst und sein Missgeschick lacht, oder wenigstens schmunzeln kann, so ist das anerkanntermaßen ein Zeichen psychischer Gesundheit – und ein echter therapeutischer Gewinn. Die Sitzungen verlaufen so viel lockerer, sind spannend und effektiv. Mit Unvoreingenommenheit, Offenheit für Neues, Experimentierfreude und etwas Mut können die Vorgehensweisen des ProSt relativ schnell erlernt und kooperationsfördernd angewandt werden – in der Psychotherapie wie auch privat, in Partnerschaft und Alltag. Das Seminar ist praktisch orientiert mit live-Demonstrationen und lebt von der aktiven Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

| Hans Schachtner
 | Praxis Schachtner
 | Occamstr. 2
 | 80802 München
 | 27.-28.06.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 270,00 €
 | Gasthörer 290,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.131 Schmerz hat viele Gesichter

Menschen mit chronischen Schmerzen sind keine Minderheit. Und: chronischer Schmerz beeinflusst Lebensqualität und Lebensfreude, so dass sich Psychotherapeuten zunehmend mit dem Problem Schmerz konfrontiert sehen. Schmerz ist nur im individuellen Kontext und als ein von bio-psycho-sozialen Faktoren bestimmtes Phänomen verständlich und therapierbar. Im Rahmen einer mit Fallbeispielen bereicherten Erläuterung zur Physiologie sollen der Facettenreichtum des Schmerzes und die entsprechenden therapeutischen Vorgehensweisen inkl. grundsätzlicher analgetischer und coanalgetischer medikamentöser Maßnahmen vorgestellt werden. Psychotherapeutische Interventionen bei chronischen Schmerzpatienten werden selbstverständlich vorgestellt und diskutiert, sind jedoch nicht Schwerpunkt des Seminars. Jeder Teilnehmer ist eingeladen, Fälle aus der eigenen Praxis mitzubringen, um den interaktiven Ansatz des Seminars zu stärken.

| Dr. med. Ulrike Hamann
 | Landshuter Allee 45
 | 04.-05.07.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 260,00 €
 | Gasthörer 285,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.132 Wenn die Trauer nicht enden möchte: Diagnose und Behandlung der Anhaltenden Trauerstörung

Nach intensiven Forschungsarbeiten wurde die Anhaltende Trauerstörung (ATS) als neue, eigenständige Diagnose in das ICD-11 aufgenommen. Die ATS beschreibt den psychischen Zustand von Personen, die aus verschiedenen Gründen langfristig mit dem Tod einer nahestehenden Person nicht umgehen können. Hierzu entstehen pathologische emotionale und behaviorale Reaktionen sowie häufige Komorbiditäten mit psychischen und somatischen Krankheiten. Im Workshop wird eine übersichtliche Vorstellung der Diagnose, Epidemiologie und des Störungsmodells sowie der inhaltlichen Schwerpunkte der bisher evaluierten psychotherapeutischen Methoden angeboten. Dabei sollen vor allem emotionsfokussierte sowie Trauerprozess fördernde Interventionen an konkreten Fallbeispielen im Vordergrund stehen.

| Ruth Rossi
 | Dr. Roberto Rojas
 | Landshuter Allee 45
 | 04.07.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 138,00 €
 | Gasthörer 155,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**ACT 20.03 Akzeptanz- und Commitment-Therapie III**

Dieser Kurs richtet sich an TN, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit ACT gesammelt haben. Es geht um Methoden der Fallkonzeptionalisierung und den Umgang mit typischen schwierigen Situationen im Therapieprozess. Dabei zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, die Prinzipien der ACT nicht nur auf die Klienten, sondern auch auf uns selbst anzuwenden. Außerdem werden Sie spezielle Techniken wie z. B. die ACT-Matrix von Kevin Polk kennen lernen. Es wird ausgiebig Raum für Diskussion, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Ausprobieren geben. Der Ablauf ist deshalb nicht festgelegt, sondern richtet sich im Wesentlichen nach den Kenntnissen, den Erfahrungen und den Wünschen der TN.

| Michael Waadt
 | Landshuter Allee 45
 | 04.-05.07.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 270,00 €
 | Gasthörer 290,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

- | PD Dr. Jan Kiesewetter
- | Landshuter Allee 45
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | Jana Nolden
- | Landshuter Allee 45
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | Dr. Claudia Möhring
- | Rotkreuzplatz 1
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Melanie Waschke
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.133 Resilienztraining für Psychotherapeuten

Resilienz, ein vielverwendetes Schlagwort der letzten Jahre. Auch Patienten kommen immer häufiger mit der Frage, wie sie den Belastungen ihres beruflichen und privaten Alltags resilient entgegenreten können. Doch was ist Resilienz? Welche Bestandteile gehören zu Resilienz und wie kann man Resilienz im therapeutischen Kontext trainieren. Diesen Fragen widmet sich das Resilienztraining auf Basis wissenschaftlicher Studien und praktischen Übungen. Es wird zudem ausreichend Zeit eingeplant auch die eigene therapeutische Resilienz kennenzulernen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auszuloten.

VT 20.134 Psychotherapie der schizophrenen Erkrankungen

Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis zählen zu den schwerwiegendsten, Stigmata belasteten und unter Therapeuten ungern behandelten Krankheitsbildern. Doch woher diese falsche Scheu? Im Kurs werden Wissen und Kompetenzen in Bezug auf die Anwendung leitliniengerechter früher und akuter Interventionen sowie detailliert in Bezug auf langfristig-ambulantes psychotherapeutisches Arbeiten mit Menschen mit einer Schizophrenie erworben. Basierend auf dem Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell, werden Informationen über verschiedene Verlaufsformen der Erkrankung, ihre Symptomatik, Ätiologie, Aufrechterhaltung und spezifische Behandlungsansätze anhand von Beispielen aus der stationären und ambulanten klinischen Praxis vermittelt. Neben psychoedukativen Einzel-, Familien- und Angehörigeninterventionen, richtet sich der Fokus insbesondere auf einzeltherapeutische Interventionen der kognitiven VT bei Kernsymptomen der Schizophrenie. Neben Interventionen bei akuter/vorübergehender sowie persistierender/chronischer Positivsymptomatik (v. a. Wahn und Halluzinationen), werden Strategien zur Behandlung von Negativsymptomatik und spezifische Skill-Training-Ansätze (z. B. soziale Kompetenz, kognitive Fähigkeiten) vorgestellt. Rezidivprophylaktische Interventionen werden ebenso vermittelt, wie die Besonderheit dieses Patientenkontexts, ihres sozialen Umfelds und der notwendigen therapeutischen Haltung.

GK-VT 20.02 Grundkurs VT 2: Eine Auswahl wichtiger Therapieinterventionen in der Verhaltenstherapie

Neben der zunehmenden Zahl an erlebnisorientierten Vorgehensweisen ist es relevant, auch grundlegende Werkzeuge der VT zu kennen, zu können und erfolgreich anzuwenden. Dies hilft, um zielgerichtet zu arbeiten und bringt sichtbare Erfolge. Wir werden zunächst verschiedene Methoden einordnen, kennenlernen und dann im Kurs praktisch üben. Dazu gehören z. B. Ressourcenaktivierung, Achtsamkeit, Kognitive Methoden, Imagination und soziales Kompetenztraining. Eigene Fallbeispiele sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

SBT 20.09 Wut, Ärger und Zorn – Kraft und Energie für den therapeutischen Prozess

Ich halte die therapeutische Arbeit mit Wut für unverzichtbar, doch viele Therapeuten sind diesbezüglich unsicher. Hier können Sie sich Selbsteffizienz-Erfahrung holen und den therapeutischen Wert von Wut erfahren. Voraussetzung ist die Bereitschaft an Selbsterfahrungsübungen teilzunehmen, um eigene wütende Gefühle kennenzulernen und zu entdecken wie sie hiermit gewohnheitsmäßig umgehen. Ob Sie nun von sich den Eindruck haben, eher zu viel Wut zu produzieren oder zu wenig oder Wut für ein lästiges und überflüssiges Gefühl halten, es warten in jedem Fall neue Erfahrungen auf Sie.

VT 20.135 Narzissmus: Störungsbild und Behandlung

Die Behandlung von Menschen mit narzisstischen Verhaltenstendenzen bis hin zur Persönlichkeitsstörung, stellt für den Therapeuten oft eine diagnostische, wie auch therapeutische Herausforderung dar. In diesem Workshop werden neben Einführung in das Thema und Darstellung des differentialdiagnostischen Überblicks, grundlegende Interventionen anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen erarbeitet. Insbesondere Beziehungsgestaltung und „Beziehungsalternativen“ werden transparent gemacht und therapeutische Verhaltensalternativen gesucht. Ein besonderer Fokus liegt auf der SBT (Strategisch-Behaviorale-Therapie). Fallbeispiele von TN sind erwünscht. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. med. Annette Hoenes
- | Rotkreuzplatz 1
- | 18.-19.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.10 Embodiment II: Das Emotionale Feld – mit Emotionen Vitalität erzeugen, Verständnis vertiefen und Lösungen bahnen

Sie erfahren, wie mit Patienten ein Emotionales Feld entwickelt wird, das den erlebten Stress ausdifferenziert und alle Gefühle widerspiegelt, die mit einer konkreten Problemsituation verbunden sind. Dabei wird mit primären und sekundären Emotionen gearbeitet. Es wird gezeigt, wie mit dem Einsatz des Körpers – Körperhaltung, Gestik, Mimik, Atemrhythmus und Stimme – selektiv Emotionen, wie z.B. Freude, Trauer, Angst, Wut, etc. hergestellt werden können. Sie erleben ein vitalisierendes, körpernahes Arbeiten mit Emotionen, Emotionsexposition und – ganz besonders wichtig – Emotionsregulation. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Hauke, G & Lohr, C. (2020). Embodiment in drei Akten: Emotionale Aktivierungstherapie (EAT), Klett-Cotta.

- | Dr. Gernot Hauke
- | Landshuter Allee 45
- | 18.-19.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Schema 2020-2 Praxis der ST: Arbeit mit der therapeutischen Beziehung und Imaginatives Überschreiben

In diesem Workshop werden 3 Schwerpunkte in der praktischen Umsetzung der Schematherapie geübt: (1) Die Erstellung des schematherapeutischen Fallkonzepts mit dem Modusmodell und die Kommunikation des Modells mit dem Patienten; (2) Imaginatives Überschreiben, eine der wichtigsten emotionsfokussierten Techniken, die in der Schematherapie eingesetzt werden; (3) empathische Konfrontation als wichtige Technik der Beziehungsgestaltung. Es wird mit Videobeispielen und Rollenspielen sowie in Kleingruppen praxisnah gearbeitet. Es ist gewünscht, dass die Teilnehmer viele eigene Fälle einbringen.

- | Laura Seebauer
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 18.-19.07.2020
- | Sa 9:00-17:00 Uhr
- | So 9:00-14:00 Uhr
- | Immatrikuliert 375,00 €
- | Gasthörer 375,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.136 ADHS bei Erwachsenen

ADHS ist in der Psychiatrie und Psychotherapie ein wichtiges Krankheitsbild mit einer Prävalenz von mindestens 2,5%. Leider wird bis heute ADHS kaum diagnostiziert und leitliniengerecht behandelt. Das Krankheitsbild ADHS wird umfassend dargestellt und auf die häufigen Komorbiditäten eingegangen. Die Diagnostik der ADHS wird umfassend erläutert. Mit Videos und Fallbeispielen wird auf die besondere Problematik der ADHS-Patienten anschaulich eingegangen und auch das Wissen vermittelt, wie diese Patienten sowohl in der Klinik und Praxis schnell diagnostiziert werden können. Weiterhin werden störungsspezifische Therapieansätze behandelt, die sowohl in Gruppen- wie auch in Einzeltherapie anwendbar sind. Der Stellenwert der medikamentösen Behandlung wird ausführlich diskutiert. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. med. Astrid
Neuy-Lobkowitz
- | Nymphenburger Str. 166
- | 19.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 175,00 €
- | Gasthörer 195,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Prof. Dirk Revenstorf
- | Dr. Elsbeth Freudenfeld
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 325,00 €
- | Gasthörer 350,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.137 Träume in der Psychotherapie

Träume sind phylogenetisch älter als Sprache. Ihre Bearbeitung ist daher eine sinnvolle Ergänzung der kognitiven Therapie. Sie sind der Abgleich von Tagesinformationen mit schon gelernten Bewältigungsstrategien und gewähren Einblicke in unbewusste Verarbeitungs-Prozesse. Es lassen sich daraus Ansatzpunkte für die therapeutische Begleitung ableiten. Unsere Traumbearbeitung basiert auf der Psychologie von C.G. Jung, Hypnose und Gestalttherapie. Auch werden empirische Grundlagen des Träumens erläutert. TN mögen bitte einen (alten oder neuen) Traum von sich mitbringen und einen von Klienten oder Bekannten. Die Einübung der Methoden geschieht in Demos und Kleingruppen. Lit.: Adam, KU (2000) Therapeutisches Arbeiten mit Träumen, Heidelberg: Springer; weitere Literatur im Handout.

- | Christina Lohr
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 25.-26.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.11 Embodiment III: Energie verwalten, Beziehungen formen, Zukunft gestalten

Hat der Patient gelernt, seine emotionalen Prozesse wahrzunehmen und zu entschlüsseln, kommt eine weitere große Aufgabe auf ihn zu: die Veränderungen im Alltag. Häufig entsteht dann die Sorge nicht genug Energie und Durchhaltevermögen für die Umsetzung zu haben. Erste Rückschläge stellen die Motivation und den Energiehaushalt auf eine harte Probe. Genau hier können Embodiment-Techniken einen entscheidenden Beitrag leisten. Denn unser Körper liefert alles, was es für eine gute Navigation in unbekanntem Gewässern braucht. Mit seiner Hilfe werden nicht nur die eigenen Ziele sondern auch Beziehungen prägnant analysiert, auf ihre „Energiebilanz“ geprüft und ggf. umgestaltet. Über den Körper spürt der Patient, welche Schritte wirklich gehbar und welche nur denkbar sind. So können Hürden frühzeitig aufgespürt und erfolgreich bewältigt werden. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Michael Marwitz
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.09.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 270,00 €
- | Gasthörer 290,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.138 Verständnis und Therapie von Persönlichkeitsstörungen

Jeder dritte bis vierte Patient, der sich in Psychotherapie begibt, erfüllt die diagnostischen Kriterien einer Persönlichkeitsstörung. Deren Behandlung erweist sich oft als schwierig und frustrierend. Die Anwendung verhaltenstherapeutischer Interventionen löst Widerstand aus, innerhalb der therapeutischen Beziehung kommt es zum Auftreten von Spannungen und Konflikten. Stagnierende und krisenhafte Therapieverläufe oder Therapieabbrüche sind die Folge. Es sollen deshalb in praxisnaher Weise (Fallbeispiele, Videodemonstrationen, Rollenspiele) Fertigkeiten vermittelt werden, die eine konstruktive therapeutische Arbeit mit persönlichkeitsgestörten Patienten ermöglicht. Lit.: Fiedler, P. (2000). Integrative Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Hogrefe.

- | Dr. Matthias Messner
- | CIP Tagesklinik
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | EG Gruppenraum
- | 80802 München
- | 12.-13.09.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.12 Embodiment IV – Die Therapeutische Beziehung: Interaktionen sichtbar machen und auf den Punkt bringen mit Embodiment-Techniken

Die Therapeutische Beziehungsgestaltung gleicht oft der Erschaffung eines Kunstwerks. Bevor wir jedoch ins Gespräch kommen und uns verbal austauschen sind die zwei Körper schon lange miteinander „ins Gespräch vertieft“. Bodytalk before problemtalk! Forschungsergebnisse zum Thema werden vorgestellt, auf denen sich geeigneten Vorgehensweisen aus der Embodiment-Perspektive begründen lassen. Dabei geht es nicht nur um „Techniken“, sondern auch um die Schärfung des therapeutischen Bewusstseins für diesen wichtigen Aspekt. Wie beeinflusst die Emotionale Überlebensstrategie des/der TherapeutIn das therapeutischen Bündnis und wie könnte eine motivorientierte Beziehungsgestaltung aus dieser Perspektive stockende Verläufe wieder in einen guten Fluss bringen? Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

VT 20.139 Kognitive Interventionen zur Verhaltensänderung

Methoden der kognitiven Umstrukturierung sind ein wichtiger Baustein im Rahmen des verhaltenstherapeutischen Vorgehens. Ein Verstehen des grundlegenden Prozesses ist Voraussetzung, um die kognitive Umstrukturierung effektiv einzusetzen und bei Patienten mit spezifischen Symptomatiken angemessen handhaben zu können. Es wird ein Überblick über die wichtigsten kognitiven Therapieinterventionen gegeben. Der Prozess der kognitiven Umstrukturierung soll dabei in Theorie und Praxis verdeutlicht und anhand von Beispielen vorgestellt werden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Wilken, Beate, 2012: Methoden der Kognitiven Umstrukturierung. Urban-Taschenbuch, Kohlhammer-Verlag.

| Julia Antoni
| Landshuter Allee 45
| 19.-20.09.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 260,00 €
| Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.03 Grundkurs VT 3: Stufen im Therapieprozess – Wirkfaktoren im Therapieverlauf kennen- und nutzen lernen

Der Therapieprozess kann als ein gesetzmäßiger Ablauf verstanden werden, der bestimmte Phasen beinhaltet. Diese können, aber müssen nicht, explizit vom Therapeuten geplant werden. Der Therapeut kann allerdings rasch in schwierige, unübersichtliche Situation geraten, wenn für das prozessuale Geschehen keine ausreichend differenzierte Wahrnehmung besteht. Der Kurs soll helfen, diese zu verbessern. Der Therapieinhalt wird durch den Prozess transportiert. Das Wissen darum kann helfen, Stagnation oder Richtungsumkehr schnell zu identifizieren und zu verändern. Im Kurs werden die 20 Stufen vom „Aufbau“ bis „Zeit nach der Therapie“ vorgestellt. Wesentliche Elemente werden in Kleingruppen geübt, die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Fallbeispiele aus der Praxis erwünscht. Lit.: Therapiebuch III, Von der Strategie des Symptoms zur Strategie der Therapie, Serge K.D. Sulz, Der Therapieprozess (Kap. VI) S. 65-101

| Dr. med. Anna Neumann
| Rotkreuzplatz 1
| 19.-20.09.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 260,00 €
| Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.13 Embodiment V: Macht-volle Emotionen in der Therapie: Verachtung, Stolz und Scham

Verachtung, Stolz und Scham sind maßgeblich daran beteiligt die „Machtverhältnisse“ in Beziehungen zu regeln. Sie genießen jedoch bei vielen Menschen und z. T. auch in unserer Gesellschaft einen sehr zweifelhaften Ruf. Vielen fällt es daher schwer, sich diese Gefühle überhaupt einzugestehen oder aber sie erleben sie als überflutend. Darüber reden, fällt in beiden Fällen schwer. Embodiment-Techniken nutzen gezielt u.a. die Dimension „oben-unten“, nicht nur im Raum sondern auch in der Körperhaltung, um diesen Emotionen und ihrer Bedeutung auf die Spur zu kommen. Davon profitieren dann nicht nur die Beziehungen des Patienten sondern auch das therapeutische Bündnis. Das Seminar bietet die Möglichkeit, hautnah mit diesen Emotionen und den entsprechenden Arbeitstechniken in Kontakt zu kommen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

| Christina Lohr
| CIP Tagesklinik
| Maria-Josepha-Str. 4
| EG Gruppenraum
| 80802 München
| 19.-20.09.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 260,00 €
| Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.140 Selbstwert und Selbstvertrauen

Die psychotherapeutische Praxis zeigt zum einen, dass ein stabiles Selbstwertgefühl Voraussetzung für positive Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensbereichen ist und zum anderen, dass jede psychische Störung mit einer Verletzung des Selbstwertgefühls einhergeht. Neben notwendigem Grundlagenwissen sollen in diesem Kurs vor allem aufeinander aufbauende Interventionen zur Steigerung des Selbstwertes vorgestellt und in Groß- und Kleingruppen erarbeitet werden. Schwerpunkte: Selbstzuwendung (Der innere Kritiker und der wohlwollende Begleiter), Selbstakzeptanz (Differenzierung des Wertesystems) und Selbstvertrauen (Selbstregulation und Selbstkontrolle). Dieser Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

| Anna Jelinek
| Rotkreuzplatz 1
| 26.-27.09.2020
| 9:00-17:00 Uhr
| Immatrikuliert 260,00 €
| Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

| Dr. med. Christian Algermissen
 | Landshuter Allee 25
 | 26.-27.09.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 260,00 €
 | Gasthörer 285,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.141 Affektive Kognitiv-Behaviorale Therapie von Somatisierung und Somatoformen Störungen

Die Gruppe der Somatoformen Störungen befindet sich an einer Schnittstelle zwischen Organmedizin und Psychiatrie, Psychosomatischer Medizin bzw. Psychologie. Die Therapie wird häufig als Herausforderung erlebt. Die in den USA von Woolfolk & Allen entwickelte Affektive Kognitiv-Behaviorale Therapie (ACBT) ist der derzeit am besten untersuchte verhaltenstherapeutische Behandlungsansatz, der für den gesamten Bereich der somatoformen Störungen Gültigkeit besitzt. Die ACBT ist weitgehend unabhängig von den konzeptuellen Änderungen im DSM-5. Das Störungsmodell, die Diagnostik, Therapieanweisungen und Arbeitsmaterialien werden dargestellt und spezifische, erfahrungs- und akzeptanzorientierte Interventionen praktisch geübt. Die Arbeit mit Emotionen wird sowohl innerhalb einer manualisierten Kurzversion als auch im umfassenden Behandlungskonzept der ACBT angeleitet.

| Dr. Dorothee Halcour
 | Landshuter Allee 45
 | 26.-27.09.2020
 | Sa 9:00-17:00 Uhr
 | So 9:00-14:00 Uhr
 | Immatrikuliert 375,00 €
 | Gasthörer 375,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

Schema 2020-3 Praxis der ST: Stuhldialoge

Im Workshop wird der Schwerpunkt auf den Einsatz von Stuhldialogen in schematherapeutischen Behandlungen gelegt. Stuhldialoge können in sehr verschiedenen Situationen eingesetzt werden. Zentrale Anwendungen sind (1) Diagnostische Stuhldialoge, um die Dynamik zwischen verschiedenen Modi erlebbar zu machen und besser zu verstehen; (2) Stuhldialoge zum Explorieren, Validieren und Begrenzen dysfunktionaler Bewältigungsmodi; (3) Stuhldialoge zum Begrenzen und ggfs. Bekämpfen dysfunktionaler Elternmodi. Es werden diese Anwendungen, die jeweils in verschiedenen Formaten realisiert werden können, vorgestellt und anhand von Fällen der TN geübt. In Abhängigkeit vom Interesse können Erweiterungen (z. B. schematherapeutische Stuhldialoge in der Gruppe; Stuhldialoge zu interpersonellen Problemen) vorgestellt werden. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

| Dr. Susanne Hedlund
 | Landshuter Allee 45
 | 03.-04.10.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 295,00 €
 | Gasthörer 325,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.142 Mit Stift und Stuhl. Ausgewählte Stuhlübungen und Illustrationen für Einzel- und Gruppentherapie

Wenn die kognitive Umstrukturierung zu kurz greift, verwendet die moderne KVT zur Emotionsfokussierung häufig Medien und erlebnisorientierte Verfahren. Der Workshop stellt vielfach erprobte Illustrationen vor: farbige Zeichnungen wie das „Traumamodell“ oder das „Schicksalsdiagramm“ unterstützen den therapeutischen Veränderungsprozess. Den Schwerpunkt bilden Stuhlübungen für Einzel und Gruppe, die nach Komplexitätsgrad geordnet präsentiert werden. Die Teilnehmer üben Interventionen wie das „Gespräch mit dem inneren Kritiker“, den „Abschied von den Eltern“ oder die „Zeitreise“ in Kleingruppen; die Bereitschaft hierzu wird vorausgesetzt. Die Arbeitsblätter enthalten Skizzen der Illustrationen und beschreibende Texte zu den meisten der vorgestellten Stuhlübungen. Geeignet für Kollegen aus VT und TP.

| Priv.-Doz. Dr. med. Leonhard Schilbach
 | Nymphenburger Str. 166
 | 03.-04.10.2020
 | 9:00-17:00 Uhr
 | Immatrikuliert 315,00 €
 | Gasthörer 335,00 €
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.143 Hochfunktionaler Autismus im Erwachsenenalter

Die Autismus-Spektrum-Störung stellt mit einer relativ häufigen psychiatrischen Erkrankung dar. Bei annähernd der Hälfte der Personen mit Autismus liegen keine kognitiven Einschränkungen vor, was häufig als hochfunktionaler Autismus (HFA) bezeichnet wird. Personen mit HFA werden aufgrund von Kompensationsfähigkeiten häufig erst im frühen Erwachsenenalter diagnostiziert. Gleichwohl bestehen ausgeprägte Komorbiditäten im Bereich von Angststörungen und Depression, die nur in Kenntnis der Autismusdiagnose nachhaltig behandelt werden können. Weiterhin existieren für spät-diagnostizierte Personen mit HFA inzwischen VT-orientierte Gruppenpsychotherapieansätze, die von den Betroffenen als hilfreich beschrieben werden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 20.144 Die Verhaltenstherapie entdeckt die Körperarbeit – körpertherapeutische Interventionen nach Al Pesso

Die moderne Therapieforschung mit bildgebenden Verfahren zeigt: je mehr Sinneskanäle am therapeutischen Prozess beteiligt sind, umso schneller ist das Lernen und umso nachhaltiger das Verankern des erlernten Materials. In diesem Workshop werden einige Möglichkeiten gezeigt, wie Verhaltenstherapeuten ihre Arbeit mit körpertherapeutischen Interventionen aus der Pesso-Therapie bereichern können. Durch Fallbeispiele wird veranschaulicht, wie schmerzhaft frühere Erfahrungen durch heilende Gegenerfahrungen kinästhetisch, visuell, kognitiv und emotional „überschrieben“ werden können – und wie diese zu einer neuen, positiveren Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie zur Erweiterung der eigenen Ressourcen führen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Maria Schreiner
- | Landshuter Allee 45
- | 10.-11.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.04 Grundkurs VT 4: Grundlagen der Gesprächsführung

Aus der sozialpsychologischen Forschung ist bekannt, dass der erste Eindruck für den Aufbau einer Beziehung zwischen Therapeut und Patient besonders wichtig ist und so fällt dem Erstgespräch eine nicht unerhebliche Bedeutung für den weiteren Therapieverlauf zu. Auch die Art der Gesprächsführung ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzung verhaltenstherapeutischer Methoden. Nach einer theoretischen Einführung werden anhand von Praxisbeispielen oder mitgebrachten Fällen verschiedene Grundprinzipien verhaltenstherapeutischer Gesprächsführung demonstriert und praktisch geübt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Frank M, Frank B: Das Erstgespräch in der Verhaltenstherapie. In: Margraf J (Hrsg.): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. 2. Aufl. Berlin: Springer, 2000 Grundlagenkurs.

- | Jessica Ziehen
- | Rotkreuzplatz 1
- | 10.-11.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.14 Embodiment VI: Den Partner mit an Bord holen: Paar-Module für die Einzeltherapie

„Schatz, Du hast dich verändert!“ Diesen Satz hören viele Patienten in ihrer Partnerschaft und er kann dabei alle möglichen Färbungen tragen: ängstlich, verärgert, freudig, traurig, neugierig, etc. Die Veränderungen des Einzelnen benötigen dabei nicht nur oft die Unterstützung des Partners sondern fordern auch eine Entwicklung der Beziehung. Hier kann es sinnvoll sein, zu dritt die Weichen entsprechend zu stellen, damit die Beziehung als Ressource erhalten bleibt. Embodiment-Techniken aus der Paartherapie leisten hier einen erfrischend wirkungsvollen Beitrag. Ihre Prägnanz eignet sich dabei besonders gut für dieses spezielle Setting von nur wenigen Stunden in großen Abständen. Durch das körperliche Erleben, welches dem Gespräch vorausgeht, können fruchtlose Diskussionen vermieden und die gegenseitige Empathie gestärkt werden. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Christina Lohr
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 10.-11.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

VT 20.145 Der schwierige Patient

Es ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben für einen Helfer mit einem schwierigen Patienten erfolgreich zu arbeiten. Der Helfer kommt meistens an die Grenzen seiner Fähigkeiten, seiner Techniken, seines Wissens und häufig auch seiner persönlichen Geduld. Der schwierige Patient ist für die meisten von uns ein Patient, der uns unsere Grenzen aufweist, bei dem wir keinen Erfolg haben mit unseren Standardstrategien, bei dem wir Frustration erleben. Entwickelt sich die Beziehung zum Patienten zu einer schwierigen Beziehung, sind immer beide Seiten daran beteiligt, der Helfer und der Patient. In diesem Kurs werden die Wirkfaktoren zur Verbesserung der Interaktionskompetenz in schwierigen Therapiesituationen aufgezeigt und eingeübt. Lit.: Kowarowsky Gert: Der schwierige Patient. Kohlhammer, 2019.

- | Gert Kowarowsky
- | Landshuter Allee 45
- | 17.-18.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Prof. Dr. Kurt Hahlweg
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.146 Prävention und Therapie von Beziehungsstörungen: Einführung in die kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapie

Im Workshop sollen die theoretischen und praktischen Grundlagen und die Wirksamkeit des „Reziprozitätstrainings“ vorgestellt werden. Die Therapiekomponenten umfassen: Diagnostik; Maßnahmen zur Steigerung positiver Reziprozität; Kommunikationstraining; Problemlösetraining und Krisenmanagement. Das therapeutische Vorgehen wird mit Hilfe von Videobeispielen verdeutlicht und in Rollenspielen eingeübt. Es werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie Familienangehörige im Rahmen individueller Psychotherapie in die Therapie einbezogen werden können, dies exemplarisch für Patienten mit Depression und Angststörungen. Schindler, L., Hahlweg, K. & Revenstorf, D. (2019). Partnerschaftsprobleme. Therapiemanual. 3. Auflage. Heidelberg: Springer. Schindler, L., Hahlweg, K. & Revenstorf, D. (2017). Partnerschaftsprobleme? So gelingt Ihre Beziehung. Handbuch für Paare. 5. Auflage. Heidelberg: Springer.

- | Dr. rer. med. Iris Liwowsky
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.05 Grundkurs VT 5: Behandlung von Depressionen

Im Kurs werden zunächst Techniken der klassischen Verhaltenstherapie im Bereich der Behandlung depressiver Störungen vorgestellt. Berücksichtigt werden dabei Aktivitätenaufbau, kognitive Umstrukturierung, Stärkung des Selbstwerts, Kommunikations- und Problemlösetraining sowie Rückfallprophylaxe. Im zweiten Schritt wird die Perspektive der strategisch behavioralen Therapie auf die Entstehung und Behandlung depressiver Störungen vermittelt. Dabei wird depressives Verhalten als Vermeidungsstrategie gesehen, die intensive Gefühle verhindern soll und dadurch vermeintlich eskalierende Auseinandersetzungen mit wichtigen Personen unterbindet. Die Therapie zielt darauf ab, depressive Stimmung auf die dahinterliegenden Gefühle zurückzuführen. Dies geschieht unter Einsatz von Achtsamkeits-, Akzeptanz- und Expositionsstrategien und dient dem Aufbau kompetenten Interaktions- und Beziehungsverhaltens. Techniken der Freude-, Wut-, Angst- und Trauer-Exposition werden anhand praktischer Übungen vorgestellt. Besondere Berücksichtigung findet dabei ein manualisiertes SBT-Gruppenkonzept. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Liwowsky: Strategisch-Behaviorale Gruppen-Therapie der Depression CIP-Medien.

- | Dr. Dr. Gérard Tchitchejian
- | Rotkreuzplatz 1
- | 07.-08.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.15 Küssen kann man nicht alleine: Erotik und Sexualität als Entwicklungsraum in der SBT

Kennen Sie das: eine Patientin oder ein Patient berichtet kleinlaut, sie oder er habe in der Partnerschaft oder als Single die sexuelle Lust verloren. Nicht der Fokus auf sexuellen Funktionsstörungen oder Behandlungsmethoden sensu Masters und Johnson, sondern eine auf aktuellen Forschungsberichten über Lust und Unlust, sowie eine emotions- und erlebnisaktivierende Arbeitsweise, interaktive Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit erwartet Sie in diesem Seminar. Dabei ist die Sichtweise auf Erotik und Sexualität die, wie sie in der Lerngeschichte organisiert ist, wie sie unser Bedürfnis nach Bindung und Autonomie berührt und auch gesellschaftlich geprägt ist. Wenn Sie in diesem Feld kompetent handeln wollen, können Sie das Seminar nutzen, um emotional offen und mutig die Bedeutsamkeit sexueller Themen für die Therapie zu erfassen. Bereitschaft zu Selbsterfahrung wäre schön.

VT 20.147 Suizidale und andere Krisen, psychotherapeutische Notfallintervention

Suizidale Krisen können bei Menschen auftreten, wenn sie mit einer Situation konfrontiert sind, die sie als ausweglos erleben. Im Laufe der psychotherapeutischen Tätigkeit sind Therapeuten häufig mit solchen Krisen konfrontiert. Sie erfordern ein professionelles Handeln, welches sowohl durch nötige und stabilisierende Nähe und Verständnis als auch durch professionelle Distanz gekennzeichnet ist. Juristisches Wissen bzgl. der Grenzen der eigenen Verantwortlichkeit stellt eine weitere wichtige Säule dar. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Modelle von suizidalen Krisen und Krisen im Allgemeinen vorgestellt, in Rollenspielen eingeübt und mit Hilfe von Filmvorführungen ergänzt. Elemente der eigenen Psychohygiene runden den Workshop ab.

- | PD Dr. phil. Markos Maragkos
- | Landshuter Allee 45
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.148 Therapie der schizophrenen Störungen

Basierend auf dem Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell vermittelt dieser Kurs Informationen über Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, ihre Symptomatik, Ätiologie, Aufrechterhaltung und Behandlung. Psychoedukation sowie insbesondere Früh-, Akut- und Postakutinterventionen der kognitiven Verhaltenstherapie werden als Einzel- und Gruppeninterventionen für Betroffene und Angehörige veranschaulicht. Besonderheiten der therapeutischen Haltung werden herausgearbeitet. Das Behandlungsspektrum umfasst Ansätze zur Bewältigung prodromaler und chronischer Symptome wie Symptom Management (Lieberman 1990), kognitive Verhaltenstherapie bei Plusssymptomatik (z.B. Lincoln 2014, Vauth & Stieglitz 2008, Moritz et al. 2011), Rezidivprophylaxe (z.B. Klingberg, Schaub u. Conradt 2003) sowie Angehörigenarbeit bzw. Familienbetreuung (z.B. Hahlweg et al. 2006). Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Annette Schaub
- | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU Nußbaumstraße 7 80336 München
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.149 Tod, Sterben, Trauer

Tod, Sterben, Trauer werden in der Psychotherapie zunehmend reflektiert. Ursächlich hierfür sind neue Einsatzgebiete, aber auch ein zunehmender Fokus auf Fällen „komplizierter“ Trauer. Im Unterschied zu anderen Themen sind wir diesbezüglich nie nur im Rahmen unserer beruflichen Tätigkeit, sondern immer auch persönlich-existentiell betroffen und angefragt. Der Kurs befasst sich hiermit in seinen unterschiedlichen Dimensionen und behandelt u. a. diagnostische Fragestellungen, Forschungsbeiträge, spirituelle Aspekte, therapeutische Ansätze und Implikationen, bietet aber auch die Möglichkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen bzw. zur Selbsterfahrung. Genutzt wird hierfür das gesamte Spektrum der methodischen wie therapeutischen Möglichkeiten (z. B. Rollenspiel, Fallbeispiele, Imagination).

- | Wolfgang Schwarzkopf
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.150 Ess-Störungen: Magersucht und Bulimie

Vorstellung der Ess-Störungssymptomatik nebst ihrer psychosomatischen und soziokulturellen Hintergründe, Erläuterung der Elemente Gewicht, Essen, Körperschema, Bewegung, Selbstwert, Kontrolle und Anpassung. Das diagnostische Vorgehen wird erläutert und die Grundprinzipien ambulanter und stationärer Psychotherapie aufgezeigt. Die wesentlichen Therapiebausteine werden anschließend vertieft: Klärung der Motivation und Ambivalenz, Maßnahmen der Gewichtssteigerung bzw. des Abbaus von Heißhungeranfällen, Normalisierung des Essens, Techniken der Cue-Exposure bei Bulimie, Sport- und Bewegungsverhalten, Körperwahrnehmung/Körperbild, Edukative Elemente. Die Themen soziale Interaktion, Emotion, Selbstwert, Entwicklungsaufgaben und Funktionalitäten werden in ihren Ess-Störungsbezügen beleuchtet. Präsentation und Diskussion im Plenum. Praktische Übungen im Kleingruppenformat.

- | Prof. Dr. rer. nat. Edgar Geissner
- | Rotkreuzplatz 1
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

- | Jan Spreemann
- | CIP Tagesklinik
Maria-Josepha-Str. 4
EG Gruppenraum
80802 München
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.05-B Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen

Es gibt Phasen in der Therapie, in denen der Prozess stagniert und sich ein Gefühl der Schwere und Lähmung breit macht. Oft ist dies ein Zeichen dafür, dass Patienten bestimmte Selbstanteile vermeiden und nicht haben wollen. Das aufbrausende Wutmonster oder das verletzte und bedürftige Kind werden in den „Keller gesperrt“ und unter beträchtlichem Energieaufwand dort gehalten. In der SBT wird mit Hilfe eines aktivierenden und erlebnisorientierten Vorgehens eine zunächst tolerierende, dann wertschätzende Haltung gegenüber solchen Anteilen erarbeitet. Der Patient lernt so, die Ressourcen der gesamten Persönlichkeit zum aktiven Problemlösen einzusetzen. Nachdem unsere eigenen ungeliebten Anteile bei dieser Arbeit immer eine Rolle spielen, ist Selbsterfahrung ein zentraler Teil dieses Seminars. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Anna Jelinek
- | Rotkreuzplatz 1
- | 28.-29.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.06 Grundkurs VT 6: Verhaltenstherapie von Ängsten und Phobien

Dieses Seminar möchte einerseits auf sehr praxisnahe Art einen Überblick über die verschiedenen Angststörungen und dem therapeutischen Umgang damit vermitteln. Auf der anderen Seite soll ein tieferes Verständnis der innerpsychischen Vorgänge einer Angststörungen entstehen. Sie bekommen einen Überblick über das Störungsbild, die Diagnostik und Psychoedukation und dann in einem sehr praxisnah angelegten Teil über die verschiedenen Interventionen, die bei Angststörungen sinnvoll sind. Dabei geht es nicht ausschließlich um die reine Symptomtherapie, sondern um die verschiedenen Herangehensweisen an diese sehr komplexe Störung. Verhalten, Kognition und Emotion sollen beachtet werden. Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Petra Jänsch
- | Landshuter Allee 45
- | 28.-29.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.16 Die Behandlung von Zwangsstörungen

Waschwänge, Kontrollwänge, Ordnungswänge, Zwangsgedanken, zwanghafte Langsamkeit: Kaum ein Störungsbild zeigt eine so vielgestaltige Symptomatik. Der Leidensdruck der Betroffenen und auch Angehörigen ist immens. Das Seminar soll Ihnen einen guten, praxisnahen Überblick über Diagnostik, systematische Selbstbeobachtung, Psychoedukation bis hin zur konkreten Anleitung zur Exposition mit Reaktionsmanagement vermitteln. Sie sollen ein Verständnis für die intrapsychischen bzw. interpersonellen Funktionen der Zwangsstörung erzielen, um ein hypothetisches Bedingungsmodell zu erstellen. Daraus entwickeln sich neben der Symptomreduktion die individuellen Therapieziele und der Therapieplan. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

SBT 20.17 Entwicklungsstufen des Selbst – Möglichkeiten für den therapeutischen Prozess

Um eine Verhaltensanalyse zu erstellen, ist es nicht notwendig, die entsprechenden Entwicklungsstufen zu diagnostizieren. Dennoch kann es für den therapeutischen Prozess hilfreich und sinnvoll sein, „erlerntes Verhalten“ von tatsächlicher Entwicklung zu unterscheiden. Im vorzustellenden Gräff-Rudolphschen Modell lässt sich das symptomatische Problemverhalten genauso gut „verorten“, wie das gezielte Entdecken von Ressourcen, die den Selbstwert stabilisieren und Lösungen ermöglichen. Neugier und Interesse zur aktiven Teilnahme sind günstige Voraussetzungen, um zu erleben, wie hockfunktionales Verhalten neben maladaptiven existiert und schließlich aktiviert oder auch gelöscht werden kann. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. R.Kegan: die Entwicklungsstufen des Selbst. Kindt TB 1994. S.Sulz: Praxismanual-Strategien zur Veränderung von Erleben und Verhalten. CIP-Medien

- | Dr. med. Philipp Fiessinger
- | Landshuter Allee 45
- | 05.-06.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.151 Die Posttraumatische Belastungsstörung

Traumatische Erfahrungen sind Erfahrungen mit einer existentiellen Dimension. Sie tangieren das Selbst des betroffenen Menschen. Grundlagen der Psychotraumatologie gehören zum Standardrepertoire von Psychotherapeuten, denn in der therapeutischen Arbeit berühren uns diese Fälle auf eine besondere Weise. Im Seminar soll es sowohl um die Phänomenologie und Diagnostik als auch um die Ätiologie und Psychotherapie von Traumafolgestörungen gehen. Filmbeispiele und praktische Übungen ergänzen das theoretische Wissen.

- | PD Dr. phil. Markos Maragos
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.152 Einführung in die Emotionsfokussierte Therapie

Die Emotionsfokussierte Therapie (EFT) nach Leslie S. Greenberg ist ein wissenschaftlich fundiertes Therapieverfahren, bei welchem das Bewusstsein, die Akzeptanz, das Verstehen und die Veränderung der Emotionen im Rahmen einer Therapie im Zentrum stehen. Im Seminar wird der Schwerpunkt darauf gelegt, wie ein Patient Zugang zu seinem emotionalen Erleben, vor allem zu schmerzhaften Emotionen wie Scham, Traurigkeit und Angst, gewinnt und wie er dysfunktionale Emotionen verändern kann, mit dem Ziel, seine emotionale Kompetenz zu verbessern. Dadurch wächst die Fähigkeit eines Patienten, seine Probleme anzugehen. Das Therapiemodell der EFT wird mit einigen ihrer wichtigen Interventionstechniken vorgestellt und in Kleingruppen geübt (Zwei-Stuhl-Technik, Leere-Stuhl-Technik).

- | Melanie Read
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

VT 20.153 Das Gefühl kann nichts dafür! Die kognitive Übersetzung und Nutzung von Gefühlen unter emotionaler Belastung

Aus Angst vor Gefühlen entstehen oft wesentliche Probleme in der Emotionsregulation: anstatt Gefühle als Hinweis für Bedürfnisse zu nutzen, versuchen wir Gefühle loszuwerden, indem sie zu ignorieren suchen, in vermeintlich handhabbarere Emotionen uminterpretieren oder gar auslösende Situationen meiden. Darüber kann Emotionsangst und Vermeidung zur aufrechterhaltenden Verschärfung psychischer Störungen beitragen, wie im Konzept der Angst-Angst vielfach beschrieben. Aus der Behandlung von belastenden Gefühlen bei körperlich chronischen Erkrankung, wo die reale Begründung dieser Gefühle gut sichtbar wird, können wir Grundsätzliches über den nutzenden Umgang mit Gefühlen lernen. Der Workshop zeigt und übt, wie Gefühle in handlungsleitende Ziele „übersetzt“, und damit letztlich gut reguliert werden können.

- | Sabine Waadt-Heim
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- | Nymphenburger Str. 166
- | 19.-20.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU

- | PD Dr. phil. Gitta Jacob
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.01.2021
- | Sa 9:00-17:00 Uhr
- | So 9:00-14:00 Uhr
- | Immatrikuliert 375,00 €
- | Gasthörer 375,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

SBT 20.18 Rumpelstilzchen, Angsthase, Gipfelstürmer, Beziehungs-crack – Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung

Nicht nur zu wissen, dass ich so bin, sondern auch wie ich das mache bzw. wie meine Psyche das mit mir macht – das wäre ein interessanter Blick auf und in meine Affektregulierung. Aber nur als Auftakt. Dann wenden wir uns unseren Mitmenschen zu, z. B. unseren Patienten: Emotionsanalyse durch Emotion Tracking, metakognitive Analyse der Regulationsprozesse, therapeutische Interventionen mit Entwicklungsförderung, Modus-Arbeit und natürlich Exposition. Vielleicht gelingt uns ein bewegtes Wochenende, aus dem wir therapeutisches Rüstzeug mitnehmen, das uns hilft, unsere Therapien spannender und hoffentlich etwas effektiver zu machen. Lit.: Sulz (2017): Gute Kurzzeittherapie in 12 plus 12 Stunden. München, CIP-Medien; Sulz (2017): Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 1 und 2. München, CIP-Medien.

Schema 2020-4 Anwendung und eigene Fälle

Dieser Workshop vertieft die gelernten Techniken und orientiert sich inhaltlich vorwiegend an den Wünschen der Teilnehmer. In der Regel werden dabei Themen aus den folgenden Bereichen abgedeckt: (1) Vertiefende Fragen zur Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung, (2) Umgang mit schwierigen Therapiesituationen, z.B. Behandlung von Patienten mit aggressiven oder dependenten Mustern, (3) vertiefendes Üben von emotionsfokussierten Techniken. (4) Weitere (z.B. kognitive) Techniken der Schematherapie (5) spezielle klinische Gruppen (z.B. PDS) (6) spezielle Settings (z. B. Paare).

3.1 EINZELKURSE

3.1.5. KINDER- UND JUGENDLICHENTHERAPIE (TP/VT)

TP/VT 20.061 Familientherapeutisches Einführungs-Seminar und Elterngespräche nach der Methode Feeling-Seen

Ausgehend von einer interaktionistischen Entwicklungstheorie erhalten Sie Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und bindungsorientierten Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familientherapeutischen Setting. Zentral geht es zunächst um die Erfüllung häufig bislang unentdeckter Bindungserwartungen des Kindes. Dazu werden Interaktionserfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses mitzuerleben berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem „reflexiven Empathievermögen“ (Oppenheim und Koren-Karie 2009) gefördert und – dadurch gestärkt – zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes zu werden. Impulse für intensive prozess- und bindungsorientierte Elterngespräche runden das Seminar inhaltlich ab. Methoden: Vortrag, Video-Demonstrationen, therapeutische Übungen.

- | Michael Bachg
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

KJ-TP/VT 20.01 Beziehungsgestaltung in der KJP: Neue Aspekte und Möglichkeiten durch den Körperdialog

Kinder und Jugendliche treten mit uns vom ersten Moment an in einen Körperdialog, der unsere unmittelbare Antwort erfordert. Jede kleinste Sequenz dieses Dialogs zeigt etwas von der Lebensgeschichte aller Beteiligten, von alten Beziehungserfahrungen und aktuellen Beziehungswünschen. An diesem Wochenende wollen wir einen Zugang dazu eröffnen. Das Einbeziehen der Körperresonanz führt zu einem tieferen Verstehen der Kinder und stimmigen, situationsangepassten Antworten und kann heilsame Beziehungserfahrungen ermöglichen. Die Seminarerfahrungen können sowohl als Anregung für das alltägliche Praxissetting als auch als Hintergrundwissen für den therapeutischen Prozess genutzt werden. Eingeladen wird zu lebendiger Mitgestaltung!

- | Dr. Marina Müller
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.067 Natur erleben in Psychotherapie und Beratung

„Natur ist gut für die Seele“. Was viele Menschen intuitiv spüren, ist heute wissenschaftlich gut bestätigt und findet dadurch auch Eingang in Psychotherapie und Beratung. Therapeutisch eingebundene Naturerfahrungen unterstützen u.a. dabei, mehr Achtsamkeit zu entwickeln, Emotionen und Körperempfindungen deutlicher wahrzunehmen, hinderliche Verhaltensmuster zu erkennen und zu verändern, existenzielle Perspektiven einzunehmen, Flexibilität und Resilienz zu stärken uvm. In der Fortbildung erkunden Sie unterschiedliche therapeutische Naturzugänge und erfahren, wie Sie diese in Ihre Arbeit mit Erwachsenen und Kindern sinnvoll einbeziehen können. Der Kurs findet größtenteils im Nymphenburger Schlosspark statt. Zielgruppe: Interessierte aus psychosozialen Berufen, die Naturerfahrungen in ihre Arbeit einbeziehen und sich selbst auf neue Weise erleben wollen. Bitte mitbringen: Strapazierfähige, bequeme, warme und wasserdichte Kleidung, isolierende Sitzunterlage, Tagesrucksack mit Regenschutz, Trinkflasche, Schreibzeug, empfehlenswerte Literatur (sofern vorhanden), Armbanduhr (um kein Handy zu benötigen).

- | Sandra Knümann
- | Nymphenburger Str. 166/
Schlosspark Nymphenburg
- | 28.-29.03.2020
- | 10:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 325,00 €
- | Gasthörer 350,00 €
- Für dieses Seminar gibt es keine Fortbildungspunkte!

NEU

- | Dr. Margret Ziegler
- | Landshuter Allee 45
- | 09.-10.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.074 Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung

Die psychische Entwicklung eines Kindes hängt wesentlich von seinen frühen Bindungs- und Beziehungserfahrungen mit seinen primären Bezugspersonen, in der Regel, den Eltern, ab. Sowohl auf kindlicher, wie auch auf elterlicher Seite können Bedingungen oder Erkrankungen vorliegen, die die Regulationsfähigkeit des Babys einschränken, die Entwicklung beeinträchtigen und langfristig die Eltern-Kind-Beziehung belasten. Inhalt des Kurses sind die frühkindliche psychoemotionale Entwicklung, Therapie und Beratung bei frühkindlichen Verhaltens- und Regulationsproblemen (exzessives Säuglingsschreien, Schlafstörungen, Fütterstörungen), Familien mit multiplen psychosozialen Belastungen und psychisch erkranktem Elternteil und eine Einführung in Eltern-Kleinkind-Psychotherapie. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. Dipl.-Psych. Sandra Loohs
- | Landshuter Allee 45
- | 21.-22.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikuliert 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.099 Trauma, Justiz und Psychotherapie

Nicht selten kommen in Psychotherapien Inhalte zur Sprache, die juristische Relevanz besitzen. Sowohl erwachsene Patienten als auch Kinder und Jugendliche können vor, nach oder während der laufenden Therapie an einem straf- oder zivilrechtlichen Gerichtsverfahren beteiligt sein. Im Seminar sollen verschiedene Fallkonstellationen und die damit verbundenen Anforderungen an Psychotherapeuten bezüglich der therapeutischen Begleitung der Patienten, aber auch der eigenen Rolle als Zeuge/-in erörtert werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit dem Verdacht auf Sexualstraftaten in der Psychotherapie. Der Workshop richtet sich übergreifend sowohl an Erwachsenen-, als auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (sowohl VT als auch TP). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen wird vorausgesetzt.

3.1 EINZELKURSE

3.1.6 ENTSPANNUNGSVERFAHREN

A. PROGRESSIVE MUSKELRELAXATION (PMR) NACH JACOBSON

Das 1908 von Jacobson begründete Entspannungsverfahren setzt an der Willkürmuskulatur an durch bewusstes Anspannen und Loslassen. Es ist leicht erlernbar, die Wirkung ist unmittelbar zu spüren, es kann kombiniert werden mit anderen psychotherapeutischen Verfahren und hat einen breiten Anwendungs- und Indikationsbereich als besonders körpernahes, ichtstärkendes und zentrierendes Verfahren. Die klare Grundstruktur der Fremd- und Selbstanleitung ermöglicht eine differenzierte und flexible Anpassung an die PatientInnen. Die PMR ist im englischsprachigen Teil der Welt das führende Entspannungsverfahren. **Teilnahme an 2 Wochenend-Kursen ist notwendig, um PME abrechnen zu können. Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.**

Zielgruppe: PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Pflegepersonal, ErgotherapeutInnen, Körper- und BewegungstherapeutInnen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen

PMR 20.01 Progressive Relaxation nach Jacobson

I: Im Kurs wird Grundwissen zu Methode, Indikation und Anwendung theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt; außerdem theoretische Grundlagen, Systematik und Vergleich von Entspannungsverfahren. Praktisches Anleiten des Verfahrens unter besonderer Beachtung der Sprache als therapeutisches Mittel. Die TN werden so qualifiziert, dass sie bereits Erfahrungen im Anleiten von PatientInnen sammeln und diese in den zweiten Wochenend-Kurs einbringen können. II: Weiterführende Themen wie Psychosomatik, Setting ambulant/stationär, Einzel- und Gruppenanleitung, spezielle Anwendung, Modifikationen bei bestimmten Störungsbildern (z. B. Depression, Ängste, chronische Schmerzen usw.) werden auf den jeweiligen Stand, die Bedürfnisse und Erfahrungen der TN abgestimmt, um einen besonderen Gewinn für die praktische Umsetzung in Klinik und Praxis zu erreichen. Weitere Übungen im Anleiten des Verfahrens. Lit.: Bernstein/Borkovec, Entspannungs-Training, Verlag Pfeiffer, E. Jacobson, Entspannung als Therapie, Verlag Pfeiffer.

- | Helga Haisch
- | CIP Tagesklinik
- | Gruppenraum
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | 80802 München
- | 18.-19.01.2020 +
- | 14.-15.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 590,- €
- | Gasthörer 650,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

PMR 20.02 Progressive Relaxation nach Jacobson

I: Im Kurs wird Grundwissen zu Methode, Indikation und Anwendung theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt; außerdem theoretische Grundlagen, Systematik und Vergleich von Entspannungsverfahren. Praktisches Anleiten des Verfahrens unter besonderer Beachtung der Sprache als therapeutisches Mittel. Die TN werden so qualifiziert, dass sie bereits Erfahrungen im Anleiten von PatientInnen sammeln und diese in den zweiten Wochenend-Kurs einbringen können. II: Weiterführende Themen wie Psychosomatik, Setting ambulant/stationär, Einzel- und Gruppenanleitung, spezielle Anwendung, Modifikationen bei bestimmten Störungsbildern (z. B. Depression, Ängste, chronische Schmerzen usw.) werden auf den jeweiligen Stand, die Bedürfnisse und Erfahrungen der TN abgestimmt, um einen besonderen Gewinn für die praktische Umsetzung in Klinik und Praxis zu erreichen. Weitere Übungen im Anleiten des Verfahrens. Lit.: Bernstein/Borkovec, Entspannungs-Training, Verlag Pfeiffer, E. Jacobson, Entspannung als Therapie, Verlag Pfeiffer.

- | Helga Haisch
- | CIP Tagesklinik
- | Gruppenraum
- | Maria-Josepha-Str. 4
- | 80802 München
- | 01.-02.02.2020 +
- | 28.-29.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 590,- €
- | Gasthörer 650,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

B. AUTOGENES TRAINING

- | Prof. Dr. Thomas Loew
- | CIP Tagesklinik
Gruppenraum EG
Maria-Josepha-Str. 4
80802 München
- | 15.-16.02.2020 +
17.-18.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 590,- €
- | Gasthörer 650,- €
- Fortbildungspunkte sind
beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

AT 2020 Autogenes Training

Das AT ist weiterhin das übende Entspannungsverfahren, auch wenn es schon 90 Jahre alt ist. Nach kurzer Theorie (Suggestibilitätstests etc.) üben wir einzelne Schritte in zwei Gruppen. Sie haben an jedem Tag die Möglichkeit, selbst eine Übungseinheit anzuleiten und erleben mehrmals täglich, wie unterschiedlich „AT“ sein kann. Auf die Verschiedenheit der Entspannungsverfahren und die wissenschaftl. Grundlagen wird eingegangen. Je nach Ihrem Kenntnisstand werden Sie Aufgaben im Rahmen des Kurses übernehmen (Patienteninformation, Differenzierung der Angebote, Diskussion und Bewertung der bisher gemachten Erfahrungen).

C. HYPNOSE

- | Birgit Hilse
- | CIP Nymphenburger Str. 166
- | 08.-09.02.2020 +
31.10.-01.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 590,00 €
- | Gasthörer 650,00 €
- Fortbildungspunkte sind
beantragt
- Hypno 2020 ist nur
gemeinsam buchbar!

HYPNO 20.01 Einführung in die Hypnotherapie

Moderne Hypnotherapie ist, im Unterschied zur klassischen Suggestivtherapie, eine „ressourcenorientierte“ Therapieform, welche die Möglichkeiten hypnotischer Trance und hypnotischer Phänomene für symptomorientierte und/oder zukunftsbezogene Veränderung nutzt oder, wenn nötig, auch für problem- bzw. konfliktorientierte Arbeit. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der TN erforderlich ist. Dieses Seminar findet in Kooperation mit der M.E.G statt und kann dort als B1-Grundlagenseminar (Klinische Hypnose/Hypnotherapie) anerkannt werden.

HYPNO 20.02 Hypnotherapeutische Interventionsformen

Aufbauend auf das Einführungs-Seminar in Hypnotherapie vermittelt dieses Anwendungs-Seminar einige der hypnotherapeutischen Strategien für verschiedene Indikationen, die mit oder ohne vorherige hypnotische Tranceinduktion angewandt werden können. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der TN erforderlich ist.

3.2 KURSREIHEN

3.2.1 ACHTSAMKEIT (TP/VT)

Achtsamkeit in Psychotherapie, Beratung und Pädagogik 2020 /2021

Die Ausbildung befähigt dazu, unter verschiedenen Arbeitsbedingungen und mit unterschiedlichen Zielen achtsamkeitsbasiert zu arbeiten und Achtsamkeit zu vermitteln. Sie konzentriert sich nicht auf einzelne etablierte oder manualisierte Therapieformen, sondern will erstmals das gesamte Spektrum des Themas aufklären, so dass das Potenzial des Ansatzes insgesamt deutlich wird. Deshalb werden verschiedene ReferentInnen unterschiedliche Aspekte und Sichtweisen darstellen und vertreten. Die Teilnehmer lernen verschiedene Formen der Achtsamkeitspraxis und ein breites Spektrum an Achtsamkeitsübungen kennen. Wir werden erarbeiten, welche Vorgehensweisen bei welchen Indikationen und Problemstellungen in Therapie und Beratung hilfreich sind und welche Probleme dabei auftreten können. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über den State of the Art sowie den Stand der philosophischen und wissenschaftlichen Erforschung der Achtsamkeitspraxis. In dem Seminar Achtsamkeitsbasierte Körperarbeit wird eine Vertiefung besonderer Aspekte angeboten.

Selbsterfahrung und die Entwicklung einer eigenen achtsamen Haltung gegenüber sich selbst, aber auch gegenüber Mitmenschen, Umwelt und Beziehungsgestaltungen werden in allen Seminaren eine wesentliche Rolle spielen. Neben der Praxis werden wir uns auch der Theorie widmen. Die Unterschiede zwischen verschiedenen Achtsamkeitstraditionen und achtsamkeitsbasierten Verfahren sollen kritisch und konstruktiv besprochen werden.

Mit Achtsamkeit zu arbeiten bedeutet, mit den Patienten und Klienten an ihrer Lebenseinstellung und Lebensweise zu arbeiten. Zur Tradition und zu einem umfassenden Verständnis der Achtsamkeit gehören daher auch existenzielle Aspekte, Ethik und Spiritualität. Diese Themen begleiten uns durch die Fortbildung und werden insbesondere in einem abschließenden Seminar behandelt.

THEMEN

I EINFÜHRUNG IN DIE ACHTSAMKEITSBASIERTE THERAPIE UND BERATUNG BEI VERSCHIEDENEN INDIKATOREN UND SETTINGS

II DIDAKTIK/ÜBUNGSPRAXIS

III KONZEPTE UND GESCHICHTE DER ACHTSAMKEIT

IV STANDARDISIERTE ACHTSAMKEITSBASIERTE VERFAHREN

V ACHTSAMKEITSBASIERTE KÖRPERPSYCHOTHERAPIE

VI ACHTSAMKEIT, SPIRITUALITÄT UND ETHIK

SV SUPERVISIONSTAG

für alle Teilnehmer, aber auch offen für andere PsychotherapeutInnen, die mit Achtsamkeit in der Psychotherapie arbeiten.

Zielgruppe:

PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Pflegepersonal, ErgotherapeutInnen, Körper- und BewegungstherapeutInnen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen

Leitung:

I Dr. Michael Huppertz

Umfang:

I 6 x 2 Tage in einem Jahr

I 1. Tag 10:00-18:00 Uhr

I 2. Tag 9:00-17:00 Uhr

Kosten:

I Curriculum: 1800,- € (Kosten für SV sind hier nicht enthalten)

I Einzelkurs: 330,- €

Alle Veranstaltungen können einzeln gebucht werden, sofern es freie Plätze gibt. TN, die das gesamte Curriculum buchen, haben Vorrang.

I CIP Nymphenburger Str. 166

- Fortbildungspunkte werden für alle Kurse bei der BLÄK/PTK beantragt.

I Dr. Michael Huppertz

I Sara Schneider

I Dr. Michael Huppertz
Prof. Dr. Thomas Heidenreich

I Prof. Dr. Thomas Heidenreich

I Dr. Ernst Kern

I Dr. Michael Huppertz

I Dr. Michael Huppertz

3.2 KURSREIHEN

3.2.1 ACHTSAMKEIT (TP/VT)

I Dr. Michael Huppertz
I Fr/Sa 19.-20. Juni 2020
I Fr 10:00-18:00 Uhr
I Sa 9:00-17:00 Uhr

I Einführung in die achtsamkeitsbasierte Therapie und Beratung bei verschiedenen Indikationen und Settings

Dieses Seminar dient zur Einführung in die theoretische und praktische Vielfalt des Themas. Was ist „Achtsamkeit“? Was verbindet die verschiedenen Ansätze, Achtsamkeit in Therapie und Beratung zu stärken oder explizit einzusetzen? Achtsamkeitsbasierte Ansätze etablieren sich zunehmend in Therapie und Beratung. Dabei ist die Vielfalt der verschiedenen Konzepte, Indikationen, Herausforderungen und Settings (Zeitrahmen, personelle und sonstige Ressourcen, institutionelle Bedingungen etc.) eine große Herausforderung. Die Achtsamkeitspraxis kann in Beratung und Therapie auf verschiedene Weise hilfreich sein, insbesondere

- als Bereicherung der eigenen Arbeitshaltung und Selbstfürsorge
- als spontane Intervention in beratenden oder therapeutischen Situationen und
- als explizit und systematisch vermittelte Haltung und Übungspraxis.

Wir werden erarbeiten, wie diese Umsetzungen unter unterschiedlichen Bedingungen gelingen können.

I Sara Schneider
I Fr/Sa 24.-25. Juli 2020
I Fr 10:00-18:00 Uhr
I Sa 9:00-17:00 Uhr

II Didaktik und Übungspraxis

In diesem Workshop vermitteln wir Ihnen Möglichkeiten, in Ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Konzept der Achtsamkeit praktisch zu arbeiten. Wir werden erfahrungsbasiert arbeiten und zahlreiche Übungen zu verschiedenen Formen der Achtsamkeit durchführen. Die TeilnehmerInnen sammeln in Kleingruppen vielfältige Erfahrungen mit der Anleitungspraxis und erlernen didaktische Aspekte bei der Vermittlung von Achtsamkeit. Der individuelle Transfer des Achtsamkeitskonzepts in das jeweils eigene Berufsfeld spielt dabei eine wesentliche Rolle. Die Anwendung des Konzepts bei verschiedenen Indikationen, mögliche unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen und Grenzen der Arbeit mit Achtsamkeit sollen Raum bekommen.

I Dr. Michael Huppertz
Prof. Dr. Thomas Heidenreich
I Fr/Sa 6.-7. November 2020
I Fr 10:00-18:00 Uhr
I Sa 9:00-17:00 Uhr

III Konzepte und Geschichte der Achtsamkeit

Die Haltung der Achtsamkeit wurde in ganz unterschiedlichen spirituellen und philosophischen Kontexten entwickelt und formuliert. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die wichtigsten traditionellen Achtsamkeitskonzepte kennen. Wir werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede an Hand von spirituellen, philosophischen und literarischen Originaltexten herausarbeiten und im Zusammenhang mit aktuellen Konzepten im Bereich von Beratung und Psychotherapie diskutieren.

Praktische Übungen aus den verschiedenen Traditionen der Achtsamkeit ermöglichen es, neben einem konzeptuellen Verständnis auch unmittelbare eigene Erfahrungen mit Achtsamkeit zu machen und in der Gruppe zu reflektieren.

IV Standardisierte achtsamkeitsbasierte Verfahren

In diesem Workshop werden standardisierte achtsamkeitsbasierte Verfahren sowie deren Indikationen und Belege zur Wirksamkeit und Wirkmechanismen vorgestellt. Behandelt werden u.a. die achtsamkeitsbasierte Stressreduktion (MBSR, Kabat-Zinn), die achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT, Segal, Williams & Teasdale) sowie die achtsamkeitsbasierte Rückfallprävention im Suchtbereich (MBRP, Marlatt). Die Rolle von Achtsamkeit in der dialektisch-behavioralen Therapie (DBT, Linehan) sowie der Acceptance and Commitment Therapy (ACT, Hayes et al.) wird ebenso vorgestellt. Die Vermittlung erfolgt anhand von Theorieeinheiten und praktischen Achtsamkeitsübungen.

| Prof. Dr. Thomas Heidenreich
| Fr/Sa 15.-16. Januar 2021
| Fr 10:00-18:00 Uhr
| Sa 9:00-17:00 Uhr

V Achtsamkeitsbasierte Körpertherapie

Personzentrierte Körperpsychotherapie hat ihre Wurzeln in der humanistischen Therapie und in den Grundkonzepten von Rogers und Gendlin (Focusing). Auf der Basis von phänomenologischen Konzepten stehen die persönliche Erfahrung und das Erforschen des Fühlens und Verstehens einer Person im Mittelpunkt dieses Ansatzes. Achtsamkeit auf das eigene Erleben, das körperlich spürbar ist, wird als Ausgangspunkt für therapeutische und beraterische Prozesse genommen. In diesem Workshop werden Verbindungen und organische Übergänge von Achtsamkeitsangeboten zu körperpsychotherapeutischen Prozessen hergestellt und erlebbar gemacht. Dabei wird über ein reines Sharing der Wahrnehmungen hinausgegangen. In Demonstrationen und Kleingruppen wird das Begleiten von körperpsychotherapeutischen Prozessen gezeigt und geübt. Dafür ist die Bereitschaft zur körperpsychotherapeutischen Selbsterfahrung Voraussetzung. Bitte bequeme Kleidung und wenn möglich eine Decke oder Matte mitbringen.

| Dr. Ernst Kern
| Fr/Sa 12.-13. März 2021
| Fr 10:00-18:00 Uhr
| Sa 9:00-17:00 Uhr

VI Achtsamkeit, Spiritualität und Ethik

Der achtsamkeitsbasierte Ansatz unterscheidet sich von fast allen anderen Arbeitsweisen in Therapie und Beratung dadurch, dass er an der praktischen Lebensphilosophie und Lebensweise der Menschen ansetzt. Dadurch werden häufiger existenzielle und spirituelle Erfahrungen und Fragen angesprochen. Auch die Beheimatung des Konzepts in spirituellen Traditionen wird oft thematisiert, mit Interesse oder Ablehnung. In diesem Seminar untersuchen wir in Form von Übungen und theoretisch die existenzielle Dimension der Achtsamkeit: ihr spirituelles Potenzial, ihren möglichen Beitrag zur Beantwortung der Frage nach dem Sinn des eigenen Lebens und zur ethischen Orientierung. Wir werden auch darüber nachdenken, welchen Platz solche Themen in Beratung und Therapie haben und wie Berater und Therapeuten mit ihnen umgehen können.

| Dr. Michael Huppertz
| Fr/Sa 14.-15.05.2021
| Fr 10:00-18:00 Uhr
| Sa 9:00-17:00 Uhr

Supervisions-Tag

Der Supervisionstag wird für alle Therapeuten und Berater angeboten, die mit achtsamkeitsbasierten Konzepten arbeiten. Die in dieser Arbeit auftretenden Probleme sollen analysiert und neue Lösungswege und Ideen entwickelt werden. Geeignete Praxisformen und Übungen werden vorgestellt. KollegInnen aus allen Arbeitsfeldern, Institutionen und mit unterschiedlichen konzeptuellen Hintergründen sind herzlich willkommen. Die Kosten dafür sind nicht im Curriculums-Preis enthalten.

| Dr. Michael Huppertz
| Sa 20.11.2021
| Landshuter Allee 45
| 10:00-18:00 Uhr
| 195,00 €

3.2 KURSREIHEN

3.2.2 ACT – AKZEPTANZ- UND COMMITMENT-THERAPIE (VT)

Akzeptanz- und Commitment-Therapie 2020

Die ACT gehört zu den führenden Therapierichtungen aus der so genannten dritten Welle der Verhaltenstherapie. Das Verfahren zielt nicht auf einzelne Syndrome und Störungen, sondern ist grundsätzlich transdiagnostisch angelegt. Im Mittelpunkt stehen dabei sechs so genannte Kernprozesse, die sich in die Hauptkomponenten Achtsamkeit und werteorientiertes Handeln unterteilen lassen.

Anwendungsbereich/empirische Absicherung

ACT orientiert sich nicht an syndromalen Diagnosen, sondern basiert auf einer funktionalen Analyse von Verhalten. Die Wirkung ist bisher (Stand 5/2014) in über 80 RCTs überprüft worden. Sie hat sich bei so unterschiedlichen Krankheitsbildern und Problemen wie Depressionen, Angststörungen, Zwangserkrankungen, chronischen Schmerzen, psychotischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, Raucherentwöhnung, Trichotillomanie, Epilepsie, Diabetes, Stigma, Burnout sowie Problemen am Arbeitsplatz als wirksam erwiesen.

(Kein) ACT-Zertifikat

Die Idee eines zertifizierten ACT-Therapeuten widerspricht nicht nur den Gedanken und der Philosophie, die ACT zugrunde liegen; sie wird auch von den Begründern der Therapie und dem internationalen Fachverband ACBS ausdrücklich abgelehnt, nicht zuletzt um eine Kommerzialisierung der Ausbildung, wie sie in vielen anderen Therapierichtungen zu beobachten ist, zu verhindern. Dementsprechend erhalten auch die TN dieses Curriculums kein Zertifikat verliehen.

Anmeldung/Voraussetzungen

Zielgruppe sind Psychotherapeuten und Coaches, die mit ACT arbeiten möchten. Die Module bauen aufeinander auf, sind aber auch **einzel**n buchbar.

Für den **Einführungskurs ACT I** sind keine speziellen Vorkenntnisse notwendig.

Der Kurs ACT II setzt voraus, dass Sie mit dem ACT-Modell grundsätzlich vertraut sind.

ACT III richtet sich idealerweise an TN, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit ACT haben.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob einzelne Module für Sie geeignet sind, setzen Sie sich am besten mit **Michael Waadt** (089-452299-99) in Verbindung.

ACT 20.01 Akzeptanz- und Commitment-Therapie I

Ziel dieser Einführung ist es, einen Überblick über das Modell zu geben und die zentralen ACT-Strategien kennen zu lernen. Dabei soll nicht nur ein intellektuelles Verständnis vermittelt werden. Mindestens genauso wichtig ist das unmittelbare Erleben. Offenheit und die Bereitschaft zu Selbsterfahrung und interaktiver Gruppenarbeit sind deshalb wichtig, wenn Sie von diesem Workshop profitieren wollen.

- | Michael Waadt
- | CIP Nymphenburger Str. 166
- | 22.-23.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 270,00 €
- | Gasthörer 290,00 €

ACT 20.02 Akzeptanz- und Commitment-Therapie II

Diese Vertiefung richtet sich an TN, die bereits über grundlegende Kenntnisse des ACT-Modells und der zentralen Behandlungsstrategien verfügen. Dabei werden wir uns zunächst etwas genauer mit den philosophischen Grundlagen, mit Verhaltensanalyse und der Relational Frame Theory beschäftigen, weil dies die Voraussetzung ist, um ACT nicht nur rezeptbuchartig, sondern flexibel und kreativ anwenden zu können. Danach geht es um die Einübung bestimmter Sensibilitäten, die sowohl für den Aufbau der therapeutischen Beziehung als auch für die flexible Steuerung des Therapieprozesses wichtig sind. Die TN sollen die Möglichkeit bekommen, im Rahmen von Rollenspielen intensiv praktisch zu üben. Dabei können Sie gerne eigene Erfahrungen und Fälle einbringen.

- | Michael Waadt
- | Valerie Kiel
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 320,00 €
- | Gasthörer 340,00 €

ACT 20.03 Akzeptanz- und Commitment-Therapie III

Dieser Kurs richtet sich an TN, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit ACT gesammelt haben. Es geht um Methoden der Fallkonzeptionalisierung und den Umgang mit typischen schwierigen Situationen im Therapieprozess. Dabei zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, die Prinzipien der ACT nicht nur auf die Klienten, sondern auch auf uns selbst anzuwenden. Außerdem werden Sie spezielle Techniken wie z. B. die Matrix von Kevin Polk oder das Choice-Point-Modell von Russ Harris kennenlernen. Es wird ausgiebig Raum für Diskussion, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Ausprobieren geben. Der Ablauf ist deshalb nicht festgelegt, sondern richtet sich auch nach den Kenntnissen, den Erfahrungen und den Wünschen der TN.

- | Michael Waadt
- | Landshuter Allee 45
- | 04.-05.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 270,00 €
- | Gasthörer 290,00 €
- Fortbildungspunkte für alle drei Kurse sind beantragt

3.2 KURSREIHEN

3.2.3 DBT – DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE DER BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSTÖRUNG (VT)

Voraussetzungen

Das Programm richtet sich an: Psychologische und ärztliche Psychotherapeuten, Pflegepersonal, Sozialarbeiter und Körpertherapeuten.

Alle Veranstaltungen können einzeln gebucht werden, sofern es freie Plätze gibt. TN, die das gesamte Curriculum buchen, haben Vorrang.

2011 hat sich die AWP München (Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftliche Psychotherapie) mit dem CIP assoziiert. Die AWP-München wurde 2008 als Fortbildungsinstitut für Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan gegründet. Zusammen mit der AWP-Freiburg, der AWP-Berlin und der AWP-Zürich ist die AWP-München die einzige Fortbildungsmöglichkeit in DBT, welche von der Begründerin der DBT, Prof. Dr. Marsha Linehan (Seattle, USA), im deutschsprachigen Raum anerkannt ist. Es besteht die Möglichkeit, die Fortbildung mit einem Zertifikat abzuschließen.

Sämtliche Trainer der DBT-Ausbildung sind zertifizierte DBT-Therapeuten sowie DBT-Trainer mit langjähriger Erfahrung bei der Behandlung von Borderline-PatientInnen mit DBT. Die Fortbildungsrichtlinien, die Trainer und weitere Informationen zur DBT können auf den Webseiten des Dachverbandes oder der AWP München eingesehen werden: <http://www.awpmuenchen.de>, <http://www.dachverband-dbt.de>

DBT 2020 BASIS I + BASIS II + SKILLS I + SKILLS II + SKILLS III + BASIS III

- | Catrin Emmerling
- | Nymphenburger Str. 166
- | Fr/Sa 14.-15.02.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Kosten: 350,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

DBT 2020 Basis I

Zielgruppe: PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Pflegepersonal, ErgotherapeutInnen, Körper- und BewegungstherapeutInnen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen

Ziele: Neben der Vermittlung von Basiswissen über die Borderline-Persönlichkeitsstörung werden grundlegende Konzepte der DBT vorgestellt.

Inhalte:

- | Diagnostik, Epidemiologie und Differentialdiagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- | das ätiologische Verständnis der Borderline-Persönlichkeitsstörung aus der Sichtweise der DBT (Biosoziale Theorie)
- | das therapeutische Verständnis der DBT (Grundannahmen)
- | Therapiestruktur und Module
- | Behandlungsziele
- | Behandlungs-Strategien in der Einzel- und Gruppentherapie (Skillstraining)

Methoden: Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspielen
Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. sc. hum. Tatyana Reinhardt
- | Nymphenburger Str. 166
- | Fr/Sa 13.-14.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Kosten: 350,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

DBT 2020 Skills I

Zielgruppe: wie bei Basis I

Ziele: Vermittlung von Rahmenbedingungen und Inhalten des Fertigkeitentrainings (Skillstraining).

Inhalte:

- | Rahmenbedingungen für die Durchführung des Skillstrainings
- | Behandlungs-Strategien in der Gruppentherapie
- | Skillstraining (Achtsamkeit, Stresstoleranz, zwischenmenschliche Fertigkeiten)

Methoden: Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspielen
Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

DBT 2020 Skills II

Zielgruppe: wie bei Basis I

Ziele: Vermittlung von Inhalten des Fertigkeitentrainings (Skillstraining)

Inhalte:

I Skillstraining (Bewusster Umgang mit Gefühlen, Selbstwert)

Methoden: Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspielen

Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

I Catrin Emmerling
I Nymphenburger Str. 166
I Fr/Sa 24.-25.04.2020
I 9:00-17:00 Uhr
I Kosten: 350,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

DBT 2020 Basis II

Zielgruppe: Alle Personen, die bereits Basis I besucht haben

Ziele: Der erste Teil dient vor allem der Vertiefung, insbesondere der Behandlungsstrategien. Im zweiten Teil können bereits erste Fallbesprechungen stattfinden. Nach diesem Kurs sollen die TN in der Lage sein, die DBT in der Arbeit mit PatientInnen umzusetzen.

Inhalte:

I Commitment-Strategien

I Validierungs-Strategien

I Veränderungs-Strategien

I Dialektische Strategien

I Stilistische Strategien

I Krisen-Management

Methoden: Unterricht mit Handouts, Fallbesprechungen, Rollenspielen

Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

I Elke Max
I Nymphenburger Str. 166
I Fr/Sa 22.-23.05.2020
I 9:00-17:00 Uhr
I Kosten: 350,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

DBT 2020 Skills III

Zielgruppe: Alle Personen, die bereits Skills I und Skills II besucht haben und bereits Skillsgruppen durchführen bzw. Skills vermitteln

Ziele: Der Kurs gliedert sich in zwei Teile. Beide Teile dienen der Vertiefung der Inhalte von Skills I und dem Management von schwierigen (Gruppen-) Situationen.

Inhalte:

I Vertiefung von Skills

I Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit schwierigen Situationen

Methoden: Unterricht mit Handouts, eigene Videos und Videos von den TeilnehmerInnen, Fallbesprechung, Rollenspielen

Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

I Dr. Ulrike Frank
I Nymphenburger Str. 166
I Fr/Sa 10.-11.07.2020
I 9:00-17:00 Uhr
I Kosten: 350,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

DBT 2020 Basis III

Zielgruppe: Alle Personen, die bereits die Grundkurse Basis I und II und Skills I und II sowie den Aufbaukurs Skills III besucht haben, mit eigenen PatientInnen nach DBT arbeiten und ihre Behandlungsstrategien weiter verbessern wollen.

Ziele: Erlernen und Verbessern von DBT-spezifischen Methoden und Strategien

Inhalte:

I Dialektische Interventions-Strategien

I Timing der Interventionen

I Fallkonzeptionalisierung

I Ressourcenaktivierung

I Supervisionsregeln und Team-Management

I Kognitive Strategien

I Umgang mit akuter und chronischer Suizidalität

I Burnout-Prophylaxe

I Gefühlsaktualisierung und -bearbeitung

Methoden: Unterricht mit Handouts, eigene Videos und Videos von den TeilnehmerInnen, Fallbesprechung, Rollenspielen, Selbsterfahrung

Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

I Hans Gunia
I Nymphenburger Str. 166
I Fr/Sa 25.-26.09.2020
I 9:00-17:00 Uhr
I Kosten: 350,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

WEITERE DBT-ANGEBOTE

- | Kerstin Papke
- | 12.-13.12.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | CIP Tagesklinik
Gruppenraum EG
Maria-Josepha-Str. 4
80802 München
- | Kosten: 350,- €

DBT-SuP DBT für Sozial- und Pflegeberufe

Zielgruppe: Pflegepersonal, ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen, (Soz.)-PädagogInnen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen. **Ziele:** Im Kurs sollen DBT-Elemente gecoachert werden, die in der täglichen Arbeit auf Station relevant sind. Das Wissen von Grundlagen und ersten DBT-spezifischen Strategien aus den Basis I, Skills I und Skills II Workshops soll aufgefrischt und vor allem praktisch geübt werden. Zusätzlich finden pflegespezifische Themen Raum. **Inhalte/Methoden:** Skillsvermittlung, Bezugspersonenarbeit, Umgang mit Dissoziationen, Verhaltensanalysen, Kontingenzmanagement, Gefühlsprotokolle und das Anleiten von Gruppen werden in den für die Gruppe passenden Gewichtungen trainiert. Unterricht mit Handouts, Rollenspielen, Kamera, Kleingruppenarbeit und Videos. Der Kurs wird von Trainern für Sozial- und Pflegeberufe der AWP-DAGDBT geleitet.

DBT-ANGEBOTE DER AWP-MÜNCHEN

Information und Anmeldung

Frau Yvonne Schmid, Tel.: 08041-8086-564, yvonne.schmid@awp-muenchen.de

- | Supervisor: Hans Gunia
- | Do, 09.01.2020, 13-19 Uhr
- | Fr, 10.01.2020, 10-17 Uhr
- | So, 16.02.2020, 10-17 Uhr
- | Mo, 25.05.2020, 10-17 Uhr
- | So, 27.09.2020, 10-17 Uhr
- | Fr, 18.12.2020, 13-19 Uhr
- | 2 Termine in 2021
- | Nymphenburger Str. 166
- | Kosten: 300,- €/Kurstag
- | 56 Unterrichtseinheiten
- | Max. 8 TN
- | Der Workshop findet nur statt, wenn mindestens 6 TN angemeldet sind.
- | Allgemeine Richtlinien (DDBT)
<http://.borderline-online.de>

DBT GR-SV Gruppen-Supervisions-Workshop

Ambulanter Fall: Überwiegend ambulante Behandlung einer Borderline-Patientin nach DBT über mind. 1 Jahr. Es sind insgesamt 23 SV-Std. nötig, wovon mind. 8 SV-Std. in Form von videogestützten Einzelsupervisionen genommen werden müssen. Die 8 Videobänder werden komplett gesichtet. Der Rest von 15 SV-Std. kann wahlweise auch im Rahmen von SV-Workshops, wobei ein 2-Tages-Workshop wie 5 Einzelsupervisionen oder ein 1-Tagesworkshop entsprechend 2,5 Einzelsupervisionen bewertet wird, abgegolten werden. In den SV-Workshops muss der zu supervidierende Fall dargestellt werden. Ein 2-Tages-SV-Workshop besteht aus 16 Unterrichtseinheiten, ein 1-Tagesworkshop aus 8 Unterrichtseinheiten. Die Workshops können auch einzeln gebucht werden. Damit der Supervisionsprozess gewährleistet ist, müssen mit Ausnahme der SV-Workshops die Supervisionen kontinuierlich durch einen Supervisor begleitet werden. Eine supervidierte Skills-Gruppe (6 Mon.). Leitung einer Skills-Gruppe über ein halbes Jahr, davon mind. 4 Sitzungen von einem DBT-Supervisor (einzeln oder Gruppe) per Video ausschnittsweise supervidiert. **Inhalte:** Intensivierung der DBT-Strategien anhand ihrer Video-Bänder (Einzel und Skills Gruppen). Viel Diskussion (z. B. Umgang mit Meidungsverhalten, Umgang mit passivem Problemlösungsverhalten, DBT-Commitment, Refokussierung, Machtkampf, Ergebnisoffenheit). Ihre Fragen! **Vorbereitung:** Auswahl mindestens einer Patientin, die sich in DBT-Einzeltherapie befindet. Fallkonzept erstellen. Videomaterial aus mindestens einer Einzelsitzung, so wie mindestens einem Skills-Training.

- | Dr. Kathrin Thrum
- | 31.01.-02.02.2020
- | CIP Klinik Dr. Schlemmer
Stefanie-von-Strechine-Str. 16
83646 Bad Tölz
- | Kosten: 480,- €

VT-Grundkurs Grundlagen Verhaltenstherapie (3 Tage)

Ärzte mit tiefenpsychologischer Ausbildung müssen für die DBT-Ausbildung zusätzlich einen Kurs in VT-Grundlagen (24 Std.) nachweisen. Ein solcher wird grundsätzlich anerkannt, wenn er von einem DBT-Trainer oder von einem an einem VT-Institut akkreditierten Dozenten durchgeführt wurde. **Zielgruppe:** Alle klinischen Berufsgruppen die keine Verhaltenstherapieausbildung haben und nur über relativ wenige Grundkenntnisse in den verhaltenstherapeutischen Standardmethoden verfügen. **Ziele:** Es werden die theoretischen und therapeutischen Grundorientierungen und die Standardtechniken der Verhaltenstherapie vermittelt. **Inhalte:** Bezug zur empirischen Psychologie – die theoretischen Grundlagen, verhaltenstherapeutische Grundorientierungen nach Margraf (2009), funktionale Problemanalyse und Therapieplanung, störungsübergreifende Standardtechniken, ausgewählte störungsspezifische Therapieprogramme, Umgang mit schwierigen Therapiesituationen **Methoden:** Unterricht mit Handouts, Rollenspiele.

3.2 KURSREIHEN

3.2.4 FEELING-SEEN-AUSBILDUNG (TP/VT)

Feeling-Seen ist ein emotionsfokussierter, ressourcenorientierter, körperbezogener Familientherapie-Ansatz, der im Rahmen eines Basis- und Aufbautrainings erlernbar ist. Es geht um Familien-Interventionen mit dem Kind oder Jugendlichen in Gegenwart der Eltern, bei denen sehr rasch ein sehr guter Rapport entsteht und das Kind bzw. der Jugendliche seine emotionale Not so deutlich machen kann, dass die Eltern unmittelbar empathisch sein können – egal wie lange sie im Zwist/Hader mit ihrem Kind waren. Dadurch ist ein erster befriedigender Annäherungsschritt möglich, der die weitere Therapie sehr erleichtert. Im zweiten Schritt wird auf die elterlichen Bedürfnisse eingegangen, im dritten Schritt erfolgt eine Synthese usw.

Approbierte Psychotherapeuten erwerben mit dem Abschluss des Basistrainings das **CIP AKADEMIE Zertifikat Familientherapie-Zusatzausbildung**, wenn sie zusätzlich zu den 3 Seminaren an einem Methoden-spezifischen Workshop zur Selbsterfahrung teilgenommen haben (12 Pers. 3-tägig oder 8 Pers. 2-tägig) und 5 Feeling-Seen Sitzungen dokumentieren, von denen mindestens eine vom Ausbilder supervidiert wurde.

I **Zielgruppe**
Für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Fachkräfte der Jugendhilfe.

I **Anmeldung**
Lebenslauf inkl. Foto, Approbationsurkunde bzw. Abschlusszeugnis sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Ausbildung zu absolvieren + Anmeldeformulare

FS-Basis 2020 Feeling-Seen Basistraining 2020 – Von der Perspektive des Kindes zur effektiven körper- und bindungsorientierten Familien-Kurztherapie

Das Bild von Kindern und Jugendlichen in Feeling-Seen: Innovative Erklärungs- und Behandlungsmodelle u. a. für oppositionelles Verhalten, dissoziales Verhalten, Depression im Kindes- und Jugendalter, Suizidalität von Kindern und Jugendlichen, Traumatisierungen und ihre Folgeerscheinungen, Schul- und Leistungsprobleme, Psychosomatische Erkrankungen etc. aus der Perspektive von Feeling-Seen, Indikation, Möglichkeiten und Grenzen von Feeling-Seen, Bedeutung der Grundbedürfnisse nach Pesso für Feeling-Seen, das therapeutische Setting in Feeling-Seen, das 5-Phasen-Modell des therapeutischen Prozesses, das „Lesen“ mentaler Zustände: „Mikrotracking“ mit Kindern und Jugendlichen, Mimik, Stimmmodulation, Körpersprache, „Antidote“ mit Kindern und Jugendlichen, Therapeutischer Umgang mit Löchern im familiären und sozialen Rollengefüge, Integration der Eltern in den Therapieprozess, Körperorientierte Interventionstechniken bei Kindern und Jugendlichen mit ihren Eltern, Elterngespräche.

Absolventen des Basistrainings Feeling-Seen können sich durch die Teilnahme an Aufbaukursen zum Feeling-Seen-Therapeuten bzw. -Pädagogen weiter qualifizieren.

I Michael Bachg
I 26.-28.06.2020
I 11.-13.09.2020
I 11.-13.12.2020
I **Fr-So je 9:00-17:00 Uhr**
I Rotkreuzplatz 1
I Kosten: 1485,- €
zahlbar in 3 Raten à 495,- €
+ 60,- € Immatrikulation
I **Nur gemeinsam buchbar!**

FS-Aufbau 2021 Feeling-Seen-Aufbaustufe 1 – Die Perspektive des Kindes in Therapie und Beratung

Ziel der Aufbaustufe 1 ist die graduelle Weiterentwicklung praktischer, therapeutischer und pädagogischer Handlungskompetenz und Handlungssicherheit in der selbstständigen Anwendung der Methode Feeling-Seen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Aufbaustufe 1 ist der erfolgreiche Abschluss der Basisausbildung, in der die Erklärungs- und Behandlungsmodelle von Feeling-Seen in ihren Grundlagen vermittelt und in didaktisch gegliederten Lernschritten trainiert wurden.

I Michael Bachg
I 19.-21.02.2021
I 07.-09.05.2021
I 08.-10.10.2021
I **Fr-So je 9:00-17:00 Uhr**
I Rotkreuzplatz 1
I Kosten: 1485,- €
zahlbar in 3 Raten à 495,- €
+ 60,- € Immatrikulation
I **Nur gemeinsam buchbar!**

| Start in 2022

Feeling-Seen-Aufbaustufe 2

Ziel der Aufbaustufe 2 ist es, die TN zu befähigen, die Methode Feeling-Seen in der therapeutischen und heilpädagogischen Praxis selbstständig anzuwenden. Voraussetzung für die Zulassung zur Aufbaustufe 2 ist der erfolgreiche Abschluss der Basisausbildung sowie der Aufbaustufe 1, in denen die Erklärungs- und Behandlungsmodelle von Feeling-Seen in ihren Grundlagen vermittelt und in didaktisch gegliederten Lernschritten trainiert wurden. In diesem abschließenden Abschnitt der Ausbildung liegt der Schwerpunkt in der Praxisbegleitung der Teilnehmer.

- | Michael Bachg
- | Landshuter Allee 45
- | 07.-08.03.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 295,00 €
- | Gasthörer 325,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.061 Familientherapeutisches Einführungs-Seminar und Elterngespräche nach der Methode Feeling-Seen

Ausgehend von einer interaktionistischen Entwicklungstheorie erhalten Sie Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und bindungsorientierten Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familientherapeutischen Setting. Zentral geht es zunächst um die Erfüllung häufig bislang unentdeckter Bindungserwartungen des Kindes. Dazu werden Interaktionserfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses mitzerleben berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem „reflexiven Empathievermögen“ (Oppenheim und Koren-Karie 2009) gefördert und – dadurch gestärkt – zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes zu werden. Impulse für intensive prozess- und bindungsorientierte Elterngespräche runden das Seminar inhaltlich ab. Methoden: Vortrag, Video-Demonstrationen, Therapeutische Übungen.

VORSCHAU

3.2.4.1 FEELING-SEEN SUPERVISOREN-AUSBILDUNG (TP/VT)

- | Michael Bachg
- | Weitere Informationen auf Anfrage

FS-SV

Dieses Curriculum fördert Feeling-Seen-Therapeuten in ihren Qualitäten, um effektive und engagierte Feeling-Seen-Supervisoren zu werden. Ziel ist die Befähigung, Feeling-Seen-Ausbildungsteilnehmer in der Umsetzung ihrer erworbenen Kompetenzen zur Durchführung von Feeling-Seen Sitzungen ressourcen- und entwicklungsorientiert zu begleiten. Als Mitglied des Supervisoren-Teams können die Teilnehmer zukünftig ihren persönlichen Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung von Feeling-Seen leisten.

Inhalte

- | Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse in Feeling-Seen und ihre Verwendung in der Supervision
- | Merkmale effektiver Supervision
- | Verschiedene Modelle der Supervision
- | Befähigung zur Durchführung von Video- und Live-Supervision im Einzel-, wie auch im Gruppensetting
- | Techniken zur Mikroanalyse kurzer Ausschnitte des Videomaterials des Supervisanden
- | Supervision der Auswertung der Biografie des Klienten aus entwicklungsorientierter Perspektive
- | Unterstützung des supervidierten Therapeuten bei der Entwicklung von Arbeitshypothesen sowie eines Erklärungsmodells aus der Perspektive der funktionalen Entwicklungspsychopathologie
- | Supervision der Supervision: live, sowie anhand von Videoanalysen
- | Projektionen und Parallelprozesse in der Supervision
- | Intersession
- | Eigene Dozententätigkeit

3.2 KURSREIHEN

3.2.5 GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNGEN

Psychotherapie mit Gruppen ist ein spannendes, zugleich auch anspruchsvolles Arbeitsfeld voller Herausforderungen, die inzwischen von den Krankenkassen angemessen honoriert wird. Sie erweitert das eigene Behandlungsspektrum und bietet eine zusätzliche Möglichkeit, vielen Patienten ein Erfolg versprechendes Therapieangebot zu machen.

Die Gruppentherapie-Zusatzausbildung ist nicht Bestandteil der staatlichen Ausbildung. Deshalb ist auch die Approbationsbehörde nicht zuständig. Sie ist eine zusätzliche Qualifikation, die die Kassenärztliche Vereinigung verlangt, damit man später Gruppentherapien auf Krankenkassenkosten abrechnen darf. Die Psychotherapie-Richtlinien legen folgende Bedingungen fest. Zur Abrechnungsgenehmigung GRT müssen Sie folgendes nachweisen:

- I 120 Std. Selbsterfahrung in der Gruppe (Selbsterfahrung im Rahmen der Vollausbildung wird anerkannt)
- I 48 Std. Theorie Gruppenverhaltenstherapie
- I 120 Std. kontinuierliche Gruppenbehandlung
- I mit mind. 40 Std. Supervision bei einem anerkannten Gruppentherapie-Supervisor (Liste siehe Intranet)

Die KV will dies durch ein Zeugnis des Instituts bestätigt haben. Das Institut stellt das Zeugnis aus, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Sie besuchen die 3 Kurse, Sie führen die notwendige Stundenzahl Gruppentherapie durch, Sie lassen diese nach jeder dritten Gruppensitzung supervidieren. **Sie erhalten obige Bescheinigung und eine Rechnung über die Bearbeitung in Höhe von 75,- €.** Weitere Infos erhalten Sie im Intranet unter Gruppentherapie-Zusatzausbildung auf www.cip-akademie.de.

A. VERHALTENSTHERAPEUTISCHE GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG

VT-GR 2020

Grundlagen für Gruppenspsychologie/Gruppenarbeit

Es wird zunächst ein praxisnaher Überblick über die Grundlagen der Gruppentherapie gegeben, insbesondere wird auf die unterschiedlichen verhaltenstherapeutischen Konzepte eingegangen. Daran anknüpfend werden die Aufgaben des Gruppenleiters in Abhängigkeit von den jeweiligen Therapiephasen erarbeitet und entsprechende Basisfertigkeiten eingeübt (z. B. bzgl. Strukturierung, Selbstöffnung usw.). Ausgehend von einem Modell zur Steuerung des gruppentherapeutischen Prozesses werden dann bewährte Interventionen vorgestellt und eingeübt, die eine Aktivierung gruppentherapeutischer Wirkfaktoren (u. a. Kohäsion, Offenheit usw.) ermöglichen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- I Dr. Michael Marwitz
- I Landshuter Allee 45
- I 27.-28.06.2020
- I 9:00-17:00 Uhr

Zielorientiertes gruppentherapeutisches Handeln bei komplexen Anliegen

Schwerpunkt ist die Vermittlung von Fertigkeiten für das zielorientierte Bearbeiten eines Anliegens mit einem Fokuspatienten („Einzeltherapie in und mit der Gruppe“ sensu Fiedler). Anhand vorgegebener Fälle und Fallbeispielen der TN wird ein mehrstufiges Vorgehen gezeigt, das eine konstruktive Bearbeitung durch geeignete Interventionen gewährleisten soll. Die in diesem Zusammenhang vorgestellte Methode orientiert sich am Problemlöseparadigma der VT, ergänzt jedoch um emotionspsychologische Komponenten. Ziel ist es, den TN Möglichkeiten zu vermitteln, unterschiedliche Anliegen des Fokuspatienten in differenzierter Weise aufzugreifen und unter Einbezug der Gruppe durch Skulpturarbeit, Rollenspiele u. a. m. zu bearbeiten.

- I Dr. Michael Marwitz
- I Landshuter Allee 45
- I 18.-19.07.2020
- I 9:00-17:00 Uhr

Praxis der Gruppentherapie

Die Rolle des Gruppentherapeuten, herausfordernde Situationen und starke Persönlichkeiten – wie damit umgehen? Gruppenkonstellationen nehmen nicht selten schnelle und unangenehme Dynamiken an. So fordert Gruppentherapie immer wieder blitzschnelle Entscheidungen auf nicht vorhersehbare Situationen. Autoritäre Verhaltensweisen oder Ignorieren führen dabei häufig weg von erwünschten Ergebnissen. Wie kann ich herausfordernde Situationen gewinnbringend nutzen? Was mache ich, wenn ich in die Rolle des Blitzableiters gerate? Wie gehe ich mit starken Persönlichkeiten um? Und wie schaffe ich es, mir Freude und Leichtigkeit zu bewahren. In einer Mischung aus praktischen Übungen und Supervision/Selbsterfahrung werden Antworten gefunden. Der Fokus liegt darauf, die eigene Rolle als GruppentherapeutIn zu stärken.

- I Dr. Thorsten Körner
- I Landshuter Allee 45
- I 10.-11.10.2020
- I 9:00-17:00 Uhr
- I Immatrikulierte 807,- €
- I Gasthörer 867,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

3.2 KURSREIHEN

3.2.5 GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNGEN

VT-KJ-GR 2020

B. VERHALTENSTHERAPEUTISCHE KJ-GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG

- | Immatrikulierte 807,- €
- | Gasthörer 867,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

Mit der KJ-Gruppentherapie-Zusatzqualifikation (VT), die nicht obligatorischer Bestandteil der staatlichen Ausbildung ist, werden Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern Entwicklungspotenziale eröffnet, die sich auf die Symptomreduktion und auf die makroanalytischen Aspekte der psychischen bzw. Verhaltensauffälligkeiten sehr konstruktiv auswirken können.

- | Dr. Marion Schmitman
gen. Pothman
- | Landshuter Allee 45
- | 02.-03.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr

Gruppentherapie für Kinder

Gruppentherapie erfrischt den therapeutischen Alltag und bietet Kindern vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten. Damit die Herausforderung, eine Gruppe gut zu führen, gelingt und die Therapie für alle Beteiligten zu einer wertvollen Erfahrung wird, werden hier Grundlagen zur Gestaltung von Gruppentherapien vorgestellt. In einer zweiten Phase werden konkrete Elemente und spezifische Gruppenübungen kennengelernt und erprobt. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, Gruppen für Kinder zu planen, den Rahmen der einzelnen Gruppenstunden sinnvoll zu gestalten und abhängig von Indikation und Ziel der Gruppe, Ideen für Inhalte und Übungen zu entwickeln und diese umzusetzen.

- | Florian Sedlacek
- | Olgastr. 7, 80637 München
- | 11.-12.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr

Gruppe hilft! VT-Gruppentherapie mit Jugendlichen

Gruppentherapie hilft! Vermittelt wird ein Gruppentherapiekonzept für Jugendliche im Umfang von 12-15 Stunden à 90 Minuten, das sowohl in offener als auch geschlossener Gruppenkonstellation angewandt werden kann. Themenschwerpunkte sind „Ich und die Gruppe“, „Ressourcenarbeit, Zukunft und Werte“, „Umgang mit Bedürfnissen und Gefühlen“, „Kommunikation“, „Familie, Peer und Schule“. Im Workshop bekommen die Teilnehmer nicht nur die einzelnen Bausteine vermittelt, sondern lernen diese auch praktisch in ihrer therapeutischen Arbeit anzuwenden. Ausgestattet mit Wissen und Material für eine störungsübergreifende Gruppentherapie kann's dann los gehen! „Die Gruppe hat begonnen ...“ Lit.: Sedlacek, F., Peukert, S. & Richter-Benedikt, A. (2018): Praxisbuch Strategische Jugendlichentherapie (SJT) bei internalisierenden Störungen. Einzel- und Gruppentherapie, psychotherapeutische Eltern- und Familienarbeit. München: CIP-Medien.

- | Clarissa Kleickmann
Sigrid Berres
- | Landshuter Allee 45
- | 03.-04.10.2020
- | 9:00-17:00 Uhr

Gruppenzentrierte Elternarbeit in der Kinder- und Jugendlichentherapie

Die gruppenzentrierte Elternarbeit bietet viele verschiedene Möglichkeiten, Veränderungsprozesse in Familien wechselseitig anzustoßen und einzuüben. Es werden Methoden vorgestellt, wie sowohl pschoedukative als auch Selbsterfahrungsaspekte in der Gruppe initiiert und bearbeitet werden – unabhängig von Manualen bzw. Störungsbildern. Fallvignetten und Fragen zu Problemen im Gruppenprozess werden aufgegriffen. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer.

3.2 KURSREIHEN

3.2.5 GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNGEN

C. TIEFENPSYCHOLOGISCHE GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG

VORSCHAU

TP-GR 2021

Gruppentherapie – Grundlagen

Dieses Seminar bietet einen ersten Einstieg in die Arbeit mit Gruppen und richtet sich an Ausbildungsteilnehmer, die in der Klinik mit Gruppen arbeiten oder im ambulanten Setting mit Gruppentherapie beginnen wollen. Inhalte sind die Dynamik in der Gruppe, die Rollen der einzelnen Gruppenteilnehmer, das Gruppenklima und die Rolle des Gruppenleiters. Der tiefenpsychologische Blick richtet sich auf die regressiven Prozesse in der Gruppe, Ängste und Befürchtungen der Teilnehmer, Übertragungs- und Gegenübertragungs-Phänomene, individuelle und kollektive Abwehrmechanismen sowie den Einfluss individueller Erfahrungen auf das Erleben in der Gruppe. Die Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Gruppentherapie – Vertiefung

Der Kurs richtet sich an Ausbildungskandidaten und Psychotherapeuten, die bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen sammeln konnten. Anhand von Fallbeispielen beschäftigen wir uns mit speziellen Themen, die in der laufenden Gruppenarbeit auftauchen können. Dazu gehören Störungen in der Kommunikation, das Ausagieren von unbewussten Konflikten, die Reinszenierung pathologischer Erfahrungen, Überforderungen durch und in der Gruppensituation. Spezielle Themen sind der Umgang mit Suizidalität, Abbrüche, Nicht-Einhalten der Gruppenregeln wie z.B. Bruch der Schweigepflicht und der Abschied von der Gruppe. Die Gruppenteilnehmer werden gebeten, eigene Fallbeispiele aus ihren Gruppen mitzubringen. Die Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Gruppentherapie – Praxis

Gruppentherapie ist die am besten honorierte Leistung in der Richtlinien-therapie. Trotzdem ist die Zahl der abgerechneten Gruppentherapie-Leistungen im Kassensystem verschwindend gering. In dem Workshop soll es daher ganz konkret darum gehen, welche Schritte notwendig sind, um diese spannende und effektive Behandlungsform in der eigenen Praxis durchführen zu können. Welche Art von Gruppe möchte ich anbieten? Wie plane und organisiere ich eine solche Gruppe? Welche Rahmenbedingungen muss ich beachten? Wann stelle ich bei meinen Patienten die Indikation für Gruppentherapie? Wie kann ich sie motivieren? Wie komme ich mit der Vielzahl von Anträgen zurecht? Wie dokumentiere ich meine Behandlung? Das Seminar richtet sich an Therapeuten, die gerne Gruppentherapie im ambulanten Setting anbieten wollen. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer.

D. TIEFENPSYCHOLOGISCHE KJ-GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG

TP-KJ-GR

Interessenten wenden sich bitte an Goranka Ferger:
Tel. 089-127 625 624 oder Goranka.Ferger@cip-akademie.de

3.2 KURSREIHEN

3.2.6 KINDER- UND JUGENDLICHEN-ZUSATZAUSBILDUNG (TP)

B. TIEFENPSYCHOLOGISCHE KINDER- UND JUGENDLICHENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG FÜR DIPLOM- BZW. MASTER-PSYCHOLOGEN UND ÄRZTE

I Leitung der tiefenpsychologischen Kinder- und Jugendabteilung

Bettina Kretschmer:
Tel. 089-127625625
Bettina.Kretschmer@cip-akademie.de

Wer bereits die Kassenzulassung für Erwachsenentherapie hat, oder diese im Rahmen einer anerkannten Ausbildung an einem anerkannten Institut erwerben wird, kann eine 3- bis 5-jährige Vollausbildung zum approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten absolvieren, was sinnvoll ist, um eine ausreichend gute Qualifikation zu erwerben.

I Anmeldung und weitere Informationen

Tel. 089-127625624
Goranka.Ferger@cip-akademie.de

Es besteht auch die Möglichkeit, eine 200 Stunden umfassende Zusatzausbildung nach KV-Kriterien zu machen. Für diese ist kein Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik erforderlich! Es sind Theoriestunden und die Behandlung von 4 Kindern, davon ein Jugendlicher mit insgesamt 200 Therapiestunden und mind. 50 Std. Supervision (nach jeder 3. bis 4. Therapiestunde) nachzuweisen. Ein Teil der Theoriestunden sollte durch kontinuierlichen Besuch der Kasuistik Kinder- und Jugendlichentherapie abgedeckt werden.

Die Absolvierung dieser Zusatzausbildung führt zusammen mit den eigenen Behandlungen unter Supervision zur Anerkennung des Fachkundenachweises „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ durch die Kassenärztliche Vereinigung. Dieser ist Voraussetzung, um neben der Zulassung für die Behandlung von Erwachsenen eine Kassenzulassung für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen zu bekommen.

Auch geeignet für ÄrztInnen in der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie, sofern zuvor tiefenpsychologische Grundlagenkurse besucht wurden (siehe dieses Programmheft).

Empfohlene Kurse für 2020

09.02. + 13.12.2020	Winnicott	Sabine Prentl
26.04.2020	KJP – Reden, Spielen, Inszenieren	Sabine Prentl
16.05.2020	Elternarbeit in der KJP	Ingo Gattnar
27./28.06.+ 26./27.09.2020	Bildnerisches u. kreatives Gestalten in der KJ-Psychotherapie	Ingeborg Minich
04.-05.07.2020	Psychopathologischer Befund – Entwicklungspsychopathologie – ICD 10 und MAS	Dr. Andreas Meyer
18.10.2020	KTS zu Elternarbeit	Sabine Prentl, Dr. Karin Trübel
24.-25.10.2020	Praxisrelev. Aspekte der frühen Mutter-Kind-Dynamik	Ingrid Priller-Fischer
21.-22.11.2020	Kinder psychisch kranker Eltern	Livia Koller

6 einzelne KTS-Tage als Block Kasuistik-Kurs (verpflichtend)

Termine: GorankaFerger@cip.akademie.de

3.2 KURSREIHEN

3.2.6 KINDER- UND JUGENDLICHEN-ZUSATZAUSBILDUNG (VT)

A. KINDER- UND JUGENDLICHEN-VERHALTENSTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG FÜR DIPLOM- BZW. MASTER-PSYCHOLOGEN UND ÄRZTE (200 STUNDEN), ZUGLEICH NACHQUALIFIKATION

Wer bereits die Kassenzulassung für die Erwachsenen-Verhaltenstherapie hat oder diese im Rahmen einer Ausbildung an einem staatlich anerkannten Institut erwerben wird, kann statt einer 3- bis 5-jährigen Vollausbildung zum approbierten Kinder- und Jugendlichen-Verhaltenstherapeuten eine zeitlich deutlich begrenzte KJ-Zusatzausbildung absolvieren.

Besonders geeignet ist diese Weiterbildung zudem für ÄrztInnen, die sich in der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie (mit verhaltenstherapeutischer Orientierung) befinden.

Der Erwerb der KJ-VT-Zusatzqualifikation umfasst 200 Theoriestunden und die Behandlung von fünf Kindern bzw. Jugendlichen mit insgesamt 180 Therapiestunden unter mindestens 45 Std. Supervision (nach jeder 4. Therapiestunde). Für den Erwerb der KJ-VT-Zusatzqualifikation ist kein weiteres Praktikum mehr erforderlich. Die Absolvierung o. g. Anforderungen führt zur Anerkennung des Fachkundenachweises „Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen“ durch die Kassenärztliche Vereinigung. Dieser ist Voraussetzung, um neben der Zulassung für die Behandlung von Erwachsenen die Behandlung von Kindern und Jugendlichen über die Kasse abzurechnen.

Die CIP Akademie bietet für den Erwerb der KJ-VT-Zusatzqualifikation im 2-Jahres-Rhythmus die 200stündige Theorievermittlung an.

KJ-VT 2020/2021

- | Start: 07.-08.03.2020
- | Dauer: 1,5 Jahre
(12,5 Wochenenden)
- | **Ausbildungsleitung**
Dr. Annette Richter-Benedikt
- | **Informationsveranstaltung**
4. November 2019, 18:30 Uhr
Nymphenburger Str. 166
- | Anmeldung bei Katja Walter
katja.walter@cip-akademie.de
- | **Weiterbildungsorganisation der KJ-VT-Zusatzausbildung**
Katja Walter
katja.walter@cip-akademie.de
- | **Anmeldung**
Lebenslauf inkl. Foto,
Approbationsurkunde bzw.
Abschlusszeugnis sowie ein
kurzes Motivationsschreiben
- | **Kosten**
3250,- € (werden in monatl.
Raten eingezogen)

KJ-VT Zusatzausbildung 2020/2021

07.-08.03.2020	Einführung in die Kinder- und Jugendlichen-VT	Annette Richter-Benedikt
09.05.2020	Fallkonzeption und Fallbericht	Michael Imdahl-Schmidt
27.06.2020	MAS-Diagnostik für psych. Störungen des KJ-Alters nach ICD-10	Simone Schuler
28.06.2020	Enuresis, Enkopresis und Depression	Simone Schuler
18.-19.07.2020	Elternarbeit	Gabriela Pflüger
17.-18.10.2020	Kreative Methoden in der Kinder- und Jugendlichen-VT	Martina Weiss
14.-15.11.2020	Störungen des Sozialverhaltens	Florian Sedlacek
05.-06.12.2020	Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen	Francisca Álvarez Gonzalez
23.-24.01.2021	Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	Jennifer Grimm
06.-07.03.2021	Angststörungen in Kindheit und Jugend	Siegfried Höfling
23.-24.04.2021	Kindersprache: „Spiel“ – Mitreden können als Therapeut	Curd Michael Hockel
15.-16.05.2021	Autismus bei Kindern und Jugendlichen	Francisca Álvares Gonzalez
12.-13.06.2021	VT der Traumafolgestörung im Kinder- und Jugendalter	Simon Finkeldei
17.-18.07.2021	Feeling Seen	Franziska Raphael

3.2 KURSREIHEN

3.2.7 PAARTHERAPIE-AUSBILDUNG (VT)

Paar 2020

- | Dr. phil. Martin Schmidt
- | Nymphenburger Str. 166
- | Immatrikulierte 975,- €
- | Gasthörer 1050,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt
- | Nur gemeinsam buchbar!

Eine lebenslang glückliche Paarbeziehung gehört zu den am höchsten bewerteten Lebenszielen. Sie ist ein bedeutsamer protektiver Katalysator für die Gesundheit der Partner, ihrer Kinder und deren zukünftigen Nachfahren. Werden Paarprobleme nicht konstruktiv gelöst, so kann das generationenübergreifende negative Auswirkungen haben. Die Paartherapieforschung zeigt, dass selbst tiefgreifende Paarprobleme ebenso wie psychische und körperliche Erkrankungen von Partnern im Paarsetting sehr wirksam behandelt werden können. Eine Behandlung ausschließlich im Kontext der Individualtherapie dagegen kann zu diagnostischen und ethischen Problemen führen und die Neutralität der TherapeutInnen gefährden.

PsychotherapeutInnen schaffen sich im Laufe ihrer professionellen Entwicklung und ihrer therapeutischen Erfahrungen persönliche Therapietheorien. Diese leiten wie ein roter Faden ihr therapeutisches Denken und Handeln. Das von mir entwickelte Modell der systemischen Paartherapie, das mein therapeutisches Wirken leitet, integriert den aktuellen Stand der internationalen Paartherapieforschung, Erkenntnisse aus eigenen empirischen Untersuchungen zur Therapieprozessforschung und meine langjährige therapeutische Expertise. Sie lernen mein Modell in einem Curriculum von drei Blockveranstaltungen kennen und üben problembasiert an vielen Fallbeispielen neue Sichtweisen und Handlungsoptionen ein.

Diese Weiterbildung ist geeignet für TherapeutInnen und BeraterInnen, die ihre professionelle Kompetenz erweitern wollen bzw. sich eine professionelle Grundlage für ihre paartherapeutische Praxis schaffen wollen. Sie lernen in der Auseinandersetzung mit realen Fällen und Problemen und können in allen Blöcken ihre laufenden bzw. zukünftig geplanten Paartherapien einbringen bzw. reflektieren.

- | Fr/Sa 15.-16.05.2020
- | 9:00-17:00 Uhr

Anfang und Ende vom Anfang

Stand der Ergebnis- und Prozessforschung zur Paartherapie, Basisannahmen und Techniken der systemischen Therapie, Prozessgestalt, Phasen einer Paartherapie, Anmeldung und Erstgespräche, Gesprächsführung, Diagnose, Fallformulierung, Auftragsklärung

- | Fr/Sa 17.-18.07.2020
- | 9:00-17:00 Uhr

Balancieren von Unterschieden

Therapeutische Ziele, Unterbrechen automatischer Interaktionsmuster, Techniken der Dramatisierung, Mikroanalysen von Paartherapien und systematisches Feedback, Therapeutische Kommentare, Hausaufgaben

- | Fr/Sa 20.-21.11.2020
- | 9:00-17:00 Uhr

Behandlung ausgewählter Paarprobleme

Erkrankungen im Paarsetting, Trennung und Scheidung, Gewalt in intimen Beziehungen, Affären und sexuelle Probleme

- | Dr. phil. Martin Schmidt
- | Nymphenburger Str. 166
- | Fr/Sa 09.-10.10.2020
- | 09:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 315,00 €
- | Gasthörer 335,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

TP/VT 20.091 Familientherapie

„Familie“ ist ein Ort der Krankheitsentwicklung und Krankheitsverarbeitung. Im professionellen Rahmen der Familientherapie ist die systemische Therapie ein wissenschaftlich anerkanntes und weit verbreitetes Behandlungsverfahren. Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation im Familiensystem betrachtet. Ziel der Therapie ist es, diese Kommunikation zu verändern. Nach einer Einführung zum Stand der Paar- und Familientherapieforschung werden am Beispiel des videographierten Verlaufs einer mehrgenerationalen Familientherapie, Basisannahmen, therapeutische Grundhaltungen, systemisches Denken und Handeln expliziert. Wie Psychotherapeuten ihre Sicht des familiären Kontextes ihrer Patienten durch Familiengespräche erweitern können, wird im Detail vorgestellt und praktisch eingeübt.

3.2 KURSREIHEN

3.2.8. PBSP® – PESSOTHERAPIE-WEITERBILDUNG (TP/VT)

Körperpsychotherapie nach Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP®) für PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen und andere Fachkräfte der psychosozialen Versorgung

Emotion und Körper (Somatische Marker) – Aufstellungen „PBSP®: Die ressourcenorientierte Therapie par excellence“

Heute wissen wir, dass Psychotherapie ohne Einbeziehung des Körpers nicht funktionieren kann. Denn die Gefühle sind die Schaltstellen unseres Erlebens und Handelns. Und in unseren Gefühlen sind Körper und Psyche untrennbar verwoben. Dazu kommt, dass die wichtigsten Prägungen unserer Kindheit keine sprachlichen Spuren in unserem Gehirn hinterlassen haben, sondern körperlich-szenische ganzheitliche Gestalten und Muster. Filme, die wir auf einer inneren Leinwand sehen und deren Hauptdarsteller wir zugleich mit Haut und Haaren sind. Stark auf Sprache aufbauende Therapien haben es schwer, einen Zugang zu diesen Gedächtnisinhalten herzustellen. Sie brauchen dazu sehr lange Zeit. Kognitive Therapien kommen oft nur weiter, wenn es ihnen gelingt, auf die emotive Ebene zu wechseln. Rollenspieler aus dem gegenwärtigen und vergangenen Leben aufzustellen, leibhaftig in die Szene des Beziehungsgeschehens einzutauchen, öffnet die Tür zum intensiven Erleben der entscheidenden Momente, die die Chance eröffnen, neu zu beginnen. Augen, Ohren und das Herz werden geöffnet für gute Beziehungen zu den wichtigen Menschen im Leben. Was körperlich und emotional intensiv erfahren wird, verdichtet sich im therapeutischen Dialog zu einer mentalen Klarheit, die befähigt, selbst das künftige Geschehen in die Hand zu nehmen, mit der Kraft und Energie, die aus der Synergie von Emotion – Body – Mentalization (Embodiment) resultiert. Von großer Bedeutung ist Albert Pessos geniales Konzept „Holes in Roles“, das sich auf Vorgenerationen der Familie bezieht.

In der Ausbildung (**Schwerpunkt Einzeltherapie**) wird ein präzises therapeutisches Arbeiten gelehrt. Ausgehend vom verbalen therapeutischen Dialog lernen Sie die Spuren der Mikroemotionen zu lesen, die Sprache des Körpergedächtnisses zu nutzen, um dysfunktionale frühe Prägungen in heilsamer Weise aufzulösen. Dabei stehen uns die Ressourcen des „Wahren Selbst“ zur Verfügung, das ein tiefes Wissen in sich trägt, was es für gesunde Interaktionen in unserer Kindheit braucht. Dieses Neuschreiben der heilenden Geschichte beinhaltet das freudestrahlende Erleben einer Vision, die zum Motiv der Neugestaltung von Beziehungen wird. Emotions- und Körperarbeit werden ebenso erlernt, wie die konsequente metakognitive Verankerung des Therapieergebnisses als Mentalisierung; jenes Kernprozesses der Psychotherapie, der das geistige, emotionale und Beziehungs-Wachstum des Patienten voranbringt. Dieses Verfahren eignet sich hervorragend für die Integration in verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische und analytische Therapiemethoden.

Inhalte der Weiterbildung

- | Basistheorien, einschließlich genetischer Faktoren
- | Die Bedeutung des Konzepts der „idealen Eltern“
- | Organisation einer „Struktur“, Planung der einzelnen Schritte (Mikrotracking)
- | Körperliche Übungsformate, kontrollierte Annäherung; Raum der Möglichkeiten
- | Körperenergien als Grundlage emotionaler Prozesse
- | „Strukturen“ mit AusbildungsteilnehmerInnen

Pesso 2020

Voraussetzungen:

Abgeschlossene psychotherapeutische Weiter-/Ausbildung, Berufserfahrung.

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf bei mit Angabe Ihrer beruflichen Qualifikation und Ihrem Tätigkeitsbereich.

| Ausbildungsleitung:
Michael Bachg

| Dozenten:
Michael Bachg
Sabine Löffler
Leonhard Schrenker

| Nymphenburger Str. 166

- | 17.-20.09.2020 (M. Bachg)
- | 26.-29.11.2020 (L. Schrenker)
- | 04.-07.02.2021 (L. Schrenker)
- | 22.-25.04.2021 (S. Löffler)
- | 01.-04.07.2021 (S. Löffler)
- | 21.-24.10.2021 (M. Bachg)

- | je 9:00-17:00 Uhr
- | 3550,- € zahlbar in 6 Raten und 60,- € Immatrikulation p. a.
- | VT, TP, PBSP
- Fortbildungspunkte werden beantragt

3.2 KURSREIHEN

3.2.8.1 PBSP®-WEITERBILDUNG: STRUKTURARBEIT MIT PAAREN

Strukturarbeit mit Paaren nach Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP®) für PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen und andere Fachkräfte der psychosozialen Versorgung ab Dezember 2020

Pesso-Paar 2020

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes 2-jähriges Training in Pesso-Therapie (PBSP®)

1 Ausbildungsjahr mit 16 Tagen (in 4 Kursblöcken)

- | Leonhard Schrenker
- | 10.-13.12.2020
- | 25.-28.02.2021
- | 06.-09.06.2021
- | 14.-17.10.2021

| **Beginn jeweils 1. Tag**
um 14.00 Uhr
Ende am 4. Tag
um 14.00 Uhr
(jeweils 30 Fortbildungseinheiten. à 50 Min.)

Kosten:

- | 2600,- €
- | 650,- € pro Kursblock
- | VT, TP, PBSP®
- Fortbildungspunkte werden beantragt
- **Nur gemeinsam buchbar!**

| **Gut Sedlbrunn:**
Großer Seminarraum
Sedlbrunn 1, 86554 Pöttmes
Zimmerbuchung erfolgt durch den Trainer und wird von den Teilnehmern vor Ort bezahlt!

PSBP® -Weiterbildung Strukturarbeit mit Paaren

Pesso-KollegInnen, die die zweijährige Weiterbildung in Pesso-Therapie (PBSP®) und das Aufbaujahr (Arbeit mit Gruppen) erfolgreich abgeschlossen haben, können daran teilnehmen. Sie werden in diesem Aufbaujahr trainiert, wie sie mit Paaren in einer Pesso-Paargruppe arbeiten können: Ausgehend vom Anfangsthema des Paarkonflikts werden parallel zwei Strukturen für jeden der beiden Partner schrittweise aufgebaut bis zu heilenden Gegenbildern. Am Schluss können beide Partner aus dem Erleben ihrer jeweils neuen Geschichte auf den Paarkonflikt vor Beginn der Paarstruktur schauen und reinspüren, welche neuen Lösungswege daraus resultieren. Mit dem Training sind pro Modul jeweils 3 Übernachtungen mit Vollpension in Gut Sedlbrunn verbunden.

Die Anmeldung erfolgt über den Trainer. Flyer und Anmeldeformular auf der Homepage: <https://www.psychotherapie-schrenker.de/html/cipmunchen.html>
Die weitere Organisation des Trainings erfolgt durch CIP-München.
Die Weiterbildung (mind. 10, max. 12 Teilnehmer) findet in Gut Sedlbrunn statt und mit den jeweils 4 Workshop-Tagen sind dort auch 3 Übernachtungen mit Vollpension zu buchen (ca. 280,- € pro Kursblock). Die Durchführung erfolgt unter der Leitung von Leonhard Schrenker als Trainer unter dem Lizenzschirm des Albert-Pesso-Instituts in Osnabrück.

Unter <https://www.psychotherapie-schrenker.de/CIP-Pesso/cip-pesso.html> finden Sie den ausführlichen Flyer zur Weiterbildung und das Anmeldeformular. Bitte schicken Sie dieses direkt an den Trainer.

Für dieses praxisnahe Training wird der Leiter eine Gruppe von mind. 3 Paaren werben, mit denen die Weiterbildungsteilnehmerinnen den schrittweisen Aufbau und die Durchführung von Paarstrukturen üben können. Dazu gehört am Beginn auch der Aufbau und die Vermittlung einer knappen Einführung in Pesso-Therapie als Voraussetzung für den Beginn der Arbeit mit den Paarstrukturen. Nähere Einzelheiten zum Aufbau der einzelnen Trainingstage finden sich im Flyer auf oben genannter Homepage.

3.2 KURSREIHEN

3.2.8.2 PBSP®-WEITERBILDUNG: GRUPPENTHERAPIE

Gruppentherapie nach Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP®) für PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen und andere Fachkräfte der psychosozialen Versorgung ab Januar 2021

Weiterbildung für die Arbeit mit Strukturgruppen in Pesso-Therapie (PSBP®)

Dieses Angebot richtet sich speziell an alle Kolleginnen, die die zweijährige Weiterbildung in Pesso-Therapie (PBSP®) in München (primär Einzelarbeit) absolviert haben und für sich einen Schwerpunkt in der Anwendung des Verfahrens in der Arbeit mit Strukturgruppen entwickeln wollen (in ihrer Praxis oder in ihrer Klinikstätigkeit). Dafür dient es als Aufbaujahr und stellt eine der möglichen Vorbedingungen dar auf dem Weg für die internationale Zertifizierung als Pesso-Therapeut (PBSP®). Gleichzeitig steht dieses Angebot aber auch allen anderen Pesso-Kollegen mit der bereits absolvierten Weiterbildung in Pesso-Therapie offen.

Die Weiterbildung (mind. 12, max. 18 Teilnehmer) findet in Gut Sedlbrunn statt und mit den jeweils 4 Workshop-Tagen sind dort auch 3 Übernachtungen mit Vollpension zu buchen (ca. 280,- € pro Kursblock).

Die Durchführung erfolgt unter der Leitung von Leonhard Schrenker unter dem Lizenzschirm des Albert Pesso-Instituts in Osnabrück; Trainer sind Leonhard Schrenker und Sabine Löffler.

Unter <https://www.psychotherapie-schrenker.de/CIP-Pesso/cip-pesso.html> finden Sie den ausführlichen Flyer zur Weiterbildung und das Anmeldeformular. Bitte schicken Sie dieses direkt an den Trainer.

Im Rahmen dieses praxisnahen Trainings erhalten die Teilnehmer das Konzept für eine dreitägige Einführungsveranstaltung in Pesso-Therapie, wie sie für Klienten geeignet ist. Dies wird in Modul 1 theoretisch wie auch praktisch vorbereitet, so dass jeder der Weiterbildungsteilnehmer in Modul 2 einen Part davon als Therapeut übernimmt, während der Rest der Teilnehmer jeweils als Klientengruppe fungiert. In den Modulen 3 und 4 wird jeder der Teilnehmer Strukturen unter Supervision anleiten (beinhaltet also sowohl Training wie auch Selbsterfahrung). Dazu kommt die Reflexion theoretischer wie auch methodischer Prozesse.

Inhalte der Weiterbildung:

- | Konzeption und schrittweiser Aufbau einer Strukturgruppe inkl. der wichtigsten Theorien und der Umsetzung durch Übungsformate zur Einführung von Pesso-Therapie
- | Rahmenbedingungen zum Aufbau der Möglichkeitssphäre im Gruppenprozess
- | Übernahme von Rollen, Form-Passform-Prinzip bei körperlicher Interaktion und das Prinzip der Selbststeuerung der zentralen Person
- | Arbeit mit körperlichen Energien und Prozessen in der Gruppenarbeit
- | Schrittweiser Übergang von Übungsformaten zu Strukturen

Pesso-GR 2021

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes 2-jähriges Training in Pesso-Therapie (PBSP®)

1 Ausbildungsjahr mit 16 Tagen (in 4 Kursblöcken)

- | Leonhard Schrenker
Sabine Löffler
- | 21.-24.01.2021
- | 15.-18.04.2021
- | 18.-21.07.2021
- | 10.-13.10.2021

- | Beginn jeweils 1. Tag um 14.00 Uhr
- | Ende am 4. Tag um 14.00 Uhr (jeweils 30 Fortbildungseinheiten. à 50 Min.)

Kosten:

- | 2200,- €
- | 550,- € pro Kursblock
- | VT, TP, PBSP®
- Fortbildungspunkte werden beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

- | Gut Sedlbrunn:
Großer Seminarraum
Sedlbrunn 1, 86554 Pöttmes
Zimmerbuchung erfolgt durch den Trainer und wird von den Teilnehmern vor Ort bezahlt!

3.2 KURSREIHEN

3.2.9 SCHEMATHERAPIE (VT)

Schema 2020 Kurs-Paket (Curriculum)

I Kosten 1300,- €
(davon ausgenommen
Schema-SV/SE)

Alle Kurse sind stark
praxisorientiert,
idealerweise fällt bis
zur Hälfte der Kurszeit
auf die Kleingruppenarbeit.

Daher dürfen die Kurse
nur von max. 16 TN
besucht werden.
(Ausnahme:
Kurs Schema 2020-1,
ab 17 TN zwei Dozenten)

I Wolfgang Beth
Cirsten Ullrich (ab 17 TN)
I Nymphenburger Str. 166
I 09.-10.05.2020
I Sa 9:00-17:00 Uhr
I So 9:00-14:00 Uhr
I Kosten 375,- €
- Fortbildungspunkte
sind beantragt

In dieser Kursreihe wird Schematherapie in der Form vermittelt, wie sie sich in internationalen Studien empirisch als hoch wirksam in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen erwiesen hat und inzwischen eine Vielzahl weiterer Anwendungsfehler findet. Schwerpunkte liegen auf dem Einsatz des Schema-Modusmodells und emotionsfokussierten Interventionstechniken. Zugrunde gelegt wird u. a. das Manual von Jacob & Arntz (2011), zu dem Begleit- und Patientenmaterialien vorliegen.

Für eine Zertifizierung zum Schematherapeuten nach den Standards der International Society of Schema Therapy ISST ist der Besuch von Workshops im Umfang von insg. 53 UE erforderlich.

<https://www.nest-schematherapie.de/der-weg-zum-isst-schematherapeuten/>

Zusätzlich müssen zu den Theorie- und Trainingsworkshops 80 Behandlungsstunden unter 20 Stunden Supervision (diese sind nicht Bestandteil der Kursreihe) nachgewiesen werden. Für eine abschließende Zertifizierung sind zwei Videobegutachtungen von zwei Therapiestunden erforderlich. Bei der Organisation der Supervision sind wir gerne behilflich.

In Abstimmung mit den geforderten Standards bieten wir in Kooperation mit dem Netzwerk Schematherapie Nürnberg vier Theorie- und Trainings-Seminare an, in der alle wichtigen Konzepte und Techniken der Schematherapie vermittelt und größtenteils geübt werden. Ein weiterer Workshop ergänzt die erforderliche Basis-Konzeptvermittlung durch Supervision und Selbsterfahrung. Eine Anrechnung auf das lt. ISST erforderliche Supervisionskontingent erfolgt je nach Gruppengröße nach den durch die Fachgesellschaft erstellten Richtlinien.

vgl. <https://www.nest-schematherapie.de/der-weg-zum-isst-schematherapeuten/>

Schema 2020-1 Einführung in die Schematherapie

Ein praxisorientierter Überblick über die Schematherapie. Da thematisch alle wichtigen Bereiche der ST angerissen werden, kann er auch einzeln besucht werden.

Nach einer kurzen Einführung wird zunächst die Fallkonzeptualisierung erläutert und im Plenum sowie in Kleingruppen anhand einiger weniger Fälle geübt. Anschließend wird ein Überblick über die Behandlung gegeben. Als Einstieg in emotionsfokussiertes Arbeiten werden diagnostische Imaginationsübungen demonstriert und in Kleingruppen geübt. Imaginatives Überschreiben wird demonstriert. Abschließend wird eine Einführung mit Demonstration in Stuhldialoge gegeben. In Abhängigkeit von den Präferenzen der Gruppe werden in Kleingruppenarbeit Stuhldialoge und Imagination mit eigenen Themen angeleitet und geübt.

Schema 2020-2 Arbeit mit der therapeutischen Beziehung und Imaginatives Überschreiben

In diesem Workshop werden 3 Schwerpunkte in der praktischen Umsetzung der Schematherapie geübt: (1) Die Erstellung des schematherapeutischen Fallkonzepts mit dem Modusmodell und die Kommunikation des Modells mit dem Patienten; (2) Imaginatives Überschreiben, eine der wichtigsten emotionsfokussierten Techniken, die in der Schematherapie eingesetzt werden; (3) empathische Konfrontation als wichtige Technik der Beziehungsgestaltung. Es wird mit Videobeispielen und Rollenspielen sowie in Kleingruppen praxisnah gearbeitet. Es ist gewünscht, dass die Teilnehmer viele eigene Fälle einbringen.

- | Laura Seebauer
- | CIP Tagesklinik
Gruppenraum EG
Maria-Josepha-Str. 4
80802 München
- | 18.-19.07.2020
- | Sa 9:00-17:00 Uhr
- | So 9:00-14:00 Uhr
- | Kosten 375,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Schema 2020-3 Praxis der Schematherapie – Stuhldialoge

In diesem Workshop wird der Schwerpunkt auf den Einsatz von Stuhldialogen in schematherapeutischen Behandlungen gelegt. Stuhldialoge können in sehr verschiedenen Situationen eingesetzt werden. Zentrale Anwendungen sind (1) Diagnostische Stuhldialoge, um die Dynamik zwischen verschiedenen Modi erlebbar zu machen und besser zu verstehen; (2) Stuhldialoge zum Explorieren, Validieren und Begrenzen dysfunktionaler Bewältigungsmodi; (3) Stuhldialoge zum Begrenzen und ggfs. Bekämpfen dysfunktionaler Elternmodi. Im Workshop werden diese Anwendungen, die jeweils in verschiedenen Formaten realisiert werden können, vorgestellt und anhand von Fällen der Teilnehmer geübt. In Abhängigkeit vom Interesse der Teilnehmer können Erweiterungen (z.B. schematherapeutische Stuhldialoge in der Gruppe; Stuhldialoge zu interpersonellen Problemen) vorgestellt werden. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

- | Dr. Dorothee Halcour
- | Landshuter Allee 45
- | 26.-27.09.2020
- | Sa 9:00-17:00 Uhr
- | So 9:00-14:00 Uhr
- | Kosten 375,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Schema 2020-4 Anwendung und eigene Fälle

Dieser Workshop vertieft die gelernten Techniken und orientiert sich inhaltlich vorwiegend an den Wünschen der Teilnehmer. In der Regel werden dabei Themen aus den folgenden Bereichen abgedeckt: (1) Vertiefende Fragen zur Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung, (2) Umgang mit schwierigen Therapiesituationen, z.B. Behandlung von Patienten mit aggressiven oder dependenten Mustern, (3) vertiefendes Üben von emotionsfokussierten Techniken. (4) Weitere (z.B. kognitive) Techniken der Schematherapie (5) spezielle klinische Gruppen (z.B. PDS) (6) spezielle Settings (z.B. Paare).

- | PD Dr. phil. Gitta Jacob
- | Landshuter Allee 45
- | 16.-17.01.2021
- | Sa 9:00-17:00 Uhr
- | So 9:00-14:00 Uhr
- | Kosten 375,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Schema SV/SE Supervision und Selbsterfahrung

Supervision (nach Wunsch Einzel- oder Gruppen-Supervision, wahlweise auch mit Selbsterfahrung) mindestens 20 Stunden, organisieren die Teilnehmer in Eigenregie bei den Kursleitern oder einem entsprechend qualifizierten Supervisor.

Die Kosten dafür sind nicht im Preis des Curriculums enthalten.

3.2 KURSREIHEN

3.2.10 SUPERVISOREN-AUSBILDUNG

TIEFENPSYCHOLOGISCHE/PSYCHODYNAMISCHE (TP)

I Ausbildungsleitung

Dr. Regine Scherer-Renner
Prof. Dr. Dr. Serge Sulz

I Organisationsleitung

Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
Dr. Peter Wollschläger

I Dozenten

Siegfried Bettighofer
Prof. Dr. Michael Ermann
Dr. Katherina Giesemann
Prof. Dr. Claas Lahmann
PD Dr. Michael Noll-Hussong
Dr. Joram Ronel
Dr. Regine Scherer-Renner
Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
Prof. Dr. Ralf T. Vogel
Dr. Alfred Walter

I Termine

19.-21.06.2020
25.-27.09.2020
04.-06.12.2020
12.-14.02.2021
16.-18.04.2021
11.-13.06.2021
24.-26.09.2021

I Abschluss-Kolloquium

27.-28.11.2021

I Fr 10.00-18.00 Uhr

Sa 9.00-17.00 Uhr

So 9.00-16.00 Uhr

I Landshuter Allee 45

I 3560,- € (18,- € je Unterrichtseinheit, zahlbar per Einzug in 8 Raten à 445,- €) und Immatrikulation (60,- €/Jahr)

I Begrenzte Teilnehmerzahl

Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte schicken Sie uns mit Ihrer Anmeldung Ihren Lebenslauf mit Foto, Ihre Approbationsurkunde, sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Ausbildung zu absolvieren.

Psychodynamische/Tiefenpsychologische Psychotherapie

Voraussetzung

- I ÄrztInnen und Diplom-PsychologInnen mit abgeschlossener tiefenpsychologischer oder analytischer Ausbildung
- I FachärztIn für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. für Psychotherapeutische Medizin bzw. für Kinder- und Jugendpsychiatrie – tiefenpsychologisch orientiert oder approbierte psychologische PsychotherapeutInnen bzw. Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen)
- I OberärztInnen und leitende ÄrztInnen
- I Leitende PsychologInnen oder PsychotherapeutInnen
- I für HochschullehrerInnen Klinische Psychologie/Psychotherapie/Psychiatrie

Inhalt und Umfang

184 Stunden Theorie der tiefenpsychologischen Supervision und Supervision im Live-Prozess mit Kleingruppen-Arbeit, Selbsterfahrung, Video-SV, Co-SV, Supervision der SV.

Schwerpunkt

Supervision von tiefenpsychologisch orientierten ambulanten und stationären Therapien. Zwischen den Kursblöcken werden eigene Therapien mit Video-Dokumentation durchgeführt. Außerdem werden während der ganzen Supervisoren-Ausbildung Einzel- und Gruppensupervisionen selbst gehalten.

Ziel

Qualifizierung in Einzel- und Gruppensupervision, u. a. eigene Schwächen und Stärken im therapeutischen Bereich erkennen und sich weiterentwickeln, um Supervisanden in möglichst vielen therapeutischen Bereichen (psychiatrische oder psychotherapeutische Klinik bzw. Tagklinik bzw. Ambulanz oder Praxis, Ausbildungsinstitut, Hochschule) bei ihren Behandlungen helfen zu können.

Zertifikat

Durch ein Abschluss-Kolloquium kann ein qualifizierendes Zertifikat erworben werden. Es kann bei einer Ärztekammer bzw. Approbationsbehörde eingereicht werden, die eine Anerkennung aussprechen, wenn 5 Jahre Berufstätigkeit nach der Approbation (Psychologen) bzw. nach der Facharztprüfung nachgewiesen wird. In Bayern werden 25 psychodynamische Langzeittherapien von über 50 Std. sowie 20 Kurzzeittherapien von 25 Std. gefordert. In anderen Bundesländern gibt es diese Forderungen nicht. Zusätzlich muss eine 3- (Psychologen-Ausbildung) bzw. 5-jährige (Ärztliche Weiterbildung) Dozententätigkeit nachgewiesen werden. In Bayern werden pro Semester 6 Unterrichtseinheiten gefordert. Die Anerkennung als Supervisor führt zur Berechtigung, externe Supervision von Assistenzärzten in der psychiatrischen oder psychosomatischen Facharzt-Weiterbildung bzw. von Psychologen in der staatlichen Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten durchzuführen.

Benötigte Ausstattung Eigene Videokamera mit SD-Karten-Speicherung, um Therapien und Supervisionen aufnehmen zu können.

Versäumte Kurse können leider nicht nachgeholt werden.

Bitte fordern Sie unsere ausführliche Info-Broschüre an.

3.2 KURSREIHEN

3.2.11 SUPERVISOREN-AUSBILDUNG VERHALTENSTHERAPEUTISCH (VT)

Verhaltenstherapie/Strategisch-Behaviorale Psychotherapie (SBT)

Voraussetzungen

- I FachärztIn Psychiatrie und Psychotherapie
FachärztIn Psychosomatische Medizin bzw.
Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Fachkunde Verhaltenstherapie
- I Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Verhaltenstherapie
- I Approbation als Psychologische PsychotherapeutIn – Verhaltenstherapie
- I Mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-psychotherapeutischen Bereich nach Approbation bzw. Facharztprüfung/Prüfung Zusatzausbildung.

Inhalt

Therapie und Supervision im Live-Prozess mit Triaden-Arbeit (Live-Selbstmodifikation, Live-Therapie, Live-Supervision), Video-Supervision, Supervision der Supervision.

Inhaltliche Schwerpunkte

Praxisorientierte Vermittlung theoretischer Grundlagen der Supervision unter Berücksichtigung der verschiedenen Einsatzbereiche. Praktische Umsetzung durch eigene supervisorische Tätigkeit (unter Live-Supervision, Intervention in Kleingruppen, SV und Reflexion der Videodokumentierten SV). Selbsterfahrung mit Erarbeitung eines Selbstmodifikationsprojekts.

Ziel

Qualifizierung in Einzel- und Gruppensupervision, Weiterentwicklung und Stärkung Ihrer persönlichen und fachlich-therapeutischen Kompetenzen.

Zertifikat

Durch das Abschluss-Kolloquium kann ein qualifizierendes Zertifikat erworben werden, das ein Baustein für die Anerkennung als Supervisor bei staatlich anerkannten Ausbildungsinstituten bzw. bei Landesärztekammern ist.

Anmeldung

Begrenzte Teilnehmerzahl. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte schicken Sie uns mit Ihrer Anmeldung einen Lebenslauf mit Foto, Ihre Approbationsurkunde bzw. Facharztzeugnis, Zeugnis Zusatzausbildung Psychotherapie, Nachweis über mind. drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-psychotherapeutischen Bereich, sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Ausbildung zu absolvieren.

Benötigte Ausstattung

Eigene Videokamera mit SD-Karten-Speicherung, um Therapien und Supervisionen aufnehmen zu können.

Versäumte Kurse können leider nicht nachgeholt werden.

Bitte fordern Sie unsere ausführliche Info-Broschüre an.

I Ausbildungsleitung

Dr. Dieter Schmelzer
Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
Dr. Backmund-Abedinpour

I Dozenten

Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour
Dr. Christian Ehrig
Dr. Ute Gräff-Rudolph
Dr. Gernot Hauke
Dr. Annette Hoenes
Petra Jänsch
Dr. Annette Richter-Benedikt
Dr. Dieter Schmelzer
Prof. Dr. Dr. Serge Sulz

I Umfang

2-jährige Ausbildung mit 7 Kursblöcken (zwei 4-tägig inkl. Selbsterfahrung und einem 2-tägigen Abschluss-Seminar insgesamt 184 Stunden

I Termine

20.-22.03.2020
30.04.-03.05.2020
11.-12.09.2020
16.-18.10.2020
04.-06.12.2020
05.-07.03.2021
25.-27.06.2021

I Abschluss-Kolloquium

12.-13.11.2021

I je 9.00-17.00 Uhr

I Nymphenburger Str. 166
Nymphenburger Str. 155
Kobellstr. 13

I 3456,- € (18,- € je Unterrichtseinheit, zahlbar per Einzug in 8 Raten à 432,- €) und Immatrikulation (60,- €/Jahr)

I Fortbildungspunkte sind beantragt

3.2 KURSREIHEN

3.2.12 STRATEGISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (SBT) 2-JÄHRIGE WEITERBILDUNG (VT)

I Leitung

Prof. Dr. Dr. Serge K. D. Sulz
Dr. Gernot Hauke

I Literatur

S. K. D. Sulz
Gute Verhaltenstherapie
lernen und beherrschen.
Band 1: Wissen
Band 2: Praxis
CIP-Medien-Verlag 2017 a, b

S. K. D. Sulz
Gute Kurzzeittherapie
in 12 plus 12 Stunden
CIP-Medien-Verlag 2017 c

G. Hauke, & C. Lohr
Strategisch Behaviorale
Therapie (SBT)
Junfermann Verlag 2015

G. Hauke
Strategisch-Behaviorale
Therapie (SBT) – Überlebens-
strategie – Werte – Embodiment
Springer Verlag 2012

S. K. D. Sulz
Als Sisyphus seinen Stein los-
ließ. Oder: Verlieben ist verrückt
CIP-Medien-Verlag 2012

Seit 25 Jahren arbeiten PsychotherapeutInnen nach dem Strategisch-Behavioralen Ansatz, der von Serge Sulz 1994 als Strategische Kurzzeittherapie begründet wurde. Wesentliche wissenschaftliche und therapeutische Postulate von Sulz haben sich über die Jahre wissenschaftlich bestätigt, wie die Überlebensregel als dysfunktionales Schema, die Reaktionskette zum Symptom und die Wut-Vermeidung durch Symptombildung. Die affektiv-kognitive Entwicklungstheorie geht von 14 zentralen Bedürfnissen und 7 Grundformen der Angst aus, die Denken, Fühlen und Handeln bestimmen. Emotions- und besonders Wut-Exposition sind zentrale Interventionsprinzipien. 10 Jahre später hat unter dem Einfluss von Gernot Hauke der Ansatz grundlegende Weiterentwicklungen erfahren, indem vielfältige, höchst relevante Aspekte heutiger Psychotherapie aufgenommen wurden, wie Wert- und Ressourcenorientierung, Achtsamkeit, Norbert Bischofs Motivationspsychologie, die Bindungstheorie und moderne Konzeptionen des Embodiments wie die Emotionale Aktivierungstherapie. Die von Hauke geprägte Arbeitsweise ist erlebnisorientiert, aktiviert die Patienten, aber auch ihre TherapeutInnen. Serge Sulz hat neben der Intensiv-Schulung der Emotionswahrnehmung und -regulation die Schema-Analyse, Biographische Analyse, Entwicklung, Metakognition und Mentalisierung mit der Befähigung zur Affektregulierung und Empathie zum neuen Schwerpunkt einer erlebnisorientierten integrativen Psychotherapie gemacht. SBT ist inzwischen evidenzbasiert – eine aus Deutschland kommende Therapie der dritten Welle auf dem aktuellsten Stand psychotherapeutischer Forschung.

Das Arbeiten nach dem Konzept der Strategisch-Behavioralen Therapie SBT integriert neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, vor allem die der neurobiologischen Emotionsforschung (Sulz 2017 a, b). Mehrere Outcome-Studien belegen empirisch die Wirksamkeit der SBT und der Psychiatrischen Kurzpsychotherapie PKP, die aus SKT und SBT hervorging.

Sich das Psychotherapiekonzept der SBT anzueignen, bedeutet über die klassische Verhaltenstherapie hinauszugehen, sich einen anspruchsvollen Therapieansatz aus einem Guss anzueignen, ein sehr gutes Theorie- und Strategiekonzept verfügbar zu haben und dabei nicht eklektisch und rezeptbuchartig zu arbeiten.

Sie können sich zur Ausbildung anmelden, die Bausteine einzeln belegen und flexibel auf zwei oder drei Jahre verteilen.

Diese Reihe eignet sich auch für ÄrztInnen in der Facharztweiterbildung, die sich eine psychotherapeutische Kompetenz gründlich erarbeiten wollen – am besten schon sehr früh in der Facharzt-Weiterbildung, als vollständiger Rahmen auch für die Psychotherapie-Zusatzbezeichnung im Erst- oder Zweitverfahren und für alle PsychotherapeutInnen, die einerseits zu einem tieferen ganzheitlichen Verständnis des Menschen finden und andererseits mehr Frische und wirksame Aktion in ihre Therapien bringen – und gleichzeitig Fortbildungspunkte sammeln wollen.

Wir empfehlen zunächst die Belegung der SBT-Grundkurse (SBT 20.01 bis SBT 20.05 oder in früheren Jahren) vor dem Besuch der weiterführenden SBT-Kurse (ab SBT 20.06).

3.2 KURSREIHEN

3.2.12 STRATEGISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (SBT) 2-JÄHRIGE WEITERBILDUNG (VT)

SBT 20.01	Einführung in die Strategisch-Behaviorale Therapie Psychologische Grundlagen, Störungs- und Therapiekonzepte siehe Seite 46	Alexandra Kendler Ester Haidle 25.-26.01.2020
SBT 20.02	Biographie lesen lernen – zu einem tiefen Fallverständnis gelangen siehe Seite 46	Prof. Dr. Dr. Serge Sulz 01.-02.02.2020
SBT 20.03	Intensivschulung emotionaler Wahrnehmung Emotive Gesprächsführung macht Therapie wirksam siehe Seite 49	Prof. Dr. Dr. Serge Sulz 14.-15.03.2020
SBT 20.04	Grundbaustein jeder Therapie: die Überlebensregel siehe Seite 49	Jennifer Hathway 21.-22.03.2020
SBT 20.05-A	Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen siehe Seite 51	Jennifer Hathway 25.-26.04.2020
SBT 20.05-B	Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen siehe Seite 64	Jan Spreemann 21.-22.11.2020
SBT 20.06	Werkzeugkoffer Ergebnisorientierte Interventionen in der SBT siehe Seite 52	Jennifer Hathway 09.-10.05.2020
SBT 20.07	Werte – Ressourcen und vitale Begleiter in der Therapie siehe Seite 53	Dr. Matthias Messner 23.-24.05.2020
SBT 20.08	Embodiment I: Körperfokus, Selbstgefühl und Sicherheit siehe Seite 54	Dr. Gernot Hauke 20.-21.06.2020
SBT 20.09	Wut, Ärger und Zorn: Kraft und Energie für den therapeutischen Prozess siehe Seite 56	Melanie Waschke 11.-12.07.2020
SBT 20.10	Embodiment II Mit Emotionen Verständnis vertiefen und Lösungen aktivieren siehe Seite 57	Dr. Gernot Hauke 18.-19.07.2020

Christina Lohr 25.-26.07.2020	SBT 20.11	Embodiment III Energie verwalten, Beziehungen formen, Zukunft gestalten siehe Seite 58
Dr. Matthias Messner 12.-13.09.2020	SBT 20.12	Embodiment IV Die Therapeutische Beziehung: Interaktionen sichtbar machen und auf den Punkt bringen mit Embodiment-Techniken siehe Seite 58
Christina Lohr 19.-20.09.2020	SBT 20.13	Embodiment V Macht-volle Emotionen in der Therapie Verachtung, Stolz und Scham siehe Seite 59
Christina Lohr 10.-11.10.2020	SBT 20.14	Embodiment VI Dne Partner mit an Bord holen: Paar-Module für die Einzeltherapie siehe Seite 61
Dr. Dr. Gérard Tchitchekian 07.-08.11.2020	SBT 20.15	Küssen kann man nicht alleine: Erotik und Sexualität als Entwicklungsraum in der SBT siehe Seite 62
Petra Jänsch 28.-29.11.2020	SBT 26.16	Die Behandlung von Zwangsstörungen siehe Seite 64
Dr. med. Philipp Fiessinger 05.-06.12.2020	SBT 20.17	Entwicklungsstufen des Selbst Möglichkeiten für den therapeutischen Prozess siehe Seite 65
Prof. Dr. Dr. Serge Sulz 19.-20.12.2020	SBT 20.18	Rumpelstilzchen, Angsthase, Gipfelstürmer, Beziehungcrack Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung siehe Seite 66

ZERTIFIKAT SBT-THERAPEUTIN THERAPEUTIN FÜR STRATEGISCH-BEHAVIORALE THERAPIE

Die CIP Akademie bietet Ihnen einmalig in Deutschland die Möglichkeit, eine SBT-Zertifizierung zur „SBT-TherapeutIn/TherapeutIn für Strategisch-Behaviorale Therapie“ zu erlangen.

Die Zertifizierung zur SBT-TherapeutIn kann auf verschiedene Weise begonnen und komplettiert werden.

Theorie

Mindestens 10 SBT-Kurse mit insgesamt 160 Stunden, davon die 5 Grundkurse. Diese können über die SBT-Kursreihe der CIP Akademie München gebucht werden. Dazu zählen auch die SBT-Kurse der verhaltenstherapeutischen Vollausbildung der CIP Akademie. Externe Kurse von zertifizierten SBT-Dozenten können anerkannt werden.

Therapie

Neben der SBT-Theorie ist die Durchführung und Dokumentation eines längeren oder mehrerer kürzerer Therapiefälle nach SBT ein wichtiger Baustein (insgesamt mind. 60 Behandlungsstunden). CIP Ausbildungstherapien werden anerkannt.

Supervision

Diese Therapien müssen von einem autorisierten SBT-Supervisor (Einzel- oder Gruppensupervision mit Videoanalysen) im Verhältnis 1:4 supervidiert und bescheinigt werden. Liste anerkannter SupervisorInnen erhalten Sie auf Anfrage.

Selbsterfahrung

Selbsterfahrung bei einer SBT-SelbsterfahrungsleiterIn im Umfang von mind. 32 Stunden (z. B. zwei Drei-Tages-Selbsterfahrungsblöcke wie die Refresher-Kurse im August jedes Jahres, buchbar über die CIP Akademie). Selbsterfahrung im Rahmen der CIP Vollausbildung bei einer autorisierten SBT-SelbsterfahrungsleiterIn wird anerkannt.

Zertifikat: Abschließend wird das Zertifikat „SBT-TherapeutIn“ ausgestellt, das auch zur Berechtigung führt, SBT-Basiskurse anzubieten.

I Leitung

Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
Dr. Gernot Hauke

I Kontakt

Bei Interesse an der SBT-Zertifizierung wenden Sie sich bitte per E-Mail an Prof. Dr. Dr. Serge Sulz: Serge.Sulz@EUPEHS.de
Sie erhalten ausführliche Informationen und Unterlagen.

3.2 KURSREIHEN

3.2.13 TRAUMATHERAPIE-AUSBILDUNG (TP/VT)

- | je 9:00-17:00 Uhr
- | 2.030,- € zahlbar in 7 Raten
à 290,- € + 60,- €
Immatrikulation/Jahr
- | Kosten für Selbsterfahrung
und Supervision sind im
Curriculums-Preis nicht
enthalten
- | TN am Abschluss-Kolloquium
wird mit 100,- € berechnet
- Fortbildungspunkte
sind beantragt
- Nur gemeinsam buchbar!

Trauma 2020 (7 Wochenenden)

Zusatzqualifikation „Spezielle Psychotherapie“ DeGPT-zertifiziert

Nach den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT)

Voraussetzungen

Anerkennung als ärztlicher oder psychologischer Psychotherapeut bzw. als ärztliche oder psychologische Psychotherapeutin

Die Workshops sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit der TN.

- | Barbara Abdallah-Steinkopff
- | Landshuter Allee 45
- | 27.-28.06.2020

Trauma 2020-1

Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses, Überblick über traumaspezifische Behandlungsverfahren, Behandlung durch Psychopharmaka, Überblick über den aktuellen Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma mit Bezug auf aktuelle Metaanalysen und Guidelines, Traumaspezifische Diagnostik (mindestens drei Testverfahren, Interview und Fragenbogen), Epidemiologie und komorbide Störungen, spezifische Traumatisierungen (z.B. Folter, sexuelle Gewalt, Migrationsprobleme), Relevante juristische Grundkenntnisse, z.B. Opferschutz-Gesetze (für Deutschland z.B. OEG, GewSchG), Möglichkeiten kontinuierlicher Fortbildung (Leitlinien, Diskussion).

- | Almuth Böhm
- | Landshuter Allee 45
- | 25.-26.07.2020

Trauma 2020-2

Kognitive Techniken (Entdecken und Verändern dysfunktionaler Kognitionen), Bearbeiten von Schuld und Scham (vgl. Ehlers, 1999), Imaginativ-hypnotherapeutische Techniken (vgl. Brom & Kleber 1989; vgl. Reddemann 2001), oder DBT-Verfahren mit Schwerpunkt auf Unterbrechung intrusiver Phänomene, Selbstverletzung sowie Erlernen von Affektmodulation (vgl. Cloitre et al., 2002; bzw. Linehan 1996). Mindestens eine der erwähnten Techniken muss praktisch eingeübt und beherrscht werden, bei den anderen beiden Techniken reicht die ausführliche Darstellung. Ausblick auf experimentelle Protokolle (manualisiert, aber bislang ohne kontrollierte, randomisierte Studie).

- | Dr. phil. Markos Maragos
- | Landshuter Allee 45
- | 12.-13.09.2020

Trauma 2020-3

Phänomenologie, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung von Akuter Belastungsreaktions/-störung. Unterschiede zwischen der ICD- und DSM-Konzeptualisierungen. Umgang mit dissoziativen Symptomen und Störungen. Traumaspezifische Krisenintervention. Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse und Verhinderung von Folgetraumatisierungen durch den Einsatz verschiedener Techniken aus unterschiedlichen Therapieschulen. Aktueller Forschungsstand bzgl. Evidenzbasis der akuten Interventionen. Kontaktherstellung, Gesprächsführung und Anwendung der therapeutischen Skills anhand von Rollenspielen. Psychohygiene der TherapeutIn.

3.2 KURSREIHEN

3.2.13 TRAUMATHERAPIE-AUSBILDUNG (TP/VT)

Trauma 2020-4

Behandlung Posttraumatischer Belastungsstörungen mit Cognitive Processing Therapy (CPT) I. Die Cognitive Processing Therapy (CPT) ist eine der am besten empirisch untersuchten und in ihrer Wirksamkeit belegten kognitiv-behavioralen Behandlungen für PTBS. Eine Besonderheit der CPT ist die Annahme, dass bei der Verarbeitung von traumatischen Ereignissen verschiedene kognitive Mechanismen wirksam werden können. Dies sind Assimilation und (Über-)Akkommodation, die zu meist gleichzeitig vorliegen, aber unterschiedlich behandelt werden sollten. In diesem Workshop wird ein Überblick über den kompletten Ablauf der CPT gegeben, wobei auf wichtige Bausteine wie die Psychoedukation, die Theorie und Ausgestaltung der kognitiven Arbeit, und die Exposition vertieft eingegangen wird. Als „Blick über den Tellerrand“ wird auch auf das Vorgehen bei der Prolonged Exposure (PE) eingegangen, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu reflektieren.

| Dr. Julia König
| Landshuter Allee 45
| 17.-18.10.2020

Trauma 2020-5

Behandlung Posttraumatischer Belastungsstörungen mit Cognitive Processing Therapy (CPT) II. An diesem Wochenende werden die Inhalte des ersten CPT-Workshops vertieft und, wo nötig, wiederholt. Ein Fokus soll auf dem Besprechen eigener Fälle der Teilnehmer und Teilnehmerinnen liegen.

| Dr. Julia König
| Landshuter Allee 45
| 28.-29.11.2020

Trauma 2020-6 & 7 Behandlung der sogenannten komplexen PTBS

Nach dem Erleben schwerer interpersoneller Gewalt in der Kindheit weisen Patienten häufig Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung und der psychischen Symptomatik auf. Das Behandlungsmanual der DBT-PTSD steht im Fokus. Beim ersten Wochenende werden Strategien zur Emotionsregulation sowie im Umgang mit dissoziativen Symptomen vorgestellt. Beim zweiten Termin werden Verfahren der Exposition und Interventionen zur Verbesserung von Selbstwert und Körper dargestellt. DBT-PTSD Entwicklerteam, Bohus, Steil, Dyer, Priebe

| Tamar Neubauer
| Landshuter Allee 45
| 23.-24.01.2021
| 20.-21.02.2021

Selbsterfahrung (Gruppe à 8 Teilnehmer)

10 Std. Selbsterfahrung organisieren die TN selbst mit den Selbsterfahrungsleiterinnen und rechnen die Kosten dafür direkt ab (nicht im Preis des Curriculums enthalten). Bitte wenden Sie sich an: barbara.abdallah-steinkopff@refugio-muenchen.de; markos.maragkos@posteo.de

Empfehlung

| Barbara Abdallah-Steinkopff
| PD Dr. phil. Markos Maragkos

Supervision (Gruppe)

20 Std. Supervision organisieren die Teilnehmer in Eigenregie bei einem entsprechend qualifizierten Supervisor. Die Kosten dafür sind nicht im Preis des Curriculums enthalten. barbara.abdallah-steinkopff@refugio-muenchen.de, wilking2000@aol.com, p.heinz@st-irmingard.de, markos.maragkos@avm-d.de, annette.romainczyk@web.de
Anerkannte DeGPT-Supervisoren unter www.degpt.de

Empfehlung

| Barbara Abdallah-Steinkopff
| Dr. med. Ulrike Beckrath-Wilking
| Dr. Peter Heinz
| PD Dr. phil. Markos Maragkos
| Annette Romainczyk

Abschluss-Kolloquium

Voraussetzungen: 6 supervidierte, dokumentierte Behandlungsfälle (Kurzfassung) mit unterschiedlichen Störungsbildern – Vollbild PTBS, komplexe Traumatisierung u. a. nach Kindheitstraumatisierung – mind. 50 Behandlungsstd., und – wenn möglich – Akuttraumatisierung. 4 Fälle mit komplexer Diagnostik (3 traumaspezifische Testverfahren).

| Almuth Böhm
| Dr. Markus Reicherzer
| PD Dr. phil. Markos Maragkos
| Kosten: 150,- €

4 **ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG**

4.1. **FORTBILDUNG UND ZUSATZQUALIFIKATION**

Die CIP Akademie bietet ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm zu psychoanalytischen, tiefenpsychologisch fundierten und verhaltenstherapeutischen Themen. Durch unseren integrativen Ansatz legen wir besonderen Wert auf aktuelle, methodenübergreifende, wissenschaftlich fundierte Inhalte und Verfahren. Unser freies Kursprogramm (siehe Kap. 3.1.) umfasst Seminare über Basisfertigkeiten der therapeutischen Praxis, störungsspezifische Therapieansätze und innovative Methoden. Sie können einzelne Veranstaltungen als Gasthörer besuchen oder sich an der CIP Akademie immatrikulieren und so von ermäßigten Kursgebühren profitieren.

Durch Kursreihen (siehe Kap. 3.2.), unter anderem in Bereichen der Pesso-Therapie, Achtsamkeit, ACT-, Schema-, oder Trauma-Therapie können Sie Ihre Expertise erweitern, und zahlreiche Zusatzqualifikationen wie z. B. Gruppentherapie, Paartherapie oder die Kinder- und Jugendlichen-Zusatzausbildung erlangen.

Für alle Kurse und Kursreihen werden Fortbildungspunkte bei der BLÄK oder der Bayerischen Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Bayern (PTK Bayern) beantragt (siehe Kap. 8.2.2.)

4.2. **GRUNDBAUSTEINE FÜR DIE WEITERBILDUNG**

Das Centrum für Integrative Psychotherapie CIP ist ein von der Landesärztekammer anerkanntes ärztliches Weiterbildungsinstitut mit dem Angebot von theoretischen und praktischen Bausteinen

- für die Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie sowie die
- Zusatzbezeichnungen Psychotherapie und Psychoanalyse.

Wir bieten die von der BLÄK geforderten Weiterbildungsinhalte in den Grundorientierungen Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Psychotherapie und Psychoanalyse auf der Grundlage der derzeit gültigen Weiterbildungsordnung vom 24.04.2004 (in der Fassung vom 28.10.2018 unter www.blaek.de). Die Weiterbildung findet überwiegend in Form von Block- oder Wochenend-Seminaren (berufsbegleitend) statt.

Sie können als Gasthörer einzelne Kurse belegen oder sich zur regelmäßigen Fortbildung bei der CIP Akademie immatrikulieren (siehe Seite 148).

4.2.1 **FACHARZT FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE, PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN, KINDER-UND JUGENDPSYCHIATRIE UND -PSYCHOTHERAPIE**

Klinikintern nicht vermittelbare Bausteine der Facharzt-Weiterbildung können an der CIP Akademie belegt und von der BLÄK angerechnet werden. Dies können sein:

- Theorie-Seminare
- IFA-Gruppe (Verhaltenstherapie)
- Selbsterfahrung (in der Gruppe)
- Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Hypnose)

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.2.2 ZUSATZBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE

Die CIP Akademie bietet sämtliche Bausteine zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie nach den Weiterbildungsrichtlinien der Bayerischen Landesärztekammer. Die gesamte Weiterbildung erstreckt sich berufsbegleitend erfahrungsgemäß über mindestens drei Jahre.

Empfehlung für den zeitlichen Aufbau

1. und 2. Jahr: Selbsterfahrung und Theorie im Grundverfahren, ggf. Psychiatrisches Fallseminar
2. und 3. Jahr: Ausbildungs-Psychotherapien unter Supervision, ggf. Psychiatrisches Fallseminar; Entspannungsverfahren (z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation oder Hypnose); Kasuistisch-technisches Fallseminar; Balint- (TP) oder IFA-Gruppe (VT)
3. Jahr: Theorie im „weiteren Verfahren“ (z. B.: bei Grundorientierung VT: TP und umgekehrt)

Weitere Infos und Empfehlungen für die Seminarbelegung

- ▶ Leitfaden Zusatzbezeichnung PT
- ▶ Seminarempfehlungen VT 2020
- ▶ Seminarempfehlungen TP 2020

Sie haben die Möglichkeit, über unsere Institutsambulanz Ihre erforderlichen ambulanten psychotherapeutischen Behandlungen durchzuführen. Die Voraussetzungen hierfür entnehmen Sie bitte Kapitel 4.8., siehe Seite 112, und unserem

- ▶ Leitfaden: Mitarbeit in der CIP Ambulanz

Zusatzbezeichnung Kinder- und Jugendpsychotherapie: Kapitel 3.2.6 siehe siehe Seite 84

Aktuelle Leitfäden siehe ▶ www.cip-akademie.de oder über info@cip-akademie.de

4.2.3 BERATUNG

Wir stehen Ihnen gerne für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung:

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Facharzt Kinder- u. Jugendpsychiatrie und PT

Dr. med. Annette Hoenes, Telefon: 089-130793-28, Di 14.00 bis 14.50 Uhr oder Annette.Hoenes@cip-akademie.de

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour, Telefon 089-130793-23, Mi 14.00 bis 14.50 Uhr oder

Stephanie.Backmund@cip-akademie.de

Zusatzbezeichnung Psychotherapie und Zusatzbezeichnung Psychoanalyse

Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour, Telefon 089-130793-23, Mi 14.00 bis 14.50 Uhr oder

Stephanie.Backmund@cip-akademie.de

Infos ▶ www.cip-akademie.de oder für Fragen: info@cip-akademie.de

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.2.4 PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG

Zielgruppe: ÄrztInnen

- in der Weiterbildung zum FA für Allgemeinmedizin und Gynäkologie oder verschiedenen Zusatzqualifikationen (z. B. „Akupunktur“ und „spezielle Schmerztherapie“)
oder
- zur Teilnahme am Hausarztvertrag für Hausärzte
- zur Abrechnung der Ziffern 35100 und 35110
- die Zulassung zur in-vitro-Fertilisation und als Brustzentrum

Nach erfolgreichem Start 2019 bieten wir 2020 erneut ein Curriculum in Blockform für die Weiterbildung im Grundverfahren Verhaltenstherapie an.

Block B erfüllt die Bedingungen für die 20 Unterrichtseinheiten Theorie und 30 Unterrichtseinheiten verbale Interventions-Techniken des Curriculums der BLÄK für die Psychosomatische Grundversorgung.

Die 30 Stunden IFA-Gruppe (Interaktive Fallarbeit) müssen in Eigenregie belegt werden.

NEU

VT-Block B 20.01

- | Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team
- | 6 Tage
- | Skala Eressos, Lesbos
- | Mo-Sa 31.08.-05.09.2020
- | 995,- €*

ODER

VT-Block B 20.02

- | Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team
- | 6 Tage
- | Schloss Grabenstätt/Chiemgau
- | Mo-Sa 09.11.-14.11.2020
- | 995,- €*
 - | *Kosten bei Einzelbuchung bei Belegung beider Blöcke (A + B) 1800,- €
 - | Evtl. Übernachtung erfolgt in Eigenregie
 - Fortbildungspunkte sind beantragt

Beide Blockveranstaltungen sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit der TN.

B Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)

Tag 1

10:00-18:15 Uhr
Einführung (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team)
Therapieprozess (Verhaltens- und Bedingungsanalyse, Zielanalyse und Behandlungsplan) (Dr. med. Philipp Fiessinger)

Tag 2

9:00-17:45 Uhr
Erstgespräch und Befunderhebung, Syndromdiagnose und ICD 10
Therapeutische Beziehung, Krisenintervention (Dr. med. Philipp Fiessinger)

Tag 3

9:00-17:45 Uhr
Alterserkrankungen, Suchterkrankungen
Wertearbeit/ACT, Motivational Interviewing (Dr. med. Jona Kräenbring)

Tag 4

9:00-17:45 Uhr
Depression & Angsterkrankungen, Psychosen
Ressourcenanalyse, Kompetenzaufbau (Dr. med. Julia Popp)

Tag 5

9:00-17:45 Uhr
Psychosomatik, Persönlichkeits- und Ess-Störungen
Schmerztherapie, Kieslerkreis/DBT/Skillstraining (Dr. med. Matthias Reinhard)

Tag 6

9:00-13:00 Uhr
Schwierige Therapiesituationen (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph)
Abschluss (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team)

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.3. VERHALTENSTHERAPIE

4.3.1 GRUNDKURSE

Diese Kurse bilden, in Anlehnung an die Vorgaben der BLÄK, die die grundlegenden inhaltlichen Bausteine für die Weiterbildung für die Weiterbildung im Grundverfahren Verhaltenstherapie. Im Grundverfahren „tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie“ können diese Kurse jeweils als „methodische Weiterbildung in einem weiteren Verfahren“ eingebracht werden. Der GK-VT 1, „Einführung in die Verhaltenstherapie“ bildet die Basis für die weiteren Grundkurse. Alle anderen Kurse bauen inhaltlich nicht aufeinander auf, können also in der Reihenfolge auch frei gewählt werden. Die Kurse können einzeln gebucht werden, inhaltlich entsprechende Seminare finden Sie auch im freien Kursprogramm (ab. S. 45).

GK-VT 20.01-A Grundkurs VT 1: Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für den Patienten entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006): Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung. München: CIP Medien Verlag.

- | Anna Jelinek
- | Rotkreuzplatz 1
- | 04.-05.04.2020
- | 9:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.01-B Grundkurs VT 1: Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für den Patienten entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006): Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung. München: CIP Medien Verlag.

- | Dr. med. Anna-Mareike Parchmann
- | Rotkreuzplatz 1
- | 02.-03.05.2020
- | 09:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

GK-VT 20.02 Grundkurs VT 2: Eine Auswahl wichtiger Therapieinterventionen in der VT

Neben der zunehmenden Zahl an erlebnisorientierten Vorgehensweisen ist es relevant, auch grundlegende Werkzeuge der Verhaltenstherapie zu kennen, zu können und erfolgreich anzuwenden. Dies hilft, um zielgerichtet zu arbeiten und bringt sichtbare Erfolge. Wir werden zunächst verschiedene Methoden einordnen, kennenlernen und dann im Kurs praktisch üben. Dazu gehören z. B. Ressourcenaktivierung, Achtsamkeit, Kognitive Methoden, Imagination und soziales Kompetenztraining. Eigene Fallbeispiele sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

- | Dr. Claudia Möhring
- | Rotkreuzplatz 1
- | 11.-12.07.2020
- | 09:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 260,00 €
- | Gasthörer 285,00 €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

| Dr. Anna-Catharina
 Neumann
 | Rotkreuzplatz 1
 | 19.-20.09.2020
 | 09:00-17:00 Uhr
 | Immatrikulierte 260,00 €
 | Gasthörer 285,00 €
 - Fortbildungspunkte sind
 beantragt

GK-VT 20.03 Grundkurs VT 3: Stufen im Therapieprozess – wichtige Wirkfaktoren im Therapieverlauf kennen- und nutzen lernen

Der Therapieprozess kann als ein gesetzmäßiger Ablauf verstanden werden, der bestimmte Phasen beinhaltet. Diese können, aber müssen nicht, explizit vom Therapeuten geplant werden. Der Therapeut kann allerdings rasch in schwierige, unübersichtliche Situation geraten, wenn für das prozessuale Geschehen keine ausreichend differenzierte Wahrnehmung besteht. Der Kurs soll helfen, diese zu verbessern. Der Therapieinhalt wird durch den Prozess transportiert. Das Wissen darum kann helfen, Stagnation oder Richtungsumkehr schnell zu identifizieren und zu verändern. Im Kurs werden die 20 Stufen vom „Aufbau“ bis „Zeit nach der Therapie“ vorgestellt. Wesentliche Elemente werden in Kleingruppen geübt, die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Fallbeispiele aus der Praxis erwünscht. Lit.: Therapiebuch III, Von der Strategie des Symptoms zur Strategie der Therapie, S. K.D. Sulz, Der Therapieprozess (Kap. VI) S. 65-101.

| Jessica Ziehen
 | Rotkreuzplatz 1
 | 10.-11.10.2020
 | 09:00-17:00 Uhr
 | Immatrikulierte 260,00 €
 | Gasthörer 285,00 €
 - Fortbildungspunkte sind
 beantragt

GK-VT 20.04 Grundkurs VT 4: Grundlagen der Gesprächsführung

Aus der sozialpsychologischen Forschung ist bekannt, dass der erste Eindruck für den Aufbau einer Beziehung zwischen Therapeut und Patient besonders wichtig ist und so fällt dem Erstgespräch eine nicht unerhebliche Bedeutung für den weiteren Therapieverlauf zu. Auch die Art der Gesprächsführung ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzung verhaltenstherapeutischer Methoden. Nach einer theoretischen Einführung werden anhand von Praxisbeispielen oder mitgebrachten Fällen verschiedene Grundprinzipien verhaltenstherapeutischer Gesprächsführung demonstriert und praktisch geübt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Frank M, Frank B: Das Erstgespräch in der Verhaltenstherapie. In: Margraf J (Hrsg.): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. 2. Aufl. Berlin: Springer, 2000 Grundlagenkurs.

| Dr. Iris Liwowsky
 | Landshuter Allee 45
 | 07.-08.11.2020
 | 09:00-17:00 Uhr
 | Immatrikulierte 260,00 €
 | Gasthörer 285,00 €
 - Fortbildungspunkte sind
 beantragt

GK-VT 20.05 Grundkurs VT 5: Behandlung von Depressionen

Zunächst werden Techniken der klassischen VT in der Behandlung depressiver Störungen vorgestellt. Berücksichtigt werden Aktivitätsaufbau, kognitive Umstrukturierung, Stärkung des Selbstwerts, Kommunikations- und Problemlösetraining sowie Rückfallprophylaxe. Weiter wird die Perspektive der Strategisch-Behavioralen Therapie auf die Entstehung und Behandlung depressiver Störungen vermittelt. Dabei wird depressives Verhalten als Vermeidungsstrategie gesehen, die intensive Gefühle verhindern soll und dadurch vermeintlich eskalierende Auseinandersetzungen mit wichtigen Personen unterbindet. Die Therapie zielt darauf ab, depressive Stimmung auf die dahinterliegenden Gefühle zurückzuführen. Dies geschieht unter Einsatz von Achtsamkeits-, Akzeptanz- und Expositionsstrategien und dient dem Aufbau kompetenten Interaktions- und Beziehungsverhaltens. Techniken der Freude-, Wut-, Angst- und Trauer-Exposition werden anhand praktischer Übungen vorgestellt. Besondere Berücksichtigung findet dabei ein manualisiertes SBT-Gruppenkonzept. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Liwowsky: Strategisch-Behaviorale Gruppen-Therapie der Depression CIP-Medien.

| Anna Jelinek
 | Rotkreuzplatz 1
 | 28.-29.11.2020
 | 09:00-17:00 Uhr
 | Immatrikulierte 260,00 €
 | Gasthörer 285,00 €
 - Fortbildungspunkte sind
 beantragt

GK-VT 20.06 Grundkurs VT 6: VT von Ängsten und Phobien

Dieses Seminar möchte einerseits auf sehr praxisnahe Art einen Überblick über die verschiedenen Angststörungen und dem therapeutischen Umgang damit vermitteln. Auf der anderen Seite soll ein tieferes Verständnis der innerpsychischen Vorgänge einer Angststörungen entstehen. Sie bekommen einen Überblick über das Störungsbild, die Diagnostik und Psychoedukation und dann in einem sehr praxisnah angelegten Teil über die verschiedenen Interventionen, die bei Angststörungen sinnvoll sind. Dabei geht es nicht ausschließlich um die reine Symptomtherapie, sondern um die verschiedenen Herangehensweisen an diese sehr komplexe Störung. Verhalten, Kognition und Emotion sollen beachtet werden. Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.3. VERHALTENSTHERAPIE

4.3.2 BLOCKKURSE

Für ÄrztInnen in der Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, dem Zusatztitel Psychotherapie und der Psychosomatischen Grundversorgung.

Nach erfolgreichem Start 2019 bieten wir 2020 erneut ein Curriculum in Blockform für die Weiterbildung im Grundverfahren Verhaltenstherapie an.

Die Blöcke A und B decken vollständig die geforderten 100 Stunden theoretische Grundlagen der Psychotherapie im Grundverfahren VT ab nach den BLÄK-Richtlinien für den **FA Psychiatrie und Psychotherapie** ab.

Für die zusätzlich notwendigen 20 Std. für den **Zusatztitel Psychotherapie** können Seminare aus dem freien Kursprogramm gebucht werden.

Block B erfüllt zudem die Bedingungen für die 20 Unterrichtseinheiten Theorie und 30 Unterrichtseinheiten verbale Interventions-Techniken des Curriculums der **Psychosomatischen Grundversorgung**. Die fehlenden 30 Stunden IFA-Gruppe müssen in Eigenregie belegt werden.

Für die **Weiterbildung zum Facharzt und Zusatztitel Psychotherapie** sind die Voraussetzungen für den Besuch von Block B Kenntnisse in den Grundlagen der Verhaltenstherapie. Lit: Sulz: Gute Verhaltenstherapie Band 1 und Band 2, CIP-Medien. **Block B kann für die Weiterbildung in der Psychosomatischen Grundversorgung solitär gebucht werden (siehe Seite 102).**

Beide Blockveranstaltungen sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit der TN.

A Grundlagen der Verhaltenstherapie (50 Stunden)

Tag 1 – 10:00-18:15 Uhr

Einführung (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team)

Entwicklung (Dr. Ute Gräff-Rudolph)

Tag 2 – 9:00-17:45 Uhr

Lerntheorien (Dr. med. Julia Popp)

Neuropsychotherapie, Emotionen, Symptombildung (Dr. Matthias Reinhard)

Tag 3 – 9:00-17:45 Uhr

Persönlichkeitspsychologie (Dr. med. Jona Kräenbring)

Persönlichkeitsstörungen (Dr. med. Matthias Reinhard)

Tag 4 – 9:00-17:45 Uhr

Gruppen (Dr. med. Julia Popp)

Motivationspsychologie (Dr. med. Jona Kräenbring)

Tag 5 – 9:00-17:45 Uhr

Psychodynamische Ansätze (Tiefenpsychologie) (Dr. med. Jona Kräenbring)

Partnerschaft, Familie & Sexualität (Dr. med. Philipp Fiessinger)

Tag 6 – 9:00-13:00 Uhr

Von der Theorie zur Praxis (Dr. med. Philipp Fiessinger)

Abschluss (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team)

NEU

VT-Block A 20.01

| Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team

| 6 Tage

| Schloss Grabenstätt/Chiemgau

| Mo-Sa 24.02.-29.02.2020

| Kosten: 995,- €*

ODER

VT-Block A 20.02

| Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team

| 6 Tage

| Schloss Grabenstätt/Chiemgau

| Mo-Sa 18.05.-23.5.2020

| Kosten: 995,- € bei Einzelbuchung
bei Belegung beider Blöcke
(A + B) 1800,- €

| Evtl. Übernachtung erfolgt in Eigenregie

- Fortbildungspunkte sind beantragt

NEU**VT-Block B 20.01**

- | Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team
- | Skala Eressos, Lesbos
- | 6 Tage, Mo-Sa 31.08.-05.09.2020
- | 995,- €*

ODER**VT-Block B 20.02**

- | Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team
- | Schloss Grabenstätt/Chiemgau
- | 6 Tage, Mo-Sa 09.11.-14.11.2020
- | 995,- €*

- | *Kosten bei Einzelbuchung bei Belegung beider Blöcke (A + B) 1800,- €
- | Evtl. Übernachtung erfolgt in Eigenregie
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Beide Blockveranstaltungen sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit der TN.

B Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)**Tag 1 – 10:00-18:15 Uhr**

Einführung (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team)
Therapieprozess (Verhaltens- und Bedingungsanalyse, Zielanalyse und Behandlungsplan) (Dr. med. Philipp Fiessinger)

Tag 2 – 9:00-17:15 Uhr

Erstgespräch und Befunderhebung, Syndromdiagnose und ICD 10
Therapeutische Beziehung, Krisenintervention (Dr. med. Philipp Fiessinger)

Tag 3 – 9:00-17:15 Uhr

Alterserkrankungen, Suchterkrankungen
Wertearbeit/ACT, Motivational Interviewing (Dr. med. Jona Kräenbring)

Tag 4 – 9:00-17:15 Uhr

Depression & Angsterkrankungen, Psychosen
Ressourcenanalyse, Kompetenzaufbau (Dr. med. Julia Popp)

Tag 5 – 9:00-17:15 Uhr

Psychosomatik, Persönlichkeits- und Essstörungen
Schmerztherapie, Kieslerkreis/DBT/Skillstraining (Dr. med. Matthias Reinhard)

Tag 6 – 9.00-13:00 Uhr

Schwierige Therapiesituationen (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph)
Abschluss (Dr. med. Ute Gräff-Rudolph und Team)

4.3.3 PSYCHOTHERAPIE-WERKSTATT

Vor dem Hintergrund der, i.R. der Diagnostik erhobenen Informationen (z. B. VDS- Fragebögen, Testdiagnostik, Überlebensregel usw.) und der erarbeiteten Patientenbiographien (Lerngeschichten) werden therapeutische Gesprächsführung und Interventionen entsprechend Störungsbild und Symptomatik mit den Teilnehmern besprochen, je nach Bedarf auch im Rollenspiel erfahrbar gemacht und geübt. Auf der Grundlage der Strategisch Behavioralen Therapie nach Sulz (SBT) soll der Übergang vom theoretischen Fallverständnis hin zum aktiven therapeutischen Arbeiten erleichtert werden. Der Kurs versteht sich als Brücke zwischen Theorie und praktischem Arbeiten. Das Einbringen eigener Fälle aus der Praxis und die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit sind Voraussetzung. Lit.: Sulz: Gute Verhaltenstherapie Band 1 und 2, CIP-Medien. **Zielgruppe:** ÄrztInnen in der fortgeschrittenen Weiterbildung zum FA Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Zusatzbezeichnung PT im Grundverfahren VT.

- | Dr. med. Annette Hoenes | Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour
- | Nymphenburger Str. 166
- Fortbildungspunkte sind beantragt

PT-Werk 20.01

- | 01.04.2020, 14:00-17:30 Uhr
- | Immatrikulierte 70,00 €
- | Gasthörer 80,00 €

„Psychotherapie-Werkstatt“ Verhaltenstherapie**PT-Werk 20.02**

- | 30.09.2020, 14:00-17:30 Uhr
- | Immatrikulierte 70,00 €
- | Gasthörer 80,00 €

„Psychotherapie-Werkstatt“ Verhaltenstherapie**NEU**

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.4. KASUISTISCH-TECHNISCHE FALLSEMINARE (KTS)

4.4.1 TIEFENPSYCHOLOGIE

Pflichtbaustein im Rahmen der WBO Zusatztitel Psychotherapie

Informationen über Inhalte, Termine und Anmeldung bitte direkt über die Abteilung für tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie Tel: 089-127625624 oder Isabelle.Canchila@cip-akademie.de

4.4.2 VERHALTENSTHERAPIE

Pflichtbaustein im Rahmen der WBO Zusatztitel Psychotherapie

In der psychotherapeutischen Arbeit sind neben Empathie und Selbsterfahrung die Kenntnis von Krankheitsbildern, Störungsmodellen sowie therapeutischen Interventionen wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Therapie. In diesem Kurs werden anhand von Fällen ein vertieftes Fallverständnis, sowie Ansätze zum therapeutischen Handeln erarbeitet. Das Einbringen eigener Fälle aus der Praxis und die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit sind Voraussetzung.

Verhaltenstherapeutisches kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)

KTS-VT 20.01

- | Di 10.03.2020, 17:00-20:00 Uhr
- | Mi 11.03.2020, 09:00-16:00 Uhr
- | Immatrikulierte 165,00 €
- | Gasthörer 180,00 €

Verhaltenstherapeutisches kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)

KTS-VT 20.02

- | Di 13.10.2020, 17:00-20:00 Uhr
- | Mi 14.10.2020, 09:00-16:00 Uhr
- | Immatrikulierte 165,00 €
- | Gasthörer 180,00 €

- | Dr. med. Annette Hoenes
- | Nymphenburger Str. 166
- Fortbildungspunkte sind beantragt

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.5. SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN

4.5.1 TIEFENPSYCHOLOGIE, PSYCHOANALYSE

Die analytische Selbsterfahrung ist grundlegender Bestandteil einer tiefenpsychologisch/analytisch fundierten Weiterbildung. In einer Selbsterfahrungsgruppe zeigen sich in der Interaktion mit den anderen Gruppenmitgliedern die eigenen psychodynamischen Schwierigkeiten, die in der eigenen Lebensgeschichte begründet sein können. Blinde Flecken werden sichtbar in den multiplen Übertragungsmöglichkeiten, aber auch in den individuellen Abwehrmechanismen. Zur Bewusstmachung und Bearbeitung unbewusster Konflikte wird auch die Körperwahrnehmung als wichtiger Zugangshinweis benutzt. Die Gruppe bildet dabei einen wichtigen Regulativ- und Resonanzkörper, der auffängt und reflektiert und weitere Prozesse anregt und erst einmal spielerische Veränderungen im Schutzraum der Gruppe ermöglicht.

Jeder Interessent erhält nach der vorläufigen Anmeldung einen Termin zu einem persönlichen Vorgespräch bei der Gruppenleitung. Nach dem Vorgespräch kann eine verbindliche Aufnahme in die Gruppe erfolgen.

| Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
| Nymphenburger Str. 155

SE-Sulz-TP

Tiefenpsychologische Selbsterfahrungsgruppe (TP)

| Termine

14.-16.08.2020
09.-11.10.2020
08.-10.01.2021
12.-14.03.2021
30.04.-02.05.2021
23.-25.07.2021

| je 9:00-17:00 Uhr

| 19,- €/Unterrichtseinheit
380,- €/Gruppentreffen

Ich arbeite von einer psychodynamischen Konzeption ausgehend, erlebnis- und emotionsorientiert mit Rollenspielinszenierungen der Kindheitsbeziehungen und Imaginationen sowie Körperarbeit, die die Bindungstheorie und Emotionsregulation ebenso einbezieht, wie die Mentalisierungsförderung mit dem Ziel der reflektierten Affektivität nach Fonagy.

a) 120 Stunden in der Gruppe für tiefenpsychologisch orientierte Ausbildungsteilnehmer in der Erwachsenen- und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach dem Psychotherapeutengesetz

b) 150 Stunden für Ärzte und Ärztinnen in der Facharztweiterbildung Psychiatrie und Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Zusatzbezeichnung Psychotherapie.

Die Aufnahme in die Gruppe erfolgt nach einem persönlichen Einzelgespräch (Kosten € 80,-): Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Serge Sulz, Tel. 089-120 222 79 oder Prof.Sulz@cip-medien.com

| Dr. med. Regine
Scherer-Renner
| PA/TP-SE
| 80803 München
Kaiserplatz 11

SE-Scherer-Renner Selbsterfahrungsgruppe 2020 (PA/TP)

Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Lehranalytikerin für Gruppentherapie und Gruppenanalyse im D3G, BLÄK, CIP, ÄPK.

Ab September 2020 beginnt eine tiefenpsychologisch/psychoanalytische Selbsterfahrungsgruppe mit 9 TeilnehmerInnen, geschlossen, insgesamt 80 Doppelstunden. Die Gruppe trifft sich wöchentlich montags von 18.00-19:30 Uhr in meiner Praxis am Kaiserplatz 11 in 80803 München. Die Aufnahme in die Gruppe erfolgt nach einem persönlichen Einzelgespräch (Kosten € 95,-), das Honorar für die Gruppe beträgt 40,- €/Doppelstunde. Dr. med. Scherer-Renner: Tel. 089-33 88 98, info@scherer-renner.de

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.5. SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN

4.5.2 VERHALTENSTHERAPIE (150 STUNDEN)

Bewerbung: Bitte mailen Sie uns Ihren Lebenslauf mit Foto sowie eine Kopie Ihrer Approbationsurkunde: info@cip-akademie.de

SE-GRÄFF SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN 2020 (VT)

Die eigene Biographie (Lerngeschichte) verstehen und damit die Selbstakzeptanz erhöhen, ist ein erster, notwendiger Schritt, um stabile Veränderungen mit mehr Lebensqualität möglich zu machen. Verstehen und Verändern ist ein Ziel in dieser Selbsterfahrung. Dabei lernen wir die Materialien der Strategischen Kurzzeittherapie nach Sulz kennen, um unbewusste, dysfunktional gewordene Muster (Überlebensregel) zu identifizieren und – mit Hilfe der Gruppe – in funktionalere und befriedigendere Lebensregeln zu modifizieren. Dabei erfahren wir viel über die Entwicklung der menschlichen Psyche, deren Oberpläne, Schemata, Ego-States, inneren Teams, usw. Um einen geschützten Rahmen zu gewährleisten, wird nur ein TN pro Klinik aufgenommen. Lit.: Sulz: Als Sisyphus seinen Stein losließ. CIP-Medien. Ideal in Kombination mit Urlaub auf dem Bauernhof, Klettern auf der Kampenwand, Langlauf neben dem Seminarhaus und Baden im Chiemsee!

I Dr. med. Ute Gräff-Rudolph
I Grassau am Chiemsee
Hochgernstr. 36

I 2950,- € zahlbar in Raten à
590,- € und Immatrikulation
I 85,- € für persönliches
Vorgespräch

I Fr-Sa je 9:00-18:00 Uhr
So 9:00-15:30 Uhr

SE-Gräff A Selbsterfahrungsgruppe ab Januar 2020

I Termine
Do-So 16.-19.01.2020
Do-Sa 05.-07.03.2020
Fr-So 03.-05.07.2020
Fr-So 06.-08.11.2020
Fr-So 15.-17.01.2021

SE-Gräff B Selbsterfahrungsgruppe ab Juli 2020

I Termine
Do-So 09.-12.07.2020
Fr-So 16.-18.10.2020
Fr-So 05.-07.02.2021
Fr-So 07.-09.05.2021
Fr-So 23.-25.07.2021

SE-Sulz-VT Selbsterfahrungsgruppe ab November 2020

Die Selbsterfahrung folgt einerseits dem Ansatz der Strategisch-Behavioralen Therapie. Sie geht vom Prinzip der Homöostase als unbewusste Selbstregulation des Menschen aus und schreibt jeglichem Erleben und Verhalten eine strategische Funktion zu. Andererseits ist die Zunahme der Emotionen und der emotionsbezogenen Therapiearbeit ein Charakteristikum. Unter Einsatz des Emotion-Tracking wird der Fährte des gegenwärtigen Bewusstseinsprozesses im Fühlen, Denken und körperlichen Reagieren gefolgt, so dass hinter den gewohnheitsmäßigen Verhaltensmustern zentralere Prozesse fassbar werden, die zu einer tiefen Selbsterfahrung führen. Lit.: Sulz: Als Sisyphus seinen Stein losließ. Oder: Verlieben ist verrückt. CIP-Medien.

I Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
I Praxis Prof. Sulz
Nymphenburger Str. 155
I 12.-15.11.2020
28.-31.01.2021
18.-21.03.2021
01.-04.07.2021
12.-14.11.2021
I Do-So, 9:00-17:00 Uhr
I 2950,- € in 5 Raten
à 590,- € und
Immatrikulation

- I Dr. med. Annette Hoenes
- I Praxis Hoffmann-Lüning
Prinzenstr. 24
München
- I Do 9:00-18:00 Uhr
- I Fr 9:00-16:00 Uhr
- I Sa 9:00-15:00 Uhr
- I 2940,- € in 7 Raten
à 420,- € und
Immatrikulation
- I 85,- € für persönliches
Vorgespräch

SE-HOENES SELBSTERFAHRUNGSGRUPPEN 2020 (VT)

Die Selbsterfahrung folgt dem Ansatz der Strategisch-Behavioralen Therapie nach Sulz. Das Prinzip der Homöostase als unbewusste Selbstregulation des Menschen ist die zentrale Hypothese dieses Ansatzes, die jeglichem Erleben und Verhalten eine strategische Funktion zuschreibt. Die emotionsbezogene Therapiearbeit als wichtiges Charakteristikum trägt der zentralen Stellung der Emotionen und ihrer Regulation vor dem Hintergrund der Lerngeschichte Rechnung. Über diesen Weg entwickelt sich ein tieferes Verständnis gewohnheitsmäßiger Verhaltensmuster und der diese steuernden Prozesse. Die Selbsterfahrungsgruppe ermöglicht, sich und das eigene Handeln, insbesondere in sozialen Beziehungen, vor dem Hintergrund der eigenen Biographie besser kennen und verstehen zu lernen. Die eigene Entwicklung wird aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet, neue Erfahrungen und Erkenntnisse werden reflektiert und entwicklungsfördernd integriert. Lit.: S. Sulz: Als Sisyphus seinen Stein losließ. Oder: Verlieben ist verrückt.

- I Termine
- 19.-21.03.2020
- 14.-16.05.2020
- 25.-27.06.2020
- 24.-26.09.2020
- 10.-12.12.2020
- 14.-16.01.2021
- 18.-20.03.2021

SE-Hoenes A Selbsterfahrungsgruppe ab März 2020

- I Termine
- 29.-31.10.2020
- 03.-05.12.2020
- 25.-27.02.2021
- 22.-24.04.2021
- 15.-17.07.2021
- 16.-18.09.2021
- 28.-30.10.2021

SE-Hoenes B Selbsterfahrungsgruppe ab Oktober 2020

- I Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- I Praxis Prof. Sulz
Nymphenburger Str. 155
- I 07.-09.08.2020
- I Fr-So, 9:00-17:00 Uhr
- I 450,- €

SE-Refresher Jetzt würden drei Tage Selbsterfahrung gut tun – Refresher oder Nachholen versäumter Selbsterfahrung

Nicht nur, wenn Ihnen noch einige wenige Stunden fehlen für die Landesärztekammer oder den Ausbildungsabschluss, sondern auch, wenn es schon ein bisschen her ist und sich in letzter Zeit Belastendes angesammelt hat oder wenn Sie von Ihrer guten Richtung abgekommen sind. Ob Sie nun die Selbsterfahrung bei mir oder woanders gemacht haben, wir können dort anknüpfen, wo Sie aufgehört haben oder dort wo Sie ein bisschen stecken geblieben sind. Aber auch, wenn alles gut läuft und Sie am Anfang einer neuen Ära stehen, oder begreifen wollen, wo Sie angekommen sind oder gerade stehen. Ich mache teils Emotion Tracking inkl. Wut-Arbeit, teils Modus-Arbeit, schaue mit Ihnen den anstehenden Entwicklungsschritte an, aber auch Ihren Weg zu Selbstwirksamkeit und Autonomie einerseits und zu empathischer Kommunikation und Beziehungsgestaltung andererseits. Ganz ohne das Gegensatzpaar Überlebensregel und Erlaubnis gebende Lebensregel werden wir nicht auskommen. Aber das alles quasi auf einer etwas höheren und differenzierteren Stufe, weil Sie ja so viel Eigenes mitbringen. Das Vorgehen orientiert sich zugleich an Peter Fonagys tiefenpsychologischem Mentalisierungskonzept – sowohl was die Entwicklung der Mentalisierung mit dem Ergebnis kompetenter Affektregulierung angeht, als auch seine Entwicklungsstufen und die Bildung einer Theorie des Mentalen als Voraussetzung gelingender Empathie. Lit.: Sulz (2017b). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 1 und 2: München: CIP-Medien-Verlag.

4.6 BALINT- UND IFA-GRUPPEN

4.6.1 BALINT-GRUPPE (TP)

2020 wird vom CIP keine interne Balint-Gruppe angeboten. Interessenten wenden sich bitte an die BLÄK (www.blaek.de).

4.6.2 IFA-GRUPPE – INTERAKTIONELLE FALLARBEIT (VT)

IFA-Gruppe (5 Wochenenden à 16 Stunden)

Ursprünglich als Analogon zur Balintgruppe für die Ausbildungscurricula zum ärztlichen Verhaltenstherapeuten entstanden, hat sich die Interaktionelle Fallarbeit im letzten Jahrzehnt zu einer genuin verhaltenstherapeutischen patientenzentrierten Selbsterfahrung entwickelt, deren theoretischer Rahmen über die Balintarbeit hinausgeht. Das Gewicht liegt auf den zwischen Therapeut und Patient ablaufenden Interaktionen. Im geschützten Rahmen der Gruppe entwickelt sich in freier Assoziation der TN eine neue Interaktionsebene, in der der Therapeut aus seiner bisherigen Perspektive herausfindet, seine „blinden Flecken“ sich erhellen und er zu einem befriedigenderen Therapeutenverhalten fähig wird. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: S. Sulz (Hrsg.): Von der Balintgruppe zur Interaktionellen Fallarbeit. CIP-Medien 2003.

IFA 2020

- | Dr. med. Christian Ehrig
- | CIP Tagesklinik, Gruppenraum EG
Maria-Josepha-Str. 4, München
- | 16.-17.05.2020
- | 20.-21.06.2020
- | 25.-26.07.2020
- | 17.-18.10.2020
- | 05.-06.12.2020
- | je 9:00-17:00 Uhr
- | 1625,- € in 5 Raten à 325,- €
und Immatrikulation
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Teilnehmer, die alle Termine buchen, haben Vorrang. Alle Blöcke können einzeln gebucht werden sofern es freie Plätze gibt.

Nach den aktuellen Bestimmungen der BLÄK zum **Erwerb der Zusatzbezeichnung PT** müssen die 15 Doppelstunden IFA-Gruppe entweder kontinuierlich und regelmäßig in mindestens 6 Monaten bei **EINEM** von der BLÄK anerkannten IFA-Gruppenleiter absolviert werden. Eine IFA-Gruppe in Blockform muss mindestens 4 Blöcke in mindestens 6 Monaten ebenfalls unter der Leitung **EINES** BLÄK-anerkannten IFA-Gruppenleiter umfassen. Ein Wochenende entspricht 2 Blöcken.

IFA für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (2 Wochenenden à 16 Stunden)

Ursprünglich als Analogon zur Balintgruppe für die Ausbildungscurricula zum ärztlichen Verhaltenstherapeuten entstanden, hat sich die Interaktionelle Fallarbeit im letzten Jahrzehnt zu einer genuin verhaltenstherapeutischen patientenzentrierten Selbsterfahrung entwickelt, deren theoretischer Rahmen über die Balintarbeit hinausgeht. Das Gewicht liegt auf den zwischen Therapeut und Patient ablaufenden Interaktionen. Im geschützten Rahmen der Gruppe entwickelt sich in freier Assoziation der TN eine neue Interaktionsebene, in der der Therapeut aus seiner bisherigen Perspektive herausfindet, seine „blinden Flecken“ sich erhellen und er zu einem befriedigenderen Therapeutenverhalten fähig wird. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: S. Sulz (Hrsg.): Von der Balintgruppe zur Interaktionellen Fallarbeit. CIP-Medien 2003.

VORSCHAU

- | Start 2021

Nach den aktuellen Bestimmungen der BLÄK zum **Erwerb der Zusatzbezeichnung PT** müssen die 15 Doppelstunden IFA-Gruppe entweder kontinuierlich und regelmäßig in mindestens 6 Monaten bei **EINEM** von der BLÄK anerkannten IFA-Gruppenleiter absolviert werden. Eine IFA-Gruppe in Blockform muss mindestens 4 Blöcke in mindestens 6 Monaten ebenfalls unter der Leitung **EINES** BLÄK-anerkannten IFA-Gruppenleiter umfassen. Ein Wochenende entspricht 2 Blöcken.

4 ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

4.6.3 AUSBILDUNG ZUM IFA-GRUPPENLEITER (VT)

IFA-LEITER 2020

- | Dr. med. Frank-Udo Stepputat
- | Rotkreuzplatz 1
- | 15.-16.02.2020
14.-15.03.2020
- | 09:00-17:00 Uhr
- | Immatrikulierte 650,- €
- | Gasthörer 650,- €
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Ausbildung zum IFA-Gruppenleiter

Aufgrund immer größer werdender Nachfrage fehlen BLÄK- anerkannte Gruppenleiter, die IFA-Gruppen für Ärzte in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie oder Psychosomatischer Grundversorgung oder zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatischer Medizin, jeweils in der Grundausrichtung Verhaltenstherapie, anbieten. Die für die Anerkennung erforderlichen Bausteine sind:

1. Arzt/Ärztin mit abgeschlossener **Facharztausbildung Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie oder Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“** (jeweils verhaltenstherapeutisch orientiert) oder **Approbation psychologischer Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut** jeweils mit Fachkundenachweis Verhaltenstherapie oder abgeschlossener anerkannter Verhaltenstherapieausbildung.
2. Mindestens 5 Jahre eigene **Berufserfahrung** nach Abschluss der eigenen Weiter-/Ausbildung nach Punkt 1.
3. 35 Doppelstd. **IFA-Gruppenarbeit** im Rahmen der eigenen Weiter-/Ausbildung nach Punkt 1 wird ohne Einzelnachweis mit Vorlage des Erfüllens von Punkt 1 anerkannt.
4. Weitere Teilnahme an **IFA-Gruppen** von mind. 70 Doppelstd. (LÄK Bayern) bzw. 50 Doppelstd. (andere Bundesländer)
5. Teilnahme an mindestens 4 **IFA-Gruppenleiterseminaren** (mit insgesamt mindestens 15 Doppelstunden)
6. Erfahrungen als **Co-Leiter** (Umfang ist derzeit nicht explizit definiert)

4.7 SUPERVISION

Wichtig: Die Supervision muss durch eine von der BLÄK anerkannte SupervisorIn erfolgen. Supervisionen sind im Verhältnis 1:4 vorgeschrieben, d. h. jeder Behandlungsfall muss mind. nach jeder 4. Therapiesitzung supervidiert werden. Eine Liste der anerkannten SupervisorInnen finden Sie im Internet unter [www. blaek.de](http://www.blaek.de)
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die BLÄK oder die zuständigen Ausbildungsleiterinnen (s. S. 101).

4.8 DURCHFÜHRUNG VON THERAPIEN IN DER CIP AMBULANZ

WeiterbildungsteilnehmerInne, die sich in der Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie für Erwachsene oder Kinder- und Jugendpsychotherapie befinden, können ihre Ausbildungsfälle über die Institutsambulanz des CIP vermittelt bekommen und/oder abrechnen.

4.8.1 VORAUSSETZUNGEN

Die entsprechenden Voraussetzungen und Regularien entnehmen Sie bitte unserem Merkblatt „Mitarbeit in der CIP-Ambulanz“ (www.cip-akademie.de oder über info@cip-akademie.de)

4.8.2 SCHULUNGEN IN PSYPRAX/ANTRAGSTELLUNG/ QUALITÄTSMANAGEMENT

Vor Aufnahme von Ausbildungs-Psychotherapien ist der Besuch eines Einführungskurses in die Praxissoftware PsyPrax, die praktische Mitarbeit und das Qualitätsmanagement der Ambulanz verpflichtend. Termine und Anmeldeformulare erhalten Sie nach Vorlage der erforderlichen Aufnahmebedingungen für die Mitarbeit in der Institutsambulanz (Siehe 4.8.1)

4.9 PSYCHIATRISCHES FALLSEMINAR

Psychiatrisches Fallseminar

Das Seminar richtet sich an Ärzte in der Weiterbildung „Zusatzbezeichnung Psychotherapie“, die nicht die erforderlichen 12 Monate Weiterbildung in der Psychiatrie nachweisen können.

In Anlehnung an die Richtlinien der WBO werden im Kurs 60 Fälle präsentiert, davon mindestens 15 Fälle von jedem Teilnehmer persönlich exploriert und vorgestellt.

Zudem werden Grundlagen der Erstellung eines psychopathologischen Befundes anhand des AMDP-Systems vermittelt, die psychiatrische Diagnostik und Klassifikation entsprechend dem Kapitel F der ICD-10 wiederholt.

Ergänzend wird der Einsatz fragenbogengestützter diagnostischer Instrumente diskutiert und praktisch erprobt (Hamilton Depression Scale [HAMD], Montgomery-Asberg-Depression Scale [MADRS], Positive and Negative Syndrome Scale [PANSS], MINI Neuropsychiatric Interview, SCID II, Mini Mental Status Test [MMST]).

Lit.: Leucht S, Förstl H (Hrsg) Kurzlehrbuch Psychiatrie und Psychotherapie, Thieme Stuttgart, 2012; Rentrop, Müller, Willner (Hrsg) Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, 6. Auflage, Elsevier Urban und Fischer, München, 2017.

Rentrop, Michael, Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeut, TFP Therapeut und Supervisor (TFP Institut München, ISTFP), Chefarzt und Leiter des Fachbereichs Klinische Sozialpsychiatrie, KBO-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg, Gabersee 7, 83512 Wasserburg/Inn. Literatur: Rentrop M, Müller R, Willner H (2016) Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, Elsevier.

Schwerthöffer Dirk, Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeut, Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar.

PF 2020

- I Dr. med. Michael Rentrop
- I Dr. med. Dirk Schwerthöffer

I Konferenzraum IV. Stock
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar
Ismaningerstr. 22
81675 München

- I 18.-19.01.2020
- I 15.-16.02.2020
- I 21.-22.03.2020
- I 25.-26.04.2020
- I 09.-10.05.2020
- I 20.-21.06.2020

- I Sa je 9:30-17:15 Uhr
- I So je 9:30-15:00 Uhr

- I Immatrikulierte 1350,- €
- I Gasthörer 1500,- €

- Fortbildungspunkte sind beantragt
- Nur gemeinsam buchbar.

5 COACHING ACADEMY

Sehr geehrte Interessenten,

seit vielen Jahren begleitet die CIP Coaching Academy Mitarbeiter und Führungskräfte bei ihrer Ausbildung zum professionellen Coach.

JETZT IST ES ZEIT FÜR EINE VERÄNDERUNG!

Aktuell sind wir dabei, ein neues und innovatives Coaching-Konzept mit unseren erfahrenen Experten zu entwickeln. Dabei können wir auf eine langjährige Erfahrung im Ausbildungs-, Coaching- und Seminar-Bereich unter dem Dach der CIP Akademie zurückgreifen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

info@cip-akademie.de

WWW.CIP-AKADEMIE.DE



6 CIP AKADEMIE BAD TÖLZ TÖLZER SYMPOSIEN 2020

Seit 2013 ist die Klinik Dr. Schlemmer in einem Verbund mit der CIP Akademie München. Leitgedanke hierfür ist die Zusammenführung von Expertisen aus den unterschiedlichen Bereichen rund um die Psychotherapie.

Mit der CIP Akademie Bad Tölz transferieren wir ein Stück Tradition der CIP Akademie München im Bereich der Fort- und Weiterbildung in die Region unserer psychosomatischen Klinik. Fortbildungspunkte sind für alle Veranstaltungen beantragt.

Tölz 20.01 Übertragungsprozesse verstehen und mit ihnen arbeiten

Die dysfunktionalen inneren Schemata der Patienten zeigen sich auch in der therapeutischen Beziehung. In schwierigen Fällen drohen sie diese zu stören oder sogar zu zerstören. Im Sinne einer Problemaktualisierung kommt es zu neurotischen und oft subtilen Re-Inszenierungen, im schlimmsten Fall zu Retraumatisierungen. Der therapeutische Umgang mit diesen Prozessen bedeutet zunächst, diesen destruktiven Prozessen standzuhalten und nicht in untherapeutisches Ausagieren abzurutschen. Mithilfe einer aktiven Übertragungsanalyse können die auf den Therapeuten projizierten Muster erkannt und durchgearbeitet werden. Unterlaufen dem Therapeuten Fehler oder kommt es aus anderen Gründen zu Irritationen und Brüchen der positiven Beziehung zum Patienten, ist es die Aufgabe des Therapeuten, damit konstruktiv umzugehen. Bei diesen Prozessen spielt der bewusste und reflektierte Umgang mit der Gegenübertragung eine zentrale Rolle.

- | Siegfried Bettighofer
- | CIP Klinik Dr. Schlemmer
Stephanie-v.-Strechine-Str. 16
83646 Bad Tölz
- | Mi, 22.04.2020
- | 14:00-17:30 Uhr
- | Immatr./Akademie 75,00 €
- | Gasthörer 90,00 €

TÖLZ 20.02 SOMMERFEST CIP KLINIK DR. SCHLEMMER – KURHAUS BAD TÖLZ AM 24. JUNI 2020

14:00 Uhr Begrüßung (Dr. Markus Reicherzer)

VORTRAG Prof. Dr. Ralph T. Vogel – Schicksal und Psychotherapie

In der therapeutischen Arbeit stoßen wir oft an unveränderliche Gegebenheiten der Existenz, etwa in vergangenen, nicht mehr aufhebbaren Erfahrungen oder in aktuellen Auseinandersetzungen z. B. mit Tod und Sterben. Der Schicksalsbegriff, der lange Zeit in der psychotherapeutischen Praxologie stark vernachlässigt wurde, umfasst die kognitive und affektive Komplexität des Unveränderlichen und zeigt in seinen unterschiedlichen Facetten auch Anregungen zur „Bewältigung“ auf. Im Vortrag wird dieser Wissenschatz für das psychotherapeutische Arbeiten nutzbar gemacht.

16:00-16:30 Uhr Kaffee-Pause

18:00-20:00 Uhr Buffet zum Austausch und geselligen Beisammensein

Die Teilnahme ist kostenlos – bitte melden Sie sich unbedingt an!

Tölz 20.03 Einführung in das Psychodrama

Nach einer kurzen theoretischen Einführung, die den Teilnehmern der Gesamtgruppe auch als Handout vorliegt, wollen wir die Gruppentherapiemethode Psychodrama im inneren Kreis einer Kleingruppe (ca 10 Personen) auf dem Wege der Selbsterfahrung kennenlernen. Neben Demonstration der Grundtechniken erfolgt die praktische Unterweisung für die verschiedenen Möglichkeiten der Inhalte und Formen des Psychodramas wie Doppeln, Rollentausch, Protagonistenspiel, Gruppenspiel und Monodrama (=Psychodrama in der Einzeltherapie), sowie die theoretische Begründung der Wirksamkeit der Psychodrama-Techniken auf interaktioneller, lernpsychologischer und tiefenpsychologischer Ebene. Lit.: Bender, W., Stadler, C.: Psychodrama-Therapie – Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Schattauer (2011).

- | Prof. Dr. Wolfram Bender
- | CIP Klinik Dr. Schlemmer
Stephanie-v.-Strechine-Str. 16
83646 Bad Tölz
- | Mi, 18.11.2018
- | 14:00-17:30 Uhr
- | Immatr./Akademie 75,00 €
- | Gasthörer 90,00 €

7 DOZENTENPROFILE

**ABDALLAH-STEINKOPFF BARBARA**

Dipl. Psych., Psycholog. Psychotherapeutin, Gruppensupervision in verschiedenen psychosozialen Einrichtungen, Einzelsupervision in VT-Instituten, Traumatherapie bei Flüchtlingen. Weiterbildung: Traumatherapie, Kultursensitive Therapie, Therapie und Beratung unter Mitwirkung von Dolmetschern.
CIP – Übertragungsfokussierte Psychotherapie von Borderline-Patienten, TP 20.034, S. 24; Traumatherapie-Ausbildung, Trauma 2020, S. 98

**ABEKEN HANS**

Dr. med., Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, eigene Praxis, Lehranalytiker (MAP, DGPT), Supervisor in TFP (Übertragungsfokussierter PT), Supervision in Klinikteams. Literatur: Die Bedeutung des Rahmens in der Übertragungsfokussierten Psychotherapie für Borderline-Persönlichkeiten, PTT 2002, Schattauer.

CIP – Übertragungsfokussierte PT von Borderline-Patienten, TP 20.034, S. 24

**ALGERMISSEN CHRISTIAN**

Dr. med., Supervisor (DÄVT), VT Erwachsene, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Harzkrankenhaus D.C. Erleben, Blankenburg. Schwerpunkte: Psychiatrische Kurzpsychotherapie (Depression), Somatoforme Störungen, Psychoonkologie. Literatur: Woolfolk/Allen (dt. 2013) Wirksame Behandlung von somatoformen Störungen und Somatisierungsstörungen. Ein Praxisbuch. CIP-Medien.

CIP – Somatisierung und Somatoformen Störungen, VT 20.113, S. 48; VT 20.141, S. 60

ÁLVAREZ GONZÁLEZ FRANCISCA

Sonderpädagogin M.A., Studium der Sonderpädagogik und der Psychologie an der LMU München. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, VT. Schwerpunkte: Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS, Entwicklungsverzögerungen, Lernbehinderung. Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.

CIP – KJ-VT 2020, S. 85

**ANTONI JULIA**

Dipl. Psych., Verhaltenstherapie Erwachsene, Supervision (Institutionen, Ausbildung), Abhängigkeitsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Lehrtätigkeit VT, klientenzentrierte Gesprächsführung. Literatur: PKP-Psychotherapiekarten Alkoholabhängigkeit, Verschiedenes im Bereich Abhängigkeitsstörungen.

CIP – Kognitive Interventionen zur Verhaltensänderung, VT 20.139, S. 59

**BACHG MICHAEL**

Dipl.-Psych., PP und KJP, Leiter des Albert Pesso Instituts und des Feeling-Seen Instituts, Begründer der Methode Feeling-Seen. Schwerp.: Aus- und Fortbildung in PBSP® und Feeling-Seen im In- und Ausland.

CIP – Familientherapeutische Einführung nach der Methode Feeling-Seen, TP/VT 20.061, S. 32, 80; Feeling-Seen-Ausbildung Basis/Aufbau, 2020, S. 79; Pesso 2020, S. 87; Tagung 2020, S. 158

**BACKMUND-ABEDINPOUR STEPHANIE**

Dr. med., FÄ für Neurologie, Verhaltenstherapie Erwachsene. Leiterin der Ärztlichen Weiterbildung der CIP Akademie, Vorstandsmitglied des DÄVT. München. Schwerpunkte: VT der Depression, Persönlichkeitsentwicklung, Strategisch-Behaviorale Therapie SBT, Psychiatrische Kurzzeittherapie PKP.

CIP – „Psychotherapie-Werkstatt“ VT, PT-Werk 20.01, PT-Werk 20.02, S. 106; Supervisoren-Ausbildung SV-VT 2020, S. 93

BAIERL CLAUDIA

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie, EMDR, Screentechnik (Lutz Besser). Berufliche Stationen im Maßregelvollzug für Frauen (BKH Taufkirchen), Kinder- und Jugendpsychiatrische Tätigkeit im BKH Landshut, Kinder- und Jugendhilfe, Psychotherapie mit männlichen Straftätern in der JVA Bernau. Seit 2014 Klinik für Psychotraumatologie der Klinik St. Irmingard, Prien am Chiemsee. Schwerpunkte: Forensische Psychotherapie, Posttraumatische Belastungsstörung, Dissoziative Störungen.

CIP – Diagnostik und Therapie dissoziativer Störungen, TP/VT 20.098, S. 42

**BENDER WOLFRAM**

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych., Lehrtherapeut und Supervisor am Moreno Institut Edenkoben-Überlingen und C.G. Jung Institut München, Weiterbildungsermächtigung (BLÄK) für: Einzelanalyse, Einzelselbsterfahrung, Psychodrama, Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Supervision. Lit.: Bender/Stadler: Psychodrama-Therapie – Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Schattauer (2011).

CIP – Therapeutische Arbeit mit Träumen, TP 20.017, S. 19; Körperpsychotherapeutische Interventionen, TP/VT 20.101, S. 43; Einführung in das Psychodrama, Tölz 20.03, S. 115

**BERRES SIGRID**

Dipl. Psych., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (VT). Seit 2005 in verschiedenen Institutsambulanz des Heckscher-Klinikums tätig.

CIP – Verhaltenstherapeutische KJ-Gruppentherapie-Ausbildung, VT-KJ-GR 2020, S. 82

**BETH WOLFGANG**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut (VT, Neuropsychologie), Einzel- und Gruppentherapie in freier Praxis in Nürnberg, Lehrtherapeut, Selbsterfahrungsleiter und Supervisor für VT Erwachsene und Gruppentherapie, Schematherapie.

CIP – Schematherapie Einführung, Schema 2020-1, S. 52, 90

**BETTIGHOFER SIEGFRIED**

Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DPG), Supervisor, Lehranalytiker (DGPT, PTK), Lit.: Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess. Stuttgart: Kohlhammer, 5. aktualisierte Auflage 2016.

CIP – Umgang mit Übertragungsprozessen, TP 20.011, S. 18; Übertragung und Gegenübertragung verstehen 20.024, S. 21; Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92; Übertragungsprozesse verstehen und mit ihnen arbeiten, Tölz 20.01, S. 115

**BÖHM ALMUTH**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin VT Erwachsene, Zusatzausbildung für Kinder und Jugendliche und für Gruppen; Zertifizierte DBT-Therapeutin; Traumatherapeutin; VT-Supervisorin; Arbeitsschwerpunkte im Bereich emotional-instabile Persönlichkeitsstörungen und komplexe Traumafolgestörungen.

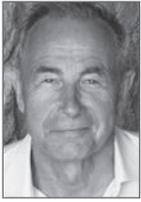
CIP – Traumatherapie-Ausbildung, Trauma 2020, S. 98

**BOHUS MARTIN**

Prof. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, seit 2003 Lehrstuhlinhaber Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Universität Heidelberg/Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI), Mannheim. Wissenschaftl. Direktor Institut für Psychiatrische und Psychosomatische Psychotherapie am ZI, Gastprof. Universität Antwerpen, Harvard Medical School, Boston, Massachusetts. 2010-2014 Vorstandsmitglied DGPPN, 2013-2016 Präsident „European Society for the Studies of Personality Disorders“ (ESSPD), derzeit Vice-President „International Society for the Studies of Personality Disorders“ (ISSPD). Schwerpunkte: Aufklärung von Pathomechanismen von schweren Störungen der Emotionsregulation- und Evaluation. Leitung großer multizentrischer Forschungsprojekte, u. a. von DFG und BMBF finanziert. Hrsg. „Borderline-Personality Disorders and Emotion Regulation“ (BPDED); über 350 wissenschaftliche Publikationen; derzeit international anerkannter Experte auf dem Gebiet der Psychotherapieentwicklung.

CIP – Tagung 2020, S. 158





BONGARTZ WALTER

Prof. Dr. rer. nat., seit über 20 Jahren Hypnotherapeut und Hypnoseforscher. Er hat sich neben den anthropologischen Grundlagen, der hypnotischen Suggestibilität etc. an der Universität Konstanz auch mit dem Einfluss von Hypnose auf physiologische Prozesse (z. B. Veränderungen des Blutbildes nach Hypnose) befasst. Er war Präsident der Deutschen (DGH), der Europäischen (ESH) und der Internationalen (ISH) Gesellschaft für Hypnose.

CIP – Trancesprache und ihre Anwendung bei Depression, TP/VT 20.104, S. 44



BRÄHLER CHRISTINE

Dr., Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Honorary Lecturer an der University of Glasgow, UK. Sie unterrichtet international Mindful Self-Compassion (MSC), Intensivkurse, MSC-Lehrerweiterbildungen und Seminare zu Selbstmitgefühl in der Psychotherapie. Ihre akademischen und populären Veröffentlichungen umfassen die erste klinische Studie über Compassion Focused Therapy.

CIP – Tagung 2020, S. 158



BÜRGER ARNE

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, VT-Supervisor, DBT-A Therapeut, DBT-A-Trainer, DBT-A-Supervisor, leitender Psychologe der Institutsambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Würzburg, Forschungsschwerpunkte: Ess-Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung in der Adoleszenz, Prävention.

CIP – Tagung 2020, S. 158



BÜTTNER MELANIE

Dr. med., Ärztin, Sexual- und Traumatherapeutin. Sprechstunde für sexuelle Störungen der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar (TU München). Im ZEIT-ONLINE-Sexpodcast „Ist das normal?“ wöchentliche Antworten rund um das Thema Sexualität. Lit.: Büttner (Hrsg.). Sexualität und Trauma: Grundlagen und Therapie traumaassoziierter Störungen. Schattauer, 2018.

CIP – Feldenkrais meets Physiotherapie, TP/VT 20.084, S. 38; **Beziehungen und Sexualität in Zeiten des Internet**, TP/VT 20.105, S. 44



BUTOLLO VERA

Dr. med. univ., FÄ für psychosomatische Medizin u. Psychotherapie (VT), Allgemeinärztin, 2001-2010 Tätigkeit Schönklinik Roseneck Prien, seit 2010 niedergelassen in München: psychosomatische Krankheitsbilder, affektive Störungen, Angsterkrankungen, chron. Schmerz- u. Traumafolgestörungen (Einzel/Gruppe), zertifizierte Traumatherapeutin (MIT, DeGPT), Dozentin u. Supervisorin (MIT, AVM, ZIST, CIP).

CIP – Exposition in der therapeutischen Praxis, VT 20.129, S. 29



COLLING JOHANNA

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Einzel- und Gruppentherapie. Tätig an der Schön Klinik Roseneck. Schwerpunkte: Zwangsstörungen, Angststörungen, Depression; Lehrgesundheit, Akzeptanz- und Commitmenttherapie.

CIP – Wege aus der „Burnout“ – Falle für engagierte Menschen, VT 20.126, S. 53



CUPPEN MONIQUE

Drs, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Klinische Psychologie und Psychotherapie, PBSP-Therapie: Supervisorin und Trainerin. EMDR, Schematherapie. Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und Komplexen Traumafolgestörungen in einem Zentrum für ambulante Psychiatrie in Hoorn, (Niederlande). Co-Leiterin der Pesso-Ausbildung in den Niederlanden.

CIP – Bindung und Pesso-Therapie, TP/VT 20.085, S. 38; **Der narzisstische Vater – Hinter der Maske der Perfektion**, TP/VT 20.095, S. 41

DEWALD-KAUFMANN JULIA

Ph.D., M.Sc., Prof. für Klinische Psychologie an der Hochschule Fresenius, Psychologische Psychotherapeutin (VT), systemische Familientherapeutin (DGSF), Gastwissenschaftlerin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Forschungsschwerpunkt auf sozialem Ausschluss und komplexen affektiven Erkrankungen, Leiterin der Ausbildung in Systemischer Psychotherapie am CIP.

CIP – Tagung 2020, S. 158

**DIEDRICH ALICE**

Dr. Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin (VT für Erwachsene), seit 2019 niedergelassen in eigener Praxis. Selbstmitgefühl und Emotionsregulation. als therapeutische Schwerpunkte und mehrere Publikationen zum Thema, u. a.: Diedrich, A. 2016. Mitgefühl fokussierte Interventionen in der Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe.

CIP – Mitgefühl fokussierte Interventionen, VT 20.118, S. 50

**DIEDRICH HERMANN-JOSEF**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut und Supervisor, eigene Praxis. Verhaltens-, Psychodrama-, Hypnotherapeut, Clown-, Pantomime-, Improvisationstheaterspieler, Vorsitzender bei „Klinikclowns Lachtränen e. V.“ Würzburg. Frühere Arbeitsfelder: Onkologie, Kardiologie, Innere Med. und Psychosomatik.

CIP – Inneres veräußern – Äußeres verinnerlichen. Symbolarbeit in der Psychotherapie, TP/VT 20.080, S. 37; „Uuuuuund Äktschn!“ – Rollenspieltechniken für die Einzeltherapie, TP/VT 20.090, S. 40

**DINTER CHRISTOPH**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Fachkunde analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, tätig in eigener Praxis, Lehrtherapeut, Supervisor und Dozent für TP und AP, Schwerpunkte: Psychodynamische Behandlungskonzeption.

CIP – Fokussierte Übertragungsarbeit in der TP, TP 20.037, S. 25

**DUESING TANJA**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherap. für tiefenpsycholog. fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse, Einzel/Gruppe. Supervisorin (TP), Psychotherapeutische Tätigkeit seit 2001 mit verschiedenen klinischen Schwerpunkten (Neuropsychologie, Psychiatrie, Praxis). Seit 2013 niedergelassen in eigener Praxis tätig.

CIP – Sexualität und sexuelle Störungen aus psychodynamischer Sicht, TP 20.041, S. 25

**EBERT DAVID**

Prof. für Klinische Psychologie Freie Universität Amsterdam, Präsident der International Society for Research on Internet Intervention Research und Gründer des GET.ON Institutes. Pionier in Deutschland, wenn es um die Nutzung digitaler Medien im Rahmen psychologisch, psychotherapeutischer Interventionen geht. Gemeinsam mit seinem Team hat er 15 verschiedene digitale Gesundheitsinterventionen entwickelt, deren Wirksamkeit in insgesamt über 40 randomisiert-kontrollierten klinischen Studien evaluiert wurden/derzeit evaluiert werden.

CIP – Tagung 2020, S. 158

**ECKARDT-HENN ANNEGRET**

Prof. Dr. med. FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2005 Ärztliche Direktorin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Krankenhaus Bad Cannstatt/Klinikum Stuttgart. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Dissoziative Störungen, Traumafolgestörungen u. a. Wichtige Publikationen: Eckhardt-Henn A, Spitzer C. (Hrsg.). Dissoziative Bewusstseinsstörungen. Grundlagen – Klinik – Therapie Stuttgart: Schattauer, 2017, 2. Auflage.

CIP – Tagung 2020, S. 158





EHRIG CHRISTIAN

Dr. med., FA für Innere Medizin, FA für Psychosomatische Medizin und PT, Chefarzt der Abteilung Allgemeine Psychosomatik und Psychotherapie der Klinik St. Irmingard in Prien am Chiemsee, Arbeitsschwerpunkte: Ess-Störungen, Borderline-Störungen und PTSD, internistische Komorbidität bei psychosomatischen Erkrankungen, anerkannter IFA- und Balint-Gruppenleiter der BLÄK

CIP – Interaktionelle Fallarbeit (VT), IFA 2020-1, S. 111, Supervisoren-Ausbildung SV-VT 2020, S. 93



EMMERLING CATRIN

Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT Erwachsene), DBT-Trainerin (DDBT), Supervisorin. Seit 2015 tätig in der CIP Tagesklinik, München. Schwerpunkte: Dialektisch-Behaviorale Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung, Behandlung von Depressionen, Gruppentherapie, achtsamkeitsbasierte Verfahren und Ess-Störungen.

CIP – Basis I, DBT 2020, S. 76; Skills II, DBT 2020, S. 76



ERMANN MICHAEL

Prof. Dr. med. habil., FA für Psychotherapeutische Medizin und Lehranalytiker (IPV, DPG) in Berlin, Emeritus für Psychotherapie und Psychosomatik der LMU München. Psychoanalytische Beratungen und Supervisionen (einzeln, Gruppen, Institutionen). Aktuelle Bücher: „Psychotherapie und Psychosomatik“ (7. Aufl. 2020), Identität und Begehren (2019), Narzissmus (2019). Alle Kohlhammer, Stuttgart.

CIP – Vom Stress zum Borderline: Dimensionen der Psychopathologie, TP 20.033, S. 24; Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92



ETTMEIER WERNER

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in eigener Praxis als Verhaltenstherapeut niedergelassen, www.psykobell.de, Gründer und Moderator des interdisziplinären Qualitätszirkels Transsexualität München, www.qz-ts-muc.de, Mitglied der Kommission zur Erstellung neuer Leitlinien zur Behandlung der Geschlechtsdysphorie, Lit.: Löwenberg und Ettmeier, Die Rolle der Psychotherapie in einem integrativen Behandlungsansatz bei Geschlechtsdysphorie, Zeitschrift für Sexualforschung, März 2014.

CIP – Psychotherapie bei Geschlechtsdysphorie, VT 20.123, S. 51



FEIDEL RENATE

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin, TP, Supervisorin, SE-Leiterin, Einzel, Gruppen für Erwachsene, Paar- und Familientherapie, Schwerpunkte: Sucht, Ess-Störungen, Angststörungen. Lit: Ermann, Feidel, Waldvogel, Behandlungserfolge in der Psychotherapie.

CIP – Genese und Psychodynamik von Suchterkrankungen, TP 20.010, S. 17



FERNER STEPHANIE

Dr. med. FÄ für Allgemeinmedizin, Tiefenpsychologie Erwachsene, Einzel- und Gruppe, niedergelassen in eigener psychotherapeutischer Praxis seit 2006, EMDR, Seit 2015 Aufbau einer Praxisgemeinschaft (TP, VT, KJ)

CIP – Indikationsstellung und Behandlungsplanung in der Tiefenpsychologie, TP 20.005, S. 16



FIESSINGER PHILIPP

Dr. med., Arzt in Weiterbildung zum FA für Psychiatrie und PT, (VT) Schwerpunkte: stationäre PT früher Entwicklungsstörungen und Psychosen, PT chronischer Schmerzen, Einzel und Gruppe.

CIP – Entwicklungsstufen des Selbst – Möglichkeiten für den therap. Prozess, VT SBT 20.17, S. 65; Grundl. der VT, GK-VT Block A 20.01/20.02, S. 105; GK-VT Block B 20.01/20.02, S. 102,106

FINKELDEI SIMON

Psycholog. Psychotherapeut, Supervisor. Nach langjähriger Tätigkeit im Rettungsdienst und Psychologiestudium an der Julius Maximilians Universität Würzburg stationäre Arbeit in verschiedenen psychosomatischen Kliniken und seit 2011 ambulant niedergelassen. Vorstandsmitglied im Trauma Hilfe Zentrum München e.V. und stlv. fachlicher Leiter der KinderKrisenIntervention der AETAS Kinderstiftung. Schwerpunkte: Krisenintervention/Notfallpsychologie, Suizidprävention, Traumatherapie.

CIP – KJ-VT 2020, S. 85

**FISCHER PETER**

FA Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse. Seit 1998 in eigener Praxis im Allgäu. Hauptarbeitsfeld: Psychoanalyse, Lehr- und Kontrollanalytiker sowie FA-WB (BLÄK). Viel Supervisions- und Fallarbeit mit Teams in Kinderheimen und Sozialeinrichtungen. Lieblingsthemen: Freud Primärliteratur, Bindungen, therapeutische Haltungen, Psychodynamik und KTS-Arbeit.

CIP – Rollenumkehr – Bindungstrauma und Parentifizierung, TP 20.029, S. 23

**FRANK ULRIKE**

Dr. phil., Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Leitende Psychologin der Hochschul- und Ausbildungsambulanz, Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Freiburg. Arbeitsschwerpunkte in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, Angst- und Ess-Störungen. Dozentin und Supervisorin für Verhaltenstherapie und DBT (DDBT).

CIP – Skills III, DBT 2020, S. 77

**FREUDENFELD ELSBETH**

Dr., Dipl.-Psych, Psycholog. Psychotherapeutin: Verhaltenstherapie, Hypno-, Gestalt-, Körpertherapie, Integrale Psychotherapie (Ken Wilber), MBSR (Kabat-Zinn), Lehrtätigkeit in klinischer Psychologie/Uni Tübingen, Vorsitzende der M.E.G., leitet mit Dirk Revenstorf die M.E.G. Regionalstelle Tübingen. Lit.: zu Paarbeziehungen und Paartherapie.

CIP – Träume in der Psychotherapie, VT 20.137, S. 58

**GABRIEL-RAMM ELISABETH**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin für TP Erwachsene (Einzel, Gruppe), EMDR und DBT Therapeutin, Supervisorin für Einzel- und Gruppentherapie, Ausbildungsleitung TP der CIP-Akademie. Niedergelassen in eigener Praxis in Herrsching. Langjährige klinisch-stationäre Erfahrung.

CIP – Tiefenpsychologische Behandlungstechniken/Training mit Video, TP 20.016, S. 19; Was sage ich wann wie? Ein Gesprächsführungs-Training mit Video, TP 20.053, S. 28

**GAVRANIDOU MARIA**

Dipl.-Psych. Dr. phil., PP, Dozentin und Supervisorin (VT, Erwachsene); Arbeitsschwerpunkte gender- und kultursensitive Psychotherapie, klinische Entwicklungspsychologie, Trauma und Entwicklung, Migration, Flucht und psychische Gesundheit. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Kultursensitivität in der PT.

CIP – Interkulturelle Aspekte in der Psychotherapie, TP/VT 20.096, S. 42

**GEISSNER EDGAR**

Studium, Dipl., Prom. in Psychologie Universität Trier, dort auch wiss. Mitarb. bis 1988, danach 3-jährige Tätigk. in der Testentwickl., 1991 bis 2018 Ltd. Dipl.-Psych. Psychosom. Klinik Roseneck, Prien, unterbrochen (1994-2000) durch eine Professur für Psychologie FB Soz. Päd./HS Münster. Habilitation 1997 Uni Münster. 2002 Apl. Prof./ Dept. Psychologie Uni München. 1999 Psych. Psychother., 2001 Supervisor. Seit 2018 freiberufl. Dozent, Supervisor und Autor.

CIP – Ess-Störungen: Magersucht und Bulimie, VT 20.150, S. 64





GIESEMANN KATHERINA

Dr. med., FÄ für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse. Aus- und Weiterbildungsermächtigung: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (2 Jahre), Supervision, Lehrtherapie, Lehranalyse, Balintgruppen, verbale Intervention.

CIP – Psychogene Ess-Störungen, TP 20.023, S. 21; Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92



GRÄFF-RUDOLPH UTE

Dr. med., FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Akupunktur, München und Grassau, Lehrtherapeutin für Verhaltenstherapie und Supervisorin VT für Erw., KiJu, Einzel und Gruppe. (BLÄK). Level I Trainerin für Energetische Psychotherapie (EDxTM). Selbsterfahrungsgruppen und Coaching für Kollegen mit Burn-Out-Syndrom sowie in beruflicher und persönlicher Weiterentwicklung.

CIP – Selbsterfahrung VT, SE Gräff Januar 2020, S. 109; SE Gräff Juli 2020, S. 109; Grundl. der VT, GK-VT Block A 20.01/20.02, S. 105; GK-VT Block B 20.01/20.02, S. 106; Tagung 2020, S. 158



GRAF CAROLIN

Dipl.-Psych., Business Coach und Wirtschaftsmediatorin, Lehrbeauftragte für Psychologie und Wirtschaftspsychologie, Führungserfahrung in der Automobilindustrie, tätig als Business Coach, Management Trainerin und Beraterin, Schwerpunkte: Standortbestimmung und Karriereplanung, Führungsverantwortung, Work-Life-Balance, Interaktion und Team, Umgang mit Veränderungen.

CIP – Tagung 2020, S. 158



GRIMM JENNIFER

Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Einzel, Gruppe. Seit 2005 Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit am Universitätsklinikum Erlangen, klinischer sowie wissenschaftlicher Bereich. Supervisorin (Einzel, Team), Coach.

CIP – KJ-VT 2020, S. 85



GROSS WERNER

Dipl. Psych., Psychotherapeut, Supervisor BDP/DFT, PT-Praxis (Psychol. Forum Offenbach, PFO) Tiefenpsych. PT, Psychodrama, Gestalt-, Körper-Psycho-Therapie, Pos. Psychother., Lehrbeauftragter an div. Universitäten/Ausbildungsinstituten. Lit.: „Erfolgreich selbständig – Gründung u. Führung e. Psychol. Praxis“ (Springer).

CIP – Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie, TP/VT 20.060, S. 32; Existenzgründungs-Seminar für PsychotherapeutInnen, TP/VT 20.070, S. 34



GUNIA HANS

Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor VT/DBT. Psychoedukative Verfahren und VT in der Behandlung v. Psychosen, Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen, DBT-Familientherapie. Schwerpunkte: Mehrfamiliientherapie und Einbezug von Tango Argentino in die VT.

CIP – VT von Borderline-Persönlichkeitsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der DBT, VT 20.107, S. 45; DBT-Paartherapie, VT 20.125, S. 53; DBT-Ausbildung, DBT 2020, S. 77f



HAAG VERONIKA

MSc. Psychologische Psychotherapeutin, Studium der Psychologie (MSc.) und der Philosophie (Mag. phil.) in München, Approbationsausbildung am CIP mit tiefenpsychologischem Schwerpunkt, seither psychotherapeutische Tätigkeit in eigener Praxis.

CIP – Frühe Beziehungserfahrungen und ihre Relevanz für Heute, TP 20.000, S. 15

HAHLWEG KURT

Prof. em. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik, TU Braunschweig, Institut für Psychologie; Deutscher Psychologie-Preis 2008, Niedersachsenprofessur 65+. Supervisor VT-Erwachsene. Lit: Schindler, L., Hahlweg, K. & Revenstorf, D. (2019). Partnerschaftsprobleme. Therapiemanual. 3. Auflage. Heidelberg: Springer. Hahlweg, K. & Baucom, D. H. (2008). Partnerschaft und psychische Störung. Göttingen: Hogrefe.

CIP – Einführung in die kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapie, VT 20.146, S. 62

**HAIDLE ESTHER**

Dipl. Psych., Psycholog. Psychotherapeutin (VT), Einzel- und Gruppentherapie, klientenzentrierte Gesprächsführung. Schwerpunkte: Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT), Depressions-, Schmerz- und Traumatherapie.

CIP – Einführung in die SBT, SBT 20.01, S. 46, 95

**HAISCH HELGA**

Dipl.Psych. und Ärztin. Ärztliche Psychotherapeutin für VT und PT Erwachsene, Gesprächstherapie, systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Coaching, Supervision, Entspannungsverfahren, eigene Praxis, Lehrermächtige und -beauftragte der BLÄK für Balintgruppen, Gesprächstherapie, Progressive Relaxation und Autogenes Training, Psychosomatische Grundversorgung.

CIP – Progressive Relaxation nach Jacobson, PMR 20.01, PMR 20.02, S. 69

**HALCOUR DOROTHÉE**

Dr. Psychologische Psychotherapeutin (VT, ST), eigene Praxis in Bamberg, Dozentin und Supervisorin für Schematherapie.

CIP – Praxis der ST: Stuhldialoge, Schema 2020-3, S. 60, 91

**HAMANN ULRIKE**

Dr. med. ist Fachärztin für Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin und Psychotherapie. Sie hat die volle Weiterbildungsberechtigung für den Bereich „spezielle Schmerztherapie“ und arbeitet klinisch und konsiliarisch mit Schmerzpatienten. Darüber hinaus arbeitet sie ambulant psychotherapeutisch und ist häufig als Referentin tätig.

CIP – Schmerz hat viele Gesichter, VT 20.131, S. 55

**HATHWAY JENNIFER**

Mag. rer. nat., Psychol. Psychotherapeutin, in Einzel- und Gruppentherapie an der psychiatrischen Tagesklinik und Institutsambulanz des Klinikums Nürnberg sowie in einer Praxisgemeinschaft tätig. Schwerpunkte: Strategisch Behaviorale Therapie SBT; Emotionsfokussierte Techniken; Embodiment; Biofeedback.

CIP – Grundbaustein jeder Therapie: die Überlebensregel, SBT 20.04, S. 49, 95; Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen, SBT 20.05-A, S. 51, 95; Werkzeugkoffer: Erlebnisorientierte Interventionen in der SBT, SBT 20.06, S. 52, 95

**HAUKE GERNOT**

Dr. phil., Dipl. Psych., Verhaltenstherapie, Erwachsene, Einzel- und Gruppentherapie, Lehrtherapeut und Supervisor, Managementcoach. Veröffentlicht zu folgenden Themen: Strategisch Behaviorale Therapie (SBT), Emotionale Aktivierung, Embodied Cognition und Embodimenttechniken in Einzeltherapie, Paar- und Gruppentherapie.

CIP – Embodiment I: Körperfokus, Selbstgefühl und Sicherheit, SBT 20.08, S. 51, 95; Embodiment II: Das Emotionale Feld – mit Emotionen Vitalität erzeugen, Verständnis vertiefen, Lösungen bahnen, SBT 20.10, S. 57, 95; Supervisoren-Ausbildung SV-VT 2020, S. 93





HAUPTMANN MILENA

Dr. Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Psychodrama-Ausbildungsleiterin am PDI Leipzig (SURPLUS), Ausbildungsleiterin am IPT Leipzig e.V., Lehrtherapeutin und Supervisorin für Verhaltenstherapie.

CIP – Achtsam berührt – weise geführt. Leitfaden für heilsame Berührung, TP/VT 20.073, S. 35; “Spiel dich frei!“ – mit Freude auf dem Weg in die Leichtigkeit, TP/VT 20.092, S. 41



HEDLUND SUSANNE

Dr. (USA), Psychologische Psychotherapeutin (VT), KJP, Supervisorin (BDP, CIP, IFT) & Coach (BDP). Erwachsene, stationär/ambulant, Gruppe/Einzel, übende Verfahren, Hypnotherapie, EMDR etc. bei Depressionen, Zwängen, Trauma, stressbedingten Problemen. Literatur: Hedlund (2011). Mit Stift und Stuhl. Illustrationen und Stuhlübungen ... Hillert, Koch, Hedlund (2007). Stressbewältigung am Arbeitsplatz.

CIP – Mit Stift und Stuhl. Ausgewählte Stuhlübungen und Illustrationen für Einzel- und Gruppentherapie, VT 20.142, S. 60



HEIDENREICH THOMAS

Prof. Dr. Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor für Verhaltenstherapie; Lit.: Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie, Existenzielle Perspektiven in Therapie und Beratung.

CIP – Achtsamkeits-Curriculum, Achtsam 2020, S. 71f



HILDEBRANDT-MÖLLER BIRTHE

Chefärztin und Ärztliche Direktorin der Helios Privatklinik Allgäu in Bad Grönenbach Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie Zusatzausbildungen in psychodynamischer Gruppenpsychotherapie, DBT, Traumatherapie und suchtmmedizinischer Grundversorgung.

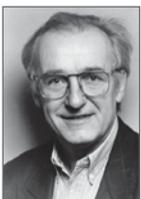
CIP – Möglichkeiten und Grenzen in der psychotherapeutischen Behandlung psychiatrienaher Erkrankungen, TP 20.049, S. 27



HILSE BIRGIT

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche (VT) in eigener Praxis, Hypnotherapeutin (M.E.G.), Ausbilderin und Supervisorin der M.E.G., Leitung der Regionalstelle München (IIT/M.E.G.) mit Dr. Burkhard Peter, Vorstandsmitglied der Milton Erickson Gesellschaft.

CIP – Einführung in die Hypnotherapie , TP/VT Hypno 20.01, S. 31



HOCKEL CURD MICHAEL

Dipl.-Psych., Gesprächspsychotherapie, Spieltherapie, VT, Erwachsene, Kinder/Jugendliche. Coach, Supervisor (KV zugelassen für VT-KJPT), Interesse: Zwangserkrankung, Depression bei Kindern. Ausbildungsleiter für Coaching (ifb-jiraneK).

CIP – KJ-VT 2020, S. 85



HOENES ANNETTE

Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, München. Anerkannte Lehrtherapeutin und Supervisorin für VT für Erwachsene, Einzel und Gruppe (BLÄK). Selbsterfahrungsgruppen und Coaching. Schwerpunkt: Emotionsarbeit, Persönlichkeitsentwicklung, Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT).

CIP – Narzissmus: Störungsbild und Behandlung, VT 20.135, S. 57; Verhaltenstherapeutisches kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS), KTS-VT 20.01/KTS-VT 20.02, S. 107; Selbsterfahrung VT, SE Hoenes 2020-A, 2020-B, S. 110; Supervisoren-Ausbildung SV-VT 2020, S. 93

HÖFLING SIEGFRIED

Prof. Dr. Dr., Supervisor, Erwachsene/Jugendliche, Einzel/Gruppe, Veröffentl. im Bereich Psychotherapie u. Verhaltensmedizin, u. a. Bilderbücher zur Vorbereitung auf chirurgische Operationen für Kinder sowie über Dunkelangst, Sucht und Gewalt.

CIP – Berufskunde und Berufsrecht, TP/VT 20.093, S. 41; KJ-VT 2020, S. 85

**HOFMANN-HUBER BARBARA**

Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Psychologische Psychotherapeutin (TP und VT), Supervisorin BDP. In eigener Praxis seit 1984. Langjährige Leiterin und Ausbilderin des Dt. Instituts für psychoorganische Analyse (Analytische Körperpsychotherapie); Leiterin des schulenübergreifenden Arbeitskreises Qigong und Psychotherapie; Traumatherapie, Ressourcen- und Strukturarbeit; Ausbilderin und Referentin in Deutschland und China u. a. zu Thema Synergie von Qigong und Psychotherapie. Autorin: Qigong in der Psychotherapie – Selbstwirksamkeit aus der inneren Mitte. Reinhardt Verlag München, 2019.

CIP – Synergie von Qigong und Psychotherapie, TP/VT 20.094, S. 41; Tagung 2020, S. 158

**HÖNIG KLAUS**

Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut (VT), Hypnotherapeut, Psychoonkologe; Supervision (Einzel, Gruppe; AWIP, SZVT)/Kasuistik (WPO)/IFA; Ausbilder/Dozent (Universitäre Lehre, VT-WB, Pflege); Psychoonkologie, Psychosomatik, Hypnotherapie, Neurowissenschaft, Sport-/Business-Coaching. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie.

CIP – Schmerzen lindern mit Hypnose und Hypnotherapie, TP/VT 20.062, S. 32

**HORN PHILIPP**

Dr. Diplom-Psychologe und Psychoanalytiker. Supervision von Teams, Executive und Leitungsteamcoaching, Krisenmanagement im Unternehmen. Veröffentlichung zum Thema der Fortbildung: Person droht zu springen. Ein Leitfaden zur Verhandlung mit Suizidanten. Notfall- und Rettungsmedizin 2011; 14: 491-496.

CIP – Suizidale Krisen und Suizid, TP 20.025, S. 22

**HUPPERTZ, MICHAEL**

Dr. phil. Dipl. Soz., Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Studium der Soziologie, Philosophie und Medizin. Verschiedene psychotherapeutische Ausbildungen, seit 1997 Arbeit mit achtsamkeitsbasierter Psychotherapie. Veröffentlichungen im Bereich Psychiatrie/Philosophie und Achtsamkeit. Arbeitsschwerpunkte: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie und Beratung, Fortbildungen. www.mihuppertz.de

CIP – Achtsamkeits-Curriculum, Achtsam 2020, S. 71; Supervisions-Tag, Achtsam 2020-SV, S. 73; Tagung 2020, S. 158

**IMDAHL-SCHMIDT MICHAEL H.**

Dipl. Soz. Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Studium Sozialwesen und Sonderpädagogik/Verhaltensgestörtenpädagogik, Ausbildungen in systemischer Paar- und Familientherapie, Psychotraumatologie, EMDR, Brainspotting und Traumafokus, PR und AT. VT mit Kindern und Jugendlichen in eigener Privatpraxis, Lehrbeauftragter und Supervisor Institut für Neuropsychotherapie in Wien, Dozent und Supervisor an staatlich anerkannten Ausbildungsinstituten für PT, Jugendämtern, Schulen und Non-Profit-Organisationen, Dozent für Krankenkassen in der Primärprävention und betrieblichen Gesundheitsvorsorge.

CIP – KJ-VT 2020, S. 85

**JACOB GITTA**

PD Dr. phil., Psycholog. Psychotherapeutin. Langjährige klinische und wissenschaftliche Tätigkeit an der Uniklinik und Uni Freiburg. Seit 2013 leitende Psychotherapeutin bei der GAIA AG Hamburg. Supervisorin für Verhaltenstherapie und Schematherapie, Schwerpunkt auf emotionsfokussierte Techniken und schwierige Situationen in der Therapie.

CIP – Stuhldialoge, VT 20.111, S. 47; Anwendung und eigene Fälle, Schema 2020-4, S. 66, 91





JAEGER-BOOTH ANTONIE

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin. Erwachsene und Jugendliche (VT, Gestalt- und systemische Therapie), Einzel, Gruppe, Familien, Paare.

CIP – „Arbeit mit dem Inneren Kind“ – ein erlebnisorientierter und ressourcenaktivierender Weg, VT 20.109, S. 46



JÄNSCH PETRA

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin niedergelassen in München, Verhaltenstherapie für Erwachsene, Supervisorin für Verhaltenstherapie, Selbsterfahrungsleiterin, Dozentin. Schwerpunkte: Verhaltenstherapie von Zwangsstörungen und Angststörungen, Strategisch Behaviorale Therapie SBT.

CIP – Zwangsstörungen, SBT 20.16, S. 64; Supervisoren-Ausbildung SV-VT 2020, S. 93



JAKOBSEN THORSTEN

Dipl. Psych., Psychoanalytiker (IPA), Psychologischer Psychotherapeut, Fachpsychologe FSP, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter in eigener Praxis. Arbeitsschwerpunkt junge Erwachsene mit strukturellen Störungen. Bis 1995 Traumforschung im Sfi Ffm. Später statistische Verfahren, Psychotherapieforschung bei Prof. Rudolf Uni. Heidelberg (u. a. PAL-Studie, Jung Studie, FIPP) und somatoforme Störungen (P. Henningsen). Seit 2004 in Basel. Koordinationsratsmitglied der OPD, Sprecher der OPD Abhängigkeitserkrankungen. OPD Trainer und strukturbezogene Psychotherapie.

CIP – Strukturbezogene Psychotherapie, TP 20.052, S. 28



JASCHKE CLEMENS

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut (VT), Hypnotherapeut, EMDR-Therapeut, Dozent und Supervisor. Seit 2000 Psychologe in der Schön Klinik Roseneck in Prien am Chiemsee mit unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten.

CIP – Imaginative Techniken in der Verhaltenstherapie, VT 20.106, S. 45



JELINEK ANNA

M. Sc., Psychologische Psychotherapeutin, VT Erwachsene, Traumatherapeutin. Schwerpunkte: komplexe Traumafolgestörungen, Emotionsarbeit, Persönlichkeitsentwicklung, Selbstwert. Seit 2014 am MVZ Neuhausen am Rotkreuzplatz tätig.

CIP – Selbstwert und Selbstvertrauen, VT 20.112, S. 47; Selbstwert und Selbstvertrauen, VT 20.140, S. 59; Grundkurs VT 1: Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran, GK-VT 20.01-A, S. 50, 103; Grundkurs VT 6: Verhaltenstherapie von Ängsten und Phobien, GK-VT 20.06, S. 64, 104



KAISER MELANIE

Dr. Psychol. Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche (VT), Einzel- und Gruppentherapie. Pferdgestützte Therapie für Patienten mit affektiven Störungen, PTSD, Psychosen, Borderline, Angst- und Zwangsstörungen. Scheidhacker, M. & Kupsch, M. (2010): Die Wirksamkeit von psychotherapeutischem Reiten als stationäre Kurzzeitgruppenpsychotherapie, Schizophrenie, 26, S. 54-69.

CIP – Einführung in das psychotherapeutische Reiten, TP/VT 20.079, S. 36



KÄRCHER JULIANE

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DGPT, DGAP), niedergelassen in eigener Praxis. Dozentin am C.G. Jung Institut München, Lehrbeauftragte. Supervision und Coaching in Institutionen und Wirtschaftsunternehmen.

CIP – Theoretische Grundlagen der Psychologie C. G. Jungs, TP 20.048, S. 27

KARL REGINA

Dr. phil., Psycholog. Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie für Erwachsene, Einzel, Traumatherapie, Notfallpsychologie. Lit: Butollo & Karl, (2012), Dialogische Traumatherapie, Stuttgart: Klett-Cotta, König, Resick, Karl & Rosner, (2012), Posttraumatische Belastungsstörung, Ein Manual zur Cognitive Processing Therapy, Göttingen: Hogrefe sowie Vorträge/Zeitschriftenartikel zur Traumatherapie.

CIP – Grundlagen der Gesprächsführung, VT 20.127, S. 54

**KATZ DANIEL**

Dipl.Psych., Psychologischer Psychotherapeut für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse (DGPT), seit 2015 niedergelassen in eigener Praxis, Dozent an der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (MAP), Lehrbeauftragter. Behandlungstechnik, Szenisches Verstehen, Strukturbezogene Psychotherapie, Traumdeutung, Psychoanalyse und Film.

CIP – Psychodynamische Behandlungstechnik, TP 20.012, S. 18; Szenisches Verstehen, TP 20.056, S. 29

**KAUFMANN KURT**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse und TP, niedergelassen in Donauwörth

CIP – Psychoanalyse aktuell: Traumdiagnostik und die Funktion des Traumgeschehens, TP 20.043, S. 30

**KAUFMAYER THOMAS**

Dr. rer. nat., Psycholog. Psychotherapeut, Psychoanalytiker und Verhaltenstherapeut. Niedergelassen, Therapie bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Schwerpunkt: Depression, Persönlichkeitsstörung.

CIP – Psychoanalyse aktuell: Unterschied psychoanalytische – tiefenpsychologisch fund. Behandlungsansätzen, TP 20.036, S. 30

**KENDLER ALEXANDRA**

Dipl.-Psych. Psycholog. Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie für Erwachsene, Einzel- und Gruppentherapie. Schwerpunkte: Strategisch-Behaviorale Therapie, Psychotherapie bei chronischer Schmerzstörung.

CIP – Einführung in die SBT. Psychol. Grundlagen, Störungs- und Therapiekonzepte, SBT 20.01, S. 46, 95

**KERN ERNST**

Dr. phil. Dipl. Psych., Leitender Psychologischer Psychotherapeut an der Psychiatrischen Klinik Sonnenberg (Saarbrücken), Leiter einer Borderline-Station (DBT). Dozent und Supervisor Personzentrierte Psychotherapie, Focusing, Körperpsychotherapie, Traumatherapie, Dialektisch-Behaviorale Therapie. Lit.: Personzentrierte Körperpsychotherapie. München: Reinhardt, 2014.

CIP – Achtsamkeits-Curriculum, Achtsam 2020, S. 71f

**KIEL VALERIE**

drs. (Universität van Amsterdam) ist Psychologin. Sie arbeitet und coacht auf Basis der Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT) seit 2010. Seit 2012 Workshops auf internationalen Kongressen, in Kliniken, an Ausbildungsinstituten sowie Durchführung von Onlinetrainings. Spezialgebiete: „ACT in interdisziplinären Teams“ und „ACT als Kurzzeitintervention“. Valerie Kiel ist Gründungsmitglied der Deutschsprachigen Gesellschaft für Kontextuelle Verhaltenswissenschaften (DGKV) und Mitbegründerin der ACT-Akademie.

CIP – Akzeptanz- und Commitment-Therapie II, ACT 20.02, S. 53, 74





KIESEWETTER JAN

PD Dr. Arbeitsgruppenleiter am Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin an der LMU. Er studierte Psychologie, promovierte und habilitierte zu Teamarbeit in der Medizin. Als psychologischer Psychotherapeut (VT) arbeitet er in eigener Praxis in München und ist zudem als Trainer für Lernen und Lehren in medizinischen Kontexten tätig.

CIP – Resilienztraining für Psychotherapeuten, VT 20.133, S. 56; Tagung 2020, S. 158



KILZ TOBIAS

Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Supervisor (VT) und Dozent. Facharztweiterbildung und ärztlich-psychotherapeutische Tätigkeit in der Schön Klinik Roseneck (2005-2012). Ab 2012 bei Prop e.V. zunächst als Oberarzt, seit 2014 als Bereichsgeschäftsleiter für die stationäre Rehabilitation und Suchttherapie sowie als leitender Arzt für das Therapiezentrum Aiglsdorf und das Adaptionsphasenhaus Laim tätig.

CIP – Sucht – nüchtern betrachtet, VT 20.122, S. 51



KLEICKMANN CLARISSA

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Einzel- und Gruppentherapie, Supervisorin. Schematherapie (Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

CIP – Verhaltenstherapeutische KJ-Gruppentherapie-Ausbildung, VT-KJ-GR 2020S. 82



KNÜMANN SANDRA

Dipl.-Päd. (Fachrichtung Erwachsenenbildung), Naturtherapeutin, Achtsamkeitslehrerin, Naturerlebnis-Pädagogin, Naturführerin. Psychotherap. Heilerlaubnis nach HeilprG in eigener Praxis und einer psychosomatischen Tagesklinik, Seminare/Fortbildungen zum Thema „Achtsamkeitsbasierte Naturtherapie“. Lit.: Knümann (2019). Naturtherapie – Mit Naturerfahrungen Beratung und Psychotherapie bereichern. Weinheim: Beltz.

CIP – Natur erleben in Psychotherapie und Beratung, TP/VT 20.067, S. 33, 67



KÖNIG JULIA

Dr. Dipl.-Psych., Psychologiestudium und Promotion an der LMU München, PP, Supervisorin bei mehreren Ausbildungsinstituten, derzeit an der KU Eichstätt mit Schwerpunkten in universitärer Lehre, Psychotherapieforschung, Ambulanztätigkeit. Lit.: König, Resick, Karl & Rosner (2012). Posttraumatische Belastungsstörung. Ein Manual zur Cognitive Processing Therapy. Göttingen: Hogrefe.

CIP – Traumatherapie-Ausbildung, Trauma 2020, S. 98



KÖRNER THORSTEN

Dr. med., MPH, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Allgemeinmedizin, Master of Public Health (MH Hannover und Johns Hopkins University, Baltimore, USA), Oberarzt, Schön Klinik Roseneck Prien und Rosenheim, klinische Schwerpunkte: Ess-Störungen, Depressionen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Supervisorentätigkeit in der Klinik.

CIP – Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie-Ausbildung, VT-GR 2020, S. 81



KOWAROWSKY GERT

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut. Lehrtherapeut und Supervisor für VT und Rational Emotive Verhaltenstherapie. Lehrfokus auf Selbstfürsorge, Kreative Medien, Burnout-Prophylaxe, Therapeutische Beziehung, Persönlichkeitsstörungen, Kommunikation und Interaktion im Praxis und Stationsalltag, Lit.: Individualisierte Burnout-Therapie (IBT), Kohlhammer, Stuttgart 2017. Impact Techniken -75 Therapiekarten (Kowarowsky; v.Puttkamer). Beltz 2018. Der schwierige Patient, Kohlhammer, Stuttgart 3. Aufl. 2019.

CIP – Einsatz kreativer und digitaler Medien in der Verhaltenstherapie, VT 20.114, S. 48; Bipolare Störungen, VT 20.119, S. 50; Der schwierige Patient, VT 20.145, S. 61

KRÄENBRING JONA

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (Verhaltenstherapie). B.A. Soziologie. Ambulante und stationäre Einzel- und Gruppentherapie. Schwerpunkte: Akzeptanz- und Commitmenttherapie, Persönlichkeits- und Motivationspsychologie und Motivational Interviewing.

CIP – Grundl. der VT, GK-VT A Block 20.01/20.02, S. 105; GK-VT Block B 20.01/20.02, S. 102/106

**KRETSCHMER BETTINA**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundiert/analytisch), niederg. seit 2013 in eigener Praxis, Dozentin, Supervisorin, Ausbildungsleiterin KJP-TP/PA, CIP Akademie seit 2017.

CIP – Tiefenpsychologische Kinder- und Jugendlichen-Ausbildung (TP/PA), S. 85

**LACHAUER RUDOLF**

Dr. med. FA für Psychiatrie, FA für psychosomatische Medizin, Psychotherapie - Psychoanalyse (DPG/IPV). Lehranalytiker und Supervisor (BLÄK, DGPT, DPG). Lit.: Lachauer R. (2014): Der Fokus in Psychotherapie und Psychoanalyse Neudruck als „Book on demand“ mit den beiden nachstehenden Artikeln, Lachauer R. (2012): Fokussieren als kreative Hilfe bei Behandlungskrisen. PSYCHE 66 34-60. Lachauer R. (2005): Du sollst Dir ein Bild machen – Fokus-Metapher-psychoanalytische Heuristik: Forum Psychoanal 21: 14-29

CIP – Fokussieren – nicht nur in der fokalen Kurztherapie, TP 20.014, S. 19

**LAHMANN CLAAS**

Univ.-Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie; Lehrstuhlinhaber und Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Freiburg; Medizinstudium in Erlangen; Facharzt Ausbildung am Universitätsklinikum Regensburg sowie der TU München; Vorstandsmitglied des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM); Arbeits- und Forschungsschwerpunkte u.a. in den Bereichen somatoforme und somatopsychische Störungen, Arbeitspsychosomatik sowie Embodiment und Körperpsychotherapie.

CIP – Somatoforme und Somatopsychische Störungen, TP 20.003, S. 16; Tiefenpsychologische Supervisor-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92

**LAMMERS GERO**

Dr. med., Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Zusatzqualifikation der Suchtmedizinischen Grundversorgung. Oberarzt der Schön-Klinik Roseneck, Standort Rosenheim. Leiter der dortigen Fachbereiche Essstörungen und Zwangsstörungen.

CIP – Körperdysmorphie Störungen, TP/VT 20.081, S. 37

**LANDERS SWINDE**

Psychologin (MSc.), langjährige wissenschaftliche Tätigkeit und Promotionsstudium im Bereich der Bindungsforschung am Dr. von Haunerschen Kinderspital; Mentorin in den Präventionsprogrammen SAFE und B.A.S.E.; Kenntnisse in Diagnostikverfahren zur Bindung und Interaktionsbeobachtung von Eltern und ihren Säuglingen/Kleinkindern; in Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.

CIP – Frühe Beziehungserfahrungen und ihre Relevanz für Heute, TP 20.000, S. 15

**LEIKERT SEBASTIAN**

Dr. Psychoanalyse, Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT, affiliert DPV). Niedergelassen in Saarbrücken. Lehranalytiker, Supervisor am IPP Heidelberg (DGPT), Dozent am SIPP Saarbrücken (DPG); Vorsitzender der Dt. Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik (DGPM). Lit: Das sinnliche Selbst – Das Körpergedächtnis in der psychoanalytischen Behandlungstechnik. Ffm, Brandes & Apsel 2019.

CIP – Das Körpergedächtnis in die psychodynamische Arbeit integrieren, TP 20.022, S. 21





LEITZ THOMAS

Dr. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sozialmediziner. 2004-2019 Leitender Oberarzt der Psychosomatischen Abteilung der Klinik Höhenried. Seit Herbst 2019 niedergelassen in eigener psychotherapeutischer Praxis in München.

CIP – Sozialmedizinische Anfragen – nur lästiger Papierkram?, TP/VT 20.088, S. 39



LIWOWSKY IRIS

Dr. rer. med., Dr. phil., Dipl. Psych., Dipl. Soz.Päd., Verhaltenstherapie Erwachsene (Einzel und Gruppe), Supervisorin, Schmerzpsychotherapeutin, CBASP-Therapeutin, Pessotherapie, Yogalehrerin, Achtsamkeit, Depression, Schmerz, Angst, Ess-Störungen und PTSD. Derzeit leitende Psychologin im Schmerzzentrum Tutzing, Lehrbeauftragte der LMU, diverse Forschungstätigkeiten.

CIP – Intensivkurs: Schulung der Emotionswahrnehmung, VT 20.124, S. 52; Grundkurs VT 5: Behandlung von Depressionen, GK-VT 20.05, S. 62, 104



LÖFFLER SABINE

Familientherapeutin, international zertifizierte Pesso-Therapeutin, Supervisorin und Trainerin., Übersetzerin von Albert Pesso am CIP. Weiterbildungen in Ego-State-Therapie, Ressourcenorientierter Psychotherapie und Brainspotting. Langjährige Mitarbeit im SpDi, eigene Praxis als Therapeutin (Einzel und Gruppen) Lit.: Die Ent-Wicklung des Selbst – Reintegration und Stärkung von Selbstanteilen in der Pesso-Therapie.

CIP – Pesso 2020, S. 87



LOEW THOMAS

Univ. Prof., Dr. med., FA f. Psychosomatik, Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, Supervision, Selbsterfahrung psychodynam. Verfahren, Einzel, Gruppe, Familien- und Paartherapie, Körper(psycho)therapie, AT, Funktionelle Entspannung, Balintgruppenleiter. Lit.: Psychiatrie systematisch, Unimed., Kriegsschauplatz Gehirn und Langsamer atmen, besser leben, beide im Psychosozial-Verlag.

CIP – Autogenes Training, AT 2020-1, AT 2020-2, S. 70



LOHR CHRISTINA

Dr., Dipl. Psych., Psycholog. Psychotherapeutin (VT), Business Coach, Embodimenttechniken in der Einzel- & Paararbeit, Lit.: Hauke G., Kritikos A. (2018): Embodiment in Psychotherapy: A Practitioner's Guide, Springer Verlag, New York, Hauke & Lohr (2017). Strategisch Behaviorale Therapie: Therapeutische Skills kompakt, Bd. 14 & Hauke, Lohr & Pietrzak (2017). Strategisches Coaching: Emotionale Aktivierung durch Embodimenttechniken, Junfermann Verlag.

CIP – Embodiment III: Energie verwalten, Beziehungen formen, Zukunft gestalten , SBT 20.11, S. 58, 96; Embodiment V: Macht-volle Emotionen: Verachtung, Stolz und Scham , SBT 20.13, S. 59, 96; Embodiment VI: Den Partner mit an Bord holen: Paar-Module für die Einzeltherapie, SBT 20.14, S. 61, 96



LOOHS SANDRA

Dr., Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT/Erwachsene), Traumatherapeutin (DeGPT), Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Forensische Psychologie (Aussagepsychologische Begutachtung), Forensische Sachverständige für Aussagepsychologie, PTK. Als Psychotherapeutin in eigener Praxis sowie als Gerichtsgutachterin tätig.

CIP – Trauma, Justiz und Psychotherapie, TP/VT 20.099, S. 42



LUKAS CHRISTIAN ALJOSCHA

Dr. Nach Studium in Köln und den USA erfolgte die Promotion in Klinischer Psychologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Forschungsschwerpunkte sind die Nutzung digitaler Technologien in der Psychotherapie, insbesondere Smartphone-basierte Interventionen. Gründer von Start-Ups im Bereich „Digitale Psychotherapie“.

CIP – Online-Therapie und -Beratung, TP/VT 20.082, S. 37

MARAGKOS MARKOS

PD Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut. Jhg. 1969. Studium der Psychologie (LMU München). Ab 1995 dort wissenschaftlicher Mitarbeiter, ab 2002 wissenschaftlicher Assistent. 2002 Promotion; 2003 Approbation. Seit 2007 Lehrtherapeut/Supervisor. 2008 Habilitation (LMU München). 2012-2014 Professor i.V., LMU München. Seit 2014 Ambulanzleiter in der AVM München.

CIP – Suizidale Krisen, Notfallintervention, VT 20.108, S. 45; Die Posttraumatische Belastungsstörung, VT 20.116, S. 49; Suizidale Krisen, Notfallintervention, VT 20.121, S. 51/VT 20.147, S. 63; Die Posttraumatische Belastungsstörung, VT 20.151, S. 65; Traumatherapie-Ausbildung, Trauma 2020, S. 98

**MARWITZ MICHAEL**

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut (VT), tätig als Leitender Psychologe in der Schön Klinik Roseneck, Dozent, Supervisor (anerkannt bei CIP/IFT), Selbsterfahrungsleiter. Schwerpunkte Lehrtätigkeit: Therapie von Persönlichkeitsstörungen, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Gruppentherapie, Burnout-Prävention. Lit.: Hillert, A. & Marwitz, M. (2006). Die Burnout Epidemie oder brennt die Leistungsgesellschaft aus. München: Beck. Marwitz, M. (2016). Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie. Grundlagen und Praxis. Göttingen: Hogrefe.

CIP – Verständnis und Therapie von Persönlichkeitsstörungen, VT 20.138, S. 58; Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie, Grundlagen für Gruppenspsychologie/Gruppenarbeit, VT-GR 20.01, S. 82

**MATTKE DANKWART**

Dr. med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Supervisor für Erwachsene: Psychoanalytische sowie Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenbehandlungen. Einzel- und Gruppensupervision. Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppen. Schwerpunkte und Publikationen zu: Stationäre Gruppen, Gruppen in Institutionen, Teamarbeit, Balintgruppen, Aus-, Fort- und Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie.

CIP – Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92

**MAX ELKE**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und PT, Psychoanalyse (DGIP)-DBT Trainerin und DBT Supervisorin, Sportpsychologie im Leistungssport (BDP), Supervisorin (RGST/AWP), Achtsamkeitstrainerin (AWP).

CIP – Basis II, DBT 2020, S. 77

**MAYER CHRISTIAN**

Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapie (TP), FA für Psychosomatische Medizin, Kunsttherapie. Langjährige Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gisela Schmeer. Interessensschwerpunkt: Visualisierung von therapeutischen Veränderungsprozessen. Lehraufträge an Universitäten und Weiterbildungsinstituten. Lit.: Hieroglyphen der Psyche (2007), Mit Fokuskarten zum Ziel (2010), Wie in der PT Lösungen entstehen (2016).

CIP – Spontan gemalte Bilder im psychotherapeutischen Prozess, TP/VT 20.066, S. 33

**MAYR URSULA**

Dipl. Psych., Psychoanalytikerin, KJT, Lehranalytikerin, Supervisorin, Balintgruppenleiterin. Einzeltherapie, Paare, sexueller Missbrauch, Inzest, negative therapeutische Reaktion, Film und Psychoanalyse. Lit.: Ohnmacht und Bewältigung, 2000, Klett Cotta, Wenn Therapien nicht helfen, 2001, Klett Cotta, einige Publikationen zu o. g. Themen.

CIP – Im Kino über Psychodynamik lernen?, TP 20.047, S. 27

**MATTHIAS MESSNER**

Dr. Dipl.-Psych., VT, Erwachsene, Akademischer Rat und Psychotherapeut in Einzel- und Gruppentherapie an der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz der Universität Ulm: Praxis- und Forschungsschwerpunkte in Interozeption, Embodied Cognition und achtsamkeitsbasierten Interventionen.

CIP – Werte – Ressourcen und vitale Begleiter in der Therapie, SBT 20.07, S. 53, 95; Embodiment IV – Die Therapeutische Beziehung, SBT 20.12, S. 58, 96





MESTEL ROBERT

Dr., Dipl.-Psych. VT-Supervisor, Erwachsene Einzel, Angst- und Zwangsstörungsbehandlung, Psychodiagnostik, Bindungstheorie, Qualitätssicherung, Psychotherapieforschung, Evaluation. Lit.: (Auswahl): Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen (2014), Therapieschulenmodelle: Humanistische Psychotherapie (2015), Stabilität und Spezifität von Bindungsmustern (2002).

CIP – Psychiatrische Diagnostik und ICD-10, TP/VT 20.068, S. 34/TP/VT 20.087, S. 39



MITTRING RAINER

Dipl.-Psych., Dipl. Theol., Psychologischer Psychotherapeut (TP); Supervisor, Schwerpunkte: Einzel, Gruppe, Stationäre Psychotherapie, Ltd. Psychologe Zentrum für Psychosomatik und Psychotherapie, Burgebrach.

CIP – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret, TP 20.019, S. 20/TP 20.040, S. 25; Regressionssteuerung in der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, TP 20.050, S. 27



MÖHRING CLAUDIA

Dr., Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin, eigene Praxis in München. Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, Hypnotherapie (DGH). Dozentin (CIP und LMU) und Supervisorin (anerkannt durch CIP, PTK, LMU und BLÄK). Publikationen: Möhring, C. (2015): Hypnose zur Behandlung von Höhenangst, in: Suggestionen (2015, 18-21). Möhring, C. (2018): Höhenangst, in: Kaiser Rekkas, Agnes (Hg.): Hypnose und Hypnotherapie. Manual für Praxis, Fortbildung und Lehre (Modul 3). Heidelberg: Carl-Auer, 47-51.

CIP – Grundkurs VT 2: Eine Auswahl wichtiger Therapieinterventionen in der VT,GK-VT 20.02, S. 56, 103

MORAWETZ FERDINAND ALFRED

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT) für Erwachsene, Kinder und Jugendliche (TP/PA) in Einzel und Gruppe. Niedergelassen in eigener Praxis

CIP – Anamnese/Berichterstellung, TP 20.015, S. 19; PA aktuell: Analytische Haltung, TP 20.020, S. 30



MÜLLER MARINA

Dr. rer. pol., Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, zehnjährige Tätigkeit am Dr. von Hauner-Kinderspital München, Abt. Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie (Dr. Brisch), Leiterin der berufs- und arbeitsspezifischen Weiterbildung für die körperorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beim Dt. Arbeitskreis für KBT, ambulante Praxis (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), SAFE-Mentorin.

CIP – Alles Leben ist Bewegung und Begegnung, TP/VT 20.075, S. 35; Beziehungsgestaltung in der KJP: Neue Aspekte und Möglichkeiten durch den Körperdialog, KJ-TP/VT 20.01, S. 67; Tagung 2020, S. 158



MÜLLER-GÖRTZ ULRIKE

Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Allgemeinmedizin sowie für Anästhesie, Weiterbildungen im Bereich Traumatherapie, Dissoziative Störungen, EMDR.

CIP – Selbstpsychologie, TP 20.007, S. 19



NAHR KARINA

Dipl. Psych., Psycholog. Psychotherapeutin für Erwachsene (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse), Einzel und Gruppe, Supervisorin, kassenärztlich zugelassene Praxis seit 2008.

CIP – Allgemeine Neurosenlehre, TP 20.028, S. 22; Verknüpfung von psychodynamischer Theorie und Praxis, TP 20.031, S. 22; Allgemeine Neurosenlehre, TP 20.051, S. 28



NEUBAUER TAMAR

M. Sc. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Traumatherapeutin (DeGPT), DBT-Therapeutin, DBT-Trainerin. Tätig in der Hochschul- und Privatambulanz des Instituts für Psychiatrische und Psychosomatische Psychotherapie an dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim.

CIP – Traumatherapie-Ausbildung, Trauma 2020, S. 98

NEUMANN ANNA-CATHARINA

Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (VT), 2007-2014 ärztliche Tätigkeit im KBO-Heckscher Klinikum München, 2014-2016 Praxis Dr. Linder Müller/Reitzle in München, seit 2017 eigene Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit sozialpsychiatrisch-therapeutischem Schwerpunkt in Traunstein, zurzeit in Ausbildung zur Supervisorin (CIP).

CIP – Grundkurs VT 3: Stufen im Therapieprozess, GK-VT 20.03, S. 59, 104

**NEUMANN JOCHEN**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut für TP Erwachsene, Einzel/Gruppen, eigene Praxis Weilheim. Studium der Psychologie FU Berlin, Weiterbildung APAW Göttingen. Schwerp.: Gruppenpsychotherapie, Paarsitzungen zur Ergänzung von Einzeltherapien, PT mit Männern, katathym-imaginative PT (KIP).

CIP – Die Kombination von psychodynamischer Einzel- und Gruppentherapie, TP 20.046, S. 26; **Das Einbeziehen des Partners/der Partnerin in der Richtlinienpsychotherapie**, TP 20.057, S. 29

**NEUY-LOBKOWICZ ASTRID**

Dr. med. FÄ für Psychosomatik/Psychotherapie, seit 25 Jahren niedergelassene Fachärztin mit dem Schwerpunkt ADHS. Mitgründerin des ADHS-Zentrums in München. Lit.: ADHS erfolgreiche Strategien, My ADHS.com, ADHS Praxishandbuch, ADHS-Spots, Entwicklung von Therapieprogrammen für erwachsene ADHS-Patienten in der ambulanten Praxis.

CIP – DHS bei Erwachsenen, VT 20.136, S. 57

**NOLDEN JANA**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, VT, Einzel, Gruppen für Erwachsene, Behandlungsschwerpunkt: Psychosen, Psychologische Leitung des Bereiches Psychosen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München, eigene ambulante Praxis.

CIP – Psychotherapie der schizophrenen Erkrankungen, VT 20.134, S. 56

**NOLL-HUSSONG MICHAEL**

PD Dr. med., FA f. Psychosomat. Medizin und Psychotherapie, FA f. Physiologie; Spez. Schmerztherapie, Psychotherapie, Palliativmedizin; Fachphysiologe (DPG); Supervisor f. tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT, GAPP; UPP; LPK-BW), Dozent, Supervisor und Selbsterfahrungsleiter (PTK-Bayern), Balintgruppenleiter (BLÄK u.a.), Psychoonkologe (DKG), Gruppenpsychotherapeut (D3G), Psychosomatic Specialist (ICPM), Klinische Hypnose nach Erickson (M.E.G.), DGPPN-Zertifikat Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Konsiliar- und Liasondienst, World and European Certificate of Psychotherapy (WCP, ECP), Focusing-Coach (IIT/ New York Focusing Institute) Leiter der Sektion Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinikum des Saarlandes (<http://www.neural.de>). Lit.: https://www.researchgate.net/profile/Michael_Noll-Hussong

CIP – Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92

**PADBERG FRANK**

Prof. Dr. med., Leiter der Sektion Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München, Aufbau der ersten CBASP-Spezialstation in Bayern, FA für Psychiatrie und Psychotherapie (tiefenpsychologisch), FA für Nervenheilkunde, Zusatzausbildung in VT mit Schwerpunkten auf CBASP und DBT, Mitglied im CBASP-Netzwerk

CIP – CBASP als beziehungsfokussierter Therapieansatz bei chron. Depression, TP/VT 20.058, S. 31

**PAPKE KERSTIN**

Nach Abschluss der Ausbildung zur Krankenschwester 1986 zunächst in unterschiedlichen Bereichen, seit 2004 auf den DBT-Stationen am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim, tätig. Seit 2009 DBT-Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe, seit 2013 DBT-Trainerin für Sozial- und Pflegeberufe und seit 2016 DBT-Coach für Sozial- und Pflegeberufe. Mitarbeit im Vorstand des Dachverbandes DBT und Referatsleiterin des Referats Sozial- u. Pflegeberufe.

CIP – DBT für Sozial- und Pflegeberufe, DBT SuP 2020, S. 78





PARCHMANN ANNA-MAREIKE

Dr. med. Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Verhaltenstherapeutin, Schwerpunkte: Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, Achtsamkeit, Schematherapie, Gruppentherapie und Naturheilverfahren in der Psychiatrie.

CIP – Grundkurs VT 1: Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran, GK-VT 20.01-B, S. 52, 103



PASCHINGER KARIN

Physiotherapeutin, Feldenkrais Pädagogin: Langjährige Erfahrung in der Körpertherapie mit Betroffenen von körperlicher, sexueller, emotionaler Gewalt und chron. Schmerzstörungen, Klinikum R. d. Isar, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Lit.: Paschinger K., Büttner M. Traumaassoziierte Körperbeschwerden und Sexualität In: Büttner M. (Hrsg.) Sexualität und Trauma, Schattauer 2018

CIP – Sexuelle Störungen nach sexuellen Gewalterfahrungen, TP/VT 20.077, S. 36



PETERSON ULLA

FÄ für Psychosomatische Medizin (2003), für Psychiatrie und Psychotherapie (2008). 16 Jahre klinische Erfahrung, seit 2008 in eigener Praxis (tFP). WB in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, systemischer Therapie (IGST), Hypnotherapie (MEG). 2009-2012 Ausbildung in PBSP bei Al Pessa, 2016-2019 Ausbildung zur int. anerkannten PBSP®-Supervisorin und Trainerin am Albert-Pessa-Institut OS.

CIP – Selbsterfahrungstage PBSP®, TP/VT PESSO-SE, S. 40



PFLÜGER GABRIELA

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT, TP). Tätig in eigener Kassenpraxis seit 2013. Dozentin und Supervisorin (VT). CIP > Elternarbeit – Elterntraining.

CIP – KJ-VT 2020, S. 85



POPP JULIA

Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (Verhaltenstherapie). Ambulante und stationäre Einzel- und Gruppentherapie (Zusatzausbildung BLÄK). Schwerpunkte: Akzeptanz- und Commitmenttherapie, Lernpsychologie, Ressourcenorientierte PT, Suchterkrankungen.

CIP – Grundl. der VT (50 Std), GK-VT Block A 20.01/20.02, S. 105; GK-VT Block B 20.01/20.02, S. 102,106



PRÖTTEL MARTIN

Psychomotoriktherapeut sowie Reittherapeut für Heilpädagogisches Reiten (DKThR), zertifizierter Managementtrainer (QRC), Selbständiger Reittherapeut (www.foerderung-mit-pferden.de, Leiter von Martin Prötzel Persönlichkeitsentwicklung (www.martinproettel.de).

CIP – Einführung in das psychotherapeutische Reiten, TP/VT 20.079, S. 36



RAPHAEL FRANZISKA

Dipl. Musiktherapeutin (FH), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Verhaltenstherapie, Einzel und Gruppen, Feeling-Seen-Therapeutin, in eigener Praxis seit 2009

CIP – KJ-VT 2020, S. 85



READ MELANIE

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin für Erwachsene (VT), Einzel und Gruppenpsychotherapie, Emotionsfokussierte Therapie und Traumatherapie. Kassenärztlich zugelassene Praxis in Freiburg seit 2013.

CIP – Einführung in die Emotionsfokussierte Therapie, VT 20.152, S. 65

REICHERZER MARKUS

Dr. med., FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA für Psychiatrie, FA für Neurologie – Psychoanalyse, DBT-Therapeut, -Trainer und Supervisor (DBBT), Supervisor, Erwachsene (VT), Balintgruppenleiter. Ärztlicher Direktor der CIP Klinik Dr. Schlemmer. Institutsleitung (AWP, CIP) Lit.: Bohus M, Reicherzer M (2012) Ratgeber Borderline-Störung. Information für Betroffene und Angehörige. Hogrefe; Reicherzer M (2017) Depressive Störungen. Schattauer.

CIP – Tagung 2020, S. 158

**REINHARD MATTHIAS A.**

Dr. med., M.Sc. Psych., Studium der Psychologie und Humanmedizin an der Universität Freiburg i. Br., seit 2015 Assistenzarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München, stationäre Psychotherapie mit Fortbildungen in CBASP und DBT, klinischer Wissenschaftler mit Forschungsschwerpunkt auf komplexen affektiven Erkrankungen, Psychotherapieresponse und neurobiologischen Korrelaten. Lehrtätigkeit für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der LMU.

CIP – Grndl. der VT (50 Std), GK-VT Block A 20.01/20.02, S. 105; GK-VT Block B 20.01/20.02, S. 102/106; Tagung 2020, S. 158

**REINHARDT TATYANA**

Dr.sc.hum. Dipl.Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), DBT- und VT-Supervisorin, DBT-Trainerin, Supervisorenausbildung am IFKV Bad Dürkheim. Dozententätigkeit an mehreren Ausbildungsinstituten (ZPP Mannheim, AWKV Friedrichsdorf und Marburg, DGVT Bonn). Seit mehreren Jahren am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim tätig.

CIP – Skills I, DBT 2020, S. 76

**RENTROP MICHAEL**

Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapie, VT, TFP Therapeut und Supervisor (TFP Institut München, ISTFP), Chefarzt und Leiter des Fachbereichs Klinische Sozialpsychiatrie, KBO-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg/Inn. Lit.: Rentrop, Müller, Willner (2016) Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, Elsevier

CIP – Neurobiol./Psychopharmakologie, TP/VT 20.083, S. 37; Psychiatrisches Fallseminar, PF 2020, S. 113

**REVENSTORF DIRK**

Prof. f. Psychologie, Uni Tübingen, appr. Psychotherapeut, spezialisiert auf Hypno-, Paartherapie, Ausbildung in Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie u. VT, ehem. Vorstand der MH Erickson Ges., Mitglied d. Landes- u. Bundes PK, Gründungsmitglied d. Deutsch-Chinesischen Akademie f. Psychotherapie. 18 Bücher, 200 Artikel, Preise: Jean-Piaget-Award, Milton-Erickson-Ges., American Association of Bodypsychotherapie.

CIP – Träume in der Psychotherapie, VT 20.137, S. 58

**RICHTER-BENEDIKT ANNETTE**

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psycholog. PT für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, VT, Supervisorin, Dozentin. KJP-VT-Ausbildungsleitung der CIP-Akademie. Schwerp.: Strategische Jugendlichentherapie (SJT).

CIP – Vorbereitung auf die mündliche Approbations-Prüfung VT-KJ, PRÜF 20.01-C/20.02-C, S. 14; KJ-VT 2020, S. 85; Supervisoren-Ausbildung SV-VT 2020, S. 93; Tagung 2020, S. 158

**RIEDL HEIKE**

FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie, TP (Erwachsene Einzel, Gruppe), Paartherapie, Hypnose, Traumatherapeutin (DeGPT), EMDR, Supervision. Niedergelassen, Behandlungsschwerpunkte: Affektive Störungen, Ess-Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, PTSD, Dissoziative Störungen.

CIP – Genese und Psychodynamik der Angst – in Theorie und Praxis, TP 20.009, S. 17; Depressive Erkrankungen in der psychotherapeutischen Praxis, TP 20.027, S. 22





RIESSBECK HELMUT

Dr. med., ärztlicher Psychotherapeut, tiefenpsychologisch fundiert, Allgemeinarzt, Internist, spezielle Psycho-traumatologie (DeGPT), Weiterbildungen in Katathym imaginativer Psychotherapie, EMDR, Ego-State Therapie, enaktive Traumatherapie (E. Nijenhuis), niedergelassen in freier Praxis, Supervisor von Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Dozent für Psychotherapie regional und überregional, Mitbegründer von Ego-State Deutschland, Mitgründer/Vorsitzender Traumahilfzentrum Nürnberg e.V., im Vorstand der Pierre-Janet Gesellschaft tätig, Arbeiten/Veröffentlichungen zu Teilemodellen der Persönlichkeit und dissoziative Störungen.

CIP – Ego-State-Therapie – die Arbeit mit inneren Selbstanteilen, TP/VT 20.071, S. 34



RÖHRENS JOHANNES

Mag. rer. nat., Psychologe und Psycholog. Psychotherapeut (TP) für Erwachsene, niedergelassen in eigener Praxis. Langjähriger Mitarbeiter und ehemaliger Leiter der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (PTB) des Studentenwerkes München.

CIP – Das frühe Erwachsenenalter und seine Entwicklungsaufgaben, TP 20.055, S. 43



ROJAS ROBERTO

Dr. Dipl. Psych., Geschäftsführer der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz und Dozent an der Universität Ulm, Psychotherapeut für Erwachsene (VT), Supervisor und Selbsterfahrungsleiter. Leitung von Fortbildungsveranstaltungen. Lit.: Rosner, R., Pfoh, M., Rojas, R. et al. (2015). Anhaltende Trauerstörung. Ein Therapiemanual. Hogrefe.

CIP – Diagnose und Behandlung der Anhaltenden Trauerstörung, VT 20.132, S. 55



RONEL JORAM

Dr. med., Psychoanalytiker (auch Gruppenanalytiker) sowie FA für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, FA für Innere Medizin. Seit 2018 Chefarzt der Psychosomatischen Klinik der Klinik Barmelweid (Schweiz), zuvor viele Jahre als geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie der TU München tätig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Internistische Psychosomatik, somatoforme u. somatopsychosomatische Störungen; Auseinandersetzung mit Themen der transgenerationalen Traumatisierung

CIP – Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92



ROSNER RITA

Prof. Dr. Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische und Biologische Psychologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie war Präsidentin der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und im Vorstand der European Society for Traumatic Stress Studies (ESTSS). Sie ist Mitgründerin und Mitherausgeberin des European Journal of Psychotraumatology (EJPT).

CIP – Tagung 2020, S. 158



ROSSI RUTH

Dipl.-Psych., Teamleitung Psychologie Medical Park Chiemseeblick, Psychologische Psychotherapeutin für Erwachsene (VT), Supervisorin. Leitung von Fortbildungsveranstaltungen. Lit.: Rosner et al.(2015). Anhaltende Trauerstörung. Manuale für die Einzel- und Gruppentherapie. Hogrefe.

CIP – Diagnose und Behandlung der Anhaltenden Trauerstörung, VT 20.132, S. 55



RUDOLPH BÄRBEL

Dr. med., FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (VT, Hypnotherapie), Supervisorin (VT). Mehrjährige klinische und wissenschaftliche Tätigkeit am Klinikum rechts der Isar, TU München (Schwerpunkte Psychoonkologie, Konsiliarpsychosomatik, Ärztliche Gesprächsführung). Aktuell Oberärztin der CIP Klinik Dr. Schlemmer, Bad Tölz. Lit.: Rudolph B. et al.: Ambulante verhaltenstherapeutische Gruppentherapie zur Behandlung von Progredienzangst bei Krebspatienten, PPmP 2018.

CIP – Psychoonkologie , TP/VT 20.089, S. 40

SACHSSE ULRICH

Prof. Dr. med., FA Psychiatrie und Psychotherapie, FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychotraumatheorie (DeGPT – EMDR-Supervisor), Katathym Imaginative Psychotherapie KIP – Psychoanalyse. Schwerpunkte: Selbstverletzendes Verhalten SVV, Borderline-PS BPS, Trauma-Folgestörungen. Vita, aktuelle Funktionen und Publikationen auf www.ulrich-sachsse.de .

CIP – Behandlung und Begutachtung im Rahmen der Richtlinien-Psychotherapie, TP 20.032, S. 24

**SCHACHTNER HANS-ULRICH**

Dipl.-Psych., approbierter Psychotherapeut. Über 40 Jahre eigene Praxis in München-Schwabing. Pionier im Bekanntmachen der Hypnotherapie von Dr. Milton Erickson. Begründer von „ProSt“ und „MagSt“ (Magisch-hypnotisch-heilsam-wohlwollender Kommunikations-, Therapie- und Umgangsstil). www.MagSt.info. ProStInhalte in seinen Büchern: „Frech, aber unwiderstehlich!“, „Das wäre doch gelacht!“ „ProSt = Provokativer Stil“, „30 Geheimnisse des begehrten Mannes!“

CIP – Humor und Herausforderung ... in der Psychotherapie?, VT 20.130, S. 55

**SCHATTENBURG LOTHAR**

Dr. phil. Dipl.-Psych., Supervisor (VT/TP), Ltd.-Psychologe. Gruppenpsychotherapeut, Selbsterfahrungsleiter. Fortbildung in TFP (München und White Plains, N.Y.) Übersetzer, Prüfer für Psychologische Approbation. Workshops in Polen und der Ukraine. Lit.: Integration von VT und TP, zur Psychologie der Stimme, klinischen Arbeitspsychologie und Gruppenpsychotherapie.

CIP – Genese und Psychodynamik narzisstischer Störungen, TP 20.021, S. 20; Objektbeziehungstheorie, TP 20.026, S. 22; Die Bedeutung der Stimme in der Psychotherapie, TP/VT 20.103, S. 43

**SCHAUB ANNETTE**

Dr. phil. Dipl.-Psych., Ltd. Dipl.-Psych. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München. Lehrtherapeutin in kognitiver Verhaltenstherapie und systemischer Familientherapie. (Kognitiv-psychoedukative Behandlungskonzepte bei depressiven und bipolaren Störungen, Schaub et al. 2013, Schaub et al. 2006, Hogrefe, schizophrene Störungen (Klingberg, Schaub, Conrad 2003, Beltz Psychologie Verlags Union).

CIP – Therapie der schizophrenen Störungen, VT 20.148, S. 63

**SCHAUENBURG HENNING**

Apl. Professor für Psychosomatik und Psychotherapie, stellvertr. ärztl. Direktor, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Universitätsklinikum Heidelberg. Nervenarzt, Arzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker (DGPT). Ausbildungsleitung: Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP), Präsident, Society for Psychotherapy Research, European Chapter 2013-16, Sachverständiger für Psychotherapie im GBA (2008-2017)

CIP – Einführung in die OPD, TP 20.001, S. 15

**SCHEINHAMMER-SCHMID BRIGITTE**

Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DPV), Paar- und Familientherapeutin (SAB), Traumatherapie, TZI-Gruppentherapeutin, Lehrtherapeutin, Supervisorin, Leiterin sowie Dozentin des Ausbildungsinstituts für tiefenpsychologische Psychotherapie in Ulm (UPPI), tätig in freier Praxis in Neu-Ulm.

CIP – Behandlungstechnik Psychoanalyse, TP 20.008, S. 17

**SCHERER-RENNER REGINE**

Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin. Psychotherapie, Psychoanalyse. DGPT. D3G. Schwerpunkte: Supervision (einzeln, Gruppe, TP u. PA,) von Therapien Erwachsener, Kinder, Jugendlicher, sowie Supervision von Zwischenprüfungsfall und Anamnesen. Lehrtherapie u. Lehranalyse (einzeln, Gruppe), Balintgruppe, Psychosomatische Grundversorgung

CIP – Theorie und Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen, TP 20.044, S. 26; Therapie der Persönlichkeitsstörungen, TP 20.054, S. 29; Tiefenpsychologische Supervisorin-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92 Selbsterfahrungsgruppe, S. 108





SCHILBACH LEONHARD

PD, Dr. med., Oberarzt und Leiter der Ambulanz für Störungen der sozialen Interaktion am LVR-Klinikum Düsseldorf/Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Er beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit dem Thema Autismus im Erwachsenenalter sowie Störungen der sozialen Interaktion bei anderen psychischen Erkrankungen. Seine Forschungsarbeiten zu den neurobiologischen Grundlagen der sozialen Interaktion wurden aufgrund ihrer Relevanz für die Psychiatrie mehrfach ausgezeichnet.

CIP – Hochfunktionaler Autismus im Erwachsenenalter, VT 20.143, S. 60



SCHLEU ANDREA

Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Innere Medizin, Psychoanalyse (DGPT), EMDR-Therapeutin (EMDRIA), Spezielle Psychotraumatologie (DeGPT), Supervisorin (DGSv), Vorsitzende des Ethikvereins, niedergelassen in eigener Praxis in Essen.

CIP – Integration von EMDR in psychotherapeutische Behandlungen, TP/VT 20.064, S. 33; Ethik und Recht in der Psychotherapie, TP/VT 20.100, S. 43



SCHMELZER DIETER

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie) mit eigener Praxis in Nürnberg, über 40 Jahre praktische verhaltenstherapeutische Erfahrung, über 35-jährige Tätigkeit als Dozent, Lehrtherapeut, Supervisor und Selbsterfahrungs-Leiter für Universitäten und Verhaltenstherapie-Verbände in D, A und CH. Lit.: siehe: http://www.dr-schmelzer.de/ds_publ.htm

CIP – Frühe Beziehungserfahrungen, TP 20.000, S. 15; Supervisoren-Ausbildung (VT) SV-VT 2020, S. 93



SCHMIDT MARTIN

Dr. phil. Dipl. Psych. Akademischer Direktor i. R., Leiter der Forschungs- und Praxisstelle für Paar- und Familientherapie am Department für Psychologie der LMU München, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut für systemische Therapie, Lehrender für systemische Supervision, Vorsitzender der Weiterbildungskommission „Systemische Therapie“ im PTK Bayern, Herausgeber der Reihe „Praxis der Paar- und Familientherapie“ (Hogrefe).

CIP – Familientherapie, TP/VT 20.091, S. 40; Paartherapie-Ausbildung ‚Paar 2020‘, S.86



SCHMITMAN GEN. POTHMANN MARION

Dipl. Psych., KJ-Psychotherapeutin (VT), Einzel-, Gruppen- u. Familientherapie, 2004-2013 Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie Hochried Murnau (Leitende Psychologin), seit 2014 niedergelassen in eigener Praxis. Lit.: Kinder brauchen Freunde – Soziale Fertigkeiten fördern: Gruppentherapie bei AD(H)S und anderen Verhaltensauffälligkeiten (2017), AD(H)S und soziale Fertigkeiten Entwicklung und Evaluation eines Trainings sozialer Fertigkeiten (2008)

CIP – Verhaltenstherapeutische KJ-Gruppentherapie-Ausbildung, VT-KJ-GR 2020, S. 82



SCHNEIDER SARA

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin. Seit 2010 eigene Praxis, zuvor 10 Jahre in einer psychiatrischen Klinik tätig. Dozentin für tiefenpsychologisch fund. Psychotherapie & Achtsamkeit, Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin & Staatsprüferin. Ausbildung in DBT & Körpertherapie. Seit 2009 Mitarbeit in der AG-Achtsamkeit, Darmstadt. Lit.: Huppertz, Saurgnani, Schneider, Ein pluralistisches Achtsamkeitskonzept für die therapeutische Praxis. Verhaltenstherapie und Psychosoziale Praxis 45. Jg (2), 381-397, 2013.

CIP – Achtsamkeits-Curriculum, Achtsam 2020, S. 71f



SCHÖNWALD SUSANNA

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, DBT-Therapeutin, Dozentin und Supervisorin. Schwerpunkte: Ess-Störungen und Persönlichkeitsstörungen, niedergelassen in eigener Praxis in München.

CIP – Akut-Traumatisierung und die Behandlung der Akuten Belastungsstörung, TP/VT 20.063, S. 32

SCHREINER MARIA

Dipl.-Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin in eigener Praxis in München, Ausbilderin, Selbsterfahrungsgruppenleiterin, Supervisorin. Kognitive Verhaltenstherapie, PBSP (Pesso-Therapie), klinische Hypnose, tiefenpsychologisch fundierter Körperpsychotherapie.

CIP – Körpertherapeutische Interventionen nach Al Pesso in der kognitiven VT, VT 20.144, S. 61

**SCHRENKER LEONHARD**

Dipl.-Psych., Psychotherapeut, VT, Paar- und Familientherapie, Körperpsychotherapie, Pesso-Therapie (PBSP®), Einzel, Paare, Gruppe, international zertifizierter Trainer und Supervisor für Pesso-Therapie. Lit.: Pesso-Therapie: Das Wissen zur Heilung liegt in uns. Leben Lernen (Klett-Cotta), Stuttgart 2008.

CIP – Die Aufladung von nahen Beziehungen mit ungestillten frühen Bedürfnissen, TP/VT 20.069, S. 34; Weiterbildung: Pesso-Strukturarbeit mit Paaren (PBSP®), PESSO-Paar 2020, S. 88; Weiterbildung für die Arbeit mit Strukturgruppen in Pesso-Therapie (PBSP)/Modul1, PESSO-GR 2021, S. 89

**SCHUBERT CHRISTIANE**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT, Erwachsene), Einzel- & Gruppentherapie sowie Paartherapie. Schwerpunkte: Schematherapie, Behandlung von Essstörung, Angststörungen, Zwangsstörungen. Seit 2015 in eigener Praxis, seit 2017 mit Kassenzulassung

CIP – Klinisch-psychologische Testverfahren, TP/VT 20.076, S. 36

**SCHULER SIMONE**

Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Verhaltenstherapie, Psychotraumatologie und Traumatherapie, Supervisorin (CIP, BLÄK).

CIP – KJ-VT 2020, S. 85

**SCHULTZ-VENRATH ULRICH**

Prof. Dr. med., Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Nervenheilkunde, Psychoanalyse (DPV/DGPT/IPA) und Gruppenanalyse (GRAS/D3G). Mentalisierungsbasierte Therapie und mentalisierungsbasierte Gruppenpsychotherapie für Patienten mit somatoformen Störungen, Angst- und Schmerzstörungen, Depressionen und Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline).

CIP – Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT), TP 20.018, S. 20

**SCHWARZKOPF WOLFGANG**

Dipl.-Theol., M.Sc. (Psychologie); Psychologischer Psychotherapeut (VT Erwachsene, Einzel, Gruppen); Leitender Psychologe Klinik Windach; Dozent und Supervisor.

CIP – Tod, Sterben, Trauer, VT 20.149, S. 63

**SCHWERTHÖFFER DIRK**

Dr. med., FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeut, Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar.

CIP – Neurobiologie/Psychopharmakologie, TP/VT 20.097, S. 42; Psychiatrisches Fallseminar, PF 2020, S. 113





SEDLACEK FLORIAN

Dr. phil., Dipl. Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Verhaltenstherapeut und Supervisor für Einzel- und Gruppentherapie, Psychotraumatologe für Kinder und Jugendliche (DeGPT), niedergelassen in eigener Praxis seit 2015, langjähriger Mitarbeiter am Klinikum rechts der Isar, Kinder- und Jugendpsychosomatik, TU München.

CIP – Verhaltenstherapeutische KJ-Gruppentherapie-Ausbildung, VT-KJ-GR 2020S. 82; KJ-VT 2020, S. 85



SEEBAUER LAURA

Dr. phil, Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin (VT). Wissenschaftliche Tätigkeit in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am Uniklinikum Freiburg. Forschungsschwerpunkte: Imaginatives Überschreiben, Borderline Persönlichkeitsstörungen und Schema-Therapie. Schematherapeutische Dozentin und Supervisorin.

CIP – Praxis der ST: Therapeutische Beziehung, Imaginatives Überschreiben, Schema 2020-2, S. 57, 91



SICHORT-HEBING MIRIAM

Dr. phil. Psycholog. Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie für Erwachsene, Einzel. Ausbildungsleitung VT -Erwachsene der CIP Akademie. Schwerpunkte: Strategisch-Behaviorale Therapie, Emotionsarbeit, Angsttherapie. Lit.: Hebing, M. (2012), Evaluation und Prädiktion therapeutischer Veränderung im Rahmen der Strategisch-Behavioralen Therapie (SBT), München: CIP-Medien; Beiträge in der Zeitschrift Psychotherapie zum Thema SBT.

CIP – Prüfungsvorbereitungskurs: Vorbereitung auf die mündliche Approbations-Prüfung VT-E,PRÜF 20.01-B/20.02-B, S. 14



SPREEMANN JAN

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut für VT Erwachsene, in eigener Praxis sowie einer forensischen Ambulanz. Schwerpunkte: Strategisch-Behaviorale Therapie, Traumatherapie, forensische Psychotherapie, interkulturelle PT, Persönlichkeitsstörungen, Embodiment, Bindung, affektive Schemata

CIP – Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen, SBT 20.05-B, S. 28



STEPPUTAT FRANK-UDO

Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (VT), niedergelassen in Psychotherapie-Praxis in Traunstein, Einzel- und Gruppentherapie, Lehrpraxis Psychotherapie (CIP, IVS), Dozent, anerkannter VT-Supervisor (BLÄK), anerkannter IFA-Gruppenleiter (BLÄK), Workshops und Seminare siehe auch www.verhaltenstherapiestepputat.de/seminare.

CIP – Ausbildung zum IFA-Gruppenleiter, IFA-Leiter 2020, S. 112; „Ich schaffe es nicht ohne Sie!“ Die Kunst Psychotherapien gut zu beenden, VT 20.120, S. 50



SULZ SERGE

Prof. Dr. phil. Dr. med., Dipl.-Psych., FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychosomatische Medizin – Psychoanalyse, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Honorarprofessor am Lehrstuhl für Pädagogik der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt. Lit.: Bronisch & Sulz: Psychotherapie der Aggression – Keine Angst vor Wut. München: CIP-Medien.

CIP – Mentalisierungsbasierte Behaviorale Therapie, TP/VT 20.078, S. 36; Symptomtherapie in der SBT, TP/VT 20.086, S. 38; Drei Tage Selbsterfahrung, TP/VT SE-Refresher, S. 39, 110; Biografien lesen lernen – zu tiefem Fallverständnis, SBT 20.02, S. 46; Intensivschulung emotionaler Wahrnehmung SBT 20.03, S. 49, 95; Rumpelstilzchen, Angsthase, Gipfelstürmer, Beziehungscrack, VT SBT 20.18, S. 66; Selbsterfahrungsgruppen SE Sulz 2020, S. 108/109; Supervisoren-Ausbildung (TP/PA), SV-TP 2020, S. 92; Supervisoren-Ausbildung (VT), SV-VT 2020, S. 93; Tagung 2020, S. 158

TAUBNER SVENJA

Prof. Dr. phil., Dipl. Psych., Prof. für Psychosoziale Prävention, Direktorin des Instituts für Psychosoziale Prävention an der Universität Heidelberg, psychol. Psychotherapeutin mit Fachkunde Analytische Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Supervisorin und Ausbilderin für Mentalisierungs-basierte Therapie mit Adoleszenten. Seit Juni 2018 leitet sie das europäische Chapter der Society for Psychotherapy Research und ist seit September 2018 im Board der European Society on the Study of Personality Disorder. Sie ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie. 1. Taubner (2015). Konzept Mentalisieren. Eine Einführung in Forschung und Praxis. Psychosozial-Verlag: Gießen. 2. Kirsch, Brockmann & Taubner, (2016). Praxis des Mentalisierens. Klett-Cotta: Stuttgart. 3. Taubner & Volkert (2017). Mentalisierungs-basierte Therapie für Adoleszente (MBT-A). Reihe Psychodynamik Kompakt. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen. 4. Taubner, Georg, Volkert, Hauschild & Byrne (2019). LEUCHTTURM PSYCHIATRIE – ein Mentalisierungs-basiertes Programm für Eltern mit psychischen Störungen. Manual für das Projekt UBICA II – „Den Teufelskreis der Traumatisierung verstehen und unterbrechen“ gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

CIP – Tagung 2020, S. 158

**TCHITCHEKIAN GÉRARD**

Dr. Dr., Dipl. Psych., Psycholog. Psychotherapeut mit eigener Praxis in München. Ausbildungen in TP, Systemischer Familientherapie, Psychoonkologie (PSO-DKG), VT. Interessenschwerpunkte: Psychotherapie mit Älteren, psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen, Palliativmedizin.

CIP – Vorbereitung auf die schriftliche Approbations-Prüfung (alle Ausrichtungen), PRÜF 20.01-A/20.02-A, S. 14; Erotik und Sexualität als Entwicklungsraum in der SBT, SBT 20.15, S. 62

**TOMINSCHKE IGOR**

Dr. med., FA für Psychotherapeutische Medizin, Systemischer Paar- und Familientherapeut, VT-Supervisor, Gruppenselbsterfahrungsleiter, Chefarzt der Tagesklinik Westend, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Tageskliniken e.V.

CIP – Integrative Behandlung von Zwangsstörungen, VT 20.128, S. 54

**UEING STEFAN**

Dr. med., FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (VT), Sportmedizin, Flugmedizin, Gruppentherapeut. Eigene Praxis im Chiemgau, umfangreiche Vortragstätigkeit zur Sportpsychologie und Gruppentherapie, Supervisor. Kontakt und Info: www.psychosomatik-achental.de

CIP – Impro- und Impact-Techniken für die Gruppentherapie, TP/VT 20.065, S. 33

**ULLRICH CIRSTEN**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin, VT für Erwachsene, Einzel und Gruppentherapie, Supervisorin, Dozentin, Selbsterfahrungsleiterin, Lehrtherapeutin, Schematherapeutin ISST. Schwerp.: Selbstsicherheit (ATP), Kritische Therapie-Situationen, Arbeit mit eigenen Emotionen, Abschied und Trauer, Achtsamkeit.

CIP – Kritische Therapie-Situationen, VT 20.115, S. 48; Einf. Schematherapie, Schema 2020-1, S.52, 90

**VOGEL RALF T.**

Prof. Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytiker (DGPT, DGAP) und Verhaltenstherapeut, Lehranalytiker und Supervisor. Private Praxis in Ingolstadt. Honorarprof. für Psychotherapie und Psychoanalyse an der HfBK Dresden. Lit. u. a.: Verhaltenstherapie in psychodynamischen Behandlungen 2006. Todesthemen in der Psychotherapie. 2012, Das Dunkle im Menschen 2015, C. G. Jung für die Praxis 2016, Individuation und Wandlung 2017.

CIP – Supervisoren-Ausbildung (TP/PA), SV-TP 2020, S. 92; Schicksal und PT, Tölz 20.02, S. 115

**VON ASTER MATTHIAS**

Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin. Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Verhaltenstherapie Dozent, Supervisor und Selbsterfahrungsleiter an mehreren Ausbildungsinstituten und Kliniken.

CIP – Tagung 2020, S. 158





VON GODIN ALBINE

Dipl.- Psych. Psychol. Psychotherapeutin. VT (Erwachsene) CIP München, tiefenpsychologisch fundierter Körperpsychotherapie "Core Energetics" (Dr. John Pierrakos), kathartim imaginative Psychotherapie. Tätigkeit in ambulanter Praxis von Dipl.-Psych Cirsten Ullrich – Schwerpunkt soziale Angst, Selbstwertaufbau und Selbstsicherheitstraining (ATP), mehrjährige Erfahrung und regelmäßige Leitung von ATP-Gruppen.

CIP – Modernes Selbstsicherheitstraining mit dem Assertiveness Training Programm – ATP 1, VT 20.110, S. 47; Kommunikationstraining – ATP 2, VT 20.117, S. 49



VON SPRETI FLORA

Prof., h. c. Künstlerin, Kunsttherapeutin grad., Ehrenmitglied Deutscher Fachverband für Kunst- und Gestaltungstherapie, Ehrenmitglied Akademie d. Bildenden Künste, München, 1985 Aufbau der Kunsttherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU München, Supervision, Lehrtherapeutin, Akademie d. bild. Künste, Lehrtätigkeit an Hochschulen (Kunsttherapie und Psychotherapie). Lit.: v. Spreti, Rentrop, Förstl: Kunsttherapie. bei Psychischen Störungen, 3. Aufl. Elsevier, München 2020, Martius, v. Spreti, Henningsen: Kth bei Psychosomatischen Störungen, 2. Aufl., Elsevier München 2019, v. Spreti, Martius, Steger (Psychoneuroimmunologie, Schubert): Kunst Therapie, Wege-Wirkung-Handwerk Schattauer, Stuttgart 2018.

CIP – Kunsttherapie, TP/VT 20.102, S. 43



WAADT MICHAEL

ACT-Therapeut, Leiter insas Institut für Arbeit und seelische Gesundheit, zahlr. ACT-Fortbildungen u.a. bei Hayes, Wilson, Sonntag, Eifert, Gründungsmitglied im ACT-Fachverband DGKV; Lit.: Waadt & Acker „Das Selbsthilfebuch gegen Burnout“; Waadt et. al. [Hrsg.] „Arbeiten mit ACT“, beide Hogrefe Verlag.

CIP – Akzeptanz- und Commitment-Therapie I, ACT 20.01, S. 47, 74f; Akzeptanz- und Commitment-Therapie II, ACT 20.02, S. 53, 74f; Akzeptanz- und Commitment-Therapie III, ACT 20.03, S. 55, 74f



WAADT-HEIM SABINE

Dr. rer. nat., Dipl. Psych., Psychotherapie bei körperlich chronischen Erkrankungen, Verwendung von Emotionen und Gefühlen; Waadt et al. (2011) Progredienzangst: Manual zur Behandlung von Zukunftsängsten bei chronisch Kranken. Schattauer, Stuttgart.

CIP – Kognitive Übersetzung und Nutzung von Gefühlen unter emotionaler Belastung, VT 20.153, S. 65



WALTER ALFRED

Dr. phil., Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (PA, TP), Gruppen-, Paar- und Familientherapie, Traumatherapie. Lit.: u. a. zur psychoanalytischen Theorie und Behandlungstechnik, zur Paartherapie, Gruppentherapie sowie zur AIDS-Problematik.

CIP – Psychodynamische Grundl.: Freud, TP 20.002, S. 15; TP 20.013, S. 18; TP 20.039, S. 25; Melanie Klein, TP 20.030, S. 23; Psychoanalyt. Entwicklungspsychologie, TP 20.035, S. 24/TP 20.042, S. 26; Psychodynamische Psychotherapie Grundlagen: Freud, TP 20.045, S. 26; Psychoanalyse aktuell: Sándor Ferenczi, TP 20.038, S. 30; Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92



WASCHKE, MELANIE

Dipl. Psych., Psych. Psychotherapeutin (VT), Schmerzpsychotherapeutin, Pessotherapie, Klientenzentrierte Psychotherapie. Multimodale Schmerztherapie. Dozentin für Achtsamkeit und Meditation.

CIP – Wut , Ärger und Zorn – Kraft und Energie für den therapeutischen Prozess, SBT 20.09, S. 56, 95



WEISS MARTINA

Dipl. Soz. Päd. (FH), Kinder und Jugendliche (VT), Einzel, Gruppen, Supervisorin, Lit.: Andi und Martina Weiss: Ich für mich: Stunden, Tage und Jahre meines Lebens. München, 2013.

CIP – KJ-VT 2020, S. 85

WOCHINGER-BEHRENDTS JAKOBA

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeutin, Psychoanalyse und Verhaltenstherapie, Supervisorin und SEL, niedergelassen in Bergen/Chiemgau. Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, Psychoanalyse des Kinos. Leitung der Abteilung Psychoanalyse des CIP.

CIP – Szenisches Verstehen, TP 20.004, S. 16; Im Kino über Psychodynamik lernen?, TP 20.047, S. 27

**WÖLLER WOLFGANG**

Priv.-Doz. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Neurologie und Psychiatrie. Psychoanalytiker und Lehranalytiker. EMDR-Supervisor. Langjährige Tätigkeit und Dozent an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Bis Ende 2017 Ärztlicher Direktor und Ltd. Arzt Abt. mit Schwerpunkt Traumafolgeerkrankungen Rhein-Klinik Bad Honnef. Seitdem in Forschung und Weiterbildung tätig. Wissenschaftl. Schwerp.: psychodyn. Behandlungstechnik, Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen.

CIP – Psychodyn.-ressourcenbas. Therapie traumaassoziierter Persönlichkeitsstörungen, TP 20.006, S. 17

**WOLLSCHLÄGER PETER**

Dr. Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Eigene Praxis in Traunstein mit Schwerpunkt Gruppentherapie. Lehrtherapeut und Supervisor für Einzel- und Gruppentherapie, Selbsterfahrung einzeln und in der Gruppe. (Bayerische Landesärztekammer). Lit: mit Klessmann Edda: Wenn Eltern Kinder werden und doch die Eltern bleiben. Die Doppelbotschaft der Altersdemenz.

CIP – Tiefenpsychologische Supervisoren-Ausbildung, SV-TP 2020, S. 92

**WOLF JÜRGEN**

Dipl.-Psych. PP, (Hypno)-Systemische Therapie, Schematherapie und ACT. Leiter von drei Beratungsstellen für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien beim evang. Beratungszentrum München e.V. (ebz), Schwerp.: Jugendl. und junge Erwachsene. Freiberuflicher Supervisor; Lehrtherapeut Carole Gammer Institut für systemische Therapie (CGIST). Dozent VFKV, CIP und University of applied science in München.

CIP – Tagung 2020, S. 158

**WÜRTH, MARION**

Dipl.-Psych. Psycholog. Psychotherapeutin für Erwachsene (VT), systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Ausbildung zur Supervisorin (CIP). Tätigkeiten in Kliniken und Praxis seit über 10 Jahren in der Psychiatrie, aktuell in der psychiatrisch-psychotherapeutischen Tagesklinik (BKH Kempten).

CIP – Gut gerüstet ins „Psychiatriejahr“, TP/VT 20.059, S. 31

**ZIEGLER MARGRET**

FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP), Schwerpunkt Eltern-Kleinkind-Therapie. Dozentin zu den Schwerpunktthemen: Frühkindliche Regulationsstörungen, frühkindliche Fütterungsstörungen, psychisch kranke Eltern mit Säuglingen und Kleinkinder. OÄ kbo-Kinderzentrum München, Abteilung Frühe Entwicklung und Kommunikation.

CIP – Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, TP/VT 20.074, S. 35

**ZIEHEN JESSICA**

Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeutin mit Fachkunde in VT für Erwachsene, tätig auf einer offenen und einer fakultativ geschlossenen Entzugsstation (Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit) im IAK-KMO. Schwerpunkte: Abhängigkeitserkrankungen, Doppeldiagnosen, ADHS im Erwachsenenalter.

CIP – Grundkurs VT 4: Grundlagen der Gesprächsführung, GK-VT 20.04, S. 61, 104

**ZUBER THORE**

Dipl.-Psych., Psycholog. Psychotherapeut für VT, Hypnose, Traumatherapie. Studium der Psychologie in Heidelberg und Grundausbildung GT nach ROGERS. Gruppen- und Einzeltherapeut an der Fachklinik Furth im Wald, VT-Ausbildung bei der BAP. Seit 2000 niedergelassen in eigener Praxis. Klin. Hypnose, Supervisor, Gruppenleiter IFA, Lehrbeauftragter an der LMU München

CIP – Berufskunde und Berufsrecht, TP/VT 20.072, S. 35



8 SERVICE

8.1 INFORMATION UND ANMELDUNG

8.1.1 BERATUNG, TEILNAHME- UND RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Information und Studienberatung

Allgemeine Information über Kurse und Organisation erhalten Sie telefonisch (089-13079315 Heike Koch, Anke Laffin). Spezielle Fragen zu den Veranstaltungen und zur Auswahl können wir Ihnen im persönlichen Gespräch beantworten. Beratung und Information zur staatlichen Vollausbildung: siehe ab Seite 7. Beratungsinformation zur Ärztlichen Weiterbildung: siehe ab Seite 101.

Immatrikulation, Belegung, Teilnahmebedingungen

- Sie können sich als **Fortbildungsteilnehmer** (jährl. 30,- €) ohne Erwerb einer formalen Zertifizierung immatrikulieren.
- Ärzte können sich als **Weiterbildungsteilnehmer** bei der CIP Akademie immatrikulieren (jährl. 30,- €) und bleiben dann Weiterbildungsmitglied des CIP bis auf Widerruf. Die Immatrikulation ist wichtig für Ärzte, weil sie bei berufsbegleitender Weiterbildung frühestens 3 Jahre später bei der Ärztekammer ihren Titel einreichen können.
- Nichtärztliche Teilnehmer einer psychotherapeutischen Vollausbildung in der CIP Akademie sind automatisch immatrikuliert.

Wer regelmäßig Weiter- und Fortbildung an der CIP Akademie wahrnehmen möchte, sollte sich daher als Weiter- oder Fortbildungsteilnehmer immatrikulieren. Dadurch ist eine reibungslose Abwicklung des Belegens, sowie eine kontinuierliche Betreuung gewährleistet. Mit dem Immatrikulationsantrag können Sie sich immatrikulieren **unter Beilage eines tabellarischen Lebenslaufs, Approbationsurkunde o. Diplom-/Master-Zeugnis und Masterurkunde, Lichtbild und Erteilung eines Sepa-Lastschriftmandats**. Sie müssen spätestens 3 Monate vor Ende eines Kalenderjahres schriftlich Ihre Exmatrikulation einreichen, andernfalls verlängert sich die Immatrikulation für ein weiteres Jahr.

Weilungsteilnehmer sollten rechtzeitig vor Beginn des Ausbildungsjahres die Anmeldeformulare an die CIP Akademie senden. Die Belegung hat schriftlich zu erfolgen. Fortbildungsteilnehmer und Gasthörer können jederzeit rechtzeitig vor Kursbeginn Kurse belegen. Nach Eingang Ihres Anmeldeformulars (ab S.148) erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Die Kursgebühr wird jeweils ca. 2 Wochen vor dem Kursdatum eingezogen.

Teilnahmebestätigung

Die Teilnahmebestätigung erfolgt durch den Dozenten am Ende des Kurses bzw. per Post. Sie erhalten die Bestätigung bei jeder Veranstaltung nur für die von Ihnen tatsächlich absolvierten Stunden. Diese Bestätigung benötigen Ärzte zum Einreichen bei der Landesärztekammer. Des Weiteren erhalten Sie eine Bescheinigung für die Fortbildungspunkte. **Unsere Workshops sind alle interaktiv gestaltet, die Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen setzen wir voraus. Kursanmeldungen müssen schriftlich erfolgen.**

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl in den Veranstaltungen ist begrenzt. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge des Einganges der vollständigen Anmeldung. Für eine vollständige Anmeldung ist es erforderlich, dass ein SEPA-Lastschriftmandat vorliegt.

Wichtig: Die Teilnahme wird erst nach Eingang der vollständigen Anmeldung als gültig bestätigt.

Rücktrittsbedingungen

Die Anmeldung ist verbindlich und hat schriftlich zu erfolgen. Bis 4 Wochen vor Kursbeginn kann ein belegter Kurs storniert werden. In diesem Fall wird eine Stornogebühr in Höhe von 10 % der Kursgebühren fällig. Bei späterem Rücktritt kann die Kursgebühr abzüglich 10 % nur zurückerstattet werden, wenn eine Überbelegung des Kurses besteht und ein(e) andere(r) Teilnehmer(in) nachrückt. Einzelne Segmente einer Kursreihe, wie z.B. GRT, Trauma etc. können nicht storniert werden. Wir empfehlen den Abschluss einer Seminar-Versicherung. Für auswärtige Teilnehmer empfiehlt sich evtl. eine Reiserücktrittsversicherung. Der/die Teilnehmer(in) wird informiert, wenn eine Veranstaltung ausgebucht ist und ihm/ihr ein Warteplatz zugewiesen wird. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Wenn Veranstaltungen mangels Teilnehmer oder Ausfall des Dozenten abgesagt werden müssen, wird der/die Teilnehmer(in) möglichst umgehend vor dem Seminar verständigt. Der/die Teilnehmer(in) verzichtet bei Absage einer Veranstaltung auf sämtliche Regressansprüche gegenüber dem Veranstalter. Der Veranstalter kann Teilnehmer/innen von der Teilnahme ausschließen. Bei Ausschluss des/der Teilnehmers(in) können keine Ansprüche gegen den Veranstalter geltend gemacht werden. Jede(r) Teilnehmer(in) nimmt eigenverantwortlich an den Veranstaltungen teil. Das Institut behält sich vor, für Mahnungen folgende Gebühren zu erheben: 1. Mahnung: 10,- €, 2. Mahnung: 20,- €, 3. Mahnung: 30,- €. Für Extrabescheinigungen werden Gebühren je nach Arbeitsanfall zwischen 20,- u. 25,- € erhoben. Für die 1-2-jährigen Ausbildungen gelten die jeweils dort, bzw. in den Verträgen beschriebenen Rücktrittsbedingungen.

8 SERVICE

8.1 INFORMATION UND ANMELDUNG

8.1.2 FORTBILDUNGSPUNKTE

Fortbildungspunkte der BLÄK und der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

Für alle Kurse werden Fortbildungspunkte beantragt: Bei der **Bayerischen Landesärztekammer (BLAEK)** oder **Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Bayern (PTK Bayern)**.

In der Regel erhalten die Teilnehmer pro Tag **zehn** Fortbildungspunkte (Begrenzte Teilnehmerzahl, schriftliche Anmeldung, interaktiver Workshop). Das gilt für Seminare mit fachlich medizinischem bzw. fachlich psychotherapeutischem Inhalt. Ausnahmen bilden Kurse zum Thema Abrechnung, Praxismanagement oder Praxis-Marketing. Hier sind maximal sechs Punkte pro Tag zu erwarten.

Lernerfolgskontrollen werden an der CIP Akademie nicht durchgeführt.

Die Punktevergabe erfolgt für jeden Workshop durch eine der beiden Kammern (die sich gegenseitig anerkennen). CIP beantragt die Fortbildungspunkte nach aktuellem Informationsstand. Änderungen in der Satzung bzw. Punktevergabe behalten sich BLAEK und PTK vor.

Alle Fortbildungspunkte werden Ihnen auf einer gesonderten Teilnahmebescheinigung bestätigt, die am Kursende vom Dozenten verteilt wird. Die aktuellen Bestimmungen zur Punktevergabe können Sie nachlesen unter:

www.blaek.de und www.ptk-bayern.de

Gesetzliche Fortbildungspflicht

Nach § 95d Abs. 1 SGB V sind **Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten** verpflichtet, sich „in dem Umfang fortzubilden, wie es zur Erhaltung und Fortentwicklung der zu ihrer Berufsausübung in der vertragsärztlichen Versorgung erforderlichen Fachkenntnisse notwendig ist“. Die Fortbildungsverpflichtung gilt nach § 95d Abs. 4 SGB V für ermächtigte **Ärzte und Psychotherapeuten** (ausgenommen hiervon sind ausschließlich für den Rettungsdienst ermächtigte Ärzte). Ebenso unterliegen **angestellte Ärzte und Psychotherapeuten eines Medizinischen Versorgungszentrums oder eines Vertragsarztes** der Pflicht zur Fortbildung. Innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Fünfjahreszeitraums sind insgesamt mindestens 250 Fortbildungspunkte nachzuweisen.

Entsprechend der „Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus“ vom 20. Dezember 2005 müssen gemäß § 137 SGB V auch Fachärzte in nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern ab dem 01.01.2006 250 Pflicht-Fortbildungspunkte, davon 150 fachspezifisch, in einem Fünfjahreszeitraum gegenüber dem ärztlichen Direktor nachweisen (Stand 08/2007).

Weitere Informationen zum Thema Fortbildungspflicht können Sie unter www.blaek.de oder <http://www.ptk-bayern.de> unter „Fortbildung“ nachlesen.

Fortbildungs-Punktekonto BLAEK und PTK

Sowohl die Bayerische Landesärztekammer als auch die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Bayern bieten die Möglichkeit der elektronischen Verwaltung Ihres Punktekontos. Informationen darüber erhalten Sie unter dem Stichwort „Fortbildung“ auf den jeweiligen Webseiten.

www.blaek.de und www.ptk-bayern.de

8 SERVICE**8.1** INFORMATION UND ANMELDUNG**8.1.3** NÜTZLICHE HINWEISE: HOTELS, TIPPS**Hotels in Nähe der CIP AKADEMIE**

- | Vienna House Easy München: Nymphenburger Str. 136, Tel. 089-54 02 27 0, www.viennahouse.com
- | GHOTEL: Leonrodstr. 11, Tel.: 089-18 95 9-0, Fax 089-18 95 95 55, www.ghotel.de
- | Hotel Rotkreuzplatz: direkt am Rotkreuzplatz, U1, Tel. 089-13 99 08 0, Fax 089-166469, www.hotel-rotkreuzplatz.de
- | Hotel Vitalis: Kathi-Kobus-Str. 20-22, Schwabing, Tel. 089-120080, Fax 089-1298382, www.amediahotels.com
- | Hotel Nymphenburg: Nymphenburger Str. 141, U1 „Maillingerstr.“, Tel. 089-12 15 97 0, www.hotel-nymphenburg.de
- | Mercure Hotel München am Olympiapark: Leonrodstr. 79, Tel. 089-12 68 60, Fax 089-12 68 6-459, www.accor-hotels.com

Hotels in Nähe der CIP Tagesklinik

- | Das Nikolai Hotel: Nikolaistraße 9, 089-33066723, www.nikolai-hotel.de
- | H'Otello/H'09 München: Hohenzollernstraße 9, 089-3090770, www.hotello.de/h09-muenchen
- | Hotel Gästehaus Englischer Garten: Liebergesellstrasse 8, 089-3839410, www.hotelenglischergarten.de

Informationen zur Vorbereitung eines schönen Wochenendes in München

- | Kultur: www.muenchenticket.de
- | Freizeit: www.muenchen.de
- | Fremdenverkehrsamt: www.fremdenverkehrsbuero.info/fremdenverkehrsamt-muenchen.html, Tel. 089-23396500

8 SERVICE

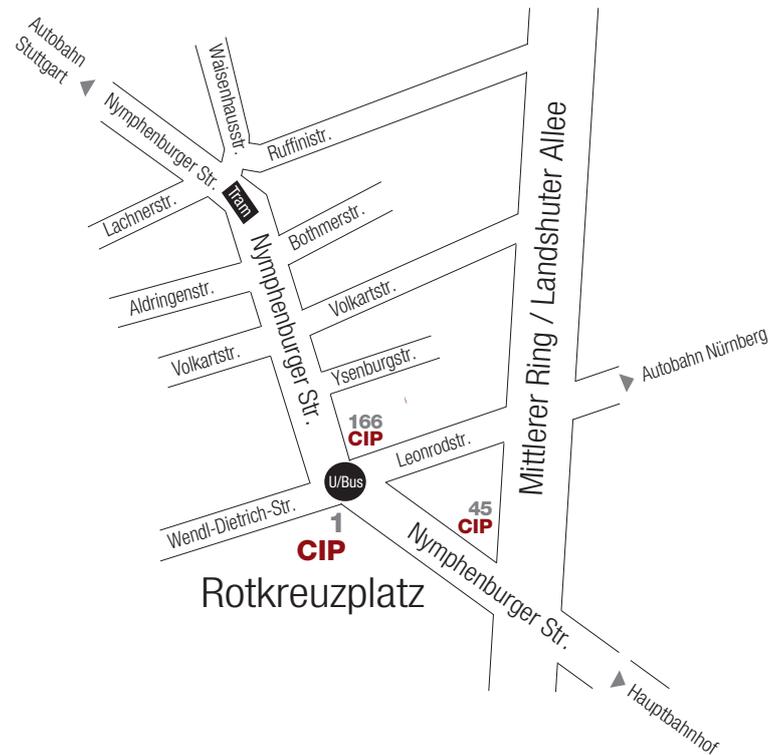
8.1 INFORMATION UND ANMELDUNG

8.1.3 NÜTZLICHE HINWEISE: ANREISE, LAGEPLÄNE

KURSRÄUME der CIP AKADEMIE

Die CIP Akademie erreichen Sie mit der U-Bahn (U1/U7) Richtung Olympia-Einkaufszentrum ab Hauptbahnhof in 5 Minuten.

Von der Haltestelle **Rotkreuzplatz** aus erreichen Sie zu Fuß in etwa 5 Gehminuten die Kursräume am Rotkreuzplatz, in der Nymphenburger Straße 166 und Landshuter Allee. 45



CIP Tagesklinik Maria-Josepha-Str. 4

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da Parkraum nur in begrenzter Anzahl und nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung steht.

Von den Haltestellen **Giselastraße** oder **Münchner Freiheit** sind Sie in 5 Gehminuten bei uns.



8 SERVICE

8.1 INFORMATION UND ANMELDUNG

8.1.4 ANMELDEFORMULARE (IMMATRIKULATION/KURSANMELDUNG)

Meine verbindliche Kursanmeldung und Immatrikulation

Ich melde mich verbindlich für die von mir eingetragenen Kurse auf beiliegendem Kursbelegungsseiten an und lege eine ausgefüllte Einzugsermächtigung bei.

- Gasthörer
- Ich immatrikuliere mich an der CIP Akademie (CIP GmbH) bis auf Widerruf.
Beizufügende Unterlagen: Lebenslauf, Lichtbild, Kopie der Approbation/Diplom, bzw. Nachweis über BA/MA-Abschluss.
 - als Fort- und Weiterbildungs-Teilnehmer (30,- €/Jahr)
 - als Teilnehmer für die Supervisoren-, KJ-Zusatz-, Pessso-, Feeling-Seen-, Traumatherapie-Ausbildung (60,- €/Jahr)
 - Ich bin bereits immatrikuliert: VT TP – eine aktuelle Einzugsermächtigung liegt vor.
- Ich bin damit einverstanden, dass die CIP GmbH mir Informationen und fachliche Neuigkeiten sowie Rechnungen, Termine für Veranstaltungen und freie Seminarplätze per E-Mail zukommen lässt. Meine angegebenen Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck verarbeitet.

Diese Einwilligung(en) kann ich gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit gegenüber der CIP GmbH über info@cip-akademie.de widerrufen.

NAME _____ VORNAME _____ AKADEM. TITEL _____

GEBOREN AM _____ BERUFSBEZEICHNUNG _____

PLZ/WOHNORT _____ STR. _____

TELEFON DIENSTL. _____ PRIVAT _____

E-MAIL _____

- Ich bin interessiert an Ihrem Newsletter per E-Mail.
- Grundberuf Arzt/Ärztin Grundberuf Psychologe/in Grundberuf Pädagoge/in
- Grundberuf Sozialpädagoge/in _____
- Ich bin in der staatlichen Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut/in
- Ich bin in der staatlichen Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten/in
- Ich habe für meine Weiterbildung Verhaltenstherapie als Erstverfahren gewählt
- Ich habe für meine Weiterbildung Psychoanalyse/Tiefenpsychologie als Erstverfahren gewählt
- Ich besuche die Kurse zur Fortbildung und brauche Fortbildungspunkte
- Ich bin in Facharzt-Weiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie
- Ich bin in Facharzt-Weiterbildung Psychosomatische Medizin
- Ich bin in Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Ich möchte die Psychotherapie-Zusatzbezeichnung erwerben
- Ich möchte die Psychoanalyse-Zusatzbezeichnung erwerben
- Ich möchte die Psychosomatische Grundversorgung abrechnen können

Bitte tragen Sie in jedem Fall – auch wenn Sie schon bekannt sind – alle Daten in Anmeldung und Sepa-Lastschriftmandat (auch Kontoverbindung!) ein. Ich habe die Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen (S. 144) zur Kenntnis genommen und erkenne sie mit meiner Seminar-Anmeldung an.

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Centrum für Integrative Psychotherapie CIP GmbH | Rotkreuzplatz 1 | 80634 München | Tel 089-13 07 93-15 | Fax 089-13 07 93-99

Zahlungsempfänger

Centrum für Integrative Psychotherapie
CIP GmbH
Rotkreuzplatz 1
80634 München

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE _____

PLZ/ORT _____

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE25ZZZ00000142400

Mandatsreferenz: (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die CIP GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der CIP GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC _____

IBAN _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

BEI _____

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

ORT _____ DATUM, UNTERSCHRIFT _____

KURSBELEGUNG

				Immatrikuliert €	Gasthörer €
Achtsam 2020	Einführung in die Achtsamkeitsbasierte Therapie	ab 19.-20.06.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 1800	<input type="checkbox"/> 1800
Achtsam 2020-SV	Supervisions-Tag	20.11.2021	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 195	<input type="checkbox"/> 195
ACT 20.01	Akzeptanz- und Commitment-Therapie I	22.-23.02.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 270	<input type="checkbox"/> 290
ACT 20.02	Akzeptanz- und Commitment-Therapie II	16.-17.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 320	<input type="checkbox"/> 340
ACT 20.03	Akzeptanz- und Commitment-Therapie III	04.-05.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 270	<input type="checkbox"/> 290
AT 2020	Autogenes Training	ab 15.-16.02.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 590	<input type="checkbox"/> 650
DBT 2020	DBT-Curriculum/Start	ab 14.-15.02.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 2100	<input type="checkbox"/> 2100
DBT SuP 2020	DBT für Sozial – und Pflegeberufe	12.-13.12.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 350	<input type="checkbox"/> 350
FS-Basis 2020	Feeling-Seen-Ausbildung	ab 26.-28.06.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 1485	<input type="checkbox"/> 1485
GK-VT 20.01-A	Grundkurs VT 1: Einführung in die VT	04.-05.04.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
GK-VT 20.01-B	Grundkurs VT 1: Einführung in die VT	02.-03.05.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
GK-VT 20.02	Grundkurs VT 2: Therapieinterventionen	11.-12.07.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
GK-VT 20.03	Grundkurs VT 3: Stufen im Therapieprozess	19.-20.09.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
GK-VT 20.04	Grundkurs VT 4: Gesprächsführung	10.-11.10.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
GK-VT 20.05	Grundkurs VT 5: Behandlung von Depressionen	07.-08.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
GK-VT 20.06	Grundkurs VT 6: Ängste und Phobien	28.-29.11.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
Block A 20.01	Grundlagen der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	24.-29.02.2020	Schloss Grabenstädt	<input type="checkbox"/> 995	<input type="checkbox"/> 995
Block A 20.02	Grundlagen der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	18.-23.05.2020	Schloss Grabenstädt	<input type="checkbox"/> 995	<input type="checkbox"/> 995
Block B 20.01	Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	31.08.-05.09.2020	Skala Eressos, Lesbos	<input type="checkbox"/> 995	<input type="checkbox"/> 995
Block B 20.02	Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)	09.-14.11.2020	Schloss Grabenstädt	<input type="checkbox"/> 995	<input type="checkbox"/> 995
Hypno 2020	Einführung/Interventionen	ab 08.-09.02.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 590	<input type="checkbox"/> 650
IFA 2020	Interaktionelle Fallarbeit (VT)	ab 16.-17.05.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 1625	<input type="checkbox"/> 1625
IFA-Leiter 2020	Ausbildung zum IFA-Gruppenleiter 2020	ab 15.-16.02.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 650	<input type="checkbox"/> 650
KJ-TP/VT 20.01	Beziehungsgestaltung in der KJP	21.-22.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
KTS-VT 20.01	Kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)	10.-11.03.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 165	<input type="checkbox"/> 180
KTS-VT 20.02	Kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)	13.-14.10.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 165	<input type="checkbox"/> 180
Paar 2020	Paartherapie-Ausbildung	ab 15.-16.05.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 975	<input type="checkbox"/> 1050
Pesso 2020	2-jährige Pesso-Weiterbildung 2020	ab 17.-20.09.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 3550	<input type="checkbox"/> 3550
PESSO-SE	Selbsterfahrungstage PBSP®	29.-30.10.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 315	<input type="checkbox"/> 335
PF 2020	Psychiatrisches Fallseminar	ab 18.-19.01.2020	Klinikum rechts der Isar	<input type="checkbox"/> 1350	<input type="checkbox"/> 1500
PMR 20.01	Progressive Relaxation nach Jacobson	ab 18.-19.01.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 590	<input type="checkbox"/> 650
PMR 20.02	Progressive Relaxation nach Jacobson	ab 01.-02.02.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 590	<input type="checkbox"/> 650
PRÜF 20.01-A	Vorbereitung auf die schriftl. Prüfung	01.02.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
PRÜF 20.01-B	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-E	02.02.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
PRÜF 20.01-C	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-KJ	02.02.2020	Nymphenburger Str. 187	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
PRÜF 20.02-A	Vorbereitung auf die schriftl. Prüfung	04.07.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
PRÜF 20.02-B	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-E	05.07.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
PRÜF 20.02-C	Vorbereitung auf die mündliche Prüfung VT-KJ	05.07.2020	Nymphenburger Str. 187	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
PT-Werk 20.01	„Psychotherapie-Werkstatt“ Verhaltenstherapie	01.04.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 70	<input type="checkbox"/> 80
PT-Werk 20.02	„Psychotherapie-Werkstatt“ Verhaltenstherapie	30.09.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 70	<input type="checkbox"/> 80
SBT 20.01	Einführung in die SBT	25.-26.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.02	Biografien lesen lernen	01.-02.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
SBT 20.03	Intensivschulung emotionaler Wahrnehmung	14.-15.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
SBT 20.04	Die Überlebensregel	21.-22.03.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.05-A	Akzeptanzstrategien	25.-26.04.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.05-B	Akzeptanzstrategien	21.-22.11.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.06	Werkzeugkoffer: Interventionen in der SBT	09.-10.05.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.07	Werte – Ressourcen	23.-24.05.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.08	Embodiment I	20.-21.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
SBT 20.09	Wut, Ärger und Zorn	11.-12.07.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.10	Embodiment II	18.-19.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
SBT 20.11	Embodiment III	25.-26.07.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.12	Embodiment IV	12.-13.09.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.13	Embodiment V	19.-20.09.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.14	Embodiment VI	10.-11.10.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.15	Erotik und Sexualität als Entwicklungsraum	07.-08.11.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.16	Die Behandlung von Zwangsstörungen	28.-29.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
SBT 20.17	Entwicklungsstufen des Selbst	05.-06.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285

				Immatrikuliert €	Gasthörer €
SBT 20.18	Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung	19.-20.12.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
Schema 2020	Schematherapie Curriculum/Start	ab 09.-10.05.2019	diverse Orte	<input type="checkbox"/> 1300	<input type="checkbox"/> 1300
Schema 2020-1	Einführung in die Schematherapie	09.-10.05.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 375	<input type="checkbox"/> 375
Schema 2020-2	Praxis: Arbeit mit der therapeutischen Beziehung	18.-19.07.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 375	<input type="checkbox"/> 375
Schema 2020-3	Praxis der ST: Stuhldialoge	26.-27.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 375	<input type="checkbox"/> 375
Schema 2020-4	Anwendung und eigene Fälle	16.-17.01.2021	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 375	<input type="checkbox"/> 375
SE Gräff Jan	Selbsterfahrung VT	ab 16.-19.01.2020	Hochgernstr. 36, Grassau	<input type="checkbox"/> 2950	-
SE Gräff Juli	Selbsterfahrung VT	ab 09.-12.07.2020	Hochgernstr. 36, Grassau	<input type="checkbox"/> 2950	-
SE Hoenes-A	Selbsterfahrung VT	ab 19.-21.03.2020	Prinzenstr. 24	<input type="checkbox"/> 2940	-
SE Hoenes-B	Selbsterfahrung VT	ab 29.-31.10.2020	Prinzenstr. 24	<input type="checkbox"/> 2940	-
SE Sulz 2020	Selbsterfahrungsgruppe	ab 2.-15.11.2020	Nymphenburger Str. 155	<input type="checkbox"/> 2950	-
SE-Refresher	Drei Tage Selbsterfahrung	07.-09.08.2020	Nymphenburger Str. 155	<input type="checkbox"/> 450	<input type="checkbox"/> 450
SV-TP 2020	Supervisoren-Ausbildung (TP/PA)	ab 19.-21.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 3560	-
SV-VT 2020	Supervisoren-Ausbildung (VT)	ab 20.03.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 3456	-
Tölz 20.01	Übertragungsprozesse	22.04.2020	Klinik Bad Tölz	<input type="checkbox"/> 75	<input type="checkbox"/> 90
Tölz 20.02	Schicksal und Psychotherapie	24.06.2020	Kurhaus Bad Tölz	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> -
Tölz 20.03	Einführung in das Psychodrama	18.11.2020	Klinik Bad Tölz	<input type="checkbox"/> 75	<input type="checkbox"/> 90
TP 20.000	Frühe Beziehungserfahrungen	11.-12.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.001	Einführung in die OPD	17.-18.01.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 315	<input type="checkbox"/> 335
TP 20.002	Psychodynamische PT Grundlagen: Freud	18.-19.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.003	Somatoforme und Somatopsychische Störungen	18.-19.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 325	<input type="checkbox"/> 350
TP 20.004	Szenisches Verstehen	25.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.005	Indikationsstellung und Behandlungsplanung	26.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.006	Traumaassoziierte Persönlichkeitsstörungen	01.-02.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 340	<input type="checkbox"/> 360
TP 20.007	Selbstpsychologie	01.-02.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.008	Behandlungstechnik Psychoanalyse	08.-09.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.009	Genese und Psychodynamik der Angst	15.-16.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.010	Suchterkrankungen	15.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.011	Umgang mit Übertragungsprozessen	22.-23.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.012	Psychodynamische Behandlungstechnik	29.02.-01.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.013	Psychodynamische PT Grundlagen: Freud	07.-08.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.014	Fokussieren	07.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 150	<input type="checkbox"/> 175
TP 20.015	Von der Anamnese zur Berichterstellung	08.03./05.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.016	TP Behandlungstechniken/Training mit Video	ab 14.-15.03.2020	Ruffinistr. 2	<input type="checkbox"/> 520	<input type="checkbox"/> 570
TP 20.017	Therapeutische Arbeit mit Träumen	14.-15.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 315	<input type="checkbox"/> 335
TP 20.018	Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT)	14.-15.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 325	<input type="checkbox"/> 350
TP 20.019	TP fundierte Psychotherapie konkret	21.-22.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.020	PA aktuell: Analytische Haltung	22.03.2020	Ruffinistr. 2	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.021	Narzisstische Störungen	28.-29.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.022	Das Körpergedächtnis	04.-05.04.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 340	<input type="checkbox"/> 360
TP 20.023	Psychogene Ess-Störungen	04.-05.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.024	Übertragung und Gegenübertragung für VT	25.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.025	Suizidale Krisen und Suizid	25.-26.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.026	Objektbeziehungstheorie	02.-03.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.027	Depressive Erkrankungen	09.-10.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.028	Allgemeine Neurosenlehre	16.-17.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.029	Rollenumkehr Bindungstrauma u. Parentifizierung	23.-24.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.030	Melanie Klein	21.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.031	Verknüpfung v. psychodynam. Theorie u. Praxis	ab 27.-28.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 520	<input type="checkbox"/> 570
TP 20.032	Richtlinien-Psychotherapie m. modifiz. PA und TP	27.06.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 175	<input type="checkbox"/> 195
TP 20.033	Vom Stress zum Borderline	03.07.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 175	<input type="checkbox"/> 195
TP 20.034	Übertragungsfokussierte PT v. Borderline-Pat.	04.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.035	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie	11.-12.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.036	PA aktuell: Unterschied PA - TP	11.07.2020	Ruffinistr. 2	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.037	Fokussierte Übertragungsarbeit in der TP	12.-13.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP 20.038	PA aktuell: Sándor Ferenczi	13.09.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.039	Psychodynamische PT Grundlagen: Freud	19.-20.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.040	TP fundierte Psychotherapie konkret	26.-27.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.041	Sexualität und sexuelle Störungen PA	03.-04.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285

				Immatrikuliert €	Gasthörer €
TP 20.042	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie	10.-11.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.043	PA aktuell: Traumdiagnostik	10.10.2020	Ruffinistr. 2	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.044	Persönlichkeitsstörungen	11.10.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.045	Psychodynamische PT Grundlagen: Freud	17.-18.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.046	Psychodynamische Einzel- und Gruppentherapie	17.-18.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.047	Im Kino über Psychodynamik lernen?	31.10.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.048	Theoretische Grundlagen d. Psychol. C. G. Jung	31.10.-01.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.049	PT Behandl. psychiatrischer Erkrankungen	07.-08.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.050	Regressionssteuerung in der TP	08.11.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.051	Allgemeine Neurosenlehre	14.-15.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.052	Strukturbezogene Psychotherapie	15.11.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 150	<input type="checkbox"/> 175
TP 20.053	Ein Gesprächsführungs-Training mit Video	21.-22.11.2020	Ruffinistr. 2	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.054	Therapie der Persönlichkeitsstörungen	22.11.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.055	Das frühe Erwachsenenalter	28.-29.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP 20.056	Szenisches Verstehen	05.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP 20.057	Das Einbeziehen des Partners/der Partnerin	06.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP/VT 20.058	CBASP bei chronischer Depression	11.-12.01.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.059	Gut gerüstet ins „Psychiatriejahr“	25.-26.01.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.060	Positive Psychotherapie	22.-23.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.061	Feeling-Seen	07.-08.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.062	Schmerzen lindern mit Hypnotherapie	07.-08.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.063	Behandlung der Akuten Belastungsstörung	14.-15.03.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.064	Integration von EMDR in PT-Behandlungen	21.-22.03.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.065	Impro- und Impact-Techniken für die GRT	28.-29.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.066	Spontan gemalte Bilder	28.-29.03.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.067	Natur erleben in Psychotherapie und Beratung	28.-29.03.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 325	<input type="checkbox"/> 350
TP/VT 20.068	Psychiatrische Diagnostik und ICD-10	04.-05.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.069	Können Paarbeziehungen alte Wunden heilen?	01.-02.05.2020	Habsburger Platz 1	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.070	Existenzgründungs-Seminar für PT	02.-03.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.071	Ego-State-Therapie	02.-03.05.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 360	<input type="checkbox"/> 380
TP/VT 20.072	Berufskunde und Berufsrecht	02.-03.05.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.073	Leitfaden für heilsame Berührung	09.-10.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.074	Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung	09.-10.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.075	Alles Leben ist Bewegung und Begegnung	09.-10.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.076	Klinisch-psychologische Testverfahren	09.05.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP/VT 20.077	Sexuelle Störungen nach sexueller Gewalt	16.-17.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.078	Mentalisierungsbasierte Behaviorale Therapie	16.-17.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.079	Einführung in das psychotherapeutische Reiten	23.-24.05.2020	Hof Spitzauer, Parsdorf	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.080	Symbolarbeit in der PT	20.-21.06.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.081	Körperdysmorphie Störungen	20.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP/VT 20.082	Online-Therapie und -Beratung	04.-05.07.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.083	Neurobiologie und Psychopharmakologie	11.-12.07.2020	Klinikum rechts der Isar	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.084	Feldenkrais meets Physiotherapie	18.-19.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.085	Bindung und Pesso-Therapie	21.-22.07.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 340	<input type="checkbox"/> 360
TP/VT 20.086	Symptomtherapie in der SBT	25.-26.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.087	Psychiatrische Diagnostik und ICD-10	25.-26.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.088	Sozialmedizinische Anfragen	26.07.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
TP/VT 20.089	Psychoonkologie	03.-04.10.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.090	Rollenspielformen für die Einzeltherapie	03.-04.10.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.091	Familientherapie	09.-10.10.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 325	<input type="checkbox"/> 350
TP/VT 20.092	„Spiel dich frei!“	31.10.-01.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.093	Berufskunde und Berufsrecht	31.10.-01.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.094	Synergie von Qigong und Psychotherapie	31.10.-01.11.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.095	Der narzisstische Vater	10.-11.11.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 340	<input type="checkbox"/> 360
TP/VT 20.096	Interkulturelle Aspekte in der Psychotherapie	14.-15.11.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.097	Neurobiologie und Psychopharmakologie	14.-15.11.2020	Klinikum rechts der Isar	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.098	Diagnostik und Therapie dissoziativer Störungen	14.-15.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.099	Trauma, Justiz und Psychotherapie	21.-22.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.100	Ethik und Recht in der Psychotherapie	21.-22.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325

				Immatrikuliert €	Gasthörer €
TP/VT 20.101	Körperpsychotherapeutische Interventionen	28.-29.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 315	<input type="checkbox"/> 335
TP/VT 20.102	Kunsttherapie	05.-06.12.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.103	Die Bedeutung der Stimme in der Psychotherapie	12.-13.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
TP/VT 20.104	Trancesprache und Anwendung b. Depression	12.-13.12.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
TP/VT 20.105	Beziehungen und Sexualität in Zeiten des Internet	19.-20.12.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
Trauma 2020	Traumatherapie-Ausbildung (TP/VT)	27.-28.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 2030	-
VT 20.106	Imaginative Techniken in der Verhaltenstherapie	11.-12.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.107	Borderline-Persönlichkeitsstörungen (DBT)	18.-19.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.108	Suizidale und andere Krisen, Notfallintervention	25.-26.01.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.109	„Arbeit mit dem Inneren Kind“	08.-09.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.110	Modernes Selbstsicherheitstraining ATP 1	08.-09.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.111	Stuhldialoge	15.-16.02.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
VT 20.112	Selbstwert und Selbstvertrauen	22.-23.02.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.113	Somatisierung und Somatoformen Störungen	29.02.-01.03.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.114	Einsatz kreativer und digitaler Medien in der VT	29.02.-01.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.115	Kritische Therapie-Situationen	07.-08.03.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.116	Die Posttraumatische Belastungsstörung	21.-22.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.117	Kommunikationstraining ATP 2	21.-22.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.118	Mitgeföhlsfokussierte Interventionen	28.-29.03.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.119	Bipolare Störungen	04.-05.04.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.120	Die Kunst Psychotherapien gut zu beenden	04.-05.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.121	Suizidale und andere Krisen, Notfallintervention	25.-26.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.122	Sucht – nüchtern betrachtet	25.-26.04.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.123	Psychotherapie bei Geschlechtsdysphorie	02.-03.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.124	Schulung der Emotionswahrnehmung	16.-17.05.2020	CIP Tagesklinik	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.125	DBT-Paartherapie für konflikthafte Beziehungen	23.-24.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.126	Wege aus der „Burnout“	23.-24.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.127	Grundlagen der Gesprächsführung	20.-21.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.128	Integrative Behandlung von Zwangsstörungen	21.06./1.11.2020	Ny 166, Rotkreuzpl. 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.129	Exposition in der therapeutischen Praxis	27.-28.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.130	Humor und Herausforderung	27.-28.06.2020	Occamstr. 2	<input type="checkbox"/> 270	<input type="checkbox"/> 290
VT 20.131	Schmerz hat viele Gesichter	04.-05.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.132	Anhaltende Trauerstörung	04.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 138	<input type="checkbox"/> 155
VT 20.133	Resilienztraining für Psychotherapeuten	11.-12.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.134	Psychotherapie der schizophrenen Erkrankungen	11.-12.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.135	Narzissmus: Störungsbild und Behandlung	18.-19.07.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.136	ADHS bei Erwachsenen	19.07.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 175	<input type="checkbox"/> 195
VT 20.137	Träume in der Psychotherapie	25.-26.07.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 325	<input type="checkbox"/> 350
VT 20.138	Persönlichkeitsstörungen	12.-13.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 270	<input type="checkbox"/> 290
VT 20.139	Kognitive Interventionen zur Verhaltensänderung	19.-20.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.140	Selbstwert und Selbstvertrauen	26.-27.09.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.141	Somatisierung und Somatoformen Störungen	26.-27.09.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.142	Ausgewählte Stuhlübungen und Illustrationen	03.-04.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 295	<input type="checkbox"/> 325
VT 20.143	Hochfunktionaler Autismus im Erwachsenenalter	03.-04.10.2020	Nymphenburger Str. 166	<input type="checkbox"/> 315	<input type="checkbox"/> 335
VT 20.144	Körpertherapeutische Interventionen n. Al Pesso	10.-11.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.145	Der schwierige Patient	17.-18.10.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.146	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapie	07.-08.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.147	Suizidale und andere Krisen, Notfallintervention	14.-15.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.148	Therapie der schizophrenen Störungen	14.-15.11.2020	LMU, Nußbaumstraße 7	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.149	Tod, Sterben, Trauer	21.-22.11.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.150	Ess-Störungen: Magersucht und Bulimie	21.-22.11.2020	Rotkreuzplatz 1	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.151	Die Posttraumatische Belastungsstörung	12.-13.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.152	Einführung in die Emotionsfokussierte Therapie	12.-13.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT 20.153	Kognitive Nutzung von Gefühlen	12.-13.12.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 260	<input type="checkbox"/> 285
VT-GR 2020	Gruppentherapie-Zusatzausbildung (VT)	ab 27.-28.06.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 807	<input type="checkbox"/> 867
VT-KJ-GR 2020	Gruppentherapie-Zusatzausbildung (KJ-VT)	ab 02.-03.05.2020	Landshuter Allee 45	<input type="checkbox"/> 807	<input type="checkbox"/> 867

8 SERVICE

8.1 INFORMATION UND ANMELDUNG

8.1.5 KUNDENINFORMATION ZUR DATENVERARBEITUNG

Diese Kundeninformation dient zur Erfüllung der Informationspflichten, die sich aus Art. 13 und 14 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ergeben.

1. Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch:

Verantwortlich: Centrum für Integrative Psychotherapie CIP GmbH (nachfolgend: CIP GmbH), Rotkreuzplatz 1, 80634 München, Tel. 089-130793-0, Fax 089-13079317, E-Mail: info@cip-akademie.de **Betrieblicher Datenschutzbeauftragter:** Datenschutzbeauftragter Ideamed GmbH, Defreggerweg 2-6, 83707 Bad Wiessee/Ringsee, datenschutz@ideamed.de

2. Zweck der Datenverarbeitung

Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anmeldung hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Abwicklung Ihrer Fort-/Aus-/Weiterbildung und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem entsprechenden Vertragsverhältnis erforderlich. **Hierzu erheben wir folgende Informationen:** Anrede, Vorname, Nachname, gültige E-Mail-Adresse, Anschrift, Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk) Informationen, die für die angemessene Durchführung Ihres Auftrags erforderlich sind. Die Erhebung dieser Daten erfolgt, um Sie als unseren Kunden identifizieren zu können, um ihren Auftrag angemessen durchführen zu können, zur Korrespondenz mit Ihnen, zur Rechnungsstellung.

3. Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die Abwicklung von Auftragsverhältnissen mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Hierzu gehört insbesondere staatl./öffentl. Stellen, Erstgesprächstherapeuten und externe Dozenten. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden.

4. Speicherung Ihrer Daten

Die für den Auftrag von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden nach Zweckerfüllung gelöscht, es sei denn, dass wir nach Artikel Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB oder AO) zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüber hinausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO eingewilligt haben.

5. Ihre Rechte

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen. Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen. Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet: Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 91522 Ansbach, poststelle@lda.bayern.de

6. Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden. Ihre CIP GmbH

Stand September 2019 | Die aktuellste Version dieser Information finden Sie unter: www.cip-akademie.de/datenschutz

9 INDEX

A	SEITE	EMDR	33
Achtsamkeit	33, 38, 41, 45, 47, 67, 71ff, 158	Embodiment	51, 57ff, 61
ADHS	57	Emotionsregulation	32, 38, 57, 65, 67, 80, 99, 108, 158
Adoleszenz	43	Emotionen	49, 52, 65
Akzeptanzstrategien	51, 28	Entspannungsverfahren	69
Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)	53, 47, 74	Entwicklung	15, 29, 32, 35, 39, 43, 65
Akuttraumatisierung, akute Belastungsstörung	32	Entwicklungspsychologie	24, 26
Anamnese	19	Erlebnisorientierte Interventionen	46, 95, 103
Angst	17, 64, 104	Ess-Störungen	21, 64
Anorexie	21	Ethik und Recht	43
Antragstellung	50, 52, 103, 113	Exposition	54
Arbeit mit dem Inneren Kind	46	F	SEITE
Ärztliche Weiterbildung	100ff	Facharztausbildung	100
Assertiveness Training Programm – ATP	47, 49	Familientherapie	32, 40
Ausbildungen, staatlich anerkannt	6	Feeling-Seen	79ff, 158
Ausbildung zum IFA-Gruppenleiter (VT)	112	Feldenkrais	38
Autismus	60	Filmseminar	27
Autogenes Training (AT)	70	Fokussieren	19
B	SEITE	Fortbildungspunkte	145
Balint- und IFA-Gruppen	111	Frühe Kindheit	35
Beratung	101, 144	G	SEITE
Behandlungsplan	16, 19 ff, 50, 52, 66, 102f	Geschlechtsdysphorie	51, 158
Behandlungstechniken (TP/PA)	17ff, 30	Gesetzliche Fortbildungspflicht	145
Berichterstellung	19	Gesprächsführung	28, 54, 61, 104
Berührung	35	Grundkurse für Verhaltenstherapie (VT)	45f, 103
Berufskunde und Berufsrecht	35, 41	Gruppentherapie-Zusatzausbildungen (TP, VT, KJ)	81 ff
Beziehungsgestaltung (KJP)	44	H	SEITE
Bilder, spontan gemalt	33	Humor und Herausforderung	55
Bindung	123, 38	Hypnotherapie	31, 32, 70
Biographie-Arbeit	46	I	SEITE
Bipolare Störungen	50	ICD-10	34, 39
BLÄK	100, 102 ff, 111f, 145	IFA-Gruppenleiter (VT)	112
Borderline-Persönlichkeitsstörungen	24, 45	IFA für Zusatzbezeichnung	111
Burnout	53	Imaginative Techniken in der VT	45
C	SEITE	Impro- und Impact-Techniken	33
CBASP	31	Information und Studienberatung	101, 144
CIP Ambulanz, Therapien in der CIP Ambulanz	112	Interaktionelle Fallarbeit (VT) IFA-Gruppe	111
CIP Tagung 2020	157	Interkulturelle Aspekte	42
Coaching Academy	114	Interventionen	43, 56, 59, 61, 63, 103
Coaching	158	J	SEITE
D	SEITE	Justiz	42
DBT – Dialektisch-Behaviorale Therapie	53, 76ff, 158	K	SEITE
Depression	22, 31, 44, 62, 104 106, 113	Kasuistisch-technische Fallseminare (KTS)	107
Diagnostik	34, 39	Kinder- und Jugend-Gruppentherapie-Zusatzausbildung	82f
Digitalisierung	37, 44, 48, 158	Kinder- und Jugendlichen-Zusatzausbildung (TP/VT)	84
Dissoziative Störungen	42	Klinisch-psychologische Testverfahren	36
E	SEITE	Kognitive Interventionen	59
Ego-State-Therapie	34	Konfrontation	54, 57, 91
Eltern-Kind-Beziehung	35, 68	Körperdialog	67
Elternkompetenzen	158		

Körperdysmorphie Störung	37	Schematherapie (VT)	52, 90ff
Körpergedächtnis	21	Schicksal und Psychotherapie	115
Körpertherapie	37, 43, 61, 158	Schizophrenie	65, 63
Kreative und digitale Medien in der VT	48	Schmerz	32, 55
Krisenintervention	45, 51, 63	Schwierige Patienten	61
Kunsttherapie	43	Selbsterfahrungsgruppen (TP, VT)	108 ff
		Selbstpsychologie	17
M	SEITE	Selbstwert und Selbstvertrauen	47, 59
Malen	33, 60	Selbstwirksamkeit	158
Märchen	27	Sexualität, sexuelle Störungen	25, 36, 62
Mentalisierungs-basierte Therapie (MBT)	20, 36, 158	Somatisierung und Somatoformen Störungen	16, 48, 60
Mitgeföhlsfokussierte Interventionen	50	Sozialmedizinische Anfragen	39
		Stimme	43
N	SEITE	Strategisch-Behaviorale Therapie, SBT-Ausbildung	46, 94ff
Narzisstische Störungen	13, 20, 57	Strategische Jugendlichentherapie (SJT)	82, 158
Natur	33	Strukturbezogene Psychotherapie	28
Neurobiologie und Psychopharmakologie	37, 42, 158	Stuhldialoge	47, 60, 91
Neurosenlehre	22, 28	Suchterkrankungen	17, 51
Notfallintervention	45, 51, 63	Suizidalität	22, 45, 51, 63
		Supervision	112
O	SEITE	Supervisoren-Ausbildung (TP, VT)	92ff
Objektbeziehungstheorie	22, 30	Symbolarbeit	37
Online-Therapie	37, 158	Symptomtherapie in der SBT	38
OPD	15	Systemische Therapie	158
		Szenisches Verstehen	16, 29
P	SEITE	T	SEITE
Paartherapie	53, 62	Tagung 2020	157ff
Paartherapie-Ausbildung (VT)	86f	Teilnahmebedingungen	144
Persönlichkeitsstörungen	26, 29, 58, 66	Therapeutische Beziehung	57
Pesso-Therapie (PBSP®), Pesso-Therapie-Ausbildung	40, 87ff	Therapie-Abschluss	50
Positive Psychotherapie	32	Therapieplan	15, 45, 78
Posttraumatische Belastungsstörung	49, 65	Therapieprozess	59, 104
Progressive Muskelrelaxation (PMR)	69	Tölzer Symposien 2020	115
Prüfungsvorbereitungskurse	14	Tiefenpsychologie konkret	25
Psychiatriejahr	31	Trance	44
Psychiatrische Diagnostik und ICD-10	34, 39	Trauer und Tod	55, 63
Psychiatrisches Fallseminar	113	Trauma-Therapie-Ausbildung (TP/VT)	98ff
Psychoanalyse aktuell	30	Träume	19, 30, 58
Psychodrama	115	Trauma	17, 32, 42
Psychoonkologie	40	Transgenerationale Übertragung	61
Psychopathologie	24	TREEP	158
Psychopharmakologie	37, 42		
Psychosomatische Grundversorgung	102	Ü	SEITE
Psychotherapeutische Praxis	34	Überlebensregel	39, 46, 49, 94f, 106,
Psychotherapie-Werkstatt (VT)	106		109f
Psyprax	113	Übertragungsprozesse	18, 21, 25, 115
Q	SEITE	V	SEITE
Qigong	41	Verfahrensübergreifende Kurse	31 f
		Verhaltenstherapie (VT)	45ff, 103ff
R	SEITE	Verhaltenstherapie Praxis, Blockkurse	105
Reiten	36	Verhaltensdiagnostik (VDS)	46, 50, 52, 103
Regressionssteuerung	27		
Resilienztraining	56, 158	W	SEITE
Ressourcen	53	Werte	53
Richtlinienpsychotherapie	24, 29	Wut, Ärger, Zorn	56
Rollenspielformen	40		
Rücktrittsbedingungen	114	Z	SEITE
		Zusatzbezeichnung Psychotherapie	101
S	SEITE	Zwangsstörungen	54, 64

10 CIP TAGUNG 2020

Psychotherapie im Wandel: Rückblick, Einblick und Ausblick

23./24. OKTOBER 2020

IM VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD



Die diesjährige Tagung steht ganz im Zeichen des Jubiläums der CIP Akademie. Vor 30 Jahren gründete Herr Professor Sulz das Institut. Diese letzten 30 Jahre berichten nicht nur von einer spannenden internen Entwicklung der Akademie, sondern zeichnen allgemein einen enormen innovativen Prozess der Psychotherapie. Mit der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT nach Linehan) hielt beispielsweise eine „störungsspezifische Methode“ für die Borderline-Störung Einzug in die psychotherapeutische Landschaft. Die DBT selbst hat sich in den letzten Jahren weiter entwickelt und ist auch bei anderen Störungen wie die komplexe Traumafolgestörung erfreulich wirksam. Derzeit fokussieren nicht wenige Wissenschaftler auf die Emotionsregulation und öffnen damit wieder die Tür zu störungsübergreifenden Theorien und Methoden. Die Achtsamkeit hat sich nahezu parallel als fundamentale Methode etabliert und der klinische Alltag ist heute verfahrensübergreifend nicht mehr ohne sie denkbar. Aktuell steigt die Anzahl digitaler Angebote zur Behandlung psychischer Störungen und sie werden „selbstverständlicher“ Teil der Regelversorgung. Die systemische Therapie hat es nach einem jahrzehntelang andauernden Bemühen geschafft, Richtlinienverfahren zu werden und diversifiziert damit das psychotherapeutische Angebot im Gesundheitswesen.

Diesen Wandel zu erfassen, ihn zu begreifen, sich kritisch damit auseinander zu setzen und sich daran zu erfreuen sollten ausreichen, um eine spannende Tagung versprechen zu können.

Details zu den ReferentInnen und WorkshopleiterInnen entnehmen Sie bitte den Dozentenprofilen.

Anmeldeformular und nähere Informationen zum Tagungsort finden Sie auf den Folgeseiten.

10 CIP TAGUNG 2020 | VORTRÄGE UND WORKSHOPS**VORTRÄGE****FREITAG 23.10.2020**

09:00	Serge Sulz	1969 bis 2019: 50 Jahre Psychotherapie – Erstarrung oder Entwicklung?
09:45	Svenja Taubner	Leuchtturm Psychiatrie – Elternkompetenzen stärken durch ein mentalisierungsbasiertes Programm
10:30-11:00		Kaffeepause
11:00	David D. Ebert	Digitale Psychotherapie: die Zukunft?
11:45	Markus Reicherzer	Neues DBT basiertes Behandlungskonzept depressiver Störungen

VORTRÄGE**SAMSTAG 24.10.2020**

09:00	Rita Rosner	Evidenzbasierte Verfahren in der Traumatherapie von Kindern und Jugendlichen
09:45	Michael Huppertz	Sinn und Unsinn der Achtsamkeit. Die Attraktivität der Achtsamkeit als Produkt und Kritik gesellschaftlicher Entwicklungen
10:30-11:00		Kaffeepause
11:00	Arne Bürger	Emotionssurfing – Universelle Prävention für das Kindes- und Jugendalter geht auch anders!
11:45	Martin Bohus	DBT – Woher kommen wir – wohin gehen wir?

WORKSHOPS**FREITAG 14:00 – 17:30 UHR**

FR 01	Serge Sulz	Vom Leben nach der Psychotherapie – ein Tanz auf Stelzen?
FR 02	Svenja Taubner	Leuchtturm Psychiatrie – Elternkompetenzen stärken durch ein mentalisierungsbasiertes Programm
FR 03	David D. Ebert	Digitale Psychotherapie: die Zukunft?
FR 04	Markus Reicherzer	TREEP – ein DBT basiertes, manualisiertes Konzept zur Behandlung Depressiver Störungen
FR 05	Michael Bachg	Pesso-Therapie – wenn reden nicht reicht: Körpertherapie in der Psychotherapie
FR 06	Barbara Hofmann-Huber	Selbstwirksamkeit aus der inneren Mitte – Synergie von Qigong und Psychotherapie
FR 07	Jan Kiesewetter	Resilienz: Einführungs-Workshop für ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen
FR 08	Carolin Graf	Coaching: eine sinnvolle Ergänzung zur Psychotherapie!
FR 09	Ute Gräff-Rudolph	Die gelingende Integration der Updates macht den Unterschied
FR 10	Annette Richter-Benedikt	Als Familie gemeinsam wachsen. Elternarbeit in der Strategischen Jugendlichkeitstherapie (SJT)

17:30 – 20:00 UHR TALK AFTER KONGRESS

WORKSHOPS**SAMSTAG 14:00 – 17:30 UHR**

SA 01	Rita Rosner	Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie bei Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen
SA 02	Michael Huppertz	Achtsamkeit und Gesellschaft
SA 03	Arne Bürger	Emotionssurfing – Universelle Prävention für das Kindes- und Jugendalter geht auch anders!
SA 04	Martin Bohus	DBT – Stage II
SA 05	Jürgen Wolf	Systemische Therapie praktisch erfahren in Haltung und Handlung
SA 06	Christine Brähler	Selbstmitgefühl in der Psychotherapie
SA 07	Annegret Eckhardt-Henn	Dissoziative Bewusstseinsstörungen
SA 08	Marina Müller	Aus dem Vollen schöpfen: Lebendigkeit und Freude in den Therapeutenalltag bringen
SA 09	Julia Dewald-Kaufmann Matthias Reinhard	Sozialer Ausschluss und Einsamkeit: Von der Neurobiologie zur Psychotherapie
SA 10	Matthias von Aster	Psychosexuelle Entwicklung und Geschlechtsdysphorien im Kindes- und Jugendalter

10 CIP TAGUNG 2020 | SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT**Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats****Centrum für Integrative Psychotherapie CIP GmbH | Rotkreuzplatz 1 | 80634 München | Tel 089-13 07 93-15 | Fax 089-13 07 93-99**

Zahlungsempfänger

Centrum für Integrative Psychotherapie
CIP GmbH
Rotkreuzplatz 1
80634 München

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE25ZZZ00000142400

Mandatsreferenz: (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die CIP GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der CIP GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC _____

IBAN: _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

BEI _____
(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

ORT, _____ DATUM, UNTERSCHRIFT _____

TAGUNGsort | VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD



Für Leib und Seele

Zwei ausgezeichnete Restaurants kümmern sich um das Wohl der Fürstenfeld-Besucher: Im **Fürstenfelder** genießen die Gäste feine Speisen in Bio-Qualität im böhmischen Kappengewölbesaal. Bei gutem Wetter ergänzt ein traumhaft gelegener Außenbereich mit Blick auf die imposante Klosterkirche das Angebot: Neben der von großen Marktschirmen beschatteten Restaurant-Terrasse lockt hier der gepflegte Biergarten in dem auch mitgebrachte Brotzeiten erlaubt sind. Im gemütlichen **Klosterstüberl** genießen Besucher zünftige bayerische Gastlichkeit. In historischen Stuben und im lauschigen Kastanien-Biergarten stärken sich die Gäste mit Schmankerln aus der Klosterküche.

Hotelinformation

Nur wenige Schritte entfernt von Natur und Kultur, von Business und Barock, finden Sie Ruhe und Entspannung im neuen Garni Hotel. Schlichte Eleganz, edle Materialien, ein reichhaltiges Bio-Frühstücksbuffet und ein engagiertes Team lassen keine Wünsche offen. 70 klimatisierte Nichtraucherzimmer sind ausgestattet mit Bad/DU, Minibar, VoIP-Telefon, IPTV-Satellitenfernsehen, Safe und Internetanschluss. Wir haben ein Kontingent reserviert, Sie können Ihr Zimmer direkt dort zu einem Sonderpreis unter dem Kontingent „CIP“ buchen. www.fuerstenfelder.com

In bester Lage

Als Knotenpunkt zwischen München und Augsburg verfügt Fürstenfeldbruck über eine gute Verkehrsanbindung (A 8, A 96, B 2, B 471). Im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck ist das Veranstaltungsforum ausgeschildert. 800 kostenfreie Parkplätze finden Sie direkt am Haus (Navi: 82256, Zisterzienserweg). Die S-Bahnlinie 4 bietet eine München-Anbindung; die Station „Fürstenfeldbruck“ liegt rund zehn Minuten Fußweg entfernt. Die Buslinien 815, 822 und X900 halten direkt am Forum. Anrufsammeltaxis erreicht man unter 08141/35 35 31; normale Taxis unter 08141/194 10 und 08141/ 33 666. Unser dreidimensionaler Lageplan bietet einen guten Überblick über das Fürstenfeld-Areal.

CIP TAGUNG 2020

PSYCHOTHERAPIE IM WANDEL



23./24. OKTOBER 2020
VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD

Alle Informationen zu Programm, Anmeldung und Veranstaltungsort finden Sie ab Seite 157 in diesem Heft.